

VII

N

A1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch

mit Lerner-DVD-ROM



Hueber



Sandra Evans
Angela Pude
Franz Specht

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch

Hueber Verlag

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Ebal Bolacio, Goethe-Institut/UERJ, Brasilien
 Esther Haertl, Nürnberg, Deutschland
 Miguel A. Sánchez, EOI León, Spanien
 Claudia Tausche, Ludwigsburg, Deutschland
 Anja Caroline Weber, Volkshochschule Wiesbaden, Deutschland
 Katrin Ziegler, Università degli studi di Macerata, Italien

Fachliche Beratung:

Prof. Dr. Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig

Die Inhalte der Kursbuch-DVD-ROM finden Sie auch unter
www.hueber.de/menschen/lernen, Code: 25f31f0f9z

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
 Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
 Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
 des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
 ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
 ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
 von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen
 Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekenn-
 zeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein
 noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich
 dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

7. 6. 5. Die letzten Ziffern
 2020 19 18 17 16 bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
 nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München und Berlin

Fotoproduktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, Ismaning

Fotograf: © Hueber Verlag/Florian Bachmeier

Zeichnungen: © Hueber Verlag/Michael Mantel

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München und Berlin

Verlagsredaktion: Marion Kerner, Gisela Wahl, Jutta Orth-Chambah, Hueber Verlag, Ismaning

Druck und Bindung: PHOENIX PRINT GmbH, Deutschland

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-101901-3



VII - N

| | | | |
|---------|----|--|----|
| MODUL 1 | 1 | BEGRÜSSUNG, BEFINDEN Hallo! Ich bin Nicole ... | 11 |
| | 2 | ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE Ich bin Journalistin. | 15 |
| | 3 | FAMILIE Das ist meine Mutter. | 19 |
| MODUL 2 | 4 | EINKAUFEN, MÖBEL Der Tisch ist schön! | 27 |
| | 5 | GEGENSTÄNDE, PRODUKTE Was ist das? – Das ist ein F. | 31 |
| | 6 | BÜRO & TECHNIK Ich brauche kein Büro. | 35 |
| MODUL 3 | 7 | FREIZEIT, KOMPLIMENTE Du kannst wirklich toll ...! | 43 |
| | 8 | FREIZEIT, VERABREDUNGEN Kein Problem. Ich habe Zeit! | 47 |
| | 9 | ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE Ich möchte was essen, Onkel Harry. | 51 |
| MODUL 4 | 10 | REISEN, VERKEHRSMITTEL Ich steige jetzt in die U-Bahn ein. | 59 |
| | 11 | TAGESABLAUF, VERGANGENES Was hast du heute gemacht? | 63 |
| | 12 | FESTE, VERGANGENES Was ist denn hier passiert? | 67 |

| | | | |
|---------|----|---|-----|
| MODUL 5 | 13 | WEGE BESCHREIBEN Wir suchen das Hotel Maritim. | 75 |
| | 14 | WOHNEN Wie findest du Ottos Haus? | 79 |
| MODUL 6 | 15 | IN DER STADT In Giesing wohnt das Leben! | 83 |
| | 16 | TERMINE Wir haben hier ein Problem. | 91 |
| MODUL 7 | 17 | PLÄNE UND WÜNSCHE Wer will Popstar werden? | 95 |
| | 18 | GESUNDHEIT UND KRANKHEIT Geben Sie ihm doch diesen Tee! | 99 |
| MODUL 8 | 19 | AUSSEHEN UND CHARAKTER Der hatte doch keinen Bauch! | 107 |
| | 20 | IM HAUSHALT Komm sofort runter! | 111 |
| | 21 | REGELN Bei Rot musst du stehen, bei Grün darfst du gehen. | 115 |
| MODUL 8 | 22 | KLEIDUNG Am besten sind seine Schuhe! | 123 |
| | 23 | WETTER Ins Wasser gefallen? | 127 |
| | 24 | FESTE UND FEIERN Ich würde am liebsten jeden Tag feiern. | 131 |

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 102

Aufgabe im Arbeitsbuch AB

Aufgabe auf der
Lerner-DVD-ROM Beruf

Grammatik

| | | | |
|-----------|-----|-----------|-------|
| GRAMMATIK | ich | arbeiten | haben |
| | du | arbeitest | hast |
| | Sie | arbeiten | haben |

Kommunikation

Welche Sprachen sprichst
du / sprechen Sie?
Ich spreche sehr gut /
gut / ein bisschen ...

Hinweis

| | |
|----------------------|------|
| man = jeder/ alle | INFO |
|----------------------|------|

| | |
|--------------------------|----|
| Vorwort | 8 |
| Die erste Stunde im Kurs | 10 |

INHALT

| | | INHALTE | WORTFELDER | GRAMMATIK | | |
|---------|----|--|--|---|---|---|
| MODUL 1 | 1 | BEGRÜSSUNG, BEFINDEN Hallo! Ich bin Nicole ... 11 | Hören/Sprechen: sich begrüßen/verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich und andere vorstellen | Länder Alphabet | Verbkonjugation Singular W-Fragen | MODUL-PLUS Lesemagazin: Das bin ich ... 23 |
| | 2 | ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE Ich bin Journalistin. 15 | Sprechen: über den Beruf und Persönliches sprechen Lesen: Visitenkarten, Internet-Profil Schreiben: einen Steckbrief / kurzen Text über sich schreiben | Berufe Familienstand Zahlen 1–100 | Verbkonjugation Singular und Plural Negation mit <i>nicht</i> Wortbildung <i>-in</i> | Film-Stationen: Clips 1–3 24 Projekt Landeskunde: Heidi Klum 25 |
| | 3 | FAMILIE Das ist meine Mutter. 19 | Hören/Lesen: Drehbuchausschnitt Sprechen: über die Familie und über Sprachkenntnisse sprechen | Familie Sprachen | Ja/Nein-Fragen, <i>ja – nein – doch</i> Possessivartikel <i>mein/dein</i> Verben mit Vokalwechsel | Ausklang: Wo wohnt Winfried? 26 |
| MODUL 2 | 4 | EINKAUFEN, MÖBEL Der Tisch ist schön! 27 | Hören: Beratungsgespräche / Hilfe anbieten Sprechen: nach Preisen fragen und Preise nennen; etwas bewerten | Zahlen: 100 – 1.000.000 Möbel Adjektive | definitiver Artikel <i>der/das/die</i> Personalpronomen <i>er/es/sie</i> | MODUL-PLUS Lesemagazin: Und das ist ... meine Uhr 39 |
| | 5 | GEGENSTÄNDE, PRODUKTE Was ist das? – Das ist ein F. 31 | Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen; um Wiederholung bitten; etwas beschreiben; sich bedanken Lesen: Produktinformationen Schreiben: ein Formular ausfüllen | Farben, Dinge, Materialien, Formen | indefinitiver Artikel <i>ein/ein/eine</i> Negativartikel <i>kein/kein/keine</i> | Film-Stationen: Clips 4–6 40 Projekt Landeskunde: Der Nachtflohmärkte Leipzig 41 |
| | 6 | BÜRO & TECHNIK Ich brauche kein Büro. 35 | Hören: Telefongespräche Sprechen: Telefonstrategien Lesen: E-Mail und SMS | Büro Computer | Singular – Plural Akkusativ | Ausklang: Hubertus Grille braucht eine Brille. 42 |
| MODUL 3 | 7 | FREIZEIT, KOMPLIMENTE Du kannst wirklich toll ...! 43 | Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten Sprechen: Komplimente machen; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen; um etwas bitten; sich bedanken | Freizeitaktivitäten | Modalverb <i>können</i> Satzklammer | MODUL-PLUS Lesemagazin: Anjas Veranstaltungstipps 55 |
| | 8 | FREIZEIT, VERABREDUNGEN Kein Problem. Ich habe Zeit! 47 | Sprechen: sich verabreden; einen Vorschlag machen und darauf reagieren Lesen: SMS, Chat Schreiben: Einladung/Absage | Tageszeiten Wochentage Uhrzeiten Freizeitaktivitäten | Verbposition im Satz temporale Präpositionen <i>am, um</i> | Film-Stationen: Clips 7–9 56 Projekt Landeskunde: Labskaus – eine norddeutsche Spezialität 57 |
| | 9 | ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE Ich möchte was essen, Onkel Harry. 51 | Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen Sprechen: über Essgewohnheiten sprechen; Konversation beim Essen Lesen: Comic | Lebensmittel und Speisen | Konjugation <i>mögen, „möchte“</i> Wortbildung Nomen + Nomen | Ausklang: Heute ist der Tag! 58 |
| MODUL 4 | 10 | REISEN, VERKEHRSMITTEL Ich steige jetzt in die U-Bahn ein. 59 | Hören: Durchsagen Sprechen: sich informieren; ein Telefonat beenden | Verkehrsmittel Reisen | trennbare Verben | MODUL-PLUS Lesemagazin: Unterwegs – Der Reise-Blog von Anja Ebner 71 |
| | 11 | TAGESABLAUF, VERGANGENES Was hast du heute gemacht? 63 | Sprechen: über Vergangenes sprechen Lesen: Terminkalender, E-Mail Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben | Alltagsaktivitäten | Perfekt mit <i>haben</i> temporale Präpositionen <i>von ... bis, ab</i> | Film-Stationen: Clips 10–12 72 |
| | 12 | FESTE, VERGANGENES Was ist denn hier passiert? 67 | Hören: Interviews Sprechen: über Feste und Reisen sprechen Lesen: Informationstexte | Jahreszeiten Monate | Perfekt mit <i>sein</i> temporale Präposition <i>im</i> | Projekt Landeskunde: Unterwegs in Zürich 73 Ausklang: PartyMax 74 |

| | | INHALTE | WORTFELDER | GRAMMATIK | | |
|---------|----|--|---|---------------------------------------|--|--|
| MODUL 5 | 13 | WEGE BESCHREIBEN Wir suchen das Hotel Maritim. 75 | Hören: Wegbeschreibung Sprechen: Wegbeschreibung; jemanden um Hilfe bitten | Institutionen und Plätze in der Stadt | Lokale Präpositionen + Dativ | MODUL-PLUS Lesemagazin: 87 Vom Seehaus bis zum Teehaus Film-Stationen: Clips 13–15 88 Projekt Landeskunde: 89 Blog: Hamburg – das Tor zur Welt Ausklang: 90 Ich finde es hier super! |
| | 14 | WOHNEN Wie findest du Ottos Haus? 79 | Sprechen: etwas beschreiben und bewerten Lesen: Wohnungsanzeigen Schreiben: E-Mail | Wohnungen und Häuser | Possessivartikel <i>sein</i> – <i>ihr</i> Genitiv bei Eigennamen | |
| | 15 | IN DER STADT In Giesing wohnt das Leben! 83 | Sprechen: einen Ort bewerten; nach Einrichtungen fragen Lesen: Blog | Einrichtungen und Orte in der Stadt | Verben mit Dativ Personalpronomen im Dativ | |
| MODUL 6 | 16 | TERMINE Wir haben hier ein Problem. 91 | Hören/Sprechen: Hilfe anbieten; um Hilfe bitten; auf Entschuldigungen reagieren Lesen/Schreiben: E-Mail: Termine vereinbaren und verschieben | im Hotel | temporale Präpositionen <i>vor, nach, in, für</i> | MODUL-PLUS Lesemagazin: 103 Reklamation Film-Stationen: Clips 16–18 104 Projekt Landeskunde: 105 Wunschbäume Ausklang: 106 Ich bin der Doktor Eisenbarth |
| | 17 | PLÄNE UND WÜNSCHE Wer will Popstar werden? 95 | Sprechen: Wünsche äußern und über Pläne sprechen Lesen: Zeitungstext Schreiben: kreatives Schreiben | Pläne und Wünsche | Präpositionen <i>mit/ohne</i> Modalverb <i>wollen</i> | |
| | 18 | GESUNDHEIT UND KRANKHEIT Geben Sie ihm doch diesen Tee! 99 | Hören/Sprechen: Schmerzen beschreiben; Ratschläge geben; über Krankheiten sprechen Lesen: Ratgeber | Körperteile | Imperativ (<i>Sie</i>) Modalverb <i>sollen</i> | |
| MODUL 7 | 19 | AUSSEHEN UND CHARAKTER Der hatte doch keinen Bauch! 107 | Hören: Smalltalk Sprechen: Personen beschreiben; erstaunt reagieren | Aussehen Charakter | Präteritum <i>war, hatte</i> Perfekt nicht trennbare Verben Wortbildung <i>un-</i> | MODUL-PLUS Lesemagazin: 119 Montagmorgen, 06.38 Uhr Film-Stationen: Clips 19–21 120 Projekt Landeskunde: 121 Porträt: DJ Ötzi – Entertainer und Musiker Ausklang: 122 Der Bitte-Danke-Walzer |
| | 20 | IM HAUSHALT Komm sofort runter! 111 | Sprechen: Bitten und Aufforderungen Lesen: Tagebucheintrag Schreiben: E-Mail | Aktivitäten im Haushalt | Imperativ (<i>du/ihr</i>) Personalpronomen im Akkusativ | |
| | 21 | REGELN Bei Rot musst du stehen, bei Grün darfst du gehen. 115 | Sprechen: seine Meinung sagen; über Regeln sprechen Lesen: Zeitungskolumne | Regeln in Verkehr und Umwelt | Modalverben <i>dürfen, müssen</i> | |
| MODUL 8 | 22 | KLEIDUNG Am besten sind seine Schuhe! 123 | Hören/Sprechen: über Kleidung sprechen und sie bewerten; Aussagen verstärken Lesen: Forumsbeiträge | Kleidung | Komparation Vergleiche | MODUL-PLUS Lesemagazin: 135 Was sagen Ihnen diese Zahlen? Film-Stationen: Clips 22–24 136 Projekt Landeskunde: 137 Mottopartys Ausklang: 138 Besser oder mehr? |
| | 23 | WETTER Ins Wasser gefallen? 127 | Sprechen: Gründe angeben; über das Wetter sprechen Lesen: Blog Schreiben: Postkarte | Wetter Himmelsrichtungen | Wortbildung <i>-los</i> Konjunktion <i>denn</i> | |
| | 24 | FESTE UND FEIERN Ich würde am liebsten jeden Tag feiern. 131 | Sprechen: Wünsche äußern; gratulieren Lesen: Einladungen | Feste | Konjunktiv II <i>würde</i> Ordinalzahlen | |

Aktionsseiten zu Lektion 1–24 139

Alphabetische Wortliste 179

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen ist ein Lehrwerk für Anfänger. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils einem Band zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bereitet auf die gängigen Prüfungen der jeweiligen Sprachniveaus vor.

Menschen geht bei seiner Themenauswahl von den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens aus und greift zusätzlich Inhalte aus dem aktuellen Leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Das Kursbuch beinhaltet 24 kurze Lektionen, die in acht Modulen mit je drei Lektionen zusammengefasst sind.

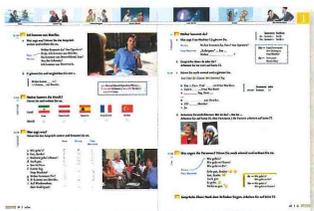
Das Kursbuch

Die 24 Lektionen des Kursbuchs umfassen je vier Seiten und folgen einem transparenten, wiederkehrenden Aufbau:



Einstiegsseite

Der Einstieg in jede Lektion erfolgt durch ein interessantes Foto, das oft mit einem „Hörbild“ kombiniert wird und den Einstiegsimpuls darstellt. Dazu gibt es erste Aufgaben, die in die Thematik der Lektion einführen. Die Einstiegssituation wird auf der Doppelseite wieder aufgegriffen und vertieft. Außerdem finden Sie hier einen Kasten mit den Lernzielen der Lektion.



Doppelseite

Ausgehend von den Einstiegen werden auf einer Doppelseite neue Strukturen und Redemittel eingeführt und geübt. Das neue Wortfeld der Lektion wird in der Kopfzeile prominent und gut memorierbar als „Bildlexikon“ präsentiert. Übersichtliche Grammatik-, Info- und Redemittelkästen machen den neuen Stoff bewusst. In den folgenden Aufgaben werden die Strukturen zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form geübt. In die Doppelseite sind zudem Übungen eingebettet, die sich im Anhang auf den „Aktionsseiten“ befinden. Diese Aufgaben ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten authentische Sprech- und Schreibansätze.

Abschlussseite

Auf der vierten Seite jeder Lektion ist eine Aufgabe zum Sprechtraining, Schreibtraining oder zu einem Mini-Projekt zu finden, die den Stoff der Lektion nochmals aufgreift. Als Schlusspunkt jeder Lektion werden hier die neuen Strukturen und Redemittel systematisch zusammengefasst und transparent dargestellt.



Modul-Plus-Seiten

Vier zusätzliche Seiten runden jedes Modul ab und bieten weitere interessante Informationen und Impulse, die den Stoff des Moduls nochmals über andere Kanäle verarbeiten lassen.

Lesemagazin:

Magazinseite mit vielfältigen Lesetexten und Aufgaben

Film-Stationen:

Fotos und Aufgaben zu den Filmsequenzen der *Menschen*-DVD

Projekt Landeskunde:

ein interessantes Projekt, das ein landeskundliches Thema aufgreift und einen zusätzlichen Lesetext bietet

Ausklang:

ein Lied mit Anregungen für einen kreativen Einsatz im Unterricht

Die DVD-ROM

Mit der eingelegten DVD-ROM kann der Stoff aus *Menschen* zu Hause selbstständig vertieft werden. Sie ist ein fakultatives Zusatzprogramm für die Lernenden, ist passgenau mit dem Kursbuch verzahnt und bietet viele interessante und interaktive Lernangebote.

Folgende Verweise führen zur DVD-ROM:

- interessant? ... ein Lese- oder Hörtext (mit Didaktisierung) oder Zusatzinformationen, die das Thema aufgreifen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten
- noch einmal? ... hier kann man den Kursbuch-Hörtext noch einmal hören und andere Aufgaben dazu lösen
- Spiel & Spaß ... eine kreative, spielerische Aufgabe
- Film ... ein Minifilm, der an das Kursbuch-Thema anknüpft
- Beruf ... erweitert oder ergänzt das Thema um einen beruflichen Aspekt
- Diktat ... ein kleines interaktives Diktat
- Audiotraining ... Automatisierungsübungen für zu Hause und unterwegs zu den Redemitteln und Strukturen
- Karaoke ... interaktive Übungen zum Nachsprechen und Mitlesen

Die DVD-ROM-Inhalte sind auch über den Lehrwerkservice unter www.hueber.de/menschen/lernen zugänglich. Der Zugangscode lautet: 25f31f0f9z

Im Lehrwerkservice finden Sie außerdem zahlreiche weitere Materialien zu *Menschen* sowie die Audio-Dateien zum Kursbuch als mp3-Downloads.

Viel Spaß beim Lernen und Lehren mit *Menschen* wünschen Ihnen
Autoren und Verlag

DIE ERSTE STUNDE IM KURS: HALLO!

1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



2 Wer ist das? Sagen Sie den Namen.



Hallo! Ich bin Nicole ...

1



► 1.02 **1 Hören Sie. Wie heißt das Lied?**
Welche deutschen Namen kennen Sie noch?

AB **2 Und wer bist du?**

► 1.03 **a Hören Sie und kreuzen Sie an.**



Ich heiÙe
 Winfried.
 Paco.

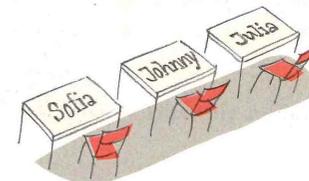


Ich bin
 Nicole.
 Winfried.

b Kettenspiel: Sprechen Sie.

- ▲ Hallo! Ich bin ...
Und wer bist du?
- Hallo, ich heiÙe ...

c Zeichnen Sie einen Sitzplan.
Notieren Sie die Namen.
Wer weiÙt die meisten Namen?



Hören/Sprechen: sich begrüÙen/verabschieden: *Hallo. – Tschüs.*; nach dem Befinden fragen: *Wie geht's?*; sich und andere vorstellen: *Das ist Paco. Er kommt aus ...*

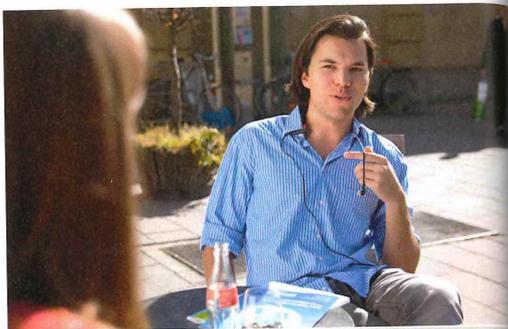
Wortfelder: Länder, Alphabet

Grammatik: Konjugation Singular: *ich heiÙe, du heiÙst, ...*; W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?*

104 **3** Ich komme aus Mexiko.

a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ordnen Sie zu.

PACO — Woher kommst du? Aus Spanien?
 Nein, ich komme aus Mexiko.
 Du kommst aus Deutschland, hm?
NICOLE — Aus der Schweiz?
 Ich komme aus Österreich.



b Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit a.

GRAMMATIK
 Woher komm du?
 Ich komm aus Mexiko.

aus Deutschland/Spanien/Wien/...
 aus der Schweiz / aus der Türkei /
 aus dem Iran

105 **4** Woher kommt die Musik?

Hören Sie und ordnen Sie zu.

| | | | | | |
|-------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Land | | | | | |
| | Iran | Österreich | Spanien | Frankreich | Türkei |
| Musik | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

106 **5** Wer sagt was?

Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

| | PACO | NICOLE | FRAU WACHTER |
|------------------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| a Wie geht's? | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Gut, danke! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Und wie geht's Ihnen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Auch gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Das ist Paco. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Guten Tag, Frau Wachter! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Woher kommen Sie? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Er kommt aus Mexiko. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| i Auf Wiedersehen, Herr Rodriguez! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



107 **6** Woher kommst du?

a Was sagt Frau Wachter? Ergänzen Sie.

NICOLE — Woher kommst du, Paco? Aus Spanien?
FRAU WACHTER — „Rodriguez“ ... hm ...
 Woher _____?

b Gespräche üben: du oder Sie?

Arbeiten Sie zu viert auf Seite 139.

c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Aus | das | Er | Guten | ist | kommt | Tag

- Das ist Paco. Und _____ ist Frau Wachter.
- ▲ Guten _____, Frau Wachter!
- _____ Tag, Herr ...
- ...
- _____ aus Mexiko.
- Ah! _____ Mexiko!
- ▲ Ja.

d Bekannte Persönlichkeiten: Wer ist das? – Das ist ...

Arbeiten Sie auf Seite 141. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 143.



108 **7** Was sagen die Personen? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

NICOLE — Wie geht's?
FRAU WACHTER — Wie geht es Ihnen?
 Wie geht es dir?
 Sehr gut, danke! 😊 😊
 Gut, danke. 😊
 Auch gut.
 Es geht. 😊
 Nicht so gut. 😞

KOMMUNIKATION
du → Wie geht's?
 Wie geht es dir?
Sie → Wie geht's?
 Wie geht es Ihnen?

8 Gespräche üben: Nach dem Befinden fragen. Arbeiten Sie auf Seite 139.

SPRECHTRAINING

9 Das Alphabet

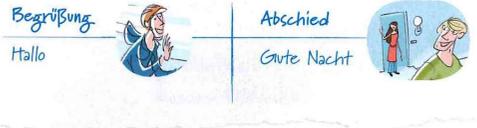
109 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Diktat

| | | | | | | | | | |
|---------------------|----------------------|---------------------|---------------------|--------------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------|
| A, a [A] | B, b [Be] | C, c [Ce] | D, d [De] | E, e [E] | F, f [Ef] | G, g [Ge] | H, h [Ha] | I, i [I] | J, j [Jot] |
| K, k [Ka] | L, l [El] | M, m [Em] | N, n [En] | O, o [O] | P, p [Pe] | Q, q [Qu] | R, r [Er] | S, s [Es] | T, t [Te] |
| U, u [U] | V, v [Vau] | W, w [We] | X, x [Ix] | Y, y [Ypsilon] | Z, z [Zet] | Ä, ä [A-Umlaut] | Ö, ö [O-Umlaut] | Ü, ü [U-Umlaut] | ß [Es-Zett] |

b Diktieren Sie Ihren Namen.

- Mein Name ist Valerie Wulf.
- ▲ Wie bitte?
- Ich buchstabiere: V-a-l-...



110 10 Hallo oder tschüs?

AB
interessant?

Hören Sie die Wendungen aus dem Bildlexikon und ordnen Sie zu.

Hallo | Guten Tag | Guten Morgen | Guten Abend | Gute Nacht | Tschüs | Auf Wiedersehen

11 Verabschieden Sie sich am Ende der Stunde.

GRAMMATIK

Audio- und Karaoke-Training

Verb: Konjugation

| | | | |
|--------|---------------|---------------|-------------|
| | kommen | heißen | sein |
| ich | komme | heiße | bin |
| du | kommst | heißt | bist |
| Sie | kommen | heißen | sind |
| er/sie | kommt | heißt | ist |

W-Frage: wer, wie, woher

| | | |
|-------|-------------------|------|
| | Position 2 | |
| Wer | ist | das? |
| Wie | heißen | Sie? |
| Woher | kommst | du? |

Aussage

| | | |
|-----------|-------------------|-----------------|
| | Position 2 | |
| Ich | heiße | Paco. |
| Ich | komme | aus Österreich. |
| Mein Name | ist | Valerie. |

KOMMUNIKATION

| | | |
|-------------|---|--|
| Name | Wie heißen Sie? / Wie heißt du? Wer sind Sie? / Wer bist du? | Ich bin/heiße Nicole. Mein Name ist Paco Rodriguez. |
|-------------|---|--|

| | | |
|-----------------|--------------------------------------|-------------------------|
| Herkunft | Woher kommen Sie? / Woher kommst du? | (Ich komme) Aus Mexiko. |
|-----------------|--------------------------------------|-------------------------|

| | |
|-----------------------------------|--|
| sich und andere vorstellen | Das ist Paco / Frau Walter. Er/Sie kommt aus Mexiko. |
|-----------------------------------|--|

| | | |
|---------------------------------|---|---|
| nach dem Befinden fragen | Wie geht es Ihnen? / Wie geht's? / Wie geht es dir? | Sehr gut. / Gut, danke. Es geht. / Nicht so gut. |
| | Gut, danke. Und Ihnen? | Auch gut. |

| | |
|-------------------------------|------------|
| um Wiederholung bitten | Wie bitte? |
|-------------------------------|------------|



1 Ich bin Diplom-Informatiker.

111 b Hören Sie und ordnen Sie zu.

a Was meinen Sie? Wer ist wer? Sehen Sie die Fotos und die Visitenkarten an.

- Das ist Markus Bäuerlein.
- ▲ Ja, das glaube ich auch.
- Nein, ich glaube, das ist ...

Hörtext
Visitenkarte

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | | |

B
Dr. Barbara Meinhardt-Bäuerlein
- JOURNALISTIN -
Blumenallee 24
50858 Köln
Fon: 0221-4823717
Mob: 0170-121989998
Mail: mb@x-media.de

C
MARKUS BÄUERLEIN
Architekt
Bismarckstraße 18
53113 Bonn
Telefon: 0228-20029108 | Handy: 0178-10103290
Mail: markb@thomnummersbest.net

A
Diplom-Informatiker
Sven Henkenjohann
IT-Spezialist
Großbeerenstraße 88
10963 Berlin
Telefon: 030-253812120
Handy: 0163-909865651
sven@galaxysyst.com
www.galaxysyst.com

D
NADINE VAN MECHELEN
Albrechtstraße 35
12167 Berlin
0152-12345430
nadinevm@vmbelge.be

Sprechen: über den Beruf und Persönliches sprechen: *Ich bin Journalistin. / Ich bin nicht verheiratet.*

Lesen: Visitenkarten, Internet-Profil

Schreiben: einen Steckbrief / kurzen Text über sich schreiben

Wortfelder: Berufe, Familienstand, Zahlen 1-100

Grammatik: Konjugation Singular und Plural: *haben, sein, arbeiten ...*; Negation mit *nicht*; Wortbildung *-in*

AB 2 Ich arbeite als Journalistin.

▶ 112 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Ich bin Journalistin.
Ich arbeite als X-Media.
Ich arbeite bei Historikerin.

Ich bin ...
Ich arbeite als ...
bei ...



GRAMMATIK

b Was machen Sie? Was sind Sie von Beruf? Schreiben Sie Kärtchen und machen Sie ein Plakat. Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.

Ausbildung: Friseur
Beruf: Journalistin
Praktikum: Mertz & Co.
Studentin und Job: als Kellnerin

Historiker
Journalist
Student
Arzt
Historikerin
Journalistin
Studentin
Ärztin

GRAMMATIK

c Suchen Sie im Kurs. Wer hat die Kärtchen geschrieben?

- Carmen, was machst du beruflich?
- Ich mache eine Ausbildung als Friseurin.

Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?
Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Ich bin Studentin/Schülerin.
Ich mache ein Praktikum bei ... / als ...
Ich mache eine Ausbildung bei ... / als ...
Ich habe einen Job als ...

arbeiten haben
ich arbeite habe
du arbeitest hast
Sie arbeiten haben

GRAMMATIK

d Schreiben Sie Ihr Internet-Profil: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 140.

AB 3 Wir sind verheiratet.

a Familienstand: Ordnen Sie zu.

Wir sind verheiratet.
Wir sind **nicht** verheiratet.



- Wir sind geschieden.
- ④ Wir sind nicht verheiratet, aber Peter und ich leben zusammen.
- Wir haben ein Kind.
- Ich bin verheiratet.
- Ich bin Single. / Ich lebe allein.

GRAMMATIK

▶ 113 b Hören Sie das Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Barbara und Markus sind geschieden. verheiratet.
Sie haben keine Kinder. zwei Kinder.
Sie leben zusammen. leben nicht zusammen.

ein Kind
zwei Kinder
keine Kinder



▶ 114 c Was haben die Personen auf Seite 15 gemeinsam? Hören Sie noch einmal, fragen und antworten Sie.

wohnen in ... | arbeiten als ... | kommen aus ... | ...

- Was haben Sven und Nadine gemeinsam?
- ▲ Sie wohnen in Berlin.

wohnen arbeiten sein haben
wir wohnen arbeiten sind haben
ihr wohnt arbeitet seid habt
sie wohnen arbeiten sind haben

GRAMMATIK

d Gespräche üben: Was haben Sie gemeinsam? Arbeiten Sie auf Seite 140.

AB 4 Zahlen von 0 bis 100

▶ 115 a Hören Sie und sprechen Sie nach. Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
null eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn elf zwölf

b Zahlen üben: Arbeiten Sie zu viert auf Seite 139.

14 vierzehn 15 sechzehn 16 siebzehn 17 achtzehn 18 neunzehn
19 neunzehn 20 zwanzig 30 dreißig 40 vierzig 50 fünfzig 60 sechzig
70 achtzig 80 neunzig 90 hundert 100

AB 5 Wie alt bist du?

▶ 116 a Hören Sie und kreuzen Sie an.

Wie alt sind Sven und Nadine? 25. 35.
Wo wohnen sie? In Bonn. In Berlin.

62 = zweiundsechzig
33 = fünfunddreißig

b Fragen Sie und spielen Sie „Echo“.

Alter | Wohnort | Beruf | Herkunft | Arbeitgeber | ...

- Wie alt bist du?
- ▲ Ich bin 34 Jahre alt.
- Hey super – ich bin auch 34!



6 Texte verstehen: Stellen Sie andere Personen vor.

Arbeiten Sie auf Seite 144. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 148.

noch einmal!



7 Einen kurzen Text über sich schreiben

a Lesen Sie den Steckbrief und den Text und markieren Sie die Verben.

STECKBRIEF

Vorname: Mette
 Familienname: Svendsen
 Herkunft: Dänemark
 Wohnort: Kopenhagen
 Beruf: Studentin / Job als Kellnerin
 Alter: 24
 Familienstand: Single
 Kinder: keine Kinder



Ich heiße Mette Svendsen und komme aus Dänemark. Ich wohne in Kopenhagen. Ich bin Studentin und habe einen Job als Kellnerin. Ich bin 24 Jahre alt, Single und habe keine Kinder.

STECKBRIEF

Vorname:
 Familienname:
 Herkunft:
 Wohnort:
 Beruf:
 Alter:
 Familienstand:
 Kinder:

b Und Sie? Ergänzen Sie den Steckbrief und schreiben Sie einen Text über sich selbst.

Karaoke Audiotraining

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

| | machen | arbeiten | haben | sein |
|---------|--------|-----------|-------|------|
| ich | mache | arbeite | habe | bin |
| du | machst | arbeitest | hast | bist |
| er/sie | macht | arbeitet | hat | ist |
| wir | machen | arbeiten | haben | sind |
| ihr | macht | arbeitet | habt | seid |
| sie/Sie | machen | arbeiten | haben | sind |

auch so: wohnen, leben ...

Präpositionen als, bei, in

| | |
|-----|-------------------------------|
| als | Ich arbeite als Journalistin. |
| bei | Ich arbeite bei X-Media. |
| in | Ich lebe in Köln. |

Wortbildung -in

| | |
|--|------------------|
|  der Journalist | die Journalistin |
|  der Arzt | die Ärztin |

Negation mit nicht

| |
|---------------------------|
| Wir leben nicht zusammen. |
| Sie wohnt nicht in Köln. |

KOMMUNIKATION

über den Beruf sprechen

| | |
|---------------------------------------|---|
| Was sind Sie / bist du von Beruf? | Ich bin/arbeite als ... bei ... Ich bin Student/Schülerin. |
| Was machen Sie / machst du beruflich? | Ich habe einen Job als ... Ich mache eine Ausbildung als ... / ein Praktikum bei ... |

über Persönliches sprechen

| |
|---|
| Wo wohnen Sie / wohnst du? – Ich wohne/lebe in ... |
| Ich bin verheiratet/geschieden/Single. |
| Wir leben zusammen / nicht zusammen. |
| Ich habe ein Kind / zwei, drei ... Kinder / keine Kinder. |
| Wie alt sind Sie / bist du? – Ich bin ... Jahre alt. |

Das ist meine Mutter.



▶ 117 **1 Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.**

| | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | glaube ich | glaube ich nicht |
| a Die Frau auf dem Bild ist Herberts Mutter. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Die Frau auf dem Bild ist Herberts Frau. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

▶ 118 **2 Was sagt Mark? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

| | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | richtig | falsch |
| a Das sind meine Eltern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Sie sind Schauspieler. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Sie leben in Frankfurt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Meine Schwester, mein Opa und ich sind auch Schauspieler. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Ich studiere Physik. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Mark Poppenreuther (21)

Hören/Lesen: Drehbuch-ausschnitt
Sprechen: über die Familie; Das sind meine Eltern.; über Sprachkenntnisse: Ich spreche sehr gut Englisch.
Wortfelder: Familie, Sprachen
Grammatik: Ja/Nein-Fragen, ja – nein – doch; Possessivartikel mein/dein; Verben mit Vokalwechsel: ich spreche – du sprichst

AB 3 Ich bin nicht verheiratet.

119 a Lesen Sie den Drehbuch-Ausschnitt und hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

| | | | | | |
|-----------|-----|------|-------|-------|--------|
| GRAMMATIK | ich | mein | Mann | _____ | Mutter |
| | du | dein | Vater | _____ | Frau |

HERBERT: Elvira!
 ELVIRA: Wer ist das? Ist das deine Frau?
 HERBERT: Nein. Das ist meine Mutter.
 ELVIRA: Deine Mutter?! Das ist nicht deine Mutter.
 HERBERT: Doch.
 ELVIRA: Sie ist nicht sehr alt, hm?
 HERBERT: Doch. Sie ist 74.
 ELVIRA: Ach Herbert! Ist das deine Frau?
 HERBERT: Elvira! Bitte!
 ELVIRA: Bist du verheiratet?
 HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.
 ELVIRA: Nein?



b Jetzt sind Sie selbst Schauspieler. Spielen Sie ähnliche Dialoge.

- 1 deine Frau – meine Oma ■ Wer ist das? Ist das deine Frau?
- 2 dein Mann – mein Vater ▲ Nein. Das ist meine Oma.
- 3 dein Mann – mein Opa ■ Deine Oma?! ...

AB 4 Wer ist das?

120 a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und markieren Sie die Verben. Ergänzen Sie dann.

| | | | | |
|-----------|---------------|-------|-------|-----------------|
| GRAMMATIK | W-Frage | Wer | _____ | das? |
| | Aussage | Das | _____ | meine Mutter. |
| | Ja/Nein-Frage | _____ | _____ | das deine Frau? |

b Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 142.

AB 5 Ist das deine Frau?

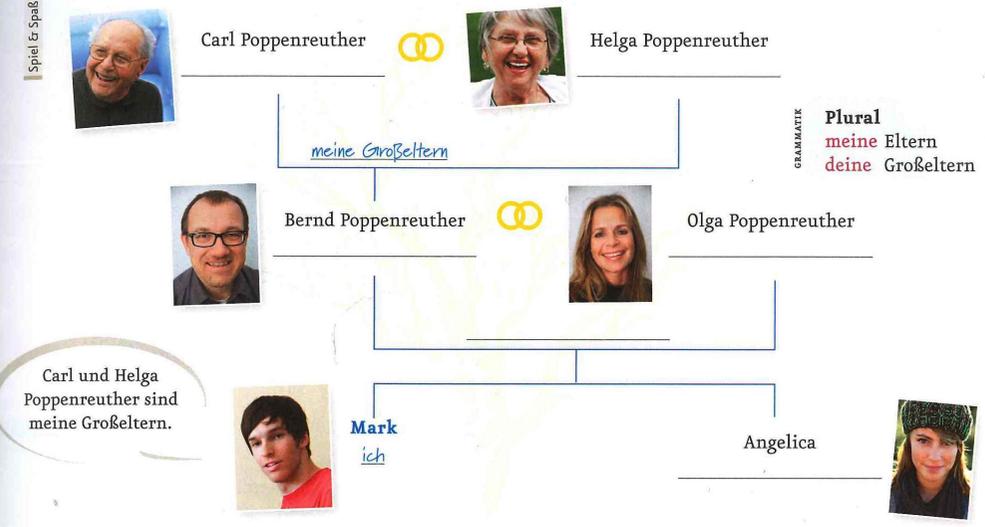
a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und ergänzen Sie nein und doch.

GRAMMATIK
 Ist das deine Frau? 😊 Ja. 😞 _____
 Ist das nicht deine Mutter? 😊 _____ 😞 Nein.

b ja – nein – doch üben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 142.

AB 6 Marks Familie

120 a Sehen Sie das Bildlexikon an und hören Sie. Ergänzen Sie dann die Familienmitglieder.



b Was sagen andere Familienmitglieder? Spielen Sie Helga, Bernd oder Angelica.

Ich bin Helga. Mein Sohn heißt Bernd. Das ist mein Enkel. Er heißt ...

AB 7 Schreiben Sie vier Namen auf einen Zettel. Wer sind die Personen? Die anderen raten.

Kollege/Kollegin | Freund/Freundin | Partner/Partnerin | ...

- Ist Ewa deine Schwester? ■ Ist sie deine Freundin?
- ▲ Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. ▲ Ja, das ist richtig. Ewa ist meine Freundin.

Ewa, Frank, Tobias, Hilde

AB 8 Familiengeschichten

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner über ein Familienmitglied und machen Sie Notizen.

Name | Beruf | Alter | Wohnort | Familienstand | Kinder | ...

- Wie heißt dein Bruder?
- ▲ Er heißt Miguel.
- Was ist er von Beruf?
- ▲ Er ist ...

Bruder Name: Miguel Beruf: ...

AB **9 Ein Land – viele Sprachen**



a Wo in der Schweiz spricht man welche Sprache? Markieren Sie die Gebiete farbig. Die Auflösung finden Sie auf Seite 141.

Deutsch | Französisch | Italienisch | Rätoromanisch

b Welche Sprachen sprechen Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.



Spanisch | Englisch | Russisch | Finnisch | Luxemburgisch |



Niederländisch | Polnisch | Schwedisch | Slowakisch | Slowenisch |



Tschechisch | Ungarisch | ...

KOMMUNIKATION
Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?
Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen ...

GRAMMATIK
sprechen
ich spreche
du sprichst
er/sie spricht

| Wer? | Wie viele? |
|-------------------------------------|------------|
| Englisch John, Maria, Christos, ... | III |
| Spanisch John, Tanja, ... | II |
| ... | |

c Welche Sprachen sprechen wir? Machen Sie eine Kursstatistik.

GRAMMATIK

Possessivartikel mein/dein

| | maskulin | feminin | Plural |
|-------|-------------|-----------------|--------------|
| ich → | mein Bruder | meine Schwester | meine Eltern |
| du → | dein Bruder | deine Schwester | deine Eltern |

Ja-/Nein-Frage, W-Frage und Aussage

| Ja-/Nein-Frage | Wer | Ist | das deine Frau? |
|----------------|-----|-----|-----------------|
| W-Frage | Wer | ist | das? |
| Aussage | Das | ist | meine Frau. |

ja / nein / doch

| | |
|---------------------------|--|
| Ist das deine Frau? | Ja, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau). |
| Das ist nicht deine Frau? | Doch, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau). |

Verb sprechen: Konjugation mit Vokalwechsel

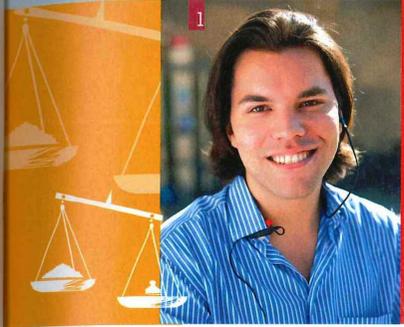
| | | | |
|--------|----------|---------|----------|
| ich | spreche | wir | sprechen |
| du | sprichst | ihr | sprecht |
| er/sie | spricht | sie/Sie | sprechen |

KOMMUNIKATION

Familie
Das sind meine Eltern. / Das ist meine Mutter.
Ist Ewa deine Schwester? – Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. Ewa ist meine Freundin.

Sprachkenntnisse
Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du? – Ich spreche (sehr gut / gut / ein bisschen) Deutsch und Englisch.

DAS BIN ICH. DAS BIN ICH. DAS B



1 Ich heiße Paco Rodriguez. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Mexiko. Ich wohne in München und studiere Biochemie. Ich bin nicht verheiratet und meine Hobbys sind Skaten und Fotografie. Mein Sternzeichen ist Waage.

Das ist mein Bruder Miguel. Er ist 31. Er lebt in den USA, in Kalifornien. Er ist Ingenieur und arbeitet bei SunTex in Palo Alto. Miguel ist verheiratet und hat ein Kind. Miguels Frau heißt Patricia. Sie ist 27 und arbeitet als Krankenschwester. Das Baby ist meine Nichte Eliza.



2 Ich heiße Nicole Moser. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Österreich. Meine Heimatstadt ist Wien. Zurzeit lebe und studiere ich aber in München. Ich bin nicht verheiratet. Meine Hobbys sind Kochen, Musik machen und Singen. Mein Sternzeichen ist Widder.

Das ist mein Bruder Florian. Er ist 24 und lebt zurzeit in Spanien. Er spricht vier Fremdsprachen perfekt: Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Florian studiert Business Management in Barcelona. Er ist bald fertig und geht dann zurück nach Österreich.



1 Lesen Sie die Texte und korrigieren Sie die Sätze.

- a Paco kommt aus ~~Spanien~~. Paco kommt aus Mexiko.
- b Paco ist arbeitslos. _____
- c Miguel ist geschieden. _____
- d Patricia arbeitet als Verkäuferin. _____
- e Nicole kommt aus Graz und studiert in Wien. _____
- f Florian spricht zwei Fremdsprachen. _____

2 Und Sie? Wer sind Sie? Schreiben Sie über sich und über ein Familienmitglied.

Clip 1 **1 Guten Tag! Grüß Gott! – Sehen Sie den Film und ordnen Sie zu: Wer sagt was?**

Auf Widerschauen! | Auf Wiedersehen! | Guten Abend! | Guten Morgen! | Grüß Gott! | Hallo! | Tschüs! | Uf Wiederluege mitenand!

A map of Germany is divided into regions with their respective greetings: Moin, moin (North), Berlin (Central), Guten Tag (Southwest), München Grüß Gott (South), Wien (East), and Bern Grüezi (Southwest). Photos of people are placed around the map with arrows pointing to the regions they represent. The greetings listed are: Hallo!, Servus!, Tschüs!, and Servus!.

Clip 2 **2 Ich bin Friseurin. – Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie die Steckbriefe.**

| STECKBRIEF | | STECKBRIEF | |
|----------------|---------------------------|----------------|-------------|
| 1 | | 2 | |
| Familienname: | Gencer | Familienname: | Nickels |
| Wohnort: | Augsburg <i>Gilching</i> | Wohnort: | Gilching |
| Beruf: | Friseurin | Beruf: | Ingenieurin |
| arbeitet in: | Gilching | arbeitet in: | München |
| Alter: | 27 | Alter: | 39 |
| Familienstand: | nicht verheiratet, 1 Kind | Familienstand: | geschieden |



Clip 3 **3 Das ist meine Familie. – Sehen Sie die Foto-Story und ordnen Sie zu.**

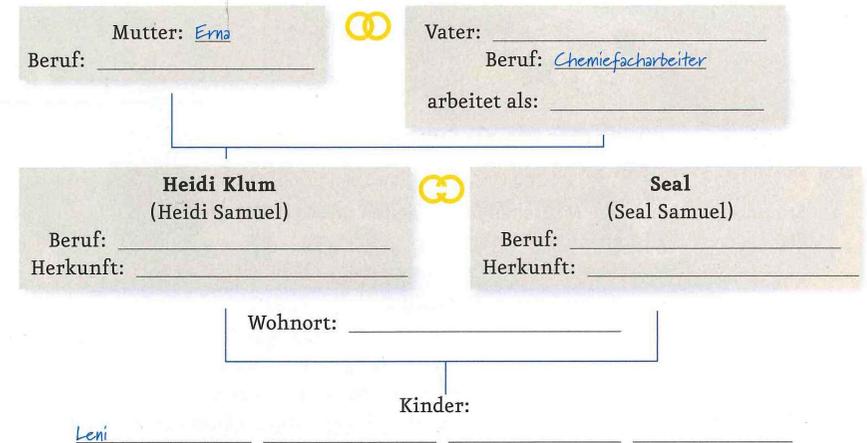
| | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|--|
| Das ist mein Vater. | Das ist Aileen. | Er ist schon 62. | Sie heißt Tanja. | Sie sind verheiratet und haben ein Kind. |
| Sie ist 57. |  |  |  | Das ist Otto. |
| Mein Vater lebt jetzt in New York. | Sie wohnt auch in New York. | Meine Mutter lebt hier in Wien. | Sie leben jetzt in Graz. | Das ist meine Schwester. |
| Sie ist Amerikanerin. | | | | |

1 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie den Stammbaum.



Heidi Klum

Heidi Klum ist die Tochter von Erna und Günther Klum und kommt aus Deutschland. Sie ist am 1.6.1973 in Bergisch Gladbach geboren. Heidi Klums Vater ist Chemiefacharbeiter. Jetzt arbeitet er aber als Manager von Heidi Klum. Er ist verheiratet mit Erna Klum. Erna Klum ist von Beruf Friseurin, aber sie arbeitet nicht mehr. Heidi Klum ist Model und Moderatorin. In Deutschland moderiert sie die Show *Germany's Next Topmodel*. Bis 2012 ist Heidi Klum mit Seal zusammen. Seal ist von Beruf Sänger und kommt aus London. Heidi Klum hat vier Kinder. Sie heißen Leni, Henry, Johan und Lou. Sie wohnen zurzeit in den USA.



2 Prominente aus den deutschsprachigen Ländern

- Wählen Sie eine bekannte Person und suchen Sie Informationen zu Familie und Beruf im Internet. Machen Sie ein Poster mit einem Stammbaum wie in 1.
- Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Meine Person heißt Heidi Klum.
Sie kommt aus ...

Meine Person heißt ...
Sie/Er kommt aus ... und ist ...
Die Eltern heißen ...
Der Vater /Die Mutter arbeitet als ...
... ist verheiratet/geschieden/...
... und ... haben ... Kinder.
Sie wohnen in ...

KOMMUNIKATION

► 1 21 **1 Hören Sie das Lied und suchen Sie die Städte auf der Karte.**

Wo wohnt Winfried?

deutschsprachig
 deutsch- und nichtdeutschsprachig
 nicht deutschsprachig

2 Winfried wohnt in ...

a Erinnern Sie sich an die Menschen in den ersten drei Lektionen? Wer ist wer? Ergänzen Sie die Namen.

- A Sven Henkenjohann wohnt in Berlin und arbeitet als IT-Spezialist bei Galaxysyst.
- B _____ kommt aus Mexiko und wohnt in München.
- C _____ ist 21 und studiert in Stuttgart.
- D _____ ist Architekt und wohnt in Bonn.
- E _____ ist Journalistin. Sie kommt aus der Schweiz und lebt in Köln.
- F _____ ist verheiratet. Sie arbeitet als Schauspielerin und lebt in Freiburg.

b Wo wohnt Winfried? Suchen Sie die passenden Buchstaben in 2a.

- 1 = A, Nachname: Buchstabe 1
- 2 = B, Vorname: Buchstabe 2
- 3 = C, Vorname: Buchstabe 1
- 4 = D, Nachname: Buchstabe 1
- 5 = E, Nachname: Buchstabe 12
- 6 = F, Nachname: Buchstabe 7
- 7 = F, Vorname: Buchstabe 3

Wie heißt die Stadt? Lösung:

H _ _ _ _ _
1 2 3 4 5 6 7

3 Ergänzen Sie die Ländernamen auf der Karte.

Belgien | Dänemark | Deutschland | Frankreich | Italien | Liechtenstein | Luxemburg |
Niederlande | Österreich | Polen | Schweiz | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn



1 Wie heißen die Möbel auf Deutsch?

Zeigen Sie auf dem Foto und nennen Sie die Wörter. Hilfe finden Sie im Bildlexikon auf Seite 28 und 29.

► 1 22 **2 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.**

Sibylle sagt, — der Tisch ist zu groß.
Artur sagt, das Bett ist schön.
modern.
nicht schlecht.
praktisch.

schlecht ≠ gut
groß ≠ klein

Hören: Beratungsgespräche / Hilfe anbieten

Sprechen: nach Preisen fragen und Preise nennen: *Wie viel kostet denn der Tisch?*; etwas bewerten: *Das finde ich schön.*

Wortfelder: Zahlen: 100 – 1.000.000, Möbel, Adjektive

Grammatik: definiter Artikel *der/das/die*; Personalpronomen *er/es/sie*

▶ 129 **10** Ergänzen Sie *bitte* oder *danke*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Brauchen Sie Hilfe? – Ja, bitte.



Kaffee? – Nein, _____.



Das macht dann 9 Euro 95, _____.



Wie _____?



Vielen Dank! – _____.

11 Wie übersetzen Sie *bitte* und *danke*?
Übersetzen Sie die Gespräche in 10 in Ihre Muttersprache.

Karaoke | Audiotraining

GRAMMATIK

| definiter Artikel der/das/die | | |
|-------------------------------|-------------------|------------|
| Nominativ Singular | definiter Artikel | |
| • maskulin | Der Tisch | ist schön. |
| • neutral | Das Bett | |
| • feminin | Die Lampe | |

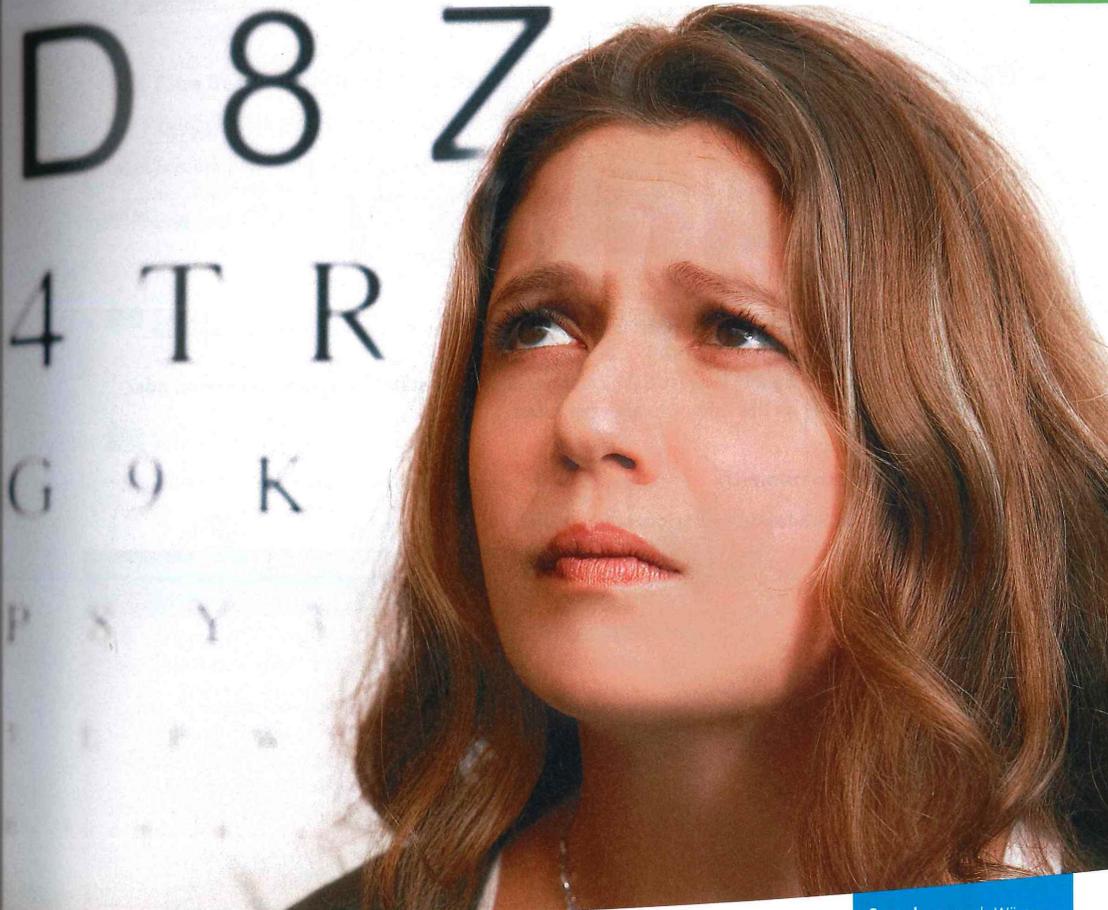
| Personalpronomen er/es/sie | | |
|----------------------------|------------|----------------|
| • maskulin | der Tisch: | Er kostet ... |
| • neutral | das Bett: | Es kostet ... |
| • feminin | die Lampe: | Sie kostet ... |

KOMMUNIKATION

| Beratungsgespräche | |
|---|---|
| Brauchen Sie Hilfe? | Ja, bitte. |
| Wie viel / Was kostet (dann) die Lampe? | Die Lampe kostet (nur) 119 Euro. Das ist ein Sonderangebot. |

| etwas bewerten |
|--|
| Das ist (sehr/zu/aber) teuer/günstig/billig. Der Tisch ist zu groß / zu klein. Ich finde die Lampe (wirklich) sehr schön. Das finde ich auch. / Das finde ich nicht. Finden Sie? / Findest du? |

Was ist das? – Das ist ein F.

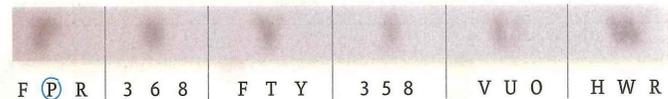


1 Frau Paulig beim Augenarzt

▶ 130 **a** Was ist das? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.

- Das ist ein P. Das ist ein F. Das ist ein T.

b Was sehen Sie hier? Markieren Sie und sprechen Sie.



- Ich glaube, das ist ein P. ▲ Ja, das glaube ich auch.
● Nein. Das ist ein F.

Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen: *Wie heißt das auf Deutsch?*; um Wiederholung bitten: *Noch einmal, bitte.*; etwas beschreiben: *Die Brille ist rot.*; sich bedanken: *Danke. – Bitte.*

Lesen: Produktinformationen

Schreiben: ein Formular ausfüllen

Wortfelder: Farben, Dinge, Materialien, Formen

Grammatik: indefiniter Artikel *ein/ein/eine*; Negativartikel *kein/kein/keine*



• Bleistift • Brille • Buch • Flasche • Feuerzeug

AB 2 Was ist das?

a Lesen Sie den Comic und ergänzen Sie die Tabelle.



| | | |
|-------|-------------|-------|
| | Das ist ... | |
| • der | ein | kein |
| • das | ein | keine |
| • die | _____ | keine |

- b Wie übersetzen Sie ein/eine – kein/keine? Übersetzen Sie den Comic in Ihre Muttersprache.
- c Spielen Sie wie im Comic: Was ist das? Zeichnen Sie Gegenstände aus dem Bildlexikon oder Möbel (Lektion 4) an die Tafel. Die anderen raten.

AB 3 Was gehört zusammen?

a Ordnen Sie die Produktinformationen den Brillen zu.

Optik EICHER

Unsere Frühjahrs-Aktion: Designer-Brillen Super-Brillen & Super-Preise

1
 2
 3

○ Sehr eckig und sehr elegant: Das Designer-Modell „1-4-you“ aus Kunststoff. Wir verkaufen die Brille in sechs modischen Farben: schwarz, weiß, blau, rot, orange oder grün. Das Optik-Eicher-Frühlings-Angebot: nur 179,- Euro (ohne Gläser).

○ Die Brille „EC07“ von Top-Designerin Elisabetta Caratti ist rund, aus Metall und extrem sportlich. Sie bekommen sie bei uns in drei verschiedenen Farben: rot, schwarz und weiß. Unser Super-Preis: 129,- Euro (ohne Gläser).

○ Sie ist ein Klassiker unter den Designer-Brillen: „Pamela O.“ von Dennis Brewster. Das Gestell ist rund und aus Kunststoff. Die Brille ist sehr modern, sehr leicht und sehr praktisch. Sie bekommen sie in den Kombinationen braun-orange oder dunkelgrün-gelb. Unser Preis: nur 99,- Euro (ohne Gläser).

Ob aus Kunststoff oder aus Metall: Optik Eicher hat immer mehr als 2000 Brillenmodelle für Sie auf Lager!

b Lesen Sie den Text in a noch einmal und ergänzen Sie.

Materialien

Holz

Papier



/Plastik

Glas

Farben

_____ _____ _____ schwarz

_____ gelb weiß _____

Formen

eckig _____

interessant?



• Fotoapparat • Kette • Kugelschreiber • Schlüssel • Tasche

4 Eine Designerbrille für Frau Paulig

- a Zeichnen Sie eine Brille in das Foto.
- b Schreiben Sie eine Produktinformation zu „Ihrer“ Brille. Mischen Sie die Texte und suchen Sie die passende Brille im Kurs.

Die Brille ist rot und eckig...



Diktat

AB Film

5 Gespräche üben: Produkte beschreiben.

Arbeiten Sie auf Seite 150.

1 31-35 6 Wie heißt das auf Deutsch?

a Hören Sie und ordnen Sie die Gespräche den Fotos zu.



b Ergänzen Sie das Wort, markieren Sie den richtigen Artikel und das richtige Pronomen und ordnen Sie die Farben zu.

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------|--------|
| 1 Das ist ein / <u>eine Uhr.</u> | Er / Es / <u>Sie</u> ist | blau. |
| 2 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | rot. |
| 3 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | gelb. |
| 4 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | grün. |
| 5 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | braun. |

c Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

~~Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?~~ | Wie schreibt man ...? | Kein Problem. | Das ist eine ... | Noch einmal, bitte. | Das ist eine Uhr.

man = jeder/
alle

- (1) Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? → ▲ (2) _____ Uhr.
- Wie bitte? (3) _____ → ▲ (4) _____
- (5) _____ Uhr? → ▲ U – H – R.
- Danke. → ▲ Bitte schön. (6) _____

Spiel & Spaß

d Gespräche üben: nach Wörtern fragen. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 151.

7 Im Internet bestellen

a Sehen Sie die Produkte und die Bestellung an. Welche Informationen fehlen? Ergänzen Sie.

| Bestellnummer | Produktname | Farbe | Material | Menge | Preis |
|----------------------|----------------------|-------|----------|----------------------|----------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | grün | Glas | <input type="text"/> | 220,00 € |

| | | |
|--|---|--|
|  <p>Kuckucksuhr Bestellnummer: 08-247 Plastik / Holz weiß / braun 49,99 Euro</p> |  <p>Wanduhr digital Bestellnummer: 08-245 Plastik / Glas rot / blau / grün / weiß 110,00 Euro</p> |  <p>Uhr rückwärts Bestellnummer: 08-242 Plastik / Glas / Metall gelb / schwarz / weiß 25,00 Euro</p> |
|--|---|--|

b Welche Uhr möchten Sie bestellen? Ergänzen Sie die Bestellung und Ihre persönlichen Angaben.

| Bestellnummer | Produktname | Farbe | Material | Menge | Preis |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> |

| Persönliche Angaben | | Meine Adresse | |
|--|---|---------------|--|
| Anrede: <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr | Straße / Hausnummer: <input type="text"/> | | |
| Vorname: <input type="text"/> | PLZ / Ort: <input type="text"/> | | |
| Name: <input type="text"/> | Land: <input type="text"/> | | |
| E-Mail: <input type="text"/> | Telefon: <input type="text"/> | | |
| Geburtsdatum: <input type="text"/> / <input type="text"/> / <input type="text"/> | Fax: <input type="text"/> | | |

GRAMMATIK

| indefiniter Artikel ein/eine und Negativartikel kein/keine | | | |
|--|---------------------|----------------|-----------|
| | indefiniter Artikel | Negativartikel | |
| | Das ist ... | | |
| • maskulin | ein Schlüssel | kein | Schlüssel |
| • neutral | ein Buch | kein | Buch |
| • feminin | eine Brille | keine | Brille |

KOMMUNIKATION

| |
|--|
| <p>nach Wörtern fragen / Wörter nennen</p> <p>Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? Wie schreibt man ...? Das ist ein/eine ...</p> |
| <p>um Wiederholung bitten</p> <p>Noch einmal, bitte. Wie bitte?</p> |
| <p>sich bedanken und darauf reagieren</p> <p>Danke. – Bitte schön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.</p> |
| <p>einen Gegenstand beschreiben</p> <p>Die Brille ist aus Kunststoff/... Die Brille ist rund/eckig/..., rot/braun/... und modern/...</p> |



1 Arbeiten am See

a Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Wie finden Sie diesen Arbeitsplatz?

|  |  |  |
|---|---|---|
| sehr schön / sehr praktisch | schön, aber nicht praktisch | nicht praktisch / nicht schön |

- Der Arbeitsplatz ist sehr schön.
- Ich weiß nicht. Der Arbeitsplatz ist schön, aber ...

b Möchten Sie so arbeiten?

Hören: Telefongespräche

Sprechen: Telefonstrategien: Hier ist ...; Auf Wiederhören.

Lesen: E-Mail und SMS

Wortfelder: Büro; Computer

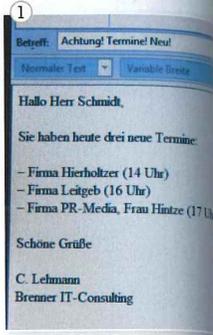
Grammatik: Singular – Plural: ein Handy – drei Handys; Akkusativ: Ich habe einen Laptop.



1.37 **2** Lesen Sie die E-Mail, sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Ergänzen Sie.

Christian Schmidt | Hierholtzer | Brenner | PR-Media | Leitgeb | Frau Hintze | C. Lehmann

- a Der Mann auf den Fotos heißt Christian Schmidt.
- b Um 14:00 Uhr ist ein Termin mit _____.
- c Christian Schmidt und C. Lehmann arbeiten bei _____.



1.38 **3** Sehen Sie die Fotos 2-4 an und hören Sie. Kreuzen Sie an.

- a Frau Feser und Herr Brenner sind im Büro. am See.
- b Sie wollen Christian Schmidt Frau Esebeck sprechen.
- c Christian Schmidt hat keine Zeit Zeit für Eva.
- d Der Arbeitsplatz am See ist praktisch. nicht praktisch.



1.38 **4** Wer ist wer? Wer macht was?

Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu. CHRISTIAN SCHMIDT = C, FRAU FESER = F, EVA = E, HERR BRENNER = B

- a E ist die Freundin von Christian Schmidt.
- b ist eine Kollegin von Christian Schmidt.
- c ist der Chef von Christian Schmidt.
- d schreibt eine SMS.
- e sucht Rechnungen und Formulare.
- f braucht Stifte.
- g hat am See nur Stress und geht wieder ins Büro.

5 Was sucht Herr Brenner?

Lesen Sie die SMS und ergänzen Sie die Tabelle.



| Wo ist ...? | Wo sind ...? |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> der Schlüssel | <input type="checkbox"/> die Schlüssel |
| <input type="checkbox"/> das Formular | <input type="checkbox"/> die Formulare |
| <input type="checkbox"/> die Rechnung | <input type="checkbox"/> die Rechnungen |



AB **6** Wie heißt der Plural?

a Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon. Suchen Sie die Pluralform im Wörterbuch.

b Sammeln Sie „Ihre“ Wörter im Plural an der Tafel.

| | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| -(e)n | -s | -e/=e | -er/=er | -/=- |
| <input type="checkbox"/> Briefmarke | <input type="checkbox"/> Sofa | <input type="checkbox"/> Schrank | <input type="checkbox"/> Bild | <input type="checkbox"/> Schlüssel |
| <input type="checkbox"/> Briefmarken | <input type="checkbox"/> Sofas | <input type="checkbox"/> Schränke | <input type="checkbox"/> Bilder | <input type="checkbox"/> Schlüssel |

c der Stuhl – die Stühle: Finden Sie die Unterschiede. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 149.

AB **7** Wo ist denn ...?

1.39 a Hören Sie das Gespräch mit Frau Feser noch einmal und ergänzen Sie.

- 1 Wo ist denn Schlüssel?
- 2 Sie haben Schlüssel doch auch.

b Was suchen Sie? Spielen Sie ähnliche Dialoge.

der Drucker | das Papier | der Kalender | die Rechnung | ...

- Wo ist denn der Laptop?
- ▲ Der Laptop? Frau Esebeck hat doch den Laptop.

| Nominativ | Akkusativ |
|--|---|
| Da ist ... | Ich habe ... |
| <input type="checkbox"/> der Schlüssel | <input type="checkbox"/> den Schlüssel |
| <input type="checkbox"/> das Papier | <input type="checkbox"/> das Papier |
| <input type="checkbox"/> die Rechnung | <input type="checkbox"/> die Rechnung |
| Da sind ... | Ich habe ... |
| <input type="checkbox"/> die Stifte | <input type="checkbox"/> die Stifte |
| | auch so bei: brauchen, suchen, ... |

AB **8** Ich habe einen Laptop und zwei Handys.

a Wie viele ... haben Sie? Ergänzen Sie die Endungen und füllen Sie dann den Fragebogen aus.

Ich habe ...

| | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> kein Handy | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Handy | <input checked="" type="checkbox"/> <u>zwei</u> Handys |
| <input type="checkbox"/> keinen Laptop | <input type="checkbox"/> ein <u>en</u> Laptop | <input type="checkbox"/> <u> </u> Laptops |
| <input type="checkbox"/> keine Maus | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Maus | <input type="checkbox"/> <u> </u> Mäuse |
| <input type="checkbox"/> kein Telefon | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Telefon | <input type="checkbox"/> <u> </u> Telefone |
| <input type="checkbox"/> keinen Drucker | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Drucker | <input type="checkbox"/> <u> </u> Drucker |
| <input type="checkbox"/> keinen Computer | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Computer | <input type="checkbox"/> <u> </u> Computer |
| <input type="checkbox"/> keinen Bildschirm | <input type="checkbox"/> ein <u> </u> Bildschirm | <input type="checkbox"/> <u> </u> Bildschirme |

b Wie viele ... hat Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie.

- Wie viele Drucker hast du?
- ▲ Ich habe einen Drucker. Und du?
- Ich habe keinen Drucker. Ich drucke im Büro.

| Akkusativ | | |
|---------------------------------------|--|---------|
| Ich habe ... | | |
| <input type="checkbox"/> einen | <input type="checkbox"/> keinen | Laptop |
| <input type="checkbox"/> ein | <input type="checkbox"/> kein | Telefon |
| <input type="checkbox"/> eine | <input type="checkbox"/> keine | Maus |
| <input type="checkbox"/> - | <input type="checkbox"/> keine | Laptops |

auch so bei: brauchen, suchen, ...

9 Am Telefon

a Ein Anruf bei Christian Schmidt. Ordnen Sie zu.

Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt. | Tschüs. | Brenner IT-Consulting. | Schmidt. | Christian Schmidt. | Guten Tag, hier ist Marlene Neumann. | Marlene Neumann hier. Guten Tag, Herr Schmidt. | Hallo, hier ist Marlene. | Auf Wiedersehen. | Auf Wiederhören.

| | | |
|--|--|---|
| sich melden (Person A)  | sich melden (Person B)  | sich verabschieden  |
| Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt. | Marlene Neumann hier. Guten Tag, Herr Schmidt. | Auf Wiedersehen. |

b Werfen Sie einer Person den Ball zu. Sie/Er meldet sich (Person A). Dann melden Sie sich (Person B).

A: Energie AG, Vasiri. B: Guten Tag, hier ist Ines Anton.
A: Lisa Koch. B: Hallo, Craig hier.



c Wie meldet man sich in anderen Ländern am Telefon? Erzählen Sie.

- In England sagt man keinen Namen, nur die Telefonnummer oder „Hello“.
- ▲ In ... sagt man den Namen und ...

GRAMMATIK

| Artikel im Singular und Plural | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Singular | Plural |
| • der/ein/kein Schlüssel | die/-/keine Schlüssel |
| • das/ein/kein Formular | die/-/keine Formulare |
| • die/eine/keine Briefmarke | die/-/keine Briefmarken |

| Nomen: Singular und Plural | | |
|----------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | Singular | Plural |
| -e/ze | der Stift der Schrank | die Stifte die Schränke |
| -(e)n | die Briefmarke die Rechnung | die Briefmarken die Rechnungen |
| -s | das Sofa | die Sofas |
| -er/er | das Bild das Notizbuch | die Bilder die Notizbücher |
| -/z | der Kalender | die Kalender |

KOMMUNIKATION

| Telefongespräche | |
|--|--|
| Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist ... | Christian Schmidt. / Schmidt. Guten Tag. / Hallo. Hier ist hier. |
| Tschüs. / Auf Wiederhören. / Auf Wiedersehen. | |

| Akkusativ nach haben, brauchen, suchen, ... | | | | |
|---|---------------------|-----------------------|----------------|------------|
| | definitiver Artikel | indefinitiver Artikel | Negativartikel | |
| • maskulin | Sie hat den | einen | keinen | Schlüssel. |
| • neutral | das | ein | kein | Formular. |
| • feminin | die | eine | keine | Briefmarke |
| • Plural | die | - | keine | Stifte. |

UND DAS IST ... heute: ... MEINE UHR



- A Mein Name ist Sylvia di Leonardo, ich bin 25 und arbeite als Sekretärin. Meine Uhr? Ich habe viele Uhren, sieben oder acht Stück. Die hier ist modern. Sie ist groß, aber nicht zu groß. Und auch die Farbe ist doch sehr hübsch, oder?
- B Hallo, ich heiße Claudio Danzer. Ich bin 31 und arbeite als Autor. Ich wohne hier in Meiling. Was? Meine Uhr? Nein, nein, ich habe keine Uhr. Oder doch. Da, sehen Sie? Das ist meine Uhr! Ist sie nicht sehr groß und praktisch?
- C Ich bin Kim. Meine Eltern kommen aus Südkorea, aber wir leben hier in Deutschland. Ich bin 20 und mache eine Ausbildung. Das ist meine Uhr. Sie ist nur schwarz und weiß. Das finde ich super. Ist sie nicht richtig cool?
- D Hallo, ich heiße Theresia. Ich bin 22 und studiere Psychologie. Meine Uhr ist schon sehr alt. Aber sie ist schön, finde ich. Na ja, okay, es ist eine Männeruhr. Aber ich finde sie toll. Sie ist so einfach und so praktisch!

1 Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie zu.

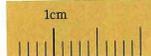
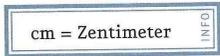
| | | | | |
|------|-----|-----|-----|-----|
| Foto | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Text | ___ | ___ | ___ | ___ |

2 Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie Alter und Beruf.

- a Sylvia di Leonardo *ist 25 Jahre alt und arbeitet als Sekretärin.*
- b Kim _____
- c Theresia _____
- d Claudio Danzer _____

Clip 4 **1 Beim Trödler – Was ist richtig? Sehen Sie den Film und kreuzen Sie an.**

- a Das Bild ist 35 x 43 53 x 45 53 x 43 cm groß.
- b Das Bild kostet 20 Euro. 15 Euro. 10 Euro.
- c Anne findet das Bild okay. zu klein. zu teuer.



Clip 5 **2 König-Ludwig-Souvenirs: Das ist kein König.**
Das ist ein/eine ... – Was ist das? Markieren Sie die Souvenirs.

- Bleistift Bierglas Teller Ring
- Tasse Kette Regenschirm T-Shirt
- Tasche Feuerzeug Buch Schlüsselanhänger
- Handtuch Kugelschreiber Postkarte
- König Uhr Puppe



Clip 6 **3 Mein Drucker braucht Papier. – Sehen Sie den Musikclip und ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.**

brauchen | haben | sein | suchen

- Haben Sie ein Problem?
- ▲ Der Drucker _____ kein Papier.
- Ich _____ eine Rechnung.
- ▲ Und mein Drucker _____ Papier.
- _____ Sie ein Problem?
- ▲ Ich _____ das Papier.
- Ich _____ eine Rechnung.
- ▲ Aber ich _____ kein Papier.
- Ah, hier _____ das Papier.
- ▲ Oh! Das _____ schön.
- Wir _____ kein Problem.



1 Lesen Sie den Veranstaltungshinweis und korrigieren Sie die Sätze.



Der Nachtflohmarkt Leipzig

Deutschlands schönster Trödelmarkt bei Nacht

In Leipzig ist der Nachtflohmarkt schon Tradition und ist die Nummer eins in Sachsen. Sie stöbern und handeln gern? Dann sind Sie hier richtig. Von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr kommen 200 Händler und zwischen 2000 und 3000 Besucher zu dem Trödel-Event. Hier finden Sie alles aus Omas Zeiten: Bücher, Taschen, Uhren, Möbel, Kleidung und vieles mehr.

Informationen für Verkäufer: KEINE NEUWARE! Der Aufbau ist ab 13 Uhr.
Standpreise: 7,- Euro pro Meter (Tische bitte selbst mitbringen!)

Wo? An den Tierkliniken 42, 04103 Leipzig, Leipzig Zentrum-Südost

Wann? Sa. 21.05.

Geöffnet für Besucher: 16 bis 24 Uhr

Eintritt: 2,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

- a Der Nachtflohmarkt ist in ~~Dresden~~. Leipzig
- b Die Waren auf dem Flohmarkt sind neu. _____
- c Der Eintritt kostet 7,- Euro. _____

2 Klassenflohmarkt

- a Wählen Sie einen Gegenstand und schreiben Sie eine Produktbeschreibung wie im Beispiel. Bringen Sie den Gegenstand und die Beschreibung mit in den Kurs.

SUPER KUGELSCHREIBER!

Sehr praktisch und leicht.
Er schreibt blau und macht keine Fehler.
Er kostet nur 5 Euro!



- b Machen Sie einen Flohmarkt im Kurs.

- Hier habe ich einen Kugelschreiber. Er ist sehr praktisch und leicht und er kostet nur 5 Euro.
- ▲ Das ist zu teuer.
- Das ist nicht teuer. Das ist ein Sonderangebot. Der Kugelschreiber macht keine Fehler.
- ▲ Dann sage ich 3 Euro.
- Sagen wir 4 Euro?
- ▲ Na gut, okay!

1 Was fehlt den Personen? Sehen Sie die Zeichnungen an und ergänzen Sie.

Hubertus Grille braucht eine Brille

Hubertus Grille
braucht eine Brille.



Marina Hartner
sucht _____



Benjamin Rüssel
hat _____



Janina Rift
hat _____



Alina Hampe
braucht _____



Liane Rühle
hat _____



Johannes Frisch
hat _____



Elena Blücher
kauft _____



Hans-Peter Reife
hat _____



Mario Klinge
hat _____



Florian Masche
braucht _____



Larissa Nuhr
hat _____



Wir suchen hier. Wir suchen da.
Wir finden alles. Das ist ja klar.
Wir lernen sehr schnell. Es ist ja nicht schwer.
Wir brauchen keine Hilfe. Nein, nein, nein – danke sehr!

▶ 140 **2 Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.**

▶ 140 **3 Hören Sie das Lied noch einmal und singen Sie mit.**



1 Sehen Sie das Foto an. Was für ein Kompliment macht der Mann wohl der Frau?

Ich glaube, er sagt: Du ...

▶ 201 **2 Was passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

| | | | | |
|---|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Gespräch | 1 | 2 | 3 |
| a | Du kannst wirklich toll kochen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b | Du kannst ja super tanzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c | Deine Augen sind sehr schön. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3 Welches Gespräch passt am besten zum Foto?

| | | |
|----------|--------|------------|
| | Frauen | Männer |
| | 1 II | 1 |
| Gespräch | 2 | Gespräch 2 |
| | 3 I | 3 II |

Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten

Sprechen: Komplimente machen; Du kannst super tanzen!; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen: Mein Hobby ist tanzen.; Ich kann gut singen.; um etwas bitten: Kann ich telefonieren?; sich bedanken: Oh, danke!

Wortfeld: Freizeitaktivitäten

Grammatik: Modalverb können; Satzklammer: Du kannst super Gitarre spielen.



4 Du kannst ja super tanzen!

a Lesen Sie die Komplimente und ordnen Sie zu.



- ① Sie können aber toll Ski fahren.
- Du kannst wirklich sehr gut Gitarre spielen.
- Wow! – Du kannst ja super tanzen.
- Du kannst wirklich gut Tennis spielen.

b Was machen die anderen Personen? Suchen Sie die Wörter im Bildlexikon und schreiben Sie.

7 backen

5 Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

Verwenden Sie die passende Form von können.

- a können – wirklich super – du – Gitarre – spielen
- b ihr – können – gut – tanzen?
- c Ski fahren – Sie – aber toll – können
- d können – Tennis – spielen – ja super – er
- e Schach – Sie – können – spielen?

| | | |
|---------|--|---------------|
| | | können |
| ich | | kann |
| du | | kannst |
| er/sie | | kann |
| wir | | können |
| ihr | | könnt |
| sie/Sie | | können |

Du **kannst** wirklich super Gitarre **spielen**.
 Könnst **ih**r gut ...

| | | | |
|----|---------------|---------------------------|------------------|
| Du | kannst | wirklich sehr gut Gitarre | spielen . |
| | Kannst | du das noch einmal | sagen? |

6 Ich kann ein bisschen Schach spielen.

a Ordnen Sie die Wörter.

ein bisschen | gar nicht | toll / sehr gut / super | nicht | gut | nicht so gut

😊 toll / sehr gut / super 😊

b Wer kann was? Arbeiten Sie auf Seite 149. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 152.

c Was können Sie gut / gar nicht? Sprechen Sie.

kochen | singen | malen | Schach spielen | Ski fahren | Fußball spielen | backen | Gitarre spielen | ...

- Ich kann ein bisschen Schach spielen. Und du?
- ▲ Ich kann gar nicht Schach spielen. Aber ich kann gut malen.



7 Komplimente machen

Arbeiten Sie zu viert. Spielen Sie ein Hobby vor. Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.

- Du kannst ja toll singen!
- Du kannst wirklich toll singen!
- ▲ Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.



| | | |
|-----------|----------|--------------------|
| Du kannst | ja | toll/super singen! |
| | aber | |
| | wirklich | |

8 Mein Hobby ist ...

a Hören Sie. Welches Foto passt?



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- ① Das macht Spaß! ○ Oft gehe ich spazieren. ○ Ich höre gern Musik.
- Ich liebe die Natur. ○ Ich liebe Musik. ○ Ich mache sehr gern Ausflüge.
- Mein Hobby ist Fußball. ○ Mein Lieblingskomponist ist Johann Sebastian Bach.

c Was machen Sie gern in der Freizeit? Sprechen Sie.

| | |
|--|---|
| Was sind deine Hobbys? | Meine Hobbys sind ... und ... Mein Hobby ist ... |
| Was machst du in der Freizeit? | Ich ... gern. Das macht Spaß. Ich liebe ... |
| Fährst du gern Ski/Rad/...? | Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren. Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/... |
| Liest du gern ... / Triffst du gern ...? | Ich lese gern und treffe Freunde. |
| Wie oft gehst du ins Kino/Theater/...? | Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino/Theater/... Mein Lieblingsfilm/Liebings-... ist ... |

| | | | |
|--------|---------------|--------------|----------------|
| | fahren | lesen | treffen |
| ich | fahre | lese | treffe |
| du | fährst | liest | triffst |
| er/sie | fährt | liest | trifft |



9 Gespräche üben: Wer macht was wie oft? Arbeiten Sie auf Seite 147.

10 Um etwas bitten

a Arbeiten Sie zu zweit. Würfeln Sie eine Antwort. Fragen und antworten Sie dann

- 1 ■ Kann ich mal telefonieren?
- 2 ■ Kann ich hier rauchen?
- 3 ■ Kann ich das Auto haben?



▲ Ja, klar. / Ja, natürlich. / Ja, gern.



▲ Nicht so gern.



▲ Nein, das geht leider nicht. / Nein, tut mir leid.

b Worum können Sie noch bitten? Schreiben Sie vier Fragen auf Karten.

Kann ich das Feuerzeug haben?

Legen Sie die Karten auf einen Stapel.



c Spielen Sie zu viert. Ziehen Sie Karten. Fragen und antworten Sie dann.



Audio- und Karaoke-Training

GRAMMATIK

Modalverb können: Konjugation

| | |
|---------|---------------|
| | können |
| ich | kann |
| du | kannst |
| er/sie | kann |
| wir | können |
| ihr | könnt |
| sie/Sie | können |

Modalverben: Satzklammer

| | | | | |
|--------------------|----|--------|------------------------|----------|
| Aussage | Du | kannst | wirklich super Gitarre | spielen. |
| Frage/Bitte | | Kannst | du das noch einmal | sagen? |

KOMMUNIKATION

Komplimente machen und sich bedanken

Sie können ja/wirklich/aber/toll/super/sehr gut tanzen ...
Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.

Fähigkeiten

Ich kann (gar) nicht / nicht so gut / ein bisschen / (sehr) gut singen/...

über Hobbys sprechen

| | |
|--------------------------------|---|
| Was sind deine Hobbys? | Meine Hobbys sind ... und ... Mein Hobby ist ... |
| Was machst du in der Freizeit? | Ich ... gern. Das macht Spaß. Ich liebe ... |
| Fährst du gern Ski/Rad/...? | Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren. Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/... Ich lese gern und treffe Freunde. |
| Wie oft gehst du ins Kino ...? | Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino. Mein Lieblingsfilm/Liebblings-... ist ... |

um etwas bitten

Kann ich mal telefonieren / hier rauchen?

1 Sehen Sie das Foto an. Was schreibt Karina? Was meinen Sie?

2 Manuel oder Jonas?

a Was sagt Manuel? Was sagt Jonas? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Manuel

Gehen wir ins Schwimmbad?

Heute Nachmittag um vier.

Gehen wir ins Kino?



Jonas

b Karina hat ein Problem. Was macht sie jetzt wohl?

- Ich glaube, sie geht mit Manuel ins Schwimmbad.
- ▲ Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

Sprechen: sich verabreden; *Host du am Nachmittag Zeit?*; einen Vorschlag machen und darauf reagieren: *Gehen wir ins Kino?*

Lesen: SMS, Chat

Schreiben: Einladung/Absage

Wortfelder: Tageszeiten, Wochentage, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten

Grammatik: Verbposition im Satz: *Heute Abend habe ich keine Zeit.*; temporale Präpositionen *am, um*



3 Was ist richtig? Lesen Sie die SMS und kreuzen Sie an.



sehen
ich sehe
du siehst
er/sie sieht

- a Karina geht heute Nachmittag mit Manuel ins Schwimmbad.
 geht heute Nachmittag nicht mit Manuel ins Schwimmbad.
- b LG = Liebe und Grüße
 Liebe Grüße

4 Was macht Ihre Partnerin / Ihr Partner heute Nachmittag?

- a Schreiben Sie Karten. Verwenden Sie die Wörter aus dem Bildlexikon der Lektionen 7 und 8.
- b Ziehen Sie eine Karte und antworten Sie.

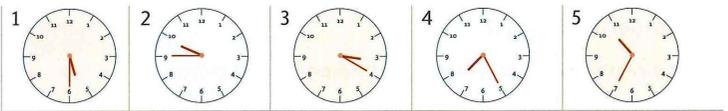
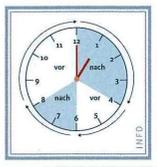


Hast du heute Nachmittag Zeit? Nein, leider nicht. / Nein, ich habe leider keine Zeit. /
 Warum nicht? Heute Nachmittag gehe ich ins Museum. / Ich gehe heute Nachmittag ins Museum. / Heute Nachmittag male ich.

ins • Konzert ...
 in • eine Ausstellung ...

5 Wie spät ist es?

- a Hören Sie und ergänzen Sie vor oder nach.



| | | | | | |
|----------------------|------------------|-------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Im Gespräch | halb sechs | Viertel <u>vor</u> zehn | zwanzig <u> </u> drei | fünf <u> </u> halb acht | fünf <u> </u> halb elf |
| Im Radio / Fernsehen | fünf Uhr dreißig | neun Uhr fünfundvierzig | fünfzehn Uhr zwanzig | neunzehn Uhr fünfundzwanzig | zweiundzwanzig Uhr fünfunddreißig |

- b Uhrzeiten üben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 146.

6 Was macht Manuel heute Nachmittag?

- a Lesen Sie den Chat und ergänzen Sie.

im Chat:

ManuXL: Was machst du heute Nachmittag?
tami_92: Weiß ich noch nicht.
ManuXL: Lust auf Schwimmbad?
tami_92: Nöö. Keine Lust.
ManuXL: Gehen wir ins Kino?
tami_92: Gute Idee! Wann denn?
ManuXL: Um zwei, um vier oder um sechs?
tami_92: Sechs Uhr ist zu spät. Heute Abend habe ich keine Zeit. Gehen wir um vier?
ManuXL: Okay. Dann bis vier!
tami_92: Ja, bis dann!

GRAMMATIK Wann?
 um drei Uhr / halb vier / ...

wissen
 ich weiß
 du weißt
 er/sie weiß

- 1 Manuel und Tamara gehen ins _____
 2 Manuel trifft Tamara heute um _____

- b Etwas vorschlagen und darauf reagieren. Was passt? Ordnen Sie zu.

Gehen wir ins Kino? | Vielleicht. | Gute Idee! | Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen. | Tut mir leid, ich habe keine Lust. | Ich kann leider nicht. Ich gehe ... | Das weiß ich noch nicht. | Okay. | Ja, klar. | Heute Abend habe ich leider keine Zeit. | Lust auf ...?

etwas vorschlagen:
 Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen.

😊 Ja, klar.
 😞 Ich kann leider nicht. Ich gehe ...
 😊 Vielleicht.

- c Verabreden Sie sich im Chat. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 153.

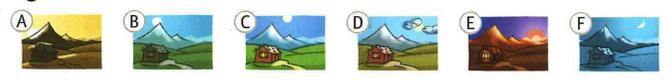
7 Am Montagabend spiele ich Fußball.

- a Ergänzen Sie die Wochentage.

Mittwoch | Montag | Sonntag | Samstag | Dienstag | Donnerstag | Freitag

Woche 18 Montag _____ Mittwoch _____

- b Tageszeiten. Ordnen Sie zu.



GRAMMATIK Wann?
 am Dienstag/Abend/...
 in der Nacht

- ___ der Vormittag ___ der Abend ___ der Nachmittag
 ___ die Nacht ___ der Mittag A der Morgen

- c Gespräche üben: sich verabreden. Arbeiten Sie zu zweit auf den Seiten 155 und 159.

- d Welcher Tag ist Ihr Lieblingstag? Was ist Ihre Lieblingstageszeit? Was machen Sie da?

Mein Lieblingstag ist der Mittwoch. Besonders der Abend. Am Mittwochabend tanze ich Salsa.

8 Absagen

a Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an.
Die E-Mail ist höflich unhöflich.

b Sortieren Sie die Wendungen. Schreiben Sie dann die E-Mail neu.

Liebe Grüße | leider kann ich doch nicht kommen. | Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen? | Lieber Timo, | Ich habe keine Zeit.

c Laden Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner ein. Sie/Er sagt schriftlich zu oder ab.

Liebe/r ...
Hast du am ... Zeit? / Kannst du am ...?
Markus und Svenja kommen um ...
zum Essen / zum Kaffee.
Kommst du auch? / Hast du auch Zeit?
Liebe/Herzliche Grüße

Betreff: Heute

Timo!
Komme doch nicht.
Keine Zeit!
Sina

Lieber Timo,
...

Diktat

KOMMUNIKATION

GRAMMATIK

temporale Präpositionen am, um

| | | |
|----|------------------------------|--|
| am | + Wochentage/ Tageszeiten | am Dienstag / am Abend ! in der Nacht |
| um | + Uhrzeiten | um drei Uhr |

Verbposition im Satz

| | Position 2 | |
|--------|------------|-------------------------|
| Leider | habe | ich doch keine Zeit. |
| Ich | habe | leider doch keine Zeit. |

KOMMUNIKATION

sich verabreden

| | |
|------------------------------------|---|
| Hast du heute Abend / am ... Zeit? | Ja, klar. Das weiß ich noch nicht. |
| Kannst du heute Abend / am ...? | Vielleicht. Heute Abend / Am ... habe ich leider keine Zeit. |

einen Vorschlag machen und darauf reagieren

| | |
|---|---|
| Gehen wir ins Kino / ...? | Gute Idee! / Okay! |
| Vielleicht können wir morgen Abend in(s) ... gehen? | Nein, leider nicht. Ich habe keine Zeit. |
| Lust auf Schwimmbad? | Tut mir leid, ich habe keine Lust. Ich kann leider nicht. Ich gehe ... |

Verabredungen absagen

Ich kann leider doch nicht kommen.

einen Zeitpunkt angeben

| | |
|------------|---|
| Wann denn? | Am Dienstag / Abend / Mittwochabend / ... um ... Uhr. Um drei / halb vier. |
|------------|---|

Uhrzeit

| | |
|---|---------------------------------------|
| Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es? | Es ist Viertel vor drei / halb sechs. |
|---|---------------------------------------|

Audiotraining
Karaoke



1 Sehen Sie das Foto an.

Was haben Sie im Kühlschrank? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.

(fast) immer | oft | manchmal | (fast) nie

Milch

Ich habe immer Milch im Kühlschrank.

2 Was ist richtig?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Tim hat Hunger. Durst.
- b Tim mag keinen Schinken. keinen Käse. keine Schokolade.
- c Onkel Harry hat keinen Schinken. keinen Käse. keine Schokolade.
- d Tim isst ein Schinkenbrot. ein Käsebrot. ein Stück Kuchen.

Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen

Sprechen: über Essgewohnheiten sprechen: Ich esse gern Müsli zum Frühstück.; beim Essen: Möchten Sie Kaffee oder Tee?

Lesen: Comic

Wortfeld: Lebensmittel und Speisen

Grammatik: Konjugation mögen, „möchte“; Wortbildung Nomen + Nomen: der Tomatensalat

3 Was essen Sie gern zum Frühstück?

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

| | Ich Was? Wann? | Meine Partnerin / Mein Partner Was? Wann? |
|--------------------------------------|-------------------|--|
| in der Woche (Montag – Freitag) | | |
| am Wochenende (Samstag + Sonntag) | | |

- Was isst du gern zum Frühstück?
- ▲ Käsebrötchen. Und du?
- Ich mag keinen Käse, aber Müsli esse ich sehr gern. Und wann frühstückst du?
- ▲ In der Woche frühstücke ich schon um sechs. Aber am Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr.

mögen

GRAMMATIK ich mag
du magst
er/sie mag

essen

INFO ich esse
du isst
er/sie isst

4 Eine Einladung

a Lesen Sie den Comic. Beantworten Sie die Fragen. Was meinen Sie?



- 1 Kennt Fridolin Wurstsuppe?
- 2 Wie schmeckt die Suppe?
- 3 Trinkt Fridolin einen Kaffee?

„möchte“

GRAMMATIK ich möchte
du möchtest
er/sie möchte

b Lesen Sie den Comic noch einmal und ergänzen Sie die passenden Antworten.

KOMMUNIKATION

Bitte sehr! Oh, vielen Dank.

Guten Appetit!

Möchten Sie noch etwas Wurstsuppe? ☺

Möchten Sie einen Kaffee? ☺

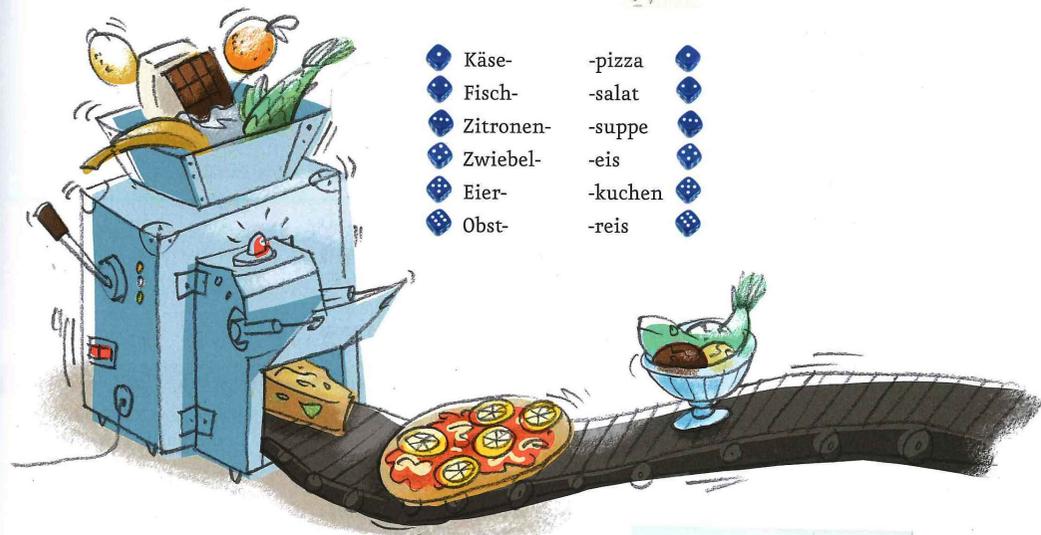
5 Gespräche üben: Möchten Sie noch etwas ...? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 156.

6 Kartoffeleis und Orangenbraten

a Suchen Sie die Artikel im Bildlexikon und ergänzen Sie.

| | | | | |
|-----------|-----------------------|--------------|---|---------|
| GRAMMATIK | das Schinkenbrot | Nomen 1 | + | Nomen 2 |
| | der Schokoladenkuchen | der Schinken | + | Brot |
| | die Fischsuppe | Schokolade | + | Kuchen |
| | | Fisch | + | Suppe |

b Würfeln Sie und stellen Sie Ihre Speisekarte zusammen.



- Käse- -pizza
- Fisch- -salat
- Zitronen- -suppe
- Zwiebel- -eis
- Eier- -kuchen
- Obst- -reis

- Was essen wir als Vorspeise?
- ▲ ●●● Fischeis.

c Laden Sie zwei Kursteilnehmer/-innen zum Essen ein.

- Ich koche heute Abend etwas.
- ▲ Was kochst du denn?
- Als Vorspeise essen wir / mache ich Zwiebeleis. / Als Hauptgericht ... Kommst du?
- ▲ ☹ Oh, das tut mir leid. Ich habe leider doch keine Zeit. / ☺ Ja, ich komme gern.

Vorspeise _____ oder _____

Hauptgericht _____ oder _____

Dessert _____ oder _____

7 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

a Lesen Sie die Speisekarte und wählen Sie Ihre Favoriten.

Speisekarte

| | | | |
|---|--|---|---|
|  | Vorspeise Leberknödelsuppe | Hamburger Aalsuppe |  |
|  | Hauptspeise Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti | Wiener Schnitzel (aus Kalbfleisch) mit Kartoffelsalat |  |
|  | Dessert Apfelstrudel mit Vanilleeis | Rote Grütze mit Sahne |  |

b Was sind die Favoriten in Ihrem Kurs? Machen Sie eine Statistik.

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

| | | |
|-----------|--------------|-----------------|
| | mögen | „möchte“ |
| ich | mag | möchte |
| du | magst | möchtest |
| er/es/sie | mag | möchte |
| wir | mögen | möchten |
| ihr | mögt | möchtet |
| sie/Sie | mögen | möchten |

„möchte“ im Satz

| | | | |
|-----|--------|-------|--------|
| Ich | möchte | etwas | essen. |
|-----|--------|-------|--------|

Wortbildung: Nomen + Nomen

| | | |
|-----------------------|----------------|--------------|
| der Schokoladenkuchen | die Schokolade | + der Kuchen |
| die Fischsuppe | der Fisch | + die Suppe |

KOMMUNIKATION

über Essen/Essgewohnheiten sprechen

| | |
|---|---|
| Was isst du gern zum Frühstück? | Ich esse gern Käsebrötchen/... zum Frühstück. Und du? |
| | Ich mag keinen Käse/..., aber Müsli/... esse ich gern. |
| Wann frühstückst du? | In der Woche frühstücke ich schon um sechs Uhr. Am Wochenende/Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr. |
| Was essen wir als Vorspeise/Hauptgericht/Dessert? | Als Vorspeise essen wir Suppe. |

beim Essen

| | |
|-----------------------------------|---|
| Möchten Sie einen Kaffee/...? | Oh ja! Bitte. / Ja, gern |
| Möchten Sie noch etwas Suppe/...? | Nein, danke! |
| Guten Appetit! | Danke, ebenfalls/gleichfalls. ... schmeckt sehr gut. |

BINGOBABYBINGOBABYBINGOBABYBINGOBABYBINGOBA BINGOBABY

STARTSEITE | PROFIL | MEIN KONTO

VERANSTALTUNGEN

Heute

😊

Samstag, 29. Mai, 14:30 Uhr

Möchtest Du grillen, schwimmen und Beachvolleyball spielen? Marlene, Gisi, Vera und ich machen heute einen Frauen-Ausflug. Wir fahren mit dem Rad zum ‚Seebad‘. Hast Du Zeit? Ja? Na dann: Warum kommst Du nicht auch? Na los!

Morgen

Sonntag, 30. Mai, Start: 10 Uhr, Ende: ???

Was machst Du am Sonntag um 10 Uhr? Schlafen? Lesen? Im Internet surfen? Oder schön frühstücken? Wir machen nämlich wieder ein „Musikfrühstück“ bei uns im Garten. Andi (Gitarre), Verena (Flöte) und ich (Cello) machen Musik (Klassik & Jazz). Es gibt Brötchen, Marmelade, Honig, Wurst, Käse, Obst, Kaffee, Tee, Milch und Orangensaft. Wer möchte ein Ei? Bitte melden!

Juni

Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr

Einmal im Jahr kommt im ‚Tivoli‘ mein absoluter Lieblingsfilm: „Haben und Nichthaben“ mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Magst Du ihn auch so gern? Dann sehen wir uns heute Abend um 20 Uhr im ‚Tivoli‘, okay? Ich freue mich schon!

1 Welche Überschrift passt zu den Veranstaltungen? Lesen und ergänzen Sie.

Frühstück mit Musik | Nur für Frauen! | Endlich wieder Kino!

2 Ausflug, Musikfrühstück oder Film? Was möchten Sie mit Anja machen? Warum?

Ich fahre gern Rad. Ich möchte mit Anja einen Ausflug machen.

3 Und Sie? Was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Ihren Blog.

► Clip 7 **1 Mein Hobby ist Inlineskatzen.**
Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie.

- a Lilian ist 37 Jahre alt. _____
- b Sie wohnt in Wien. _____
- c Sie ist Friseurin von Beruf. _____
- d In der Freizeit skatet Lilian nicht gern. _____
- e Lilian skatet schon vier Jahre. _____
- f Lilian übt sehr oft. _____
- g Oliver macht das Skaten ~~keinen~~ Spaß. auch



► Clip 8 **2 Was macht ihr heute Abend? – Was passt?**
Sehen Sie die Kurzinterviews und verbinden Sie.

- a Das Paar: — vielleicht in eine Disco gehen
- b Der Mann: Freunde besuchen
- c Die Frau: essen
- Musik hören
- zu einem Fußballspiel gehen
- vielleicht ins Kino gehen



► Clip 9 **3 Mein Lieblingsrestaurant: der Gasthof Birner in Wien – Was essen Tina und Lukas? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

Getränke

- Bier
- Wasser
- Apfelsaft
- Kaffee

Speisen

- Currywurst mit Pommes frites
- Wiener Schnitzel mit Pommes frites
- Wiener Schnitzel mit Erdäpfelsalat
- Gulasch mit Knödel
- Matjes in Sahnesoße mit Pellkartoffeln
- Grünkohl mit Kassler und süßen Kartoffeln
- Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti
- Schweinebraten mit Rotkohl und Knödel



1 Was ist richtig? Lesen Sie das Rezept und kreuzen Sie an.

Labskaus eine norddeutsche Spezialität

Labskaus kommt aus Norddeutschland und ist ein traditionelles Seefahreressen. Früher war Labskaus ein Resteessen. Resteessen bedeutet: Man kauft nicht extra ein. Man sieht nach: Was hat man zu Hause? Daraus kocht man dann etwas. Doch heute macht man Labskaus nicht mehr aus Resten. Man verwendet frische Zutaten.

Sie möchten Labskaus selbst machen? Das ist ganz leicht: Stampfen Sie Corned Beef und Kartoffeln und würzen Sie mit Salz und Pfeffer. Sie können auch Zwiebeln dazugeben. Dazu essen Sie Spiegelei und Gewürzgurke.

Sie brauchen:

- 500 g Kartoffeln
- 350 g Corned Beef
- 3 Zwiebeln
- Salz, Pfeffer
- Spiegelei , Gewürzgurke



- a Labskaus kommt aus .
- b Das Gericht macht man heute aus Resten. aus frischen Zutaten.
- c Für Labskaus brauchen Sie keine Kartoffeln. viele Kartoffeln.

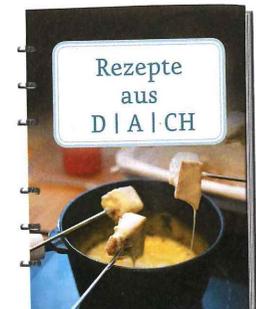
2 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

a Wählen Sie ein typisches Gericht aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Suchen Sie Fotos und Informationen im Internet und machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann ein Rezept wie in 1.

- 1 Wie heißt das Gericht?
- 2 Woher kommt es?
- 3 Sie möchten das Gericht kochen. Was brauchen Sie?

b Präsentieren Sie Ihr Gericht im Kurs und machen Sie ein Kursrezeptbuch mit allen Gerichten.

Mein Gericht heißt Käsefondue. Es kommt aus der Schweiz. Du brauchst: Käse, Wein und Brot.

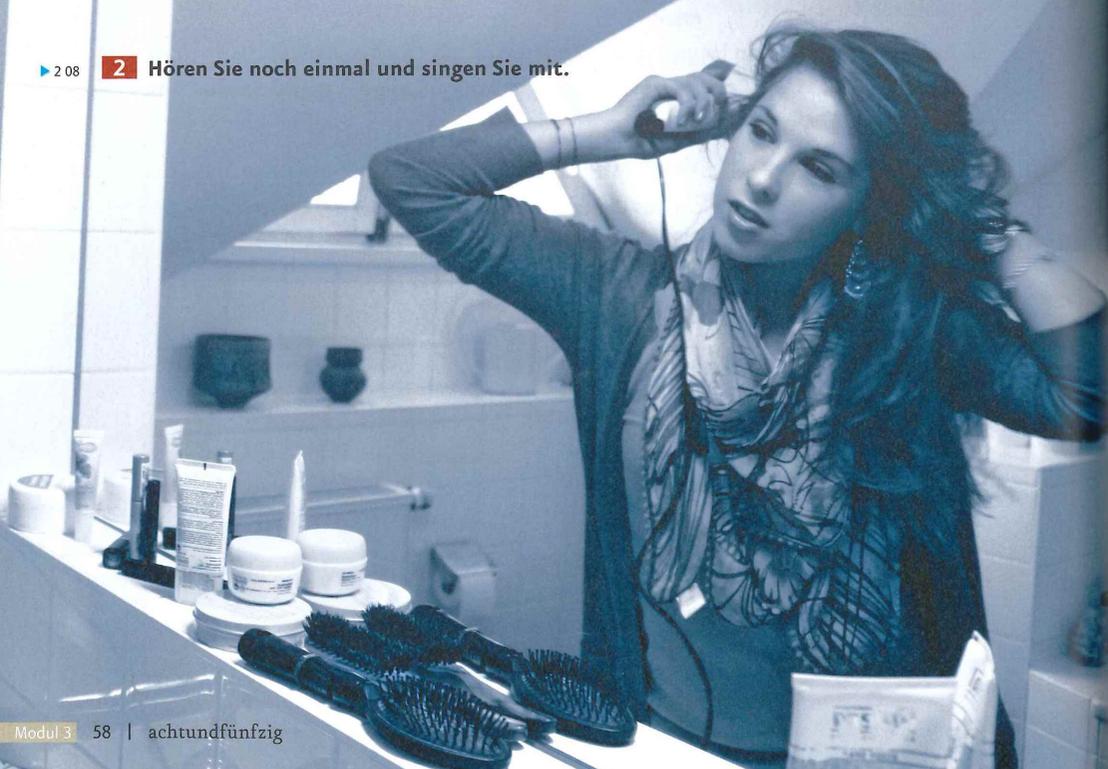


▶ 2 08 **1 Hören Sie das Lied und sortieren Sie die Strophen.**

Heute ist der Tag!

- Tina, wann kann ich dich heute sehen?
Tina, möchtest du spazieren gehen?
Hhmm, du bist wunderschön!
Hast du heute Zeit?
Ich möchte dich so gerne sehen!
- Tina, ich möchte dich was fragen:
Tina, was machst du heute Abend?
Hhmm, der Tag heute ist so schön!
Sag, hast du Zeit?
Ich möchte dich heute Abend sehen.
- Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.
- Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.
- Tina! Hhmm, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!
- Tina! Oh, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!

▶ 2 08 **2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.**



▶ 2 09 **1 Schließen Sie die Augen und hören Sie.**
Was „sehen“ Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.

Ein Kind singt.

▶ 2 10 **2 Was ist richtig? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.**

- a Wo ist der Mann?
- am Flughafen
 - am Bahnhof

- b Was macht der Mann?
- Er steigt aus.
 - Er steigt ein.



Hören: Durchsagen
Sprechen: sich informieren: Wann kommst du in Hamburg an?; ein Telefonat beenden: Also dann ...
Wortfelder: Verkehrsmittel, Reisen
Grammatik: trennbare Verben: Ich rufe dich an.



● Bahnhof ● Flughafen ● S-Bahn ● Taxi ● Bus ● Zug ● Straßenbahn ● U-Bahn

211 **3 Ich bin jetzt ...**

- a Hören Sie und ordnen Sie die Fotos den Sätzen in b zu.
- b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Der Mann telefoniert mit seiner Tochter. seiner Mutter.
- 2 Der Mann ist zu Hause. bei Verena.
- 3 Der Mann steigt in die U-Bahn in die S-Bahn ein.
- 4 Der Mann kommt in München in Essen an.

Foto
A, C



AB 4 Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.

- 212 a Hören Sie noch einmal und sortieren Sie.

- Ja, dann rufe ich dich an.
- In vierzig Minuten komme ich zu Hause an.
- Ja, den Koffer habe ich und die Tasche auch.
- Nein, nein, ich bin noch nicht zu Hause.

- 213 b Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal.

Achtung! Bahnsteig | Halt | Vorsicht

1 Am _____ 2 fährt gerade die U2 ein.

2 Bitte _____!

3 Nächster _____ Innsbrucker Ring.

4 **Achtung!** Bitte zurückbleiben.

- 214 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- ein | an | fern
- 1 Ach, vielleicht kaufe ich noch was _____.
- 2 Siehst du noch ein bisschen _____?
- 3 Rufst du mich morgen mal _____?



215 **5 Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.**
Notieren Sie auch die Infinitive.

an | an | ein | ein | fern | kaufe | komme | rufe | siehst | steige

- a Ich steige jetzt in die U-Bahn _____. (einsteigen)
- b In vierzig Minuten _____ ich zu Hause _____. (_____)
- c Ja, dann _____ ich dich _____. (_____)
- d Ach, vielleicht _____ ich noch was _____. (_____)
- e _____ du noch ein bisschen _____? (_____)

an|rufen → Ich **rufe** dich **an**.
Rufst du mich **an**?
Wann **rufst** du mich **an**?
auch so: ein|steigen, fern|sehen, ...



● Flugzeug ● Gleis ● Bahnsteig ● Koffer ● Tasche ● Gepäck ● Haltestelle

AB 6 **6 Gespräche üben: Wann kommst du an?**

Arbeiten Sie auf Seite 154. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 160.

AB 7 **7 Am Bahnhof**

- a Was passt? Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon. Kennen Sie noch weitere Wörter?



- b Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.



S-Bahn und Bus

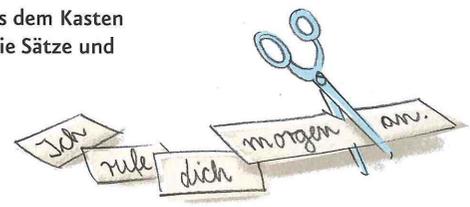
- a Nimmst du ein Taxi?
▲ Nein, ich nehme die S-Bahn und steige dann in den Bus um.
- b Bringst du einen Cappuccino mit?
▲ Ja, gern.
- c Wo fährt der Zug nach München ab?
▲ Auf Gleis 10.
- d Entschuldigen Sie, fährt ein Bus vom Hauptbahnhof zum Flughafen?
▲ Nein, aber die Straßenbahn fährt zum Flughafen.
- e Ich habe viel Gepäck. Holst du mich am Bahnhof ab?
▲ Ja, klar. Wann kommst du an?

| | |
|--------|---------------|
| | nehmen |
| ich | nehme |
| du | nimmst |
| er/sie | nimmt |

8 **8 Machen Sie zu zweit ein Satzpuzzle.**

Schreiben Sie fünf Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten und aus dem Bildlexikon. Zerschneiden Sie die Sätze und geben Sie sie einem anderen Paar.

mitbringen | umsteigen | abholen | abfahren |
einsteigen | ankommen | aussteigen |
fernsehen | einkaufen | anrufen



9 **9 Wo steigst du um? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 157.**

▶ 2 16 **10** Also dann, auf Wiedersehen!

a Was sagt der Mann? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- Ja, bis bald.
- Mach's gut!
- Tschüs.
- Gut, dann bis morgen.
- Pass auf dich auf!
- Also dann, auf Wiedersehen.



b Wie verabschiedet man sich in Ihrer Muttersprache? Können Sie die Ausdrücke in a übersetzen?

11 Gehen Sie durch den Kursraum und verabschieden Sie sich von den anderen.



Audio training

GRAMMATIK

| trennbare Verben | |
|------------------|---|
| an rufen | → Ich rufe dich an . |
| ein kaufen | → Vielleicht kaufe ich noch was ein . |

| trennbare Verben im Satz | | | | |
|--------------------------|------------|-------|----------------|------|
| Aussage | Vielleicht | kaufe | ich noch etwas | ein. |
| W-Frage | Wann | rufst | du mich | an? |
| Ja-/Nein-Frage | | Rufst | du mich heute | an? |

KOMMUNIKATION

| Durchsagen | |
|--|--|
| Am Bahnsteig zwei fährt die U2 ein. Bitte Vorsicht! Nächster Halt: Innsbrucker Ring. Achtung! Bitte zurückbleiben. | |

| am Bahnhof: sich informieren | |
|--|------------------------------|
| Wo fährt der Zug nach ... ab? | Auf Gleis ... |
| Wann kommst du / kommt der Zug aus ... an? | Um ... Uhr. |
| Wo steigen wir aus? | Am Bahnhof / ... |
| Wo steigst du ein? | Auf Gleis ... |
| Holst du mich (am Bahnhof / ...) ab? | Ja, gern. Wann kommst du an? |

| ein Telefonat beenden | |
|----------------------------------|--|
| Gut, dann ... / Also dann ... | |
| Bis morgen. / Bis bald. | |
| Mach's gut! / Pass auf dich auf! | |
| Auf Wiedersehen! / Tschüs! | |

Was hast du heute gemacht?



1 Sehen Sie das Foto an. Fahren Sie auch gern Fahrrad? Wie oft und wohin?

täglich | zwei- bis dreimal in der Woche | nur am Wochenende | fast nie | nie zum Einkaufen | zur Arbeit | ins Café/Schwimmbad/Kino/...

- Also, ich fahre sehr gern Fahrrad. Ich fahre täglich zur Arbeit und zum Einkaufen.
- ▲ Wirklich? Ich fahre nie Fahrrad. Ich habe gar kein Fahrrad.

▶ 2 17 **2** Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Wer ist Anja? Was meinen Sie?

Alter: 29
Beruf:
Hobbys:
Kinder:
...

Ich glaube, Anja ist 29 Jahre alt und arbeitet als ...

Sprechen: über Vergangenes sprechen: Was hast du gestern gemacht?
Lesen: Terminkalender, E-Mail
Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben
Wortfelder: Alltagsaktivitäten
Grammatik: Perfekt mit haben; temporale Präpositionen von ... bis, ab



3 Was macht Anja heute?

Lesen Sie den Terminkalender. Spielen Sie dann ein Telefongespräch mit Anja.



MONTAG 3. JUNI

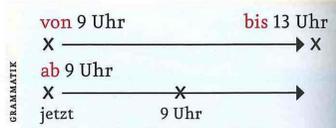
Termine:

| | |
|--------|------------------------------|
| 9 Uhr | |
| 10 Uhr | Büro |
| 11 Uhr | |
| 12 Uhr | |
| 13 Uhr | 13:15 Uhr Essen bei Barbara |
| 14 Uhr | |
| 15 Uhr | |
| 16 Uhr | ab 16:00 Uhr Cello üben |
| 17 Uhr | |
| 18 Uhr | |
| 19 Uhr | bis 20:30 Uhr Orchesterprobe |
| 20 Uhr | |
| 21 Uhr | |

Notizen:

Dr. Weber anrufen!!!
 Nora und Marc anrufen
 Firma Bergmair / Küchenschrank fertig?
 Geschenk für Tante Betti kaufen
 Wein für die Party kaufen

- Hallo Anja, was machst du gerade?
- ▲ Ich frühstücke gerade. Um Viertel vor neun gehe ich ins ...
- Und was machst du heute noch?
- ▲ Ich rufe heute noch Frau Dr. Weber an ... Heute Abend habe ich von sechs bis halb neun Orchesterprobe.



4 Was machen Sie heute nach dem Deutschkurs?

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter nennt die Tätigkeiten. Machen Sie das heute? Dann stehen Sie auf.

5 Was hast du heute gemacht?

a Lesen Sie die E-Mails auf Seite 65 und kreuzen Sie an. Was meinen Sie?

- Anja ist schwanger. Sie hat bekommt ein Baby.
- Michi und Anja sind ein Paar. Kollegen.
- Michi ist auf einer Dienstreise. Privatreise.
- Michi findet seine Arbeit interessant. nicht so gut.
- Anja hat am Vormittag am Nachmittag gearbeitet.
- Barbara ist eine Freundin eine Kollegin von Anja.

Hallo mein Schatz,

geht's Dir gut? Gibt's was Neues? Was hast Du denn heute alles gemacht? Hast Du Frau Dr. Weber angerufen? Was hat sie gesagt? Und wie geht's dem Baby? Du hattest auch Orchesterprobe heute, richtig? Habt Ihr fleißig für das Konzert geübt?

Hier ist es wie immer: langweilig! Ich habe den ganzen Tag mit Geschäftspartnern und Kunden gesprochen 😞. Und immer wieder habe ich gedacht: Jetzt möchte ich zu Hause sein, bei Dir und nicht in dieser Stadt hier.

Ich freue mich auf Dich!
 Michi

| | | |
|--------|-----------------|------|
| | einladen | |
| ich | lade ein | |
| du | lädst ein | |
| er/sie | lädt ein | INFO |

Hallo mein Liebster,

ich habe auch oft an Dich gedacht! Mit Frau Dr. Weber habe ich heute Morgen telefoniert. Mit unserem Baby ist alles okay, hat sie gesagt. Sie hat gemeint, ich kann noch bis Dezember arbeiten. Ist das nicht super! 😊😊😊 Was habe ich noch gemacht? Von neun bis eins habe ich gearbeitet und dann hat mich Babs zum Mittagessen eingeladen. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen, also haben wir viel geredet (und gelacht 😊). Nachmittags habe ich eingekauft und geübt und am Abend hatte ich Orchesterprobe. Was noch? Ach ja: Ich habe Herrn Bergmair eine Mail geschrieben. Er hat gleich angerufen. Der Küchenschrank ist fertig. Sie bringen ihn am Mittwoch 😊.

Ich freue mich schon sooo auf Dich!
 Anja

b Lesen Sie die E-Mails noch einmal. Markieren Sie die Perfekt-Formen und ergänzen Sie die Tabelle.

- anrufen | machen | sprechen | telefonieren |
 üben | denken | einladen | reden | lachen | ein-
 kaufen | arbeiten | meinen | schreiben | sehen

Perfekt mit haben

| Infinitiv | Präsens (jetzt) | haben + | Perfekt (früher) Partizip ...t | ...en |
|--------------|--------------------|---------------|-----------------------------------|-----------|
| machen | er/sie macht | er/es/sie hat | gemacht | |
| anrufen | er/sie ruft an | er/es/sie hat | | angerufen |
| telefonieren | er/sie telefoniert | er/es/sie hat | telefoniert | |
| ... | | | | |

ich habe / er hat ... gehabt
 = ich/er hatte

6 Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?

- a Wer hat was wann gemacht? Arbeiten Sie auf Seite 158.
 b Pantomime-Spiel: Was haben Sie letzten Freitag gemacht? Machen Sie eine Bewegung. Die anderen raten.

- Was habe ich letzten Freitag gemacht?
- ▲ Hast du Freunde eingeladen?
- Nein, ich habe keine Freunde eingeladen. / Nein, habe ich nicht.
- ▲ Hast du Sport gemacht?
- Ja.

| | |
|-----------|---------------|
| ● letzten | Freitag/Monat |
| ● letztes | Jahr |
| ● letzte | Woche |



7 Eine E-Mail schreiben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 162.

8 Was haben Sie gestern gemacht?

a Machen Sie Notizen.

Hausaufgaben machen | aufräumen | frühstücken | fernsehen | schlafen | einkaufen | telefonieren | arbeiten | eine Pause machen | Deutsch lernen | lesen | kochen | essen | anrufen | Freunde treffen/einladen | im Internet surfen | Musik hören | Fußball/Tennis ... spielen | singen | malen | fotografieren | tanzen

7:00 frühstücken
9:00 ...

b Verwenden Sie die Notizen und schreiben Sie Sätze.

c Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze. Sie/Er korrigiert Ihren Text (Rechtschreibung/Grammatik).

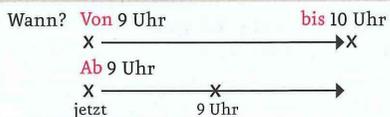
Ich habe um sieben Uhr gefrühstückt.
Von neun bis zwölf habe ich gearbeitet ...

Film

Audiotraining

GRAMMATIK

temporale Präpositionen von ... bis, ab



KOMMUNIKATION

über Vergangenes sprechen

Was hast du heute / gestern / letzten Montag / letzte Woche / ... gemacht?
Von neun bis eins habe ich gearbeitet.
Ich habe eine E-Mail geschrieben.

Perfekt mit haben

| Verb | | haben + | Partizip ...t/-en | |
|-------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------|--|
| regelmäßig | machen | er/sie hat | gemacht | auch so: sagen – gesagt, arbeiten – gearbeitet, ... |
| unregelmäßig | schreiben | er/sie hat | geschrieben | auch so: essen – gegessen, trinken – getrunken, ... |
| trennbar | aufräumen anrufen | er/sie hat er/sie hat | aufgeräumt angerufen | auch so: einkaufen – eingekauft, ... auch so: einladen – eingeladen, fernsehen – ferngesehen, ... |
| Verben auf -ieren | telefonieren | er/sie hat | telefoniert | auch so: fotografieren – fotografiert, ... |

Perfekt im Satz

| | | | | |
|----------------|----------|------|-------------------|-------------|
| Aussage | Ab 9 Uhr | habe | ich | gearbeitet. |
| W-Frage | Was | hast | du sonst noch | gemacht? |
| Ja-/Nein-Frage | | Hast | du Frau Dr. Weber | angerufen? |



1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Was ist hier passiert? Was meinen Sie?

Geburtstag | Hochzeit | Silvester | Karneval ...

Ich glaube, die Leute haben Geburtstag gefeiert.

2 Wann haben Sie das letzte Mal gefeiert? Erzählen Sie.

Wann? gestern | letzte Woche | letzten Monat | ...

Was? Geburtstag | Hochzeit | Silvester | Karneval | ...

Wo? auf der Straße | im Restaurant | zu Hause | ...

- Ich habe letzte Woche Geburtstag gefeiert.
- ▲ Wir haben im Restaurant gefeiert. Es hat viel Spaß gemacht. Wir haben viel getanzt und gelacht.

Hören: Interviews

Sprechen: über Feste und Reisen sprechen: Das Oktoberfest gibt es seit ... / Er ist nach München geflogen.

Lesen: Informationstexte

Wortfelder: Jahreszeiten, Monate

Grammatik: Perfekt mit sein; temporale Präposition im

AB 3 Feste und Events

219 a Was passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

A ○

In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar feiern Menschen in der ganzen Welt Silvester und Neujahr. Die größte Silvester-Open-Air-Party (mit einer Million Besuchern!) gibt es seit 1995 am Brandenburger Tor in Berlin.



C ○



Seit 1985 gehen viele Rockmusik-Fans im Mai oder Juni zu ‚Rock am Ring‘. Das Festival am Nürburgring in der Eifel dauert zwei bis drei Tage. Rund um die Uhr können die 70.000 bis 80.000 Besucher ihre Lieblingsbands hören.

B ①



Den Karneval in Köln* gibt es seit 1823. Er fängt am 11. November um 11:11 Uhr an und hört im Februar oder im März auf. Die ganz großen Karnevalsfeste sind immer an den letzten sechs Tagen.

* Karneval (auch: „Fasching“ oder „Fasnacht“) gibt es auch an vielen anderen Orten.

D ○



Seit 1810 gibt es das Oktoberfest in München. Es ist jedes Jahr im September und Oktober und dauert ungefähr zwei Wochen. Es kommen etwa fünf bis sechs Millionen Besucher.

Jahreszahlen

1823 → achtzehnhundertdreiundzwanzig
2014 → zweitausendvierzehn

INFO

b Lesen Sie und notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

| | wo? | seit wann? | wann (Monat) / wie lange? | wie viele Besucher? |
|-------------|------------|------------|--------------------------------|---------------------|
| Oktoberfest | in München | seit 1810 | September/Oktober, zwei Wochen | 5-6 Millionen |

Das Oktoberfest / Der Karneval / ... ist in ... / gibt es seit ... ist im September / im Herbst ... dauert ... und hat ... Besucher

GRAMMATIK

Wann?

im Oktober/Herbst

c Auf welches Fest möchten Sie gern gehen? Sprechen Sie.

- Ich möchte gern Silvester in Berlin feiern. Und du?
- ▲ Ja, ich auch. Ich tanze gern.
- Rock am Ring im Mai? Das klingt interessant. Ich liebe Rockmusik.

AB 4 Warst du schon mal in Deutschland auf einem großen Fest?

220-21

noch einmal?



1 Henry ist vor drei Monaten nach Hamburg gekommen. Henry ist letztes Jahr im Oktober zum Oktoberfest geflogen. Er hat viele nette Leute getroffen. Er möchte dieses Jahr wieder zum Oktoberfest fahren.

2 Carmela und Benito studieren in Flensburg. Sie waren im März bei Rock am Ring. Das Festival hat ihnen gut gefallen. Im September fahren sie nach Berlin.



Wohin?

München / Deutschland → nach München/Deutschland fahren
die Schweiz / die Türkei → in die Schweiz/Türkei
der Iran → in den Iran

INFO

b Lesen Sie die Sätze in 4a noch einmal und ergänzen Sie.

geflogen | ist | ist | gekommen

Perfekt mit sein

kommen er _____
fliegen _____
fahren ist ... gefahren
gehen ist ... gegangen

ich bin / er ist ... gewesen =
ich/er war

INFO

5 Perfekt üben: Was hat Marc letzte Woche gemacht?

Arbeiten Sie auf Seite 154. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 157.

AB 6 Mein Top-Party-Erlebnis

a Schreiben Sie Stichpunkte auf einen Zettel.

getanzt | gesungen | gefeiert | gegessen | getrunken |
Musik gehört | Freunde getroffen | ...

b Mischen Sie die Zettel. Jeder Teilnehmer liest einen Zettel vor. Die anderen raten: Wer hat das geschrieben?

Was? Oktoberfest
Wo? München
Wann? letztes Jahr: Herbst
Wie dorthin gekommen? geflogen
Was gemacht? mit Freunden etwas getrunken, gesungen, ...

Meine Person war auf dem Oktoberfest in München. Das war letztes Jahr im Herbst ...

AB 7 Besondere Aktivitäten. Hast du schon einmal ...?

Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 161.

8 Jahreszeiten-Poster

a Machen Sie zu viert ein Jahreszeiten-Poster. Was machen Sie in dieser Jahreszeit gern?



b Präsentieren Sie Ihr Poster im Kurs.

Im Frühling fahren wir gern Fahrrad.

GRAMMATIK

temporale Präposition im

im + Monat/Jahreszeiten: im Oktober/Herbst

Perfekt mit sein

Table with 4 columns: Verben, sein +, Partizip ...-en, and a column for irregular verbs (unregelmäßig) and separable verbs (trennbar).

KOMMUNIKATION

über Reisen sprechen (Vergangenheit)

Henry ist vor drei Monaten nach Deutschland/Hamburg gekommen. Letztes Jahr ist er nach München / in die Schweiz geflogen.

über Feste sprechen

Das Fest heißt ... / ist in ... / hat ... Besucher / dauert ... / gibt es seit ... Wir haben Musik gehört, getanzt und viele nette Leute getroffen.



LINKS

ÜBER MICH

Sommer in Süditalien

Michael und ich am Gardasee

Mein Frühlingswochenende am Rhein

Orchesterwochenende in Luzern

Michael und ich in New York

Wales und Schottland

Sommer in Kühlungsborn

Winter mit Michi in Helsinki

Drei Monate auf Java und Borneo

Freitag, 12. April / 22:15 Uhr: Um 12 Uhr bin ich losgefahren. Es war nicht viel Verkehr. Schon um 15 Uhr war ich in meinem Hotel in Speyer. Danach bin ich gleich losgegangen. Die Stadt ist über 2000 Jahre alt! Am Abend war ich in einem Restaurant und habe „Pfälzer Saumagen“ gegessen. Das ist eine Spezialität hier: Schweinefleisch mit Kartoffeln. Dazu ein Glas Pfälzer Wein. Sehr, sehr lecker!

1 Kommentar / Kommentar schreiben

Speyerfan_92: Hallo Anja! In Speyer war ich letztes Jahr auch. Hast du das „Technik Museum Speyer“ gesehen? Das ist total interessant. LG, Pit

Auf Kommentar antworten

Samstag, 13. April / 15:30 Uhr: Ich habe bis 10 Uhr geschlafen. Dann habe ich gefrühstückt und bin am Mittag nach Mannheim gefahren. Viele Leute mögen die Stadt nicht so. Ich finde Mannheim super. Ich mag auch die „Söhne Mannheims“ und Xavier Naidoo. So, jetzt kaufe ich noch ein bisschen ein und heute Abend gehe ich in ein Konzert oder zum Tanzen in einen Club. Mal sehen.

0 Kommentare / Kommentar schreiben

Sonntag, 14. April / 10:30 Uhr: Gestern war ich tanzen. Die Musik war toll und die Leute waren sehr nett. Ich habe einen Tipp bekommen: Im Schlosspark von Schwetzingen blühen die Kirschbäume. Das möchte ich sehen, also los!

Sonntag, 14. April / 12 Uhr: Der Tipp war super! So viel Rosa habe ich noch nie gesehen. Ich möchte noch nicht nach Hause fahren. Aber leider ist das Wochenende schon fast vorbei. Wie schade! ☹

0 Kommentare / Kommentar schreiben



Speyer: Maximilianstraße und Dom



Mannheim: Wasserturm mit Park



Schwetzingen: Kirschbäume im Schlossgarten

1 Welcher Link passt? Lesen Sie die Texte und markieren Sie den passenden Link.

2 Was hat Anja wann gemacht? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Wochentage.



Freitag



Clip 10 **1 Mein Weg ins Büro – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

- a Hanna wohnt in Weßling.
- b Sie arbeitet in Weßling.
- c Sie hat kein Auto.
- d Sie steigt in Weßling in die S-Bahn ein.
- e Am Hauptbahnhof steigt sie um.
- f Um Viertel vor acht kommt sie im Büro an.



Clip 11 **2 Martins Tag – Sehen Sie das Videotagebuch, ordnen Sie zu und erzählen Sie dann.**

aufräumen und sauber machen | einen Spaziergang machen | frühstücken und Zeitung lesen | zu Abend essen | kochen | schlafen | Silvia anrufen | Silvia im Rosengarten treffen | Jenga spielen

- bis 9:30 Uhr: _____
- bis 10:00 Uhr: Croissants backen, Zeitung holen, Kaffee machen
- von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr: _____
- von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr: _____
- um 13:00 Uhr: _____
- um 14:00 Uhr: _____
- von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr: _____
- von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr: reden, Wasser trinken, einkaufen
- von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr: _____
- um 18.30 Uhr: _____
- von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr: _____



Gestern hat Martin bis halb zehn geschlafen. Dann ...

Clip 12 **3 Das war so schön! – Sehen Sie die Diashow und ergänzen Sie.**

am Freitag | Annas Geburtstagsfeier | Betriebsfeier | Faschingsfest | Führerscheinprüfung
 geschafft | im Winter vor 20 Jahren | in der Firma | langweilig | lustig | Leipzig | letzten Mai | Österreich | toll | vor einem Jahr



| | A | B | C | D |
|---------------|---|--------------------------------|---|-------|
| Welches Fest? | | | | |
| Wo? | | | | _____ |
| Wann? | | <u>im Winter vor 20 Jahren</u> | | |
| Wie war es? | | | | _____ |

1 Öffentliche Verkehrsmittel in Zürich: Was ist richtig?

Lesen Sie die Touristeninformation und kreuzen Sie an.



Unterwegs in Zürich

Die Stadt Zürich hat ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz. Viele Zürcher fahren nicht mit dem Auto oder dem Velo*, sie fahren mit Bus und Tram. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind praktisch und schnell und fahren sehr oft.

Tipps für Touristen: Fahren auch Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit Bussen, Trams, S-Bahnen oder Wassertaxis können Sie Zürich einfach, bequem und schnell besichtigen. Die Wassertaxis fahren über die Limmat. So können Sie auf der Fahrt Zürich vom Wasser aus besichtigen. Möchten Sie Zürich lieber von oben sehen? Dann nehmen Sie doch eine der vier Bergbahnen und genießen Sie die tolle Aussicht auf die Stadt.

*CH: Velo = Fahrrad

- a In Zürich nehmen wenige Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel.
- b Touristen können Zürich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln besichtigen.
- c Die Bergbahnen fahren über die Limmat.

2 Ein Tag als Tourist in Zürich

- a Sie sind am Hauptbahnhof in Zürich, möchten die Stadt besichtigen und dabei alle öffentlichen Verkehrsmittel nehmen. Suchen Sie Informationen im Internet und planen Sie Ihren Tag.



Verkehrsmittel: Bus, S-Bahn, Tram, Wassertaxi, Bergbahn

Sie fahren: zum Zoo, zum Botanischen Garten, zum Schweizerischen Landesmuseum, zum Museum Rietberg



Recherchieren Sie im Internet:

- Wo sind die Sehenswürdigkeiten?
- Wie kommen Sie dorthin? Welche Verkehrsmittel können Sie nehmen? Suchen Sie auch auf der Website der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ).

Planen Sie dann:

- In welcher Reihenfolge wollen Sie die Sehenswürdigkeiten besuchen?
- Wie lange dauern die Fahrten?

- b Machen Sie ein Plakat und erzählen Sie im Kurs von Ihrem Tag.

Unser Tag in Zürich
 1) Botanischer Garten (Tram/Bus, 15 Minuten)
 2) ...

KOMMUNIKATION

Erst haben wir den Bus / ... genommen und sind zum/ zur ... gefahren. Das hat ... Minuten gedauert. Dann haben wir die S-Bahn / ... genommen und sind ...

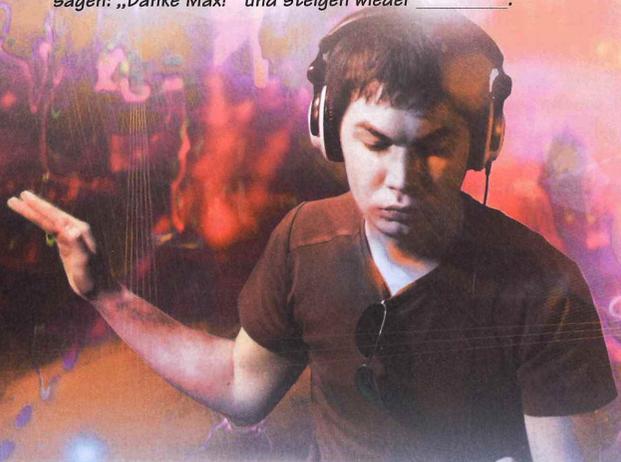
PARTY MAX

Die Woche ist mal wieder nicht so toll gewesen:
 Von morgens bis abends nur Arbeit und Stress.
 Doch jetzt ist Freitag und wir wissen:
 Heute Abend haben wir die Woche schon vergessen.

Tschüs, bis heute Abend. Wir machen wieder _____.
 Und DJ PartyMax bringt seine Hits _____.
 Er nimmt uns alle mit, er lädt uns alle _____ und alle
 sagen: „Danke Max!“ und steigen wieder _____.

Wir steigen _____,
 Wir fliegen _____
 und dann feiern wir zusammen
 die ganze Nacht.
 Wir steigen _____,
 Wir fliegen _____,
 wir hören nicht mehr _____
 bis morgen früh um acht.

Wir steigen _____,
 Wir fahren _____
 und dann feiern wir zusammen
 die ganze Nacht.
 Wir steigen _____,
 Wir fahren _____,
 wir hören nicht mehr _____
 bis morgen früh um acht.



▶ 2.22 **1** Lesen Sie den Liedtext und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

ein | auf | ab | ein | auf | ein | mit | ein | ab | mit | ein | ab | mit | ab | ein

▶ 2.22 **2** Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.

3 Ihre Musik

a Zu welcher Musik tanzen Sie gern? Bilden Sie Gruppen.

zu Rockmusik | zu Popmusik | zu Techno | zu House | zu Reggae |
 zu Punk | zu Ska | zu Swing | zu Salsa | ...

b Sprechen Sie in Ihren Gruppen.

- Wo tanzen Sie?
- Wann und wie oft tanzen Sie?
- Wie heißt Ihre Lieblingsband?



▶ 3.01 **1** Im Auto

AB

a Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

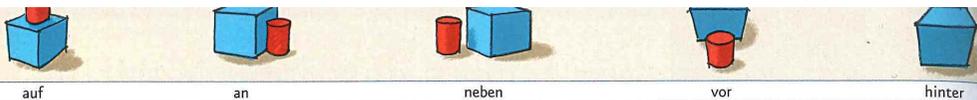
- 1 Die beiden suchen etwas.
- 2 Die Frau sagt, der Stadtplan stimmt.
- 3 Die Frau macht den Navigator an.

b Hören Sie noch einmal. Wer sagt das? Die Frau (F), der Navigator (N) oder keiner (k)?

- 1 Nach 600 Metern bitte rechts abbiegen. ↗ N
- 2 Fahr geradeaus weiter! ↑
- 3 Bitte links abbiegen. ↖
- 4 Bitte wenden Sie. ↺
- 5 Fahr zurück! ↶

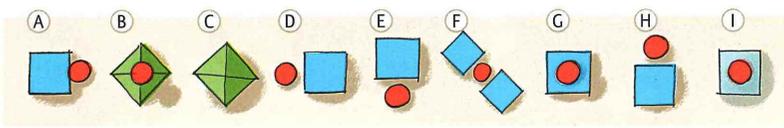
1000 Meter (m) =
 1 Kilometer (km)

Hören: Wegbeschreibung
Sprechen: Wegbeschreibung: An der Ampel fahren Sie nach links.; jemanden um Hilfe bitten: Entschuldigung. Eine Frage bitte ...
Wortfeld: Institutionen und Plätze in der Stadt
Grammatik: lokale Präpositionen + Dativ: Wo? – Vor dem Restaurant.

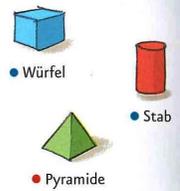


AB Spiel & Spaß

2 Der Blick von oben. Was sehen Sie hier?
Sehen Sie das Bildlexikon an und ergänzen Sie.



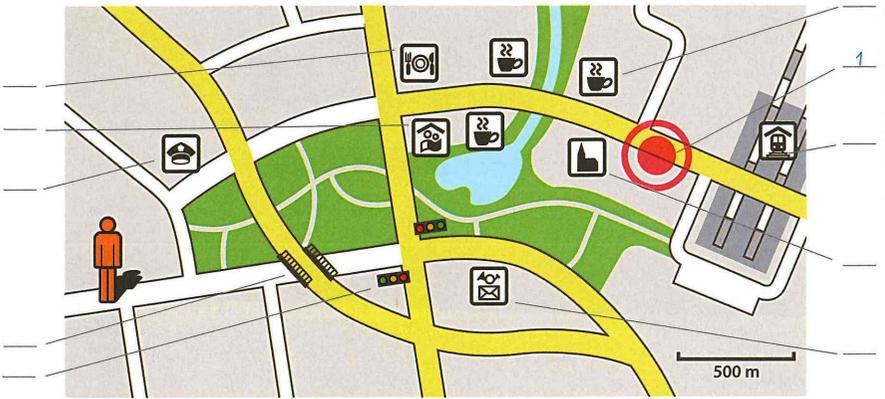
- Der Stab ist ...
- A an dem Würfel.
 - B über der Pyramide.
 - C _____ der Pyramide.
 - D _____ dem Würfel.
 - E _____ dem Würfel.
 - F _____ den Würfeln.
 - G _____ dem Würfel.
 - H _____ dem Würfel.
 - I _____ dem Würfel.



AB Spiel & Spaß

3 In der Stadt. Was ist was? Ordnen Sie zu.

- 1 • Stadtmitte / Zentrum | 2 • Bahnhof | 3 • Dom | 4 • Bank | 5 • Restaurant |
6 • Post | 7 • Polizei | 8 • Ampel | 9 • Brücke | 10 • Café



3 02

4 Hören Sie das Gespräch im Auto weiter und kreuzen Sie an.

- a Die beiden suchen ein Hotel. richtig falsch
- b Der Mann hilft. Er kennt das Hotel.
- c Die Frau sagt, das Hotel ist in der Nähe.

| | |
|--------|---------------|
| | helfen |
| ich | helfe |
| du | hilfst |
| er/sie | hilft |



3 03 AB

5 Wo ist das Hotel?

- a Hören Sie das Gespräch weiter. Tragen Sie den Weg und das Hotel in den Plan in 3 ein.
- b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.
- Das ist in der die Stadtmitte.
 - Ach, das ‚Maritim‘ ist in das im Zentrum?
 - Ja, zwischen dem der Bahnhof und dem Dom.
 - Dann kommen Sie unter eine einer Brücke durch.
 - An der die Ampel fahren Sie nach links.
 - Vor dem das Restaurant fahren Sie nach rechts.
 - An die den Cafés fahren Sie vorbei.

noch einmal?

c Lesen Sie die Sätze in b noch einmal und ergänzen Sie.

| Nominativ | | Dativ | |
|----------------------|-----|------------|------------------|
| • der/ein Bahnhof | vor | <u>dem</u> | einem Bahnhof |
| • das/ein Restaurant | | _____ | einem Restaurant |
| • die/eine Ampel | | _____ | einer Ampel |
| • die/- Cafés/Häuser | | _____ | - Cafés/Häusern |

auch so bei: auf, an, neben, hinter, zwischen, über, unter, in

GRAMMATIK in dem = im
an dem = am

6 Wo ist Laura? Arbeiten Sie auf Seite 163.

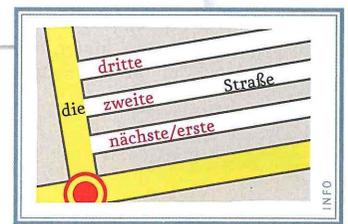
AB Diktat

7 Wegbeschreibungen. Ordnen Sie zu.

Entschuldigung! | Ich bin auch fremd hier. | Können Sie mir helfen? | ... einen/zwei/... Kilometer geradeaus. Und dann sehen Sie schon ... | Wo ist denn hier ...? | Kennen Sie ...? | Wenden Sie. | Das ist in der Nähe (von) ... | Ich suche ... | Trotzdem: Danke schön! | Tut mir leid. Ich bin nicht von hier. | Sie biegen rechts/links ab. | Sie fahren/gehen geradeaus / nach rechts / nach links. | ... die nächste Straße rechts/links. | Sehr nett! Vielen Dank!

| | | | |
|---------------------|---------------|---------------------|----------------------|
| nach dem Weg fragen | sich bedanken | den Weg beschreiben | den Weg nicht kennen |
| Entschuldigung! ... | | | |

8 Einen Weg beschreiben: Wie gut ist Ihr Gedächtnis?
Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 164.





AB 9 Jemanden um Hilfe bitten

3 04 a Welche Sätze sind höflich? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Entschuldigen Sie bitte. Kann ich Sie etwas fragen? Wo finde ich das Café Schiffer?
- 2 Entschuldigen Sie. Haben Sie einen Moment Zeit? Kennen Sie das Café Schiffer?
- 3 Hallo, Sie! Helfen Sie mir! Ich suche das Café Schiffer.
- 4 Hallo! Wo ist denn das Café Schiffer?
- 5 Entschuldigung. Eine Frage bitte: Wo ist denn das Café Schiffer?

b Sie kennen den Weg nicht. Bitten Sie nun höflich um Hilfe.

Entschuldigung. Eine Frage bitte: ...



Bahnhof



Kölner Dom



Hotel Sacher

GRAMMATIK

Wo? → Lokale Präpositionen mit Dativ

| Nominativ | | Dativ | |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|
| Da ist ... | Wo ist das Hotel? Es ist ... | definiter Artikel | indefiniter Artikel |
| • der/ein Dom. | neben | dem Dom. | einem Dom. |
| • das/ein Café. | neben | dem Café. | einem Café. |
| • die/eine Post. | neben | der Post. | einer Post. |
| Da sind ... | | | |
| • die / – Banken/Häuser. | neben | den Banken/Häusern. | – Banken/Häusern. |

auch so: auf, an, vor, hinter, zwischen, über, unter, in
! in dem = im an dem = am

KOMMUNIKATION

jemanden um Hilfe bitten

Entschuldigung! | Entschuldigen Sie (bitte). | Können Sie mir helfen? | Kann ich Sie etwas fragen? | Haben Sie einen Moment Zeit? | Eine Frage bitte: ...

nach dem Weg fragen

Kennen Sie / Wo finde ich ...? | Ich suche ...

sich bedanken und darauf reagieren

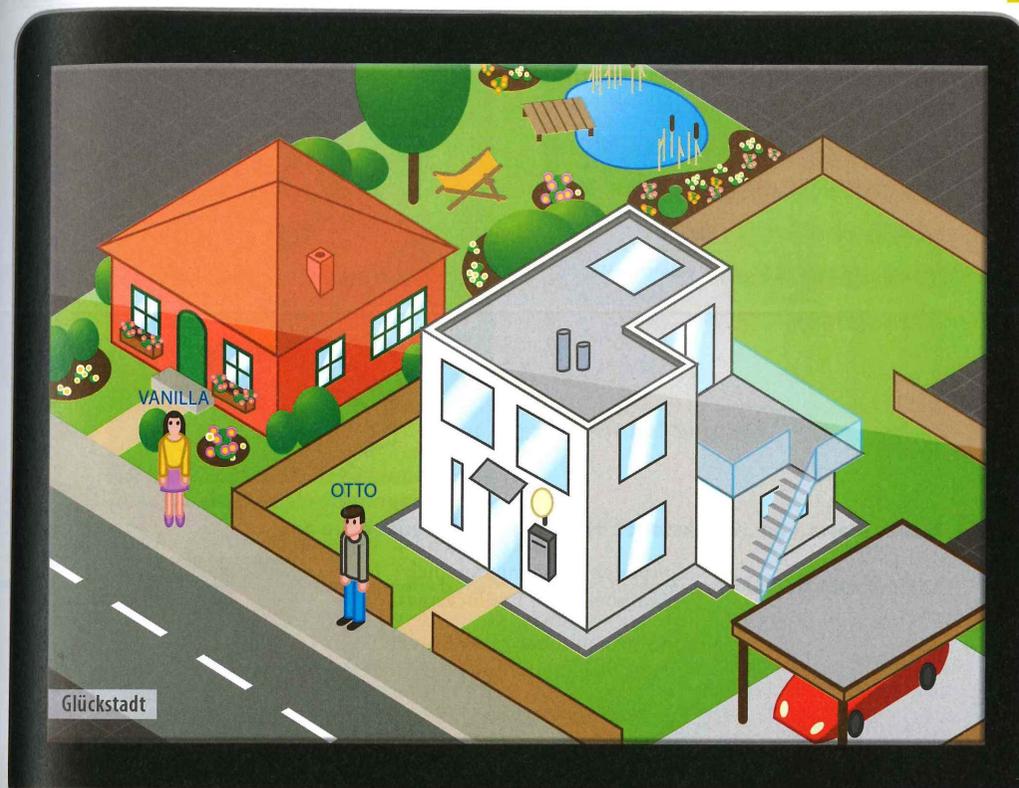
Sehr nett! Vielen Dank! | Ach so. Schade. Trotzdem: Danke schön! Bitte, gern. | Kein Problem.

den Weg beschreiben

Sie fahren zuerst geradeaus und dann nach rechts. | Sie biegen rechts/links ab. | Sie fahren die nächste/zweite/... Straße links/rechts. | Das ist in der Nähe von ... | Sie fahren zwei Kilometer geradeaus. Wenden Sie. | Sie gehen/fahren zurück. | Und dann sehen Sie das Hotel / ... schon.

den Weg nicht kennen

Nein. Tut mir leid. | Ich bin auch fremd hier. | Ich bin nicht von hier.



3 05 1 Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Kennen Sie Computerspiele wie „Glückstadt“? Spielen Sie gern Computerspiele? Welche?

AB 2 Sehen Sie die Häuser auf dem Bild an. Zu wem passt das? Kreuzen Sie an. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | VANILLA | OTTO |
| a Das Haus ist groß und elegant. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Das Haus ist klein und gemütlich. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Im Garten sind viele Blumen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Im Garten steht ein Baum. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Das Haus hat viele Fenster. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Das Haus hat eine Treppe. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Sprechen: etwas beschreiben und bewerten: Das Haus ist groß. / Ottos Garten finde ich nicht so schön.

Lesen: Wohnungsanzeigen

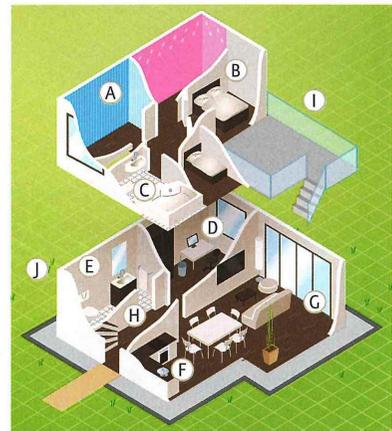
Schreiben: E-Mail

Wortfelder: Wohnungen und Häuser

Grammatik: Possessivartikel (Nominativ/Akkusativ) sein – ihr; Genitiv bei Eigennamen: Ottos Haus



- 3** Wie heißen die Zimmer? Notieren Sie die Buchstaben.
- A • Kinderzimmer | O • Wohnzimmer |
 - R • Küche | S • Arbeitszimmer |
 - T • Schlafzimmer | U • Bad |
 - V • Toilette | W • Flur |
 - X • Erdgeschoss | Y • erster Stock



4 Elena, Maria und „Glückstadt“. Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Elena und Maria spielen ein Computerspiel. wohnen auch in Glückstadt.
- b Otto ist Single und hat keine Kinder. geschieden und hat zwei Kinder.
- c Vanilla ist Ottos Nachbarin. Ottos Frau.
- d Elena und Maria eine Frau. keine Frau.
meinen: Otto braucht



Genitiv
Ottos Nachbarin = die Nachbarin von Otto

5 Und rechts ist sein Wohnzimmer.

- a Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie sein, seine oder seinen.
- Da oben ist sein Balkon. Und da hinten ist _____ Garage – und _____ Auto.
 - Und _____ Haus? Wie findest du Ottos Haus?
 - _____ Haus finde ich schön. Aber _____ Garten mag ich nicht so.
 - Was ist denn mit Ottos Frau? – _____ Frau? Otto hat keine Frau.
 - Aber von wem sind denn dann _____ Kinder?

b Ergänzen Sie.

| Nominativ | Akkusativ | |
|--|---------------|---------|
| Da ist ... | Ich mag ... | |
| <input type="radio"/> _____ | seinen | Balkon. |
| <input checked="" type="radio"/> sein | _____ | Haus. |
| <input type="radio"/> _____ | seine | Garage. |
| Da sind ... | Ich mag ... | |
| <input type="radio"/> _____ | seine | Kinder. |



6 sein und ihr

- a Wie finden Sie Ottos Haus? Sprechen Sie.
- ▲ Wie findest du Ottos Garten?
 - Seinen Garten mag ich nicht so. Aber sein Haus ist schön.
- b Und wie finden Sie Vanillas Haus?
- Vanillas Haus ist gemütlich.
 - ▲ Ihren Garten mag ich besonders.

KOMMUNIKATION
Ich finde ... interessant/langweilig/...
... mag ich besonders / gar nicht / nicht so.
Aber/Und ... sieht toll / ... / nicht so schön aus.

| Nominativ | Akkusativ |
|-----------------------------------|---|
| <input type="radio"/> ihr Balkon | <input checked="" type="radio"/> ihren |
| <input type="radio"/> ihr Haus | |
| <input type="radio"/> ihre Garage | |
| <input type="radio"/> ihre Blumen | |

7 Gegenstände beschreiben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 165.

8 Der „Glückstadt“-Wohnungsmarkt

a Überfliegen Sie die Anzeigen und notieren Sie:

- ① Wer sucht eine Wohnung / ein Haus? ② Wer bietet eine Wohnung / ein Haus an?

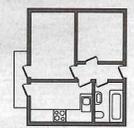
A 2
Glückstadt/Stadtmitte. Schöne 2-Zimmer-Wohnung (54 m²) im 3. Stock (Aufzug!) mit Küche, Bad und Balkon. Eigener Stellplatz in der Tiefgarage. 400 € plus 120,00 € Nebenkosten. Sofort frei. braun@ab-immo.com

B _____
Polizistin sucht dringend 1½- bis 2-Zimmer-Wohnung in Glückstadt/Stadtmitte oder Nord, ca. 40 bis 50 m² (nicht über 500 € inkl.). Gern auch möbliert. Kontakt: gittiweiß@polizei-glückstadt.org

C _____
Blumenstraße 12. Nettes kleines Haus, 120 m², 4 Zi., Küche, 2 Bäder. Schöner großer Garten (700 m²). Miete 880 € plus NK (200 €). Kontakt: vanilla@btx.net

D _____
Glückstadt-Süd. Apartment, 32 m², im EG. Wohn- und Schlafraum plus Küche (mit Kühlschrank und Herd). Monatsmiete: 320 € inkl. NK. braun@ab-immo.com

E _____
Super! Wohnen wie auf dem Land und doch mitten in der Stadt: WGM – Wohnpark Glückstadt Mitte. Nur noch 11 Wohnungen frei. 30 bis 70 m² / Warmmiete 360 bis 880 €/Monat. Ihr Vermieter: Glückstadtbau AG. Tel. 34758



m² = der Quadratmeter

b Lesen Sie die Anzeigen noch einmal. Was passt zusammen? Markieren Sie die Wörter in den Anzeigen und ordnen Sie zu.

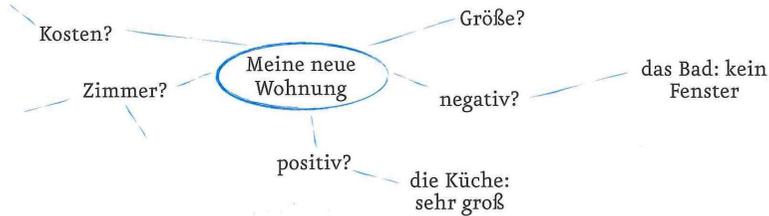
- 1 Nebenkosten d 2 Vermieter _____ 3 möbliert _____ 4 Miete _____
- Man bezahlt sie jeden Monat für seine Wohnung oder sein Haus.
 - Die neue Wohnung ist nicht leer. In der Küche stehen z.B. ein Tisch und Stühle.
 - Das ist eine Person oder eine Firma. Sie vermietet die Wohnung oder das Haus und bekommt die Miete.
 - Man bezahlt sie zusammen mit der Miete, zum Beispiel für Wasser, Müll oder Licht.

9 Wie sieht Ihr Traumhaus aus? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 166.

10 Meine neue Wohnung

Sie sind gerade umgezogen und schreiben eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund.

a Wie ist Ihre neue Wohnung? Ergänzen Sie.



b In welcher Reihenfolge wollen Sie die Punkte aus a erwähnen? Sortieren Sie.

c Wählen Sie eine Anrede, passende Sätze und eine Grußformel und schreiben Sie die E-Mail.

- Liebe/Lieber ..., | Hallo ...,
- ich bin umgezogen. Meine Wohnung ist ... m² groß und kostet ... |
- Sie hat eine Küche / ein Bad / ... |
- Toll ist: Die Küche / Das Wohnzimmer hat/ist ... |
- Leider hat das Bad / ... kein Fenster / ...
- Herzliche Grüße | Liebe Grüße | Viele Grüße

Beruf

Audiotraining

Karaoke

GRAMMATIK

Genitiv bei Eigennamen

- Ottos Nachbarin = die Nachbarin von Otto
- Vanillas Garten = der Garten von Vanilla

Possessivartikel sein/ihr

| | Nominativ | | Akkusativ | | |
|----------|-------------|------|-------------|-------|---------|
| | Da ist ... | | Ich mag ... | | |
| | | | | | |
| • Garten | sein | ihr | seinen | ihren | Garten. |
| • Haus | sein | ihr | sein | ihr | Haus. |
| • Küche | seine | ihre | seine | ihre | Küche. |
| | Da sind ... | | Ich mag ... | | |
| • Kinder | seine | ihre | seine | ihre | Kinder. |

auch so bei: finden, ...

KOMMUNIKATION

Häuser und Wohnungen beschreiben

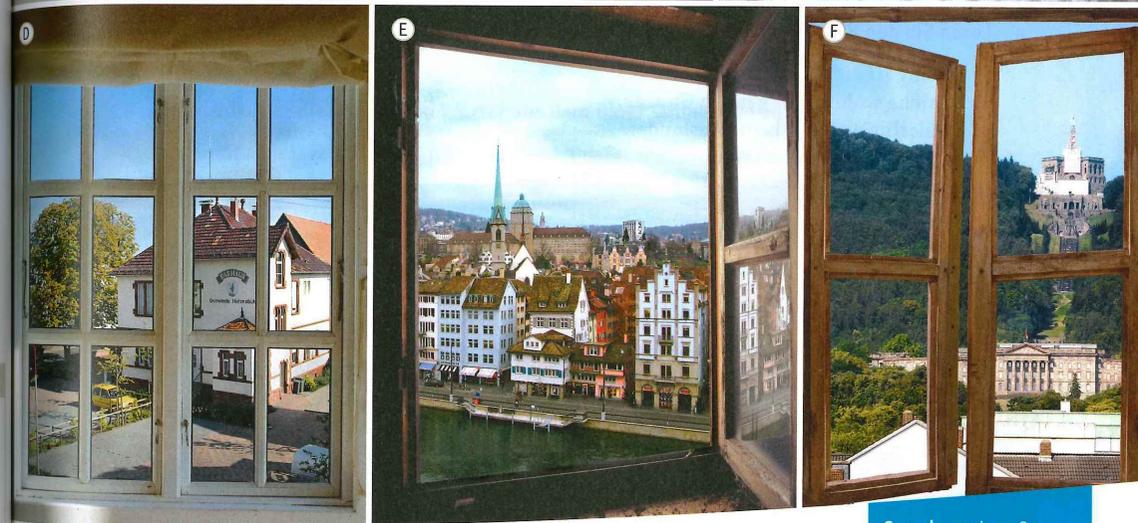
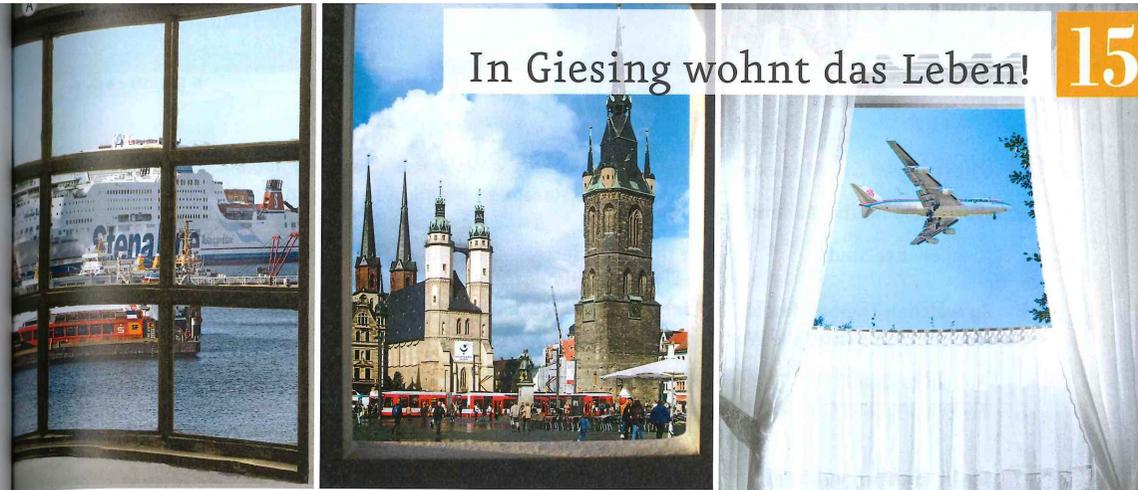
Das Haus ist groß/klein und hat sieben/... Zimmer.
 Im Erdgeschoss / Im ersten Stock sind drei Zimmer.
 Hier vorne links ist die Küche / das ...
 Da hinten ist seine Garage / ihr ...
 Neben dem Haus ist eine Garage.

Häuser und Wohnungen bewerten

Ich finde ... interessant/langweilig/...
 ... mag ich besonders / gar nicht / nicht so.
 Aber/Und ... sieht toll / ... nicht so schön aus.

interessant?

In Giesing wohnt das Leben!



1 Der Blick aus meinem Fenster.

- a Was sehen Sie auf den Bildern? Hilfe finden Sie im Bildlexikon.
- b Was passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

| | | | | | | |
|------|---|---|---|---|---|---|
| Text | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Foto | — | — | — | — | — | — |

2 Was sehen Sie aus Ihrem Fenster? Mögen Sie den Blick?

- Café | • Park | • Hafen | • Straße | • Meer | ...

Ich sehe eine Straße. Ich mag den Blick nicht so gern. Was siehst du?

Sprechen: einen Ort bewerten: Giesing ist ganz normal. Das gefällt mir; nach Einrichtungen fragen und darauf antworten: Gibt es eigentlich auch ein Kino in ...?

Lesen: Blog

Wortfelder: Einrichtungen und Orte in der Stadt

Grammatik: Verben mit Dativ / Personalpronomen im Dativ: Das gefällt mir.

3 Überfliegen Sie Marlenes Blog.

a Worüber schreibt Marlene? Kreuzen Sie an.

- über ihre Stadt
 über ihr Stadtviertel
 über ihre Straße

b Zu welchen Themen finden Sie Links? Notieren Sie. Nicht alle Wörter passen!

Reisebüro | Kino | Film | Bibliothek | Schule | Jugendherberge | Museum |
 Friseur | Wetter | Glückstadt | Fotos | Restaurants | Rezepte | Theater

Reisebüro, ...

4 Mein Lieblingsviertel

a Lesen Sie den Blog und die Kommentare noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Giesing ist ein Stadtviertel in München.
 2 Marlene wohnt sehr gern in Giesing.
 3 In Giesing wohnen keine Ausländer.
 4 In Giesing gibt es leider nur sehr wenige Geschäfte.

MARLENES BLOG

In Giesing wohnt das Leben!

21. Juni

Seit einem halben Jahr lebe ich in München, in meinem Lieblingsviertel Giesing. Giesing ist ganz normal. Giesing ist nicht toll. Giesing ist nicht „in“. Und genau das gefällt mir so gut. Hier leben Alte und Junge zusammen, Arbeiter und Studenten, Deutsche und Ausländer. Der Stadtteil gehört uns allen und hier finden wir auch alles: Es gibt Läden, Werkstätten, viele Kneipen und Restaurants. Ich wohne mit meiner Familie in der Tegernseer Landstraße. Von hier aus kommen wir überall sehr gut zu Fuß hin: Der Kindergarten ist gleich um die Ecke, zur Schule ist es auch nicht weit, mein Friseur ist im Nachbarhaus und zur Post sind es keine 50 Meter. Ich sag's ja: Giesing ist ganz normal und das finde ich super so!

Links

THEATER IM TURM
www.tit.de

Aktuelles
10.000 Euro für Bücher! Wir helfen unserer Stadtteilbibliothek.

Eine Jugendherberge für Giesing: Hermann Schrader dankt der Stadt München.

„Ich liebe diese Landschaft!“ Meer und Berge auf Korsika. 12 Fotos und ein Text von Lars Trockau.

„Hundert Bäume sind noch kein Wald“ – Der neue Film von Sam Jung läuft jetzt im Kino.

München-Wetter (Regen oder Sonne?)
Hermis Küche (Tolle Kochrezepte!)
Glückstadt-Fanseite (Für alle „Glückstadt“-Spieler)

WR wächterreisen

Meer?

Wald?

Stadt?

Berge?

Kommen Sie einfach zu uns! Wir helfen Ihnen weiter.
Reisebüro Wächter
www.waechterreisen.de

Kommentare

Hallo Marlene! Gratuliere! Dein Blog gefällt mir. Und dein Text über Giesing hilft mir sehr. Ich möchte nämlich bald in München studieren. Ich habe noch keine Wohnung dort, aber vielleicht kenne ich jetzt ja schon mal den richtigen Stadtteil. Eine Frage noch: Gibt es eigentlich auch ein Kino in Giesing? Ich danke dir!
„Claudia aus Essen“ 26. Juni um 22:12 Uhr [Antworten](#)

Ja, Giesing ist schon okay. Aber so toll ist es nun auch wieder nicht. Andere Stadtteile sind auch schön. Mir gefallen die Maxvorstadt und das Lehel sehr gut.
„Teddybär“ 28. Juni um 16:43 Uhr [Antworten](#)

b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was gibt es in Giesing? Was davon gibt es auch in Ihrem Heimatort / in Ihrem Stadtviertel? Notieren Sie.

| | |
|------------|----------------|
| Giesing | Mein Heimatort |
| Läden, ... | |

c Was meinen Sie? Kreuzen Sie an oder schreiben Sie selbst etwas. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Marlene
- 1 kauft gern ein. findet Einkaufen nicht so wichtig.
 2 liebt die Ruhe auf dem Land. lebt gern in der Stadt.
 3 ist gern allein. ist gern unter Menschen.
 4 hat Kinder. hat keine Kinder.
 5 _____ _____

5 Das gefällt mir.

a Was bedeuten die markierten Wörter aus dem Blog? Ordnen Sie zu.

- 1 Der Stadtteil **gehört** uns allen. a Das ist wichtig für mich.
 2 Das **gefällt** mir. b Alle sind hier zu Hause und können sagen: „Das ist mein Viertel.“
 3 Ich **danke** dir. c Das finde ich gut.
 4 Das **hilft** mir. d Vielen Dank für deine Hilfe!

b Welche Personalpronomen stehen bei den markierten Wörtern? Ergänzen Sie.

| Personalpronomen | | | | | | |
|------------------|-----------------------------|-------|--------------------|-------|-------------|--------------------|
| Nominativ | ich | du | er/es/sie | wir | ihr | sie/Sie |
| Dativ | | | | | | |
| Das gefällt | <u>mir</u> | _____ | <u>ihm/ihm/ihr</u> | _____ | <u>euch</u> | <u>ihnen/Ihnen</u> |
| auch so nach: | gehören, danken, helfen ... | | | | | |

c Urlaubsorte bewerten: Wem gefällt was? Arbeiten Sie auf Seite 163. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 167.

6 Stadt und Natur
Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie den Blog noch einmal und suchen Sie Wörter zu den beiden Themen.

In der Natur: Landschaft, Meer, Wald, ...
 In der Stadt: Läden, ...

7 Was ist Ihr Lieblingsviertel?
Machen Sie Notizen und erzählen Sie dann im Kurs.

- Was gefällt Ihnen (nicht) an dem Viertel?
- Was gibt es in dem Viertel? Was fehlt?
- Was für Leute wohnen da?

Wien – Neubau
 Es gibt: Kneipen, Museen, Läden ...

8 Wie gut kennen Sie die anderen aus Ihrem Kurs?

a Was möchten Sie von den anderen wissen? Machen Sie einen Fragebogen und tauschen Sie ihn mit einer anderen Person.

Beruf | Sprache | Hobby | Farbe | Obst | Computerspiel | Buch | Urlaubsort | ...



- 1 Mein Lieblingsrestaurant: _____
- 2 Meine Lieblingsstadt: _____
- 3 Mein Lieblingsfilm: _____
- 4 Mein(e) _____: _____
- 5 Mein(e) _____: _____
- 6 _____: _____
- 7 _____: _____
- 8 _____: _____

b Beantworten Sie die Fragen und notieren Sie Ihren Namen auf dem Fragebogen. Mischen Sie dann alle Fragebögen.

c Ziehen Sie einen Fragebogen und erzählen Sie. Die anderen raten: Von wem sind die Antworten?

Das Lieblingsrestaurant heißt „Cantina México“. Die Lieblingsstadt ist ...

GRAMMATIK

| Personalpronomen im Dativ | | |
|---------------------------|-------------|--|
| Nominativ | Dativ | |
| ich | mir | |
| du | dir | |
| er/es | ihm | |
| sie | ihr | |
| wir | uns | |
| ihr | euch | |
| sie/Sie | ihnen/Ihnen | |

| Verben mit Dativ | | |
|------------------|---------|------|
| Das | gehört | mir. |
| Das | gefällt | dir. |
| Das | hilft | ihm. |
| Ich | danke | ihr. |

KOMMUNIKATION

einen Ort bewerten

Was gefällt Ihnen/euch (nicht) an dem Viertel? Giesing ist ganz normal und das finde ich super so / ist schon okay. / Das finde ich gut. Aber so toll ist es nun auch wieder nicht.

nach Einrichtungen fragen und darauf antworten

Gibt es eigentlich auch ein Kino / ... in ...? In ... gibt es leider nur sehr wenige Geschäfte / ... Es gibt viele Kneipen und Restaurants.

Vom Seehaus bis zum Teehaus

Ein Spaziergang durch Ludgers Lieblingspark in München



Von Ludger Haring

Der Englische Garten in München ist mehr als 200 Jahre alt und er ist seit 1792 für alle Menschen geöffnet. Wir finden das heute ganz normal, aber im 18. Jahrhundert war es noch etwas Besonderes. So viel ‚Volksnähe‘ war in den meisten Ländern Europas nämlich noch nicht üblich.

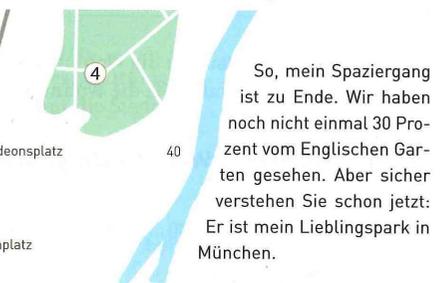
Jetzt gehen wir noch etwa 800 Meter in Richtung Stadtmitte und kommen zum Japanischen Teehaus. Seit 1972 haben München und das japanische Sapporo eine Städtepartnerschaft. Das Teehaus ist ein Zeichen für die Freundschaft der beiden Olympiastädte.

Englischer ‚Garten‘? Gärten sind ja meist ziemlich klein. Wir sprechen hier aber von einem Park mit mehr als vier Quadratkilometern Fläche. Und dieser Park liegt auch noch mitten in der Großstadt. Vom Stadtzentrum am Marienplatz sind es nur etwa 800 Meter und schon ist man im Grünen. Ich möchte meinen Spaziergang aber woanders starten und fahre vom Marienplatz zuerst mal vier Stationen bis zur Haltestelle Münchner Freiheit. Von dort gehe ich dann in etwa zehn Minuten zu Fuß zum Kleinhesselohrer See. Der Biergarten am Seehaus ist sehr schön, aber für eine Pause ist es noch ein bisschen zu früh. Also weiter.



○ Monopteros ① Blick vom Monopteros ○ Chinesischer Turm ○ Teehaus ○ Kleinhesselohrer See

Nach einem Kilometer komme ich zum Chinesischen Turm. Den finde ich besonders toll. Er ist 25 Meter hoch und ganz aus Holz. Auch hier gibt es einen Biergarten. Er hat 7.000 Sitzplätze und ist bei Einheimischen und Touristen sehr beliebt. Manchmal spielt im Turm eine bayrische Blasmusik für die Gäste.



So, mein Spaziergang ist zu Ende. Wir haben noch nicht einmal 30 Prozent vom Englischen Garten gesehen. Aber sicher verstehen Sie schon jetzt: Er ist mein Lieblingspark in München.

Noch einmal 300 Meter weiter kommen wir zu meinem Lieblingsplatz: zum Monopteros. Das ist ein griechischer Tempel auf einem Hügel. Von dort oben hat man einen super Blick auf die Frauenkirche und das Zentrum.

1 Ludgers Spaziergang. Lesen Sie den Text, zeichnen Sie Ludgers Weg in die Karte ein und ordnen Sie die Bilder zu.

2 Und Sie? Haben Sie einen Lieblingspark oder einen Lieblingsplatz? Erzählen Sie.

Clip 13 **1 Wo ist denn der Goetheplatz? – Sehen Sie den Film und sortieren Sie.**

- 200 Meter geradeaus
- an der nächsten Straße links und sofort wieder nach rechts
- 50 Meter geradeaus
- an der Ampel nach links
- und da ist der Goetheplatz
- an der Ecke nach rechts
- noch mal 400 Meter geradeaus



Clip 14 **2 Superwohnung. – Sehen Sie die Reportage und beantworten Sie die Fragen.**

- 1 Was sagt Frau Möllemann?
 - a Wie ist der Flur?
nicht sehr groß, praktisch
 - b Wie ist der Blick aus der Küche?

 - c Wie findet sie das Wohnzimmer?

 - d Was kann man in dem Viertel gut machen?

 - e Wie schläft sie im Schlafzimmer?

- 2 Möchte Herr Waurich die Wohnung mieten? Und Sie? Wie finden Sie die Wohnung?



Clip 15 **3 Grüezi in Bern. – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

- a Bern hat
 150.000 130.000 120.000 Einwohner.
- b In Bern spricht man
 Hochdeutsch. Französisch. Berner Deutsch.
- c Der Zytglogge (Zeitglockenturm) ist
 500 700 800 Jahre alt.
- d Im Berner Wappen sieht man
 einen Hund. einen Bären. ein „B“.



1 Lesen Sie Jans Blog und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

JANS BLOG *Hamburg – das Tor zur Welt*

 Meine Lieblingsstadt ist Hamburg. Ich bin oft dort und besuche Freunde. Die Stadt hat 1,8 Millionen Einwohner und liegt in Norddeutschland an der Elbe. In Hamburg gibt es alles: Kunst und Kultur, Restaurants und Bars, Läden und Geschäfte – und viel Wasser.

Ihr wollt Hamburg besuchen? Das müsst Ihr sehen:

 **1 Hamburg am Wasser**
Besonders spannend sind der Hafen mit den Containerschiffen aus der ganzen Welt und die Speicherstadt. Dort lagern Waren von den Schiffen: Kaffee, Tee, Gewürze, Kakao, elektronische Produkte, Teppiche und vieles mehr. Aber es gibt auch Museen, Ausstellungen, Lesungen und Theateraufführungen.

 **2 Hamburg von oben**
Die Kirche St. Michaelis (die Hamburger nennen sie „Michel“) ist das Wahrzeichen von Hamburg. Der Blick vom Kirchturm (132 Meter hoch!) auf die Stadt und den Hafen ist einfach toll!

 **3 Hamburg am Abend**
Natürlich gibt es in Hamburg überall viele Kneipen. Besonders gern mag ich aber die Atmosphäre am Großneumarkt, das ist ein Platz in der Hamburger Neustadt mit Kneipen, Cafés und Restaurants. Vielleicht sehen wir uns irgendwann mal?

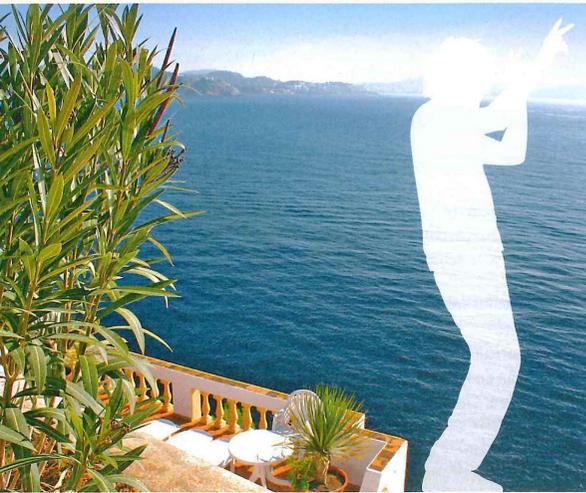


Ewa aus Krakau
Danke für die Tipps, Jan! Dein Blog gefällt mir gut. Hamburg kenne ich noch nicht, aber jetzt möchte ich unbedingt hin und den Hafen sehen. *Antworten*

- | | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a Hamburg liegt an der Nordsee. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Jan lebt in Hamburg. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Die Speicherstadt ist das Wahrzeichen von Hamburg. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d In der Speicherstadt gibt es keine kulturellen Veranstaltungen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Vom Michel hat man einen sehr schönen Blick auf die Stadt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Am Abend geht Jan gern zum Großneumarkt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Unsere Lieblingsstadt

- a Arbeiten Sie zu zweit: Wählen Sie Ihre Lieblingsstadt und machen Sie Notizen zu den Fragen:
 - 1 Wo ist die Stadt und wie groß ist sie?
 - 2 Wie oft sind/waren Sie dort?
 - 3 Welche drei Sehenswürdigkeiten/Plätze/... gefallen Ihnen besonders gut?
- b Schreiben Sie einen Blog wie in 1. Suchen Sie auch passende Fotos im Internet.
- c Lesen Sie die Blogs der anderen Kursteilnehmer und schreiben Sie einen Kommentar dazu.



ICH FINDE ES HIER SUPER!



1 Ich finde es hier super. Der Ort ist sehr schön. Wir haben ein Zimmer mit Blick aufs Meer. Das Essen ist gut. Die Leute sind nett. Ich liebe diese Landschaft. Hier gefällt es mir sehr.

Und wie findest du es hier? Ist es nicht toll, hm?

Nein, es gefällt mir nicht.
Komm jetzt, ich möchte gehen.

Was? Es gefällt dir nicht?
Ich kann das nicht verstehen.

2 Ich liebe die Geschäfte in der Friedrichstraße. Ruf' uns mal ein Taxi! Da fahren wir jetzt hin. Ich glaube, ein Friseur ist da auch gleich um die Ecke. Ach, mein Schatz, ich finde es so super in Berlin.

Und du, Schnucki? Findest du es auch so schön hier?

Die Stadt gefällt mir nicht.
Ich möchte sie nicht sehen.

Berlin gefällt dir nicht?
Ich kann das nicht verstehen.

3.13 **1 Suchen Sie sich eine Partnerin / einen Partner.**
Hören Sie die Musik und lernen Sie die Tanzschritte.



3.14 **2 Hören Sie das Lied und lesen Sie den Text.**

- a Entscheiden Sie: Wer von Ihnen ist lieber am Meer (Strophe 1)? Wer lieber in der Stadt (Strophe 2)?
- b Lesen Sie den Liedtext zu zweit laut vor. Betonen Sie dabei, was Ihnen gefällt und was nicht.

3.14 **3 Hören Sie das Lied noch einmal und singen oder tanzen Sie mit.**



1 Was war denn das jetzt?

- 3.15 a Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Wer sind die Personen? Wo sind sie? Was ist das Problem? Erzählen Sie.

Gäste | Kollegen | Geschwister | ... im Hotel | in einer Firma | ...
Aufzug steckt fest | funktioniert nicht | ...

- b Mit wem möchten Sie im Aufzug stecken bleiben? Warum?

Mit George Clooney / ...
Den/Die möchte ich gern kennenlernen. ...

2 Wie geht die Geschichte jetzt weiter? Was meinen Sie?

- a Was machen die beiden jetzt? Sie warten. Sie rufen Hilfe. _____
- b Wie geht es den Personen? Sie sind genervt. Sie haben Angst. _____

Hören/Sprechen: Hilfe anbieten: Was kann ich für Sie tun?; um Hilfe bitten: Die Heizung funktioniert nicht.; auf Entschuldigungen reagieren: Kein Problem.

Lesen/Schreiben: E-Mail: Termine vereinbaren und verschieben

Wortfeld: im Hotel

Grammatik: temporale Präpositionen vor, nach, in, für

3 Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

- a Die Hotelgäste tun nichts und warten. rufen Hilfe.
 b Der Techniker Nur die Aufzugfirma kann den Aufzug reparieren.
 c Die Aufzugfirma kommt in einer Stunde. in einer halben Stunde.
 d Der Techniker macht nur die Klimaanlage und das Licht
 die Klimaanlage, das Licht und die Musik aus.



4 Was kann ich für Sie tun?

a Welche Sätze hören Sie im Gespräch? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

Entschuldigen Sie, die Heizung funktioniert nicht. Können Sie einen Techniker schicken? | Was kann ich für Sie tun? | Wir haben ein Problem hier: Der Aufzug steckt fest. | Ich kümmere mich sofort darum. | Wir brauchen Ihre Hilfe. Der Fernseher ist kaputt. | Ich komme sofort. | Ich kann das nicht selbst reparieren. Tut mir leid, das kann wohl nur die Aufzugfirma machen. | Kann ich Ihnen helfen? | Entschuldigung, können Sie mir helfen? | Eine Bitte noch: Können Sie die Klimaanlage ausmachen? Es ist sehr kalt hier.

b Ordnen Sie die Sätze aus a zu.

| | |
|--|--|
| um Hilfe bitten Entschuldigen Sie, die Heizung funktioniert nicht. Können ... | Hilfe anbieten / auf Bitten reagieren Ich kann das nicht selbst reparieren. Tut mir leid, das kann wohl nur die ... |
|--|--|

5 Was ist Ihnen im Hotel nicht so wichtig?

- a** Machen Sie eine Liste mit fünf Dingen. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.
b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Ein Telefon finde ich nicht so wichtig. Ich nehme ja mein Handy immer mit.

| Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|-------------|--------------------------------|
| 1 Telefon | Klimaanlage |
| 2 Fernseher | |
| 3 ... | |
| 4 ... | |
| 5 ... | |

6 Rollenspiel: im Hotel um Hilfe bitten. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 168.

7 Termine

a Überfliegen Sie die E-Mails. Was ist das Thema?

Termine absagen/verschieben: **A**
 Termin vereinbaren: _____

A

Hallo Martin,
 leider kann ich heute Abend doch nicht kommen. Ich hatte Probleme mit dem Internet. Ich habe also leider heute noch gar nicht gearbeitet ☹. Das muss ich nun heute Abend machen. Können wir den Termin verschieben? Von Mittwoch bis Freitag bin ich auf Geschäftsreise und ab Montag bin ich für eine Woche im Urlaub. Passt es Dir am Wochenende?
 Liebe Grüße Julia

B

Lieber Fred, ich gehe am Dienstag nach der Uni doch nicht zu Massimo. Wir können also vor dem Tanzkurs noch zusammen essen. Vielleicht so um 18.30 Uhr? Hast Du Lust?
 LG Petra

C

Sehr geehrte Frau Wegele,
 ich stecke im Aufzug fest und schaffe es nicht pünktlich zur Sitzung. In einer halben Stunde kommt der Techniker. Ich kann wahrscheinlich erst um 16.30 Uhr bei Herrn Feldmann sein. Sagen Sie ihm bitte Bescheid?
 Mit freundlichen Grüßen
 Gina Wallner

b Lesen Sie die E-Mails noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- A** 1 Julia möchte den Termin mit Martin ~~morgen~~ verschieben. *heute*
 2 Sie möchte Martin am Freitag treffen.
B 1 Petra geht am Dienstag zu Massimo.
 2 Sie möchte mit Fred um 18.30 Uhr tanzen gehen.
C 1 Frau Wegele ist im Aufzug.
 2 Frau Wallner kommt pünktlich zur Sitzung mit Herrn Feldmann.

c Markieren Sie für, nach, vor und in in den E-Mails und ergänzen Sie.

Wann?
 jetzt _____ X
 Zeitpunkt in der Zukunft
in einem Monat
 einem Jahr
 _____ Stunde
 zwei Wochen

Wann?
 (_____) X (_____)
 vor _____ Zeitpunkt _____ nach
 (Uni/Tanzkurs)
vor _____ Kurs
 dem Essen
nach _____ Uni
 den Sitzungen

(Für) Wie lange?
 (_____)
 Zeitspanne

für einen Monat
 ein Jahr
 _____ Woche
 zwei Wochen

8 Einen Termin verschieben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 169.

9 Sie sind zum Essen eingeladen und kommen eine halbe Stunde zu spät.

a Schreiben Sie drei Entschuldigungen.



Tut mir leid, ich bin im Aufzug stecken geblieben.
 Entschuldigung, ich habe deine Straße nicht gefunden.
 Mein Navi funktioniert nicht.
 Tut mir leid, meine Uhr ist kaputt.

b Auf Entschuldigungen reagieren. Was passt? Ordnen Sie zu.

- Sie glauben die Entschuldigung: Schade. / Wie dumm! Jetzt ist das Essen kalt.
- Sie finden die Entschuldigung okay: Seltsam! Jetzt funktioniert deine Uhr / dein ... doch. / Ach, wirklich?
- Sie glauben die Entschuldigung nicht: Ach, das macht doch nichts. / Kein Problem!

c Arbeiten Sie zu viert. Wer bekommt die meisten Punkte?

Sie kommen zu spät und entschuldigen sich. Die anderen reagieren: Wie finden sie Ihre Entschuldigung: sehr gut (4 Punkte), okay (2 Punkte) oder nicht gut (0 Punkte)?

- ▲ Tut mir leid, meine Uhr ist kaputt.
- Wie dumm!
- Ach, wirklich?

KOMMUNIKATION

um Hilfe bitten
 Entschuldigung, können Sie mir helfen? | Wir haben ein Problem. Wir brauchen Ihre Hilfe. | Eine Bitte noch: Können Sie ...? | ... ist kaputt / funktioniert nicht. | Es gibt kein/e/en ...

Hilfe anbieten / auf Bitten reagieren
 Was kann ich für Sie tun? | (Wie) Kann ich Ihnen helfen? | Ich kümmere mich sofort darum. | Ich komme sofort.

Termine vereinbaren und verschieben
 Ich kann leider doch nicht ins Kino gehen/kommen ... | Ich möchte den Termin verschieben. | Können wir den Termin verschieben? | Ich kann am ... | Am ... habe ich Zeit. | Passt dir das? | Passt es dir am ...? | Wollen wir am ... ins Kino gehen? | Hast du Lust?

auf Entschuldigungen reagieren
 Kein Problem! | Das macht doch nichts. Schade. | Wie dumm! Seltsam. | Ach, wirklich?

GRAMMATIK

temporale Präpositionen vor, nach, in + Dativ

| Wann? | |
|---------------|--------------|
| ● vor/nach/in | einem Monat |
| ● | einem Jahr |
| ● | einer Stunde |
| ● | zwei Wochen |

temporale Präposition für + Akkusativ

| (Für) Wie lange? | |
|------------------|-------------|
| ● für | einen Tag |
| ● | ein Jahr |
| ● | eine Woche |
| ● | zwei Wochen |

Audiotraining

Karaoke

Wer will Popstar werden?



1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Welche Anzeige passt? Was meinen Sie?

1 Die Internationale Pop-Akademie (IPA)
 Du möchtest Popstar werden?
 Melde dich jetzt an!

3 Staatlich anerkannte Schule
 für Schauspielkunst
 Aufnahmeprüfung: 15.7.

2 SDS - die Castingshow
 Auch im nächsten Jahr sucht Deutschland den Superstar!
 Du möchtest ins Fernsehen – dann bewirb dich jetzt für das Casting!

2 Auf welche Anzeige würden Sie sich bewerben?

- Anzeige ... klingt interessant. Ich singe gern.
- ▲ Ich finde Anzeige ... interessant. Ich möchte gern ins Fernsehen / zum Theater.

Sprechen: Wünsche äußern und über Pläne sprechen: Ich will unbedingt noch Schauspielerin werden.

Lesen: Zeitungstext

Schreiben: kreatives Schreiben

Wortfelder: Pläne und Wünsche

Grammatik: Präpositionen mit/ohne; Modalverb wollen

▶ 3 17
interessant?

7 Kreatives Schreiben: Gedichte mit 11 Wörtern

a Lesen Sie die „Elfchen“-Gedichte und die Anleitung.

Laufen
am Mittwoch
im Park
nie ohne meine Freundin
fit sein

Putzen
am Samstag
die Wohnung
immer mit dem iPod®
wie langweilig!

Fernsehen
am Sonntag
bei Silvia
immer mit den Nachbarn
so gemütlich!

- ← 1. Zeile: Was? Nennen Sie die Aktivität. (1 Wort)
- ← 2. Zeile: Wann? Nennen Sie den Zeitpunkt. (2 Wörter)
- ← 3. Zeile: Wo oder was? Nennen Sie den Ort oder den Gegenstand. (2 Wörter)
- ← 4. Zeile: Wie machen Sie das? Schreiben Sie mit oder ohne. (4 Wörter)
- ← 5. Zeile: Schreiben Sie zwei Wörter zum Abschluss. (2 Wörter)

b Schreiben Sie nun selbst ein Gedicht wie in a und lesen Sie es dann vor.

GRAMMATIK

Präpositionen mit und ohne

| | | |
|-------------|-------------|-----------------------------|
| ohne | + Akkusativ | ohne das/mein Handy |
| mit | + Dativ | mit dem/meinem Handy |

Modalverb wollen

| | |
|-----------|--------|
| ich | will |
| du | willst |
| er/es/sie | will |
| wir | wollen |
| ihr | wollt |
| sie/Sie | wollen |

Modalverben im Satz
Ich will Liedermacher werden.

KOMMUNIKATION

Wünsche äußern / über Pläne sprechen

Ich will unbedingt noch / vielleicht / auf keinen Fall ...
 Ich will ... werden.
 Ich möchte (bald) ...
 Für mich sind ... und ... besonders wichtig.

Geben Sie ihm doch diesen Tee!



1 Hallo, Schwester Angelika!

a Was sehen Sie auf dem Foto? Man sieht eine Nonne. Sie ...
 Nonne | Kräuter | Blumen | ...

- b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.
- 1 Frau Brehm ist krank.
 - 2 Herr Brehm hat seit zwei Tagen Kopfschmerzen.
 - 3 Schwester Angelika sagt, Herr Brehm soll zum Arzt gehen.

Hören/Sprechen:
 Schmerzen beschreiben:
 Mein Kopf tut weh.; Rat-
 schläge geben: Sie sagt, du
 sollst im Bett bleiben. / Blei-
 ben Sie doch im Bett!; über
 Krankheiten sprechen:
 Gegen Bauchschmerzen trinke
 ich ...

Lesen: Ratgeber

Wortfeld: Körperteile

Grammatik: Imperativ
 (Sie): Gehen Sie zum Arzt!;
 Modalverb sollen

3 19-20 **2 Was hat er denn?**

a Welches Foto passt? Hören Sie zwei Gespräche und ordnen Sie zu.



b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Herr Brehm hat keine auch Schmerzen in den Armen und Beinen.
 2 Das Fieber ist sehr nicht sehr hoch.
 3 Herr Brehm hustet gar nicht. sehr viel.
 4 Sein Kopf tut immer noch nicht mehr weh.
 5 Das Fieber ist immer noch nicht mehr hoch.
 6 Herr Brehm macht einen Tee. bleibt im Bett.

noch einmal?

AB **3 Geben Sie ihm doch diesen Tee!**

a Ergänzen Sie.

Welche Ratschläge gibt Schwester Angelika den Leuten?



■ Geben Sie ihm doch diesen Tee! (Sie - ihm - diesen Tee - doch - geben)



■ Trinken Sie _____! (Sie - trinken - viel)



■ _____! (Sie - zum Arzt - gehen)

Was hat Schwester Angelika gesagt?

▲ Schwester Angelika sagt, du sollst diesen Tee trinken.



▲ Schwester Angelika sagt, ich soll _____.



▲ Schwester Angelika sagt, ich _____.



GRAMMATIK Imperativ
 Trinken Sie (doch) ...!
 Gehen Sie (doch) ...!

GRAMMATIK sollen
 ich soll
 du sollst
 er/sie soll
 wir sollen
 ihr sollt
 sie/Sie sollen

GRAMMATIK Du sollst diesen Tee trinken.

b Gesundheits-Forum: Ratschläge geben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 173.

AB **4 Wie heißen die Körperteile? Ergänzen Sie.**

- Kopf | • Hals | • Rücken | • Brust | • Bauch |
• Arm | • Hand | • Finger | • Bein | • Fuß |
• Knie | • Ohr | • Auge |
• Zahn | • Nase | • Mund
- 1: Kopf,

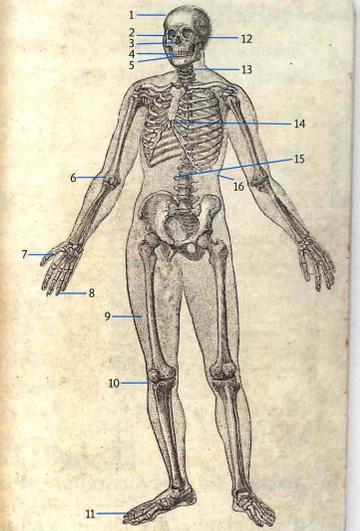
AB **5 Nehmen Sie doch mal Heilkräuter!**

a Lesen Sie den Ratgebertext und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Was ist Naturmedizin?
 zum Beispiel Heilkräuter
- 2 Was hilft gegen Halsschmerzen?

- 3 Sie möchten etwas über Heilkräuter lernen.
 Was können Sie tun?

interessant?



Klosterladen Bieberach

Heil- und Küchenkräuter, Kosmetika, Klosterliköre und Spirituosen

Ein guter Rat von Schwester Angelika Böhmer: *Nehmen Sie doch mal Heilkräuter!* Kopfschmerzen? Schnupfen und Fieber? Husten? Schmerzen in Armen oder Beinen? Natürlich können Sie mit jedem Problem sofort zum Arzt gehen (und bei manchen Krankheiten sollen Sie das auch wirklich tun!). Aber oft kann Ihnen auch die Naturmedizin mit ihren vielen Heilkräutern helfen. Zum Beispiel mit Salbei. Salbei hilft sehr gut gegen Halsschmerzen. Oder Baldrian: Das ist gut bei Kopf- oder Bauchschmerzen. Wollen Sie mehr über Heilkräuter wissen? Dann lesen Sie das Buch „Heilen mit der Natur“ von Schwester Angelika Böhmer. Erschienen im Kloster-Verlag Bieberach. 14,95 €



Gutes und Feines selbst gemacht aus unserem Kloster

Beruf

b Es geht Ihnen nicht gut. Was machen Sie? Erzählen Sie. Hilfe finden Sie auch im Bildlexikon.

Bauchschmerzen | Fieber | Schnupfen | Kopfschmerzen | Husten | ...

- Ich finde Naturmedizin gut. Gegen Bauchschmerzen trinke ich Kamillentee. Das hilft.
 ▲ Ich glaube nicht an Naturmedizin. Ich nehme eine Tablette oder gehe zum Arzt.
 ● Ich trinke Kräutertee gegen Fieber. Was machst du gegen Fieber?
 ■ Ich ...

AB **6 Umfrage im Kurs: Wie gesund lebst du?**

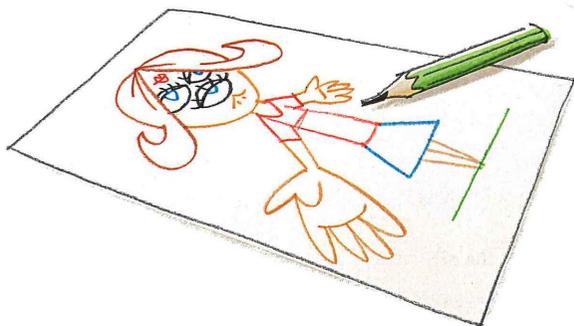
Arbeiten Sie zu dritt auf Seite 165.

Diktat

KOMMUNIKATION
 Was machst du gegen ...?
 Was hilft gegen ...?
 Ich nehme/trinke/gehe/bleibe ...
 Das hilft.

7 **Fantasiefiguren**

- a Arbeiten Sie zu dritt. Zeichnen Sie eine Fantasiefigur. Beschreiben Sie Ihre Figur, Ihre Partner zeichnen mit.



Meine Figur ist eine Frau. Der Kopf ist sehr groß. Sie hat drei Augen. Die Augen sind sehr groß. Der Mund ist über den Augen. Er ist sehr klein. Ihre Haare sind ...

- b Machen Sie eine Ausstellung. Welche drei Zeichnungen passen zusammen?

- Ich glaube, die beiden Zeichnungen passen zusammen.
- ▲ Nein, die Figur hat drei Arme und die hat vier. Ich glaube ...

GRAMMATIK

Modalverb sollen

| | |
|-----------|--------|
| ich | soll |
| du | sollst |
| er/es/sie | soll |
| wir | sollen |
| ihr | sollt |
| sie/Sie | sollen |

Modalverben im Satz

Du sollst diesen Tee trinken.

Imperativ (Sie)

Trinken Sie viel!
Gehen Sie zum Arzt!

Verwendung von Imperativ und sollen

direkt: Schwester Angelika: „Geben Sie ihm diesen Tee!“

indirekt: Schwester Angelika sagt, ich soll dir diesen Tee geben.

KOMMUNIKATION

Schmerzen beschreiben

Mein Kopf / Meine ... tut/tun weh.
Ich habe Halsschmerzen.

um Hilfe/Rat bitten

Haben Sie etwas für mich?
Wer kann mir helfen?
Wer hat einen Tipp für mich?

Ratschläge geben

Trinken Sie viel!
Geben Sie ihm doch diesen Tee!
Dann soll er Sport machen.

über Krankheiten sprechen

Was machst du gegen ...?
Was hilft gegen ...?
Ich nehme/trinke/gehe/bleibe ...
Das hilft.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich bei Ihnen beschweren.

Vor einer Woche habe ich online Ihre Software MigaFlex Ultra 1.02 gekauft. Auf Ihrer Internet-Seite versprechen Sie: „MigaFlex Ultra 1.02 läuft auf allen Betriebssystemen. MigaFlex Ultra 1.02 einfach installieren und problemlos nutzen. Bei Fragen hilft unsere MigaFlex-24h-Telefon-Hotline.“ So weit Ihre Versprechen.

Und so sieht die Wirklichkeit aus:
Ich habe MigaFlex Ultra 1.02 auf meinem Computer installiert und nun läuft er nur noch ganz langsam. Die Software arbeitet auch nicht richtig und das Online-Handbuch kann kein Mensch verstehen.

Aber das ist noch gar nichts gegen Ihre Telefon-Hotline! Ich habe sie heute Vormittag um 10 Uhr angerufen. Ihre Mitarbeiterin hatte gerade keine Zeit und hat versprochen: „Wir rufen vor 12 Uhr zurück.“ Um 12:15 Uhr habe ich es dann noch einmal versucht. Da hieß es auf dem Anrufbeantworter: „Bitte rufen Sie nach 13 Uhr an, unsere Sachbearbeiter sind in der Mittagspause.“ Also habe ich um 13:10 Uhr noch einmal angerufen, ohne Erfolg. Genau das Gleiche dann um 13:30 Uhr, um 14 Uhr und um 15:45 Uhr. Um 16:05 Uhr war dann ein Mann am Apparat und sagt: „Tut mir leid, es ist schon nach 16 Uhr, die Service-Abteilung ist geschlossen. Rufen Sie morgen wieder an!“

Ich habe also heute 47 Minuten lang mit Ihrer Firma telefoniert (und davon sicher 44 Minuten lang nur gewartet). Für diesen ‚Service‘ berechnen Sie 49 Cent pro Minute. Das macht zusammen 23,03 €.

Für Ihre Software habe ich 199 Euro bezahlt. Ich will auf keinen Fall noch mehr Geld verlieren. Ich werde MigaFlex Ultra 1.02 deshalb heute deinstallieren und von meinem Computer löschen. Überweisen Sie mir bitte bis zum Monatsende den Kaufpreis und die Telefonkosten zurück. Zusammen sind das 222,03 €.

Tun Sie dies nicht, werde ich die Sache an meinen Anwalt weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen
Alina Kanzler



1 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Die Firma verspricht: MigaFlex Ultra 1.02 können die Kunden ohne Probleme nutzen.
- b Alina Kanzler hat Probleme mit der Software.
- c An der Telefon-Hotline beantwortet eine Mitarbeiterin Alinas Fragen zu der Software.
- d Alina Kanzler möchte die Software nicht mehr haben und schickt der Firma eine Rechnung über 222,03 €.
- e Alina hat die Sache schon an ihren Anwalt gegeben.

2 Und Sie? Haben Sie schon einmal etwas online gekauft und hatten dann Probleme mit dem Produkt? Erzählen Sie.

Clip 16 **1 Was kann ich für Sie tun? – Sehen Sie den Film und ergänzen Sie.**

- a Alfons Brunner ist _____ Jahre alt.
- b Nach der Schule hat er Elektroinstallateur _____.
- c Seit _____ Jahren arbeitet Herr Brunner als Hausmeister bei der Firma.
- d Er kümmert sich um die _____, das Wasser und den Strom.
- e Er repariert _____ und Türen.
- f Er schneidet _____, Büsche und Hecken.
- g Er arbeitet von _____ bis _____ immer von _____ bis _____. Von _____ bis _____ hat er Mittagspause.
- h Die Arbeit macht ihm _____.



Clip 17 **2 Ich will ... – Sehen Sie die Reportage. Welchen Wunsch finden Sie gut, welchen finden Sie nicht gut?**

- auf keinen Fall dick werden
- endlich wieder ohne Krücken gehen
- Karriere machen
- ein Fest nur für Frauen machen
- nicht wie meine Mutter werden
- wenig arbeiten und viel Geld verdienen
- mit dem Zug durch Europa fahren
- Model werden
- Tierärztin werden

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| | |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



Und welchen Wunsch haben Sie? _____

Clip 18 **3 Das tut mir gut. – Sehen Sie die Reportage und ordnen Sie zu.**

- | | |
|------------------------------------|--|
| a Ich gehe | für mich nicht nur Sport. |
| b Ich laufe | nicht sehr schnell. |
| c Ich arbeite | am Computer. |
| d Von morgens bis abends sitze ich | auch Meditation. |
| e Man soll | in einer Elektronikfirma hier in Wien. |
| f Joggen ist | zwei oder drei Mal pro Woche joggen. |
| g Es ist | viel Sport machen. |



1 Lesen Sie den Text. Kennen Sie solche Wunschbäume? Erzählen Sie.

Wunschbäume

Ein Leben ohne Wünsche? Das gibt es wohl nicht. Wünsche begleiten unser Leben: Glück, Gesundheit, Liebe, Erfolg im Beruf – jeder hat zahlreiche Wünsche, für sich und andere. Doch wie sollen so viele Wünsche Wirklichkeit werden? In vielen Ländern gibt es dafür eine alte Tradition: den Wunschbaum.

Und so funktioniert es: Man schreibt seinen Wunsch auf eine Karte und hängt die Karte in den Wunschbaum. Der Baum symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde und hilft so beim Wünschen.



2 Welche Wünsche passen? Lesen Sie die Texte und notieren Sie die Wünsche von dem Wunschbaum in 1.



Was ich werden will? Das weiß ich noch nicht, aber mir ist der Job sehr wichtig. Ich will unbedingt beruflich erfolgreich sein und arbeite dafür auch gern lang und viel. Hauptsache die Arbeit macht Spaß und ist interessant. Gern möchte ich im Job auch reisen und etwas von der Welt sehen.



Ich will unbedingt reich werden. Ich habe viele Hobbys: Ich fahre Ski, ich segle, ich reise gern, ich fahre Motorrad und will später unbedingt einen Sportwagen, ein Segelboot und ein Haus am Meer haben. Für meine Hobbys und Wünsche brauche ich Zeit und Geld. Ich kann also nicht so viel arbeiten.

3 Wunschbaum im Kurs: Welche Wünsche haben Sie? Notieren Sie Ihren Wunsch/ Ihre Wünsche und ergänzen Sie den Wunschbaum.

4 Arbeiten Sie zu viert: Wie komme ich ans Ziel? Geben Sie im Kurs Tipps zu Ihren Wünschen.

- Ich will unbedingt Millionär werden.
- ▲ Werde doch Manager! Dann musst du aber auch viel arbeiten.
- Ich will nicht viel arbeiten. Ich brauche Zeit für meine Hobbys.
- Spiel doch Lotto! Vielleicht gewinnst du.

ICH BIN DER DOKTOR EISENBARTH



Johann Andreas Eisenbarth hat von 1663 bis 1727 in Deutschland gelebt. Als ‚mobiler Arzt‘ ist er mit seinen Helfern von Ort zu Ort gefahren und hat auf dem Hauptplatz seine Dienste angeboten. Er hat seine Arbeit wohl recht gut gemacht und vielen Menschen geholfen.

Etwa 80 Jahre nach seinem Tod haben Studenten ein lustiges Lied über den Doktor geschrieben. In diesem Lied ist er aber kein guter Arzt und seine Ratschläge und Therapien sind sehr schlecht für seine Patienten. Ein paar sterben sogar dabei.

Das Lied ‚Ich bin der Doktor Eisenbarth‘ ist in Deutschland auch heute noch sehr bekannt. Wir haben die Originalmelodie genommen, aber den Text neu geschrieben. Für uns lebt Doktor Eisenbarth noch immer und gibt seine Ratschläge jetzt per Telefon.

- | | |
|---|---|
| <p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Hier spricht Doktor Eisenbarth. ● Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Meine Arbeit stresst mich sehr. ◆ Na gut, dann arbeiten Sie nicht mehr! <p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Ja hallo? Hier ist Eisenbarth. ● Herr Doktor, ich brauch' Ihren Rat. Mein Bein tut weh, ich kann nicht gehen. ◆ Dann bleiben Sie doch einfach stehen! | <p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Hallo? Was kann ich für Sie tun? ● Gack-gack, ich glaub', ich werd' ein Huhn. Was soll ich tun? Schnell! Eins, zwei, drei ... ◆ Na, was schon? ... Legen Sie ein Ei! <p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Hier Eisenbarth, was wollen Sie fragen? ● Ich möcht' so gern Tabletten haben. Ich kann nicht schlafen in der Nacht. ◆ Na schön, dann schlafen Sie halt am Tag! |
|---|---|

Chor

Gloria, Viktoria, widewidewitt juchheirassa!
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum bum.

▶ 3 21 **1** Lesen Sie den Chor-Text laut. Hören Sie dann das Lied und singen Sie mit.

▶ 3 22 **2** Arbeiten Sie in Gruppen. Dichten Sie neue Strophen. Singen Sie sie dann vor. Der ganze Kurs singt den Chor-Text.

- Hier spricht Doktor Eisenbarth.
- ▲ Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Mein Kopf tut weh, die Augen auch.
- Dann legen Sie sich auf den Bauch.



1 Auf einer Party

▶ 3 23 a Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Was meinen Sie? Über welches Thema sprechen die beiden?

Ich glaube, sie sprechen über ...

b Was meinen Sie: Was sagt die Frau? Was sagt der Mann?

Hören: Smalltalk

Sprechen: Personen beschreiben: Er hatte doch keinen Bart!; erstaunt reagieren: Echt?

Wortfelder: Aussehen, Charakter

Grammatik: Präteritum war, hatte; Perfekt nicht trennbare Verben: gefallen, bekommen ...; Wortbildung un-



2 Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

- a Die beiden sprechen über einen Freund. die Party.
 b Die beiden kennen Walter schon lange. noch gar nicht.
 c Sie Er war mit Walter im Schwimmbad.
 d Sie haben ihn in letzter Zeit oft gesehen. lange nicht gesehen.



3 So war Walter früher.

a Wer sagt was? Ordnen Sie zu (F = Frau / M = Mann).

- Walter war ein bisschen dick. Er hatte einen Bart. Er hatte keine Brille.
 Walter hatte keinen Bauch. Er hatte keinen Bart. Er hatte eine Brille.



b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

| | Präsens | Präteritum | Präsens | Präteritum |
|-----------|---------|------------|---------|------------|
| | sein | | haben | |
| ich | bin | _____ | habe | hatte |
| du | bist | _____ | hast | hattest |
| er/es/sie | ist | _____ | hat | _____ |
| wir | sind | waren | haben | _____ |
| ihr | seid | wart | habt | hattet |
| sie/Sie | sind | waren | haben | hatten |

4 Sie sieht wirklich sympathisch aus.

a Arbeiten Sie zu zweit. Suchen Sie eine Person aus und beschreiben Sie die Person Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er rät: Wer ist das? Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

- Er hat einen Bart und ist ein bisschen dick.
 ▲ Ich glaube, das ist Walter Backes.

b Sind die Wörter positiv (+) oder negativ (-)? Ordnen Sie zu.

- + sympathisch | nett | glücklich | uninteressant | unsympathisch | komisch
 freundlich | seltsam | unfreundlich | interessant | fröhlich | langweilig | unglücklich/traurig | hübsch



c Wie finden Sie die Personen auf der Zeichnung? Erzählen Sie.

- Ich finde, Angela Mai sieht wirklich sympathisch aus. Und Hannes Zeman sieht nett aus.
 ▲ Findest du? Ich finde, er sieht ein bisschen langweilig aus.

5 Personen beschreiben: früher und heute. Arbeiten Sie auf Seite 171. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 174.

6 Hast du schon gesehen ...?

a Was ist richtig? Hören Sie drei weitere Party-Gespräche und kreuzen Sie an.

- 1 Tom hat Natascha gleich erkannt.
 Natascha hat Peter früher sehr gut gefallen.
 2 Mark und Sylvie haben vor sechs Monaten ein Baby bekommen.
 Leider hat Mark das Baby in einem Café vergessen.
 Mark hat sich entschuldigt. Dann war alles in Ordnung:
 Sylvie und er sind noch ein Paar.
 3 Mike Palfinger hat eine Diskothek gehört.
 Es gibt sie nicht mehr. Die Nachbarn haben sich beschwert. Es war zu laut.

b Wie heißen die Verben im Perfekt? Ergänzen Sie.

| Infinitiv | Perfekt (früher) |
|---------------|------------------------------|
| erkennen | er/es/sie hat + ...en / ...t |
| gefallen | erkannt |
| bekommen | _____ |
| vergessen | _____ |
| entschuldigen | _____ |
| gehören | _____ |
| beschweren | _____ |

Leider hat Mark das Baby in einem Café vergessen.

7 Ihre (Lügen-)Geschichte

a Notieren Sie Stichpunkte zu Ihrem Leben. Aber: Eine Sache ist falsch.

b Arbeiten Sie zu dritt. Erzählen Sie den anderen Ihre Geschichte.

Ich bin in Paris geboren.
 Mein Vater hatte eine Bäckerei, meine Mutter ...

c Die anderen raten: Was ist falsch in Ihrer Geschichte?

- Ich glaube, du hast nicht so viele Geschwister.
 ▲ Doch!
 ■ Aber dein Vater hatte keine Bäckerei, oder?
 ▲ Das stimmt, er war Architekt.

in Paris geboren /
 Vater: hatte eine Bäckerei,
 Mutter: Hausfrau /
 3 Brüder, 3 Schwestern ...

AB 8 Erstaunt reagieren 

▶ 3 28–30 a Was passt? Hören Sie die Party-Gespräche noch einmal und ergänzen Sie.

Ach komm! | Ach du liebe Zeit! | Ach was! | Echt? | Wahnsinn!

- 1 ■ Doch, das ist Walter!
▲ _____! Walter hatte auch keinen Bart.
■ Was sagst du da? Natürlich hatte er einen Bart. ...
■ Wann war das denn?
▲ Vor acht Jahren vielleicht.
■ _____. Da hatten wir ja schon keinen Kontakt mehr.
▲ Oh, jetzt hat er uns gesehen! Er kommt.
■ _____. Er ist es wirklich. ...
- 2 ■ Mark hat sich tausendmal entschuldigt. Aber Sylvie will nicht mehr mit ihm zusammen sein. Und Mark wohnt jetzt wieder bei seinen Eltern.
▲ _____!
...
■ Das ist diese Luxus-Disco in Grünwald, oder?
▲ Das war sie. Es gibt sie nämlich nicht mehr.
■ _____? Warum denn nicht?

b Spielen Sie zu dritt kleine Party-Gespräche. Person A erzählt etwas über eine Prominente / einen Prominenten. B und C reagieren erstaunt.

- Habt ihr schon gehört? Brad Pitt ist wieder Single!
- ▲ Ach komm! / ● Ach du liebe Zeit!

GRAMMATIK

Präteritum: sein und haben

| | Präsens | Präteritum | Präsens | Präteritum |
|-----------|---------|------------|---------|------------|
| ich | bin | war | habe | hatte |
| du | bist | warst | hast | hattest |
| er/es/sie | ist | war | hat | hatte |
| wir | sind | waren | haben | hatten |
| ihr | seid | wart | habt | hattet |
| sie/Sie | sind | waren | haben | hatten |

Perfekt: nicht trennbare Verben

| Infinitiv | Präsens (heute) | Perfekt (früher) |
|-----------|-----------------|---------------------------|
| | | haben + be/ge/ver...en/et |
| erkennen | er/sie erkennt | er/sie hat erkannt |
| bekommen | er/sie bekommt | er/sie hat bekommen |

auch so: gefallen – gefallen, vergessen – vergessen, entschuldigen – entschuldigt, beschweren – beschwert

auch so nach: ent-, emp-, miss-, zer-

Wortbildung: Adjektive mit un-

☺ sympathisch ↔ ☹ unsympathisch

KOMMUNIKATION

Personen beschreiben: Aussehen und Charakter

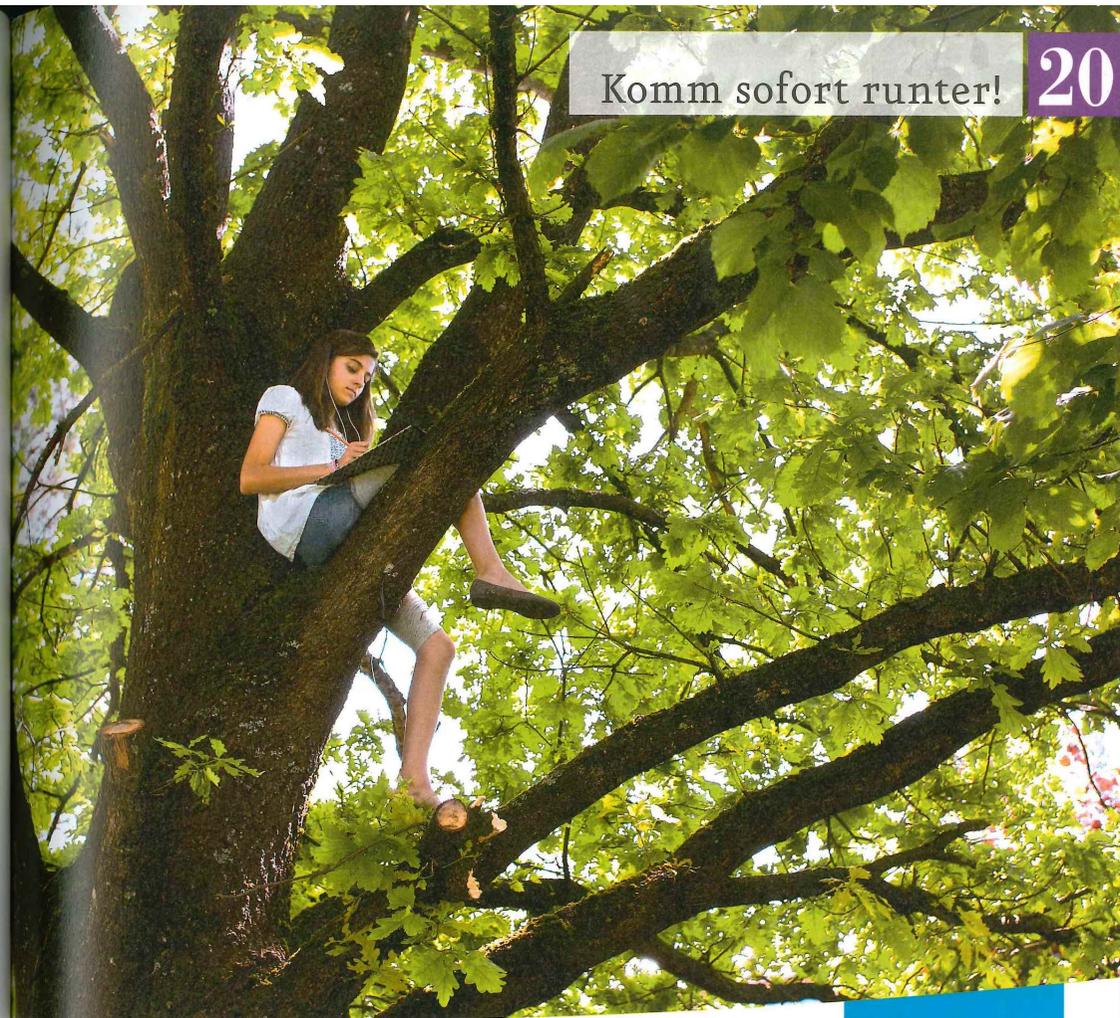
Er ist (ein bisschen) dick/schlank/...
Er hat blonde/dunkle/lange/kurze Haare.
Er hat (k)einen Bart / (k)eine Brille / ...
Er sieht nett/sympathisch/lustig/interessant/... aus.

über Vergangenes sprechen

Früher war sie Sekretärin/...
Früher hatte er lange Haare / ...
Sie haben vor zwei Jahren ein Baby bekommen / ...

erstaunt reagieren

Ach komm! | Ach du liebe Zeit! | Ach was! | Echt? | Wahnsinn!



1 Sehen Sie das Foto an. Was meinen Sie: Was macht das Mädchen gerade?

▶ 3 31 2 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Line ...

- 1 hatte heute einen schlechten einen guten Tag.
- 2 schreibt einen Brief. Tagebuch.
- 3 soll soll nicht runterkommen.

3 Schreiben Sie Tagebuch oder haben Sie früher Tagebuch geschrieben? Erzählen Sie.

Sprechen: Bitten und Aufforderungen: Deck bitte den Tisch.

Lesen: Tagebucheintrag

Schreiben: E-Mail

Wortfeld: Aktivitäten im Haushalt

Grammatik: Imperativ (du/ihr): Mach dein Bett!; Personalpronomen im Akkusativ: mich, dich, ihn, ...



4 Was hat Line geschrieben?

a Lesen Sie Lines Tagebucheintrag und markieren Sie im Text: Was soll Line im Haushalt alles machen? Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



Donnerstag, 21. Juni
Mama ist doch nicht normal, oder? Immer ruft sie Melanie und mich: „Na los! Schlaf doch nicht so lange! Seid nicht so faul! Deckt doch jetzt endlich den Tisch! Bringt doch auch mal den Müll raus! Räumt die Spülmaschine aus!“ So geht das den ganzen Tag. Das nervt total. Und sie muss natürlich nie „bitte“ sagen, das müssen nur wir.

Gestern hat mich Yannick besucht. Wir sind gerade in meinem Zimmer und reden so und was macht sie? Sie kommt einfach rein: „Vergiss ja deine Hausaufgaben nicht! Und mach endlich dein Bett!“
Mann, das war so peinlich! Keine andere Mutter ist so, nur Mama. Oh nein! Da ruft sie mich schon wieder! Was will sie denn jetzt? Sicher soll ich mein Zimmer aufräumen oder das Bad putzen. Mist!



b Wer soll was tun? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

| | Line | Line und Melanie |
|-----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Seid nicht so faul! | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| Schlaft nicht so lange! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Deckt den Tisch! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Vergiss deine Hausaufgaben nicht! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bringt den Müll raus! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Räumt die Spülmaschine aus! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mach dein Bett! | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Imperativ | du | | ihr | | |
|------------|-----------------|------------------|-------|-------|-----------------------|
| | du | ihr | du | ihr | |
| decken | Deck den Tisch! | _____ den Tisch! | _____ | _____ | auch so: machen |
| schlafen | Schlaf ...! | _____ ...! | _____ | _____ | |
| vergessen | _____ ...! | Vergesst ...! | _____ | _____ | |
| aus/räumen | Räum ... aus! | _____ ... aus! | _____ | _____ | auch so: raus/bringen |
| ! sein | Sei ...! | _____ ...! | _____ | _____ | |
| ! haben | Hab ...! | Habt ...! | _____ | _____ | |

5 Wer hat das beste Gedächtnis?

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an und schließen Sie dann das Buch. Wie viele Tätigkeiten aus dem Bildlexikon wissen Sie noch? Notieren Sie. Vergleichen Sie im Kurs. Gewonnen hat, wer die meisten Tätigkeiten notiert hat.

6 Bewegungsspiel: Formulieren Sie Bitten mit den Ausdrücken im Bildlexikon. Die anderen machen Pantomime.

- Bitte mit „du“: Ihre rechte Nachbarin / Ihr rechter Nachbar macht die passende Bewegung.
- Bitte mit „ihr“: Der ganze Kurs macht die passende Bewegung.

Putzt bitte die Fenster.



7 In der Wohngemeinschaft

a Lesen Sie die Notiz. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Hi Sara,
so, jetzt bin ich für eine Woche nicht da. Hier noch ein paar Informationen:
Die Wäsche ist fertig.
Das Bad war sehr schmutzig.
Auf dem Anrufbeantworter war ein Anruf von Peter.
Habt Ihr (Du und Stephan) morgen Zeit?
Meine Fenster sind alle noch auf.
Ich komme nächsten Mittwoch um 10.00 Uhr am Bahnhof an.

A Ich habe es noch schnell geputzt. Jetzt ist es ganz sauber. ☺
B Miriam möchte Euch zu ihrem Geburtstag einladen.
C Kannst Du mich vielleicht abholen? Ich habe so viel Gepäck.
D Ruf ihn doch bitte zurück.
E Sei doch so lieb und häng sie bitte auf. Ich hab's nicht mehr geschafft.
F Kannst Du sie heute Abend bitte zumachen?

Bis nächste Woche und liebe Grüße
Alex

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|
| E | | | | | |

b Ergänzen Sie. Wer/Was ist es, ...?

- A es: das Bad
B euch: _____
C mich: ich
D ihn: _____
E sie: _____
F sie: _____

c Ergänzen Sie die Tabelle.

| Personalpronomen | Nominativ | | Akkusativ | |
|------------------|-----------|-------|-----------|-------|
| | du | ihr | du | ihr |
| ich | _____ | _____ | _____ | _____ |
| du | dich | _____ | _____ | _____ |
| er/es/sie | _____ | _____ | _____ | _____ |
| wir | uns | _____ | _____ | _____ |
| ihr | _____ | _____ | _____ | _____ |
| sie/Sie | _____ | Sie | _____ | Sie |

8 Jemanden auffordern: Putz es doch bitte! Arbeiten Sie auf Seite 173.

AB 9 Der perfekte Mitbewohner

a Lesen Sie die Anzeige und die E-Mail und kreuzen Sie an.



Supergünstiges WG-Zimmer in Traumwohnung!!!
 Miete: 250,00 Euro (inkl. Nebenkosten)
 Zimmergröße : 20 m² | Balkon/Terrasse: ✓ | frei ab: 1.10.
 Bist du ordentlich? Und putzt du auch freiwillig mal
 Bad und Küche?
 Ich (Franzi, 28 J.) biete günstiges WG-Zimmer in
 HH-Stadtzentrum.
 Kontakt: Franzi.redder@rts.de

Hallo Franzi,
 die Wohnung sieht ja toll aus!
 Ich heiße Gert, bin 27 Jahre alt und
 studiere Architektur. Und ich bin sehr
 ordentlich und putze oft und gründlich ☺
 Ich koche auch wahnsinnig gern. Dein
 perfekter Mitbewohner also ☺!
 Ich freue mich schon auf Deine Antwort.
 Viele Grüße
 Gert

- 1 Franzi sucht einen
 ordentlichen netten Mitbewohner.
- 2 Das WG-Zimmer ist
 sehr teuer. sehr billig.
- 3 Gert arbeitet
 gern gar nicht gern im Haushalt.

b Was machen Sie gern im Haushalt?
 Notieren Sie drei bis vier Tätigkeiten.
 Sie suchen auch ein Zimmer. Schreiben
 Sie eine E-Mail an Franzi.

Liebe | Hallo ...
 Die Wohnung / Das Zimmer sieht sehr schön/toll aus / ...
 Ich heiße ... und arbeite als ... / bin ...
 Ich bin sehr ordentlich.
 Ich hasse Unordnung/Dreck.
 Ich ... wahnsinnig/sehr gerne.
 Ich kann sehr gut ...
 Viele/Liebe Grüße

Diktat

Audiotraining
 Karte

GRAMMATIK

Imperativ (du / ihr)

| | du | ihr |
|-----------|---------------|----------------|
| decken | Deck ...! | Deckt ...! |
| schlafen | Schlaf ...! | Schlaft ...! |
| vergessen | Vergiss ...! | Vergesst ...! |
| ausräumen | Räum ... aus! | Räumt ... aus! |
| ! sein | Sei ...! | Seid ...! |
| ! haben | Hab ...! | Habt ...! |

Personalpronomen im Akkusativ

| Nominativ | Akkusativ |
|-----------|------------|
| ich | mich |
| du | dich |
| er/es/sie | ihn/es/sie |
| wir | uns |
| ihr | euch |
| sie/Sie | sie/Sie |

Ich komme um 10 Uhr an. Holst du mich bitte ab?

KOMMUNIKATION

Bitten und Aufforderungen

Spül (bitte) das Geschirr!
 Deckt (bitte) den Tisch!
 Komm (bitte) sofort runter da!
 Sei doch so lieb und ...
 Ruf ihn doch bitte zurück.

Bei Rot musst du stehen, bei Grün darfst du gehen.



▶ 3 32 1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie.
 Was passiert hier? Erzählen Sie.

Da sind ein Mann und
 ein Kind ...

2 Was machen Sie bei einer roten Ampel ...

- ... als Fußgänger?
- ... als Fahrradfahrer?
- ... als Autofahrer?

- Zu Fuß gehe ich manchmal bei Rot über die Ampel.
- ▲ Wirklich? Ich nicht. Ich bleibe bei Rot immer stehen.

Sprechen: seine Meinung sagen; Das finde ich nicht so schlimm!; über Regeln sprechen: Hier darf man nicht rauchen.

Lesen: Zeitungskolumne
Wortfeld: Regeln in Verkehr und Umwelt

Grammatik: Modalverben dürfen, müssen



3 Regeln, Regeln, Regeln ...

a Lesen Sie nur die Überschrift und den ersten Satz. Was meinen Sie?

Christoph Richter ist für gegen viele Regeln in unserem Leben.

b Lesen Sie nun den ganzen Text. War Ihre Vermutung in **a** richtig?

DAS IST MEINE MEINUNG:

Heute von Christoph Richter



**Regeln, Regeln, Regeln ...
... unser Leben ist voller Regeln.**

- Im Restaurant darf man nicht rauchen.
- Im Flugzeug darf man nicht telefonieren. Na schön, das kann man ja noch verstehen.
- Aber warum muss man in vielen Parks auf dem Weg bleiben? Warum darf man nicht auf die Wiese gehen?
- Warum muss man als Mofafahrer einen Helm tragen und als Radfahrer nicht?
- Warum muss man in der Bibliothek leise sein?
- Warum darf man im Bus nicht essen?
- Warum darf mein Hund nicht mit in das Geschäft?
- Muss man denn wirklich ALLES regeln?

c Lesen Sie noch einmal. Welches Schild passt zu welchem Satz in **b**? Ordnen Sie zu. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



| | | | | | |
|-----------|---------------|---------------|---------------|-----------|----------------------------------|
| GRAMMATIK | ich | müssen | dürfen | GRAMMATIK | Man muss leise sein. |
| | du | musst | darf | | Man darf nicht essen. |
| | er/sie/man | muss | darf | | ✗ darf nicht ✓ darf ! muss |
| | wir | müssen | dürfen | | |
| | ihr | müsst | dürft | | |
| sie/Sie | müssen | dürfen | INFO | | |

4 Regeln im Straßenverkehr: dürfen oder müssen? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a** Motorradfahrer müssen immer einen Helm tragen.
- b** Autofahrer _____ immer den Gurt anlegen.
- c** Manchmal _____ man nicht hupen, zum Beispiel in der Nähe von Krankenhäusern.

| | |
|--------|---------------|
| | tragen |
| ich | trage |
| du | trägst |
| er/sie | trägt |

- d** Sie wollen nach links fahren? Das _____ Sie hier nicht. Sie _____ geradeaus fahren.
- e** Und hier _____ Autos, Motorräder und Fahrräder gar nicht fahren.

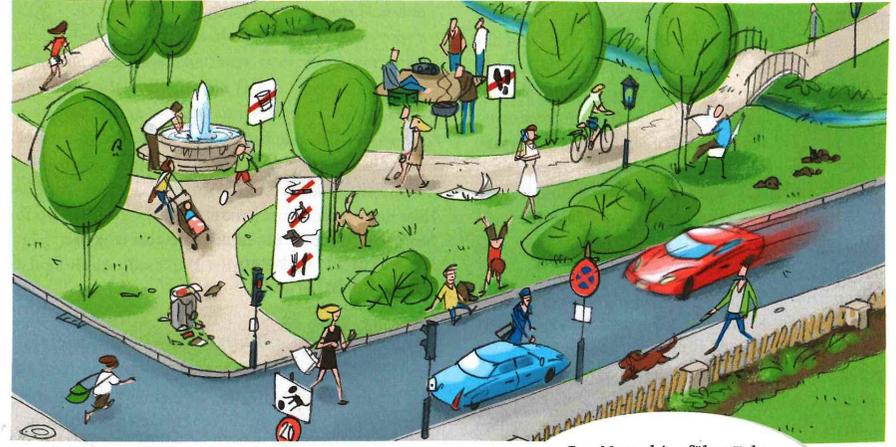
5 Welche Regeln aus dem Text in 3 finden Sie gut, welche nicht? Erzählen Sie.

- Im Flugzeug darf man nicht telefonieren. Das finde ich richtig. Das ist gefährlich.
- ▲ Das finde ich auch richtig.
- Ich verstehe das nicht. Das kann doch nicht so gefährlich sein.

| | | | | |
|---------------|--|--|--|---|
| KOMMUNIKATION | | falsch / nicht in Ordnung nicht so / gar nicht gut (sehr) gefährlich | | richtig / in Ordnung nicht (so) schlimm nicht (so) gefährlich |
|---------------|--|--|--|---|

6 Im Park
Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie. Was darf man hier (nicht)? Was muss man? Hilfe finden Sie auch im Bildlexikon.

langsam fahren | auf Kinder achten | Hunde an die Leine nehmen | Fahrrad schieben | auf der Wiese sitzen | Fahrrad fahren | telefonieren | essen | parken | über die Straße gehen | Wasser trinken | ...



Das ist verboten. = Das darf man nicht.
Das ist erlaubt. = Das darf man.

Der Mann hier fährt Fahrrad. Man darf aber im Park nicht Fahrrad fahren. Das ist verboten. Man muss das Fahrrad schieben.

7 Mal ehrlich: Welche Regeln akzeptieren Sie? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 175.

8 Die Regeln in „Glückstadt“

Diktat

- a Sie leben in Glückstadt. Arbeiten Sie in Gruppen und bestimmen Sie die Regeln für Ihre Stadt. Was darf man (nicht)? Was muss man? Machen Sie ein Plakat.

Willkommen in Glückstadt!

| Das darf man nicht | Das darf man | Das muss man |
|--|---------------------|---|
| zu viel arbeiten vor acht Uhr aufstehen | immer Partys feiern | jeden Monat eine Woche Urlaub machen |

- b Stellen Sie den anderen Gruppen Ihre Stadt vor. Stimmen Sie ab: In welcher Stadt möchten Sie leben?

Bei uns darf man nicht zu viel arbeiten.
Aber man darf immer ...

GRAMMATIK

Modalverben dürfen und müssen

| | dürfen | müssen |
|-----------|--------|--------|
| ich | darf | muss |
| du | darfst | musst |
| er/es/sie | darf | muss |
| wir | dürfen | müssen |
| ihr | dürft | müsst |
| sie/Sie | dürfen | müssen |

Modalverben im Satz

| | |
|----------------------------------|--------|
| Man muss in der Bibliothek leise | sein. |
| Man darf im Bus nicht | essen. |

KOMMUNIKATION

über Regeln sprechen

Hier darf man (nicht) rauchen/...
Motorradfahrer müssen einen Helm tragen.
Das ist (nicht) verboten.
Das ist (nicht) erlaubt.

seine Meinung sagen: Das finde ich ...

| | |
|--|---|
| ☹ falsch / nicht in Ordnung nicht so / gar nicht gut (sehr) gefährlich | ☺ richtig / in Ordnung nicht (so) schlimm nicht (so) gefährlich |
|--|---|



Montagsmorgen, 06.38 Uhr

Es ist ruhig im U-Bahn-Waggon. Die meisten Fahrgäste sehen ziemlich müde aus. Wer sind die Leute? Woher kommen sie? Wohin fahren sie? Ich hole das Mikro aus der Tasche und schalte mein Aufnahmegerät ein:

5 „Entschuldigung? Darf ich mal was fragen?“



Mein Name ist Adem Yilmaz. Ich bin 28 Jahre alt und arbeite in der Universitätsklinik als Krankenpfleger. Gerade komme ich von der Arbeit. Der Nachtdienst beginnt pünktlich um halb zehn Uhr abends: Die Kollegen vom Spätdienst wollen nach Hause. Vorher informieren sie uns über die Situation auf der Station. Wir müssen dann alle zwei Stunden

nach den Patienten sehen. Manche bekommen
15 Medikamente, manche muss man von einer Seite auf die andere legen, die frisch Operierten muss man besonders genau kontrollieren. Aber auch sonst gibt es viel Arbeit: man muss Pflegeberichte schreiben, man muss alles sauber halten und so
20 weiter. Von halb zwei bis zwei haben wir Pause. Um diese Zeit bin ich immer total müde. Dann sag ich mir: Junge, schlaf bloß nicht ein! Naja, gleich bin ich zu Hause. Dort darf ich schlafen.

Ich bin Marlies Kretschmann, 34 Jahre alt und
25 Polizeibeamtin. Gerade habe ich meinen Sohn Jonas in den Kindergarten gebracht. Jetzt bin ich auf dem Weg zur Arbeit. Unser Frühdienst beginnt normaler-



30 weise um sechs Uhr, aber diese Woche muss ich erst um sieben Uhr anfangen. Ich bin Polizeiobermeisterin und arbeite in der Dienststelle und draußen im Streifendienst. In der Dienststelle muss man viel Schreibarbeit machen. Im Streifendienst ist man mit einem Kollegen oder einer Kollegin im Stadtteil unterwegs. Diese Arbeit gefällt mir besonders gut. Da lernt man das Leben und die Menschen kennen. Manche Kollegen kommen in Uniform zum Dienst, ich ziehe mich erst auf der Wache um. Den Frühdienst mag ich besonders gern. Da habe ich um
40 13 Uhr schon Dienstschluss und kann Jonas vom Kindergarten abholen.

Ich heiße Markus Hirsch, bin 46 Jahre alt und selbstständig. Vielleicht kennen Sie mich ja unter meinem Künstlernamen Argor Zafran. Ich bin Zauberer. Vor etwa einer halben Stunde bin ich mit dem Nachtzug aus Rom am Hauptbahnhof angekommen. Um acht Uhr muss
50 ich im Messezentrum sein. Dort soll ich ab 9 Uhr auf dem 7. Europäischen Magier- und Illusionistentreffen' meine neue Show vorstellen. Danach muss ich gleich weiter zum Flughafen. Um 12:50 Uhr startet mein Flugzeug nach Rotterdam. Dort checke ich
55 heute Nachmittag auf der ‚Lady Amanda‘ ein. Das ist ein Luxus-Schiff und mit dem mache ich eine Fahrt in die Karibik. Ich muss nur dreimal im Showprogramm mitmachen. Der Rest ist für mich Urlaub. Und dafür bekomme ich auch noch Geld. Herrlich!



1 Lesen Sie den Text und markieren Sie:

Wer sind die Personen? | Was ist ihr Beruf? | Woher kommen sie? | Wohin fahren sie?

2 Und Sie? Was erzählen Sie am Montagmorgen in der U-Bahn? Machen Sie Notizen zu den Fragen in 1 und erzählen Sie.

Clip 19 **1** Bach war dick. – Wie waren die Personen? Sehen Sie den Film und ergänzen Sie.

- a Wilhelm Friedemann Bach war _____.
- b Carl Phillip Emanuel Bach _____.
- c Friedrich Schiller _____.
- d Mozart _____.



Clip 20 **2** Generationen miteinander. – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.

- a Linus soll Obst Brot Käse mitbringen.
- b Linus hilft seiner Oma.
 - Er räumt auf. Er geht einkaufen.
 - Er fährt mit ihr zum Arzt.
- c Die Oma möchte
 - in ihrer eigenen Wohnung bleiben.
 - bei ihrer Tochter wohnen.
- d Linus soll
 - seine Oma morgen anrufen.
 - seine Oma morgen besuchen.
 - morgen für seine Oma einkaufen.



Clip 21 **3** Boote verboten! – Sehen Sie den Musikclip und ergänzen Sie.

anlehnen | spazieren gehen | gehen | gehen | mitnehmen

- a Man darf abends nicht auf das Grundstück _____.
- b Man darf hier keine Boote und Surfbretter _____.
- c Man darf hier kein Fahrrad _____.
- d Man darf hier nicht über die Gleise _____.
- e Man darf hier mit dem Hund nicht _____.



1 Was ist richtig? Lesen Sie das Porträt und kreuzen Sie an.

DJ Ötzi – Entertainer und Musiker



DJ Ötzi (eigentlich Gerhard Friedle) ist Entertainer und Musiker. Er kommt aus Österreich und ist am 7. Januar 1971 in St. Johann in Tirol geboren. Der Schlagersänger wächst bei seiner Großmutter auf und macht zunächst eine Ausbildung als Koch. Mitte der 90er Jahre entdeckt man ihn bei einem Karaoke-Wettbewerb. Danach arbeitet er als Animator, Sänger und DJ in Österreich, auf Mallorca und in der Türkei. 1999 wird DJ Ötzi mit dem Hit „Anton aus Tirol“ im deutschsprachigen Raum bekannt. Der internationale Durchbruch folgt im Jahr 2000 mit dem Coversong „Hey Babe“. Über 16 Millionen CDs hat der Sänger weltweit verkauft. Erkennen kann man DJ Ötzi an seiner weißen Strickmütze. Nur selten sieht man ihn ohne sie. Inzwischen tragen auch viele Fans weiße Strickmützen. Nicht nur der Erfolg, auch die Familie ist DJ Ötzi wichtig. 2001 heiratet er die Musikmanagerin Sonja Kein und 2002 kommt die gemeinsame Tochter Lisa-Marie zur Welt.

STECKBRIEF

Künstlername: DJ Ötzi
 bürgerlicher Name: Gerhard Friedle
 Geburtsdatum: 07.01.1971
 Geburtsort: St. Johann (Tirol / Österreich)
 Familienstand: verheiratet, eine Tochter
 Körpergröße: 1,83
 Haarfarbe: blond (gefärbt)
 Augenfarbe: braun

- a DJ Ötzi ist
 - als Koch
 - als Musiker
 - als Urlauber-Animator bekannt.
- b Man kennt DJ Ötzi
 - nur in Österreich.
 - nur im deutschsprachigen Raum.
 - auch im Ausland.
- c Man erkennt DJ Ötzi
 - an seinen braunen Augen. an seinem Bart. an seiner weißen Mütze.

2 Prominente aus den deutschsprachigen Ländern

- a Wählen Sie einen Prominenten aus den deutschsprachigen Ländern. Schreiben Sie ein Porträt wie in 1 und suchen Sie auch ein passendes Foto.

Heike Makatsch ist Schauspielerin. Sie kommt aus Deutschland und ist am 13.08.1971 in Düsseldorf geboren ...

- b Alle Kursteilnehmer hängen ihre Fotos an eine Wand. Präsentieren Sie Ihre Person im Kurs. Können die anderen Kursteilnehmer das richtige Foto finden?

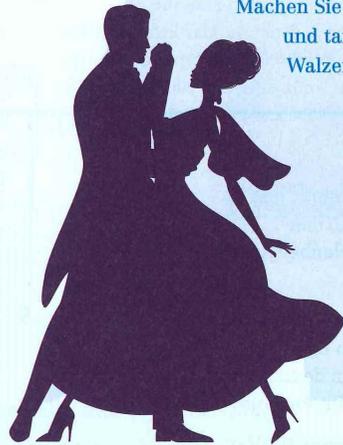
Meine Person ist Schauspielerin. Sie ist ... geboren und ...

Der Bitte-Danke-Walzer

1
 Entschuldigung? ... Sie verzeihen?
 Dürfen wir mal eben hier vorbei?
 Sehr freundlich! ... Herzlichen Dank!
 Herr Ober? Sagen Sie, ist hier noch frei?
 Wir möchten einen Tisch für zwei.
 Natürlich. ... Bitte, nehmen Sie Platz!
 Was darf ich Ihnen bringen?
 Jawohl. ... Sehr gern. ... Vielen Dank!
 Oh, ein Walzer! ... Darf ich bitten?
 Schenken Sie mir diesen Tanz?

2
 Darf ich Sie etwas fragen?
 Können Sie mir bitte sagen:
 Wie spät ist es jetzt?
 Aber natürlich. ... Kein Problem.
 Es ist gerade Null Uhr zehn.
 Dankeschön! ... Bitte! Gern geschehen.
 Müssen Sie wirklich schon gehen?
 Bitte, bleiben Sie noch etwas hier!
 Machen Sie mir doch die Freude ...
 und tanzen den nächsten
 Walzer noch mit mir.

3
 Ach nein, es tut mir wirklich leid:
 Ich habe leider keine Zeit mehr.
 Ich muss jetzt nach Hause gehen.
 Wie schade! ... Vielleicht nächstes Mal?
 Sehr gern ... Ja, auf jeden Fall.
 Na schön ... dann also: Bis bald?
 Es hat mich sehr gefreut.
 Der Abend mit Ihnen war schön.
 Mir hat es auch gut gefallen.
 Ich freu' mich auf ein Wiedersehen!



► 3 33 **1 Hören Sie das Lied und lesen Sie den Text. Wer spricht mit wem? Wo sind die Personen?**

2 Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.
 Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

| | | | |
|-----------------|----------------------|------------------|--------------------|
| um etwas bitten | auf Bitten reagieren | sich bedanken | auf Dank reagieren |
| Entschuldigung? | Natürlich. | Sehr freundlich! | Bitte! |

► 3 33 **3 Hören Sie das Lied noch einmal und singen Sie mit.**



1 Wohin geht er wohl?

► 3 34 **a Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- 1 Wie findet die Mutter Fabians Kleidung?
 - Sie gefällt ihr. Sie gefällt ihr nicht.
- 2 Wie findet Fabian die Reaktion seiner Mutter?
 - Gut. Nicht so toll.

b Wie finden Sie Fabians Kleidung? Wohin geht Fabian? Was meinen Sie?

Ich finde die Kleidung seltsam. Ich glaube, Fabian geht zum Karneval.

Hören/Sprechen: über Kleidung sprechen und sie bewerten: *Am besten sind seine Schuhe!*; Aussagen verstärken: *Total schön.*

Lesen: Forumsbeiträge

Wortfeld: Kleidung

Grammatik: Komparation: *gut, besser, am besten*; Vergleiche: *Das Hemd gefällt ihr besser als die Hose.*



● Schuhe ● Hose ● Hemd ● T-Shirt ● Mantel ● Bluse ● Strumpfhose ● Jacke

AB **2 Kleidung**

a Was kaufen Sie wie oft? Sehen Sie ins Bildlexikon / ins Wörterbuch und notieren Sie.

| | | |
|-------|----------|------------|
| oft | manchmal | (fast) nie |
| Röcke | | |

b Ratespiel: Alle schließen die Augen. Eine/r wählt eine Person und beschreibt: Was hat diese Person an? Die anderen raten.

- Meine Person hat eine Hose und einen Pullover an. Die Hose ist blau.
- ▲ Ist das Martin?
- Nein. Der Pullover ist ...

Spiel & Spaß

▶ 3 35 AB **3 Super Kostüm!**

a Was ist richtig? Hören und markieren Sie.

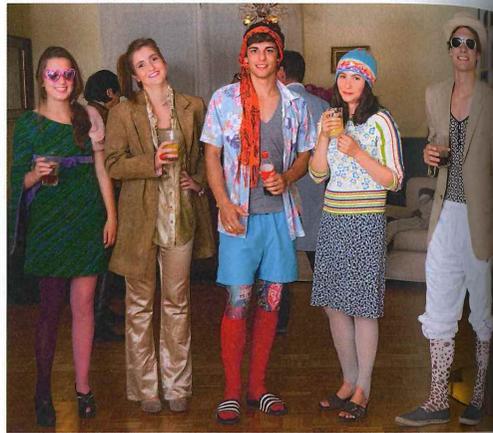
- 1 Fabian ist auf einem Konzert / einer Party.
- 2 Die Kleidung soll hässlich / schön sein.

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen unter dem Foto.

Fabian | Harry | Jana | Jasmin | Vera

| | |
|---|--------|
| ● | beige |
| ● | lila |
| ● | rosa |
| ● | golden |

INFO



Fabian

AB **4 Am besten sind seine Schuhe!**

a Wie finden Maike und Elena die Kostüme? Lesen Sie die Tabelle und ergänzen Sie.

Am besten | Am liebsten | besser | gern | gut | lieber

- 1 Maike findet Fabians Kostüm gut (+).
- 2 Das Hemd gefällt ihr _____ (++) als die Hose.
- 3 _____ (+++) findet sie seine Schuhe.
- 4 Elena mag Lila genauso _____ (+) wie Rosa.
- 5 Maike mag _____ (+) Beige als Lila.
- 6 _____ (+++) mögen Elena und Maike Golden.

| | | | |
|-----------|------|--------|-------------|
| GRAMMATIK | + | ++ | +++ |
| | gut | besser | am besten |
| | gern | lieber | am liebsten |

Vergleiche
Lila (+) mag sie **genauso gern wie** Rosa (+).
Beige (+) mag sie **lieber als** Rosa (+).

b Schreiben Sie Sätze zu dem Foto in 3. Wie viele Sätze finden Sie in 5 Minuten?

Ich mag Janas Kostüm am liebsten.
Ich finde Harrys Hut genauso gut wie Jasmins Mütze.
Veras Kleid gefällt mir besser als Jasmins Kleid.

noch einmal?



● Hut ● Mütze ● Kleid ● Pullover ● Rock ● Socke / Strumpf ● Gürtel

AB **5 Mein Lieblings-T-Shirt**

a Arbeiten Sie in Gruppen und lesen Sie die Texte im Forum. Schreiben Sie drei Fragen und geben Sie sie einer anderen Gruppe. Sie beantwortet die Fragen.

1 Hat Marco ein Lieblings-T-Shirt?
2 ...

interessant?

Mein Lieblings-T-Shirt



Marco:

Ich habe nicht nur ein Lieblings-T-Shirt. Aber dieses hier finde ich zurzeit am lustigsten. Wie ihr sehen könnt, ist es schon ziemlich alt. Ich habe es viel getragen und natürlich auch oft gewaschen. Aber es gefällt mir immer noch total gut. Und am meisten mag ich an dem T-Shirt: In ihm habe ich meine Freundin kennengelernt.
7. Juli um 21:06



Fred: Stimmt, der Text auf dem T-Shirt ist toll! Aber schau mal, dieses T-Shirt finde ich noch lustiger als Deins.
8. Juli um 19:21

Tom: Klasse, Fred! Dein T-Shirt ist ja noch älter als das von Marco! Und das Foto ist cool und die Farbe auch noch schöner als bei Marco ;-).
8. Juli um 19:35

b Lesen Sie die Texte noch einmal und markieren Sie die Adjektive. Ergänzen Sie dann.

| | + | ++ -er | +++ am ... -(e)sten |
|-----------|--------|--------|---------------------|
| GRAMMATIK | lustig | _____ | _____ |
| | schön | _____ | am schönsten |
| | alt | _____ | am ältesten |
| | groß | größer | _____ |
| | klug | _____ | am klügsten |
| | viel | mehr | am meisten |

6 T-Shirt-Werkstatt: Welches T-Shirt ist am schönsten?

a Entwerfen Sie zu zweit Ihr eigenes T-Shirt. Wie sieht es aus? Schreiben und malen Sie.



b Machen Sie eine Ausstellung im Kurs. Welches T-Shirt gefällt Ihnen am besten?

- Welches T-Shirt findest du am schönsten?
- ▲ Das hier. Und du?
- Mir gefällt das besser. Die Farben sind schöner.

7 Kleidung beschreiben: Mein Lieblings-Kleidungsstück. Arbeiten Sie auf Seite 176.

Diktat

AB 8 Das ist **wahnsinnig** hässlich!

3 36 a Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie. Sprechen Sie dann nach und achten Sie auf die Betonung.

richtig | total | wahnsinnig

- Und seine Strümpfe sehen auch _____ billig aus.
- ▲ Das ist alles so _____ schön golden.
- _____ lustig!

☺
Das ist lustig!

☺☺☺
Das ist **total/richtig/wahnsinnig** lustig!

INFO

b Sehen Sie in eine Zeitschrift oder einen Katalog. Wie finden Sie die Kleidung?

- Wow, hast du das Kleid schon gesehen? Total schön.
- ▲ Was? Das gefällt dir? Das ist doch wahnsinnig langweilig.
- Aber sieht mal, das hier ist richtig toll.



Audiotraining
Karaoke

GRAMMATIK

Komparation: gut, gern, viel

| Positiv | Komparativ | Superlativ |
|---------|------------|-------------|
| + | ++ | +++ |
| gut | besser | am besten |
| gern | lieber | am liebsten |
| viel | mehr | am meisten |

Komparation: andere Adjektive

| Positiv | Komparativ | Superlativ | |
|---------|------------|-----------------------|-----------------------------|
| + | ++ +er | +++ am ...-(e)sten | |
| lustig | lustiger | am lustigsten | |
| alt | älter | am ältesten | -d/-t/ -s/-z: + esten |
| groß | größer | am größten | |
| klug | klüger | am klügsten | |

oft bei einsilbigen Adjektiven:

- a → ä: alt | älter | am ältesten
- o → ö: groß | größer | am größten
- u → ü: kurz | kürzer | am kürzesten

Vergleiche: als, wie

Lila (+) mag sie **genauso gern wie** Rosa (+).
Das Hemd (++) gefällt ihr **besser als** die Hose (+).

KOMMUNIKATION

Kleidung bewerten

Welches T-Shirt findest du am schönsten?
Das hier. Und du?
Mir gefällt das besser. Die Farben sind schöner.

über Kleidung sprechen

Ich habe das T-Shirt bei einem Konzert in Berlin gekauft.
Ich ziehe es oft an, zuletzt am Montag.

Aussagen verstärken

Wow, hast du das Kleid schon gesehen? Total schön.
Was? Das gefällt dir? Das ist doch wahnsinnig langweilig.
Aber sieht mal, das hier ist richtig toll.



3 37 1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Laura und Sandra sind im Urlaub. Das Wetter ist schlecht. Laura hat schlechte Laune. Sandra gibt ihr einen Tee.
- Laura und Sandra sind im Urlaub. Das Wetter ist nicht schlecht. Laura hat schlechte Laune. Sandra gibt ihr ein Glas Wasser.

2 Urlaub – und es regnet. Was machen Sie und wie geht es Ihnen? Erzählen Sie.

Ich gehe in ein Café. Mit einem Milchkaffee und einem Stück Kuchen geht es mir gleich viel besser!

Sprechen: Gründe angeben: Ich war nicht im Kino, denn ich gehe lieber ins Theater.; über das Wetter sprechen: Es regnet und ist bewölkt.

Lesen: Blog

Schreiben: Postkarte

Wortfelder: Wetter, Himmelsrichtungen

Grammatik: Wortbildung -los; Konjunktion denn



3 Es regnet.

a Sehen Sie ins Bildlexikon und notieren Sie die passenden Nomen.

- 1 Es regnet. der Regen
- 2 Es schneit. _____
- 3 Es ist sonnig. _____
- 4 Es ist windig. _____
- 5 Es ist bewölkt. _____
- 6 Es ist neblig. _____
- 7 Es donnert und blitzt. _____



b Hören Sie. Wie ist das Wetter? Notieren und vergleichen Sie.

1 Die Sonne scheint.

4 Sandras Problemurlaubs-Blog.

a Welches Foto passt? Überfliegen Sie die Texte und ordnen Sie zu.



INS WASSER GEFALLEN? Sandras Problemurlaubs-Blog

„Unser Urlaub ist ein Traum!“ ... „Das Wetter hier ist super!“ ... „Alles ist perfekt!“ Klingt ziemlich uninteressant, nicht? So was möchten wir selbst erleben, aber von anderen Leuten hören oder lesen wollen wir es nicht. Und Urlaubsfotos vom Super-Badestrand möchten wir bitte auch nicht sehen. Warum auch? Das Internet ist ja schon voll davon.

In diesem Blog sammle ich Bilder und Texte über „Problemurlaube“. Ist bei Dir auch schon mal ein Urlaub so richtig ins Wasser gefallen? Dann mach mit und schick mir Deinen Text (nicht mehr als 100 Wörter und am besten mit Foto!).



A Der Winter in Österreich war mal wieder viel zu lang und zu hart. Wir hatten Lust auf Frühling. Also haben wir uns ins Wohnmobil gesetzt und sind losgefahren. Unser Ziel war Südtirol, denn dort ist es im März oft schon so warm wie bei uns im Mai. Am ersten Tag war alles perfekt: tolles Wetter, der Himmel wolkenlos, Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad. Bis zum späten Nachmittag haben wir auf unseren Campingstühlen in der Sonne gesessen. Am nächsten Morgen wache ich auf und denke: „Warum ist es so kalt hier?“ Ich öffne die Tür und habe die Antwort: 15 Zentimeter Neuschnee bei minus zwei Grad. „Tja“ habe ich gedacht, „da sind wir wohl nicht weit genug nach Süden gefahren.“ *Tom und Hanna aus Vöcklabruck*



B Unser Sommerurlaub im Schwarzwald war unglaublich. Wir vergessen ihn sicher nie. Wir hatten eine Ferienwohnung in einem schönen alten Haus. Unsere Zimmer waren ganz oben, direkt unter dem Dach. Leider waren wir nur ein paar Stunden in der Wohnung, denn dann ist das Unwetter gekommen: zuerst nur Gewitter mit Regen, aber dann ein Sturm mit bis zu 160 km/h Geschwindigkeit. Es war furchtbar. In nur fünf Minuten war das Hausdach total kaputt. Zum Glück haben wir noch am selben Tag eine andere Wohnung gefunden. *Familie Encke aus Köln*



C Letztes Jahr sind wir zum Segeln an die Ostsee gefahren. Es war nur ein Kurzurlaub, aber es war wunderbar, denn wir hatten ein Traumwetter mit viel Sonne und Wind. Dieses Jahr waren wir wieder dort, hatten aber leider Pech: fünf Tage lang kein bisschen Wind, keine Sonne, nur Nebel – alles grau und farblos. Und das bei gerade mal sieben Grad! Zum Glück hatten wir warme Pullover und einen Reiseführer mit (ein paar) brauchbaren Tipps dabei. Nächstes Jahr fahren wir lieber wieder in den Süden, ans Mittelmeer, denn dort ist es auch spät im Herbst noch schön warm. *Beat, Karla und Franca aus Luzern*

5 Lesen Sie den Blog noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- A 1 In Südtirol ist es im Frühjahr oft wärmer als in Deutschland.
- 2 Nur am ersten Tag haben Tom und Hanna bei wolkenlosem Himmel in der Sonne gesessen.
- 3 Auch dieses Jahr war der Frühling in Südtirol sehr warm.
- B 1 Familie Encke war im Sommer in einem Hotel im Schwarzwald.
- 2 Ein Sturm hat das Dach kaputt gemacht.
- 3 Die Familie hat nach dem Sturm in einer anderen Wohnung gewohnt.
- C 1 Beat, Karla und Franca waren dieses Jahr im Norden segeln.
- 2 Das Wetter war ein Traum: sonnig und windig.
- 3 Die Tipps aus dem Reiseführer haben sie nicht gebraucht.



der Norden, der Westen, der Süden, der Osten

5 Es war perfekt, denn ...

a Ordnen Sie zu und vergleichen Sie dann mit den Texten A–C.

- 1 Unser Ziel war Südtirol, denn wir hatten ein Traumwetter.
- 2 Leider waren wir nur ein paar Stunden in der Wohnung, denn dort ist es auch im Herbst noch schön warm.
- 3 Es war perfekt, denn dann ist das Unwetter gekommen.
- 4 Nächstes Jahr fahren wir lieber ans Mittelmeer, denn dort ist es im März schon oft sehr warm.

wolkenlos = ohne Wolken

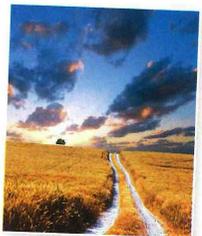
Warum? Es war perfekt, denn wir hatten ein Traumwetter.

b Etwas begründen: Arbeiten Sie zu zweit. Sie arbeiten auf Seite 176. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 178.

6 Wetterassoziationen

a An welches Wetter denken Sie? Hören Sie und notieren Sie Stichwörter.

| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|------------------------|------------------|---|---|---|
| Wie ist das Wetter? | kalt, Schnee ... | | | |
| Was machen Sie gerade? | | | | |
| ... | | | | |



b Welche Melodie / Welcher Rhythmus gefällt Ihnen am besten? Erzählen Sie.

Mir gefällt Nummer ... am besten, denn dabei denke ich an mein Lieblingswetter. Die Sonne scheint und es ist nicht zu warm. Ich bin im Urlaub in ... Ich lese gerade ein Buch.

7 Eine Postkarte aus dem Urlaub

- a Hannes hat Ihnen aus dem Urlaub eine Postkarte geschrieben. Lesen Sie die Karte und machen Sie Notizen.

| | | |
|--------------|---------------|-----|
| | Hannes | ich |
| Ort? | auf Kreta | |
| Wetter? | | |
| Aktivitäten? | Ausflüge, ... | |

Liebe/r ...,
 wir sind gerade auf Kreta und haben dieses Jahr wirklich Glück, denn das Wetter ist ein Traum. Die Sonne scheint und es gefällt uns richtig gut. Wir machen Ausflüge oder sind am Meer. Ein Lieblingsrestaurant haben wir auch schon gefunden. Dort essen wir fast jeden Abend Fisch: total lecker! So ist das Leben wunderbar! Bis bald und liebe Grüße
 Hannes

- b Jetzt sind Sie im Urlaub. Machen Sie Notizen zu den Fragen in a.
- c Schreiben Sie nun eine Karte an Hannes. Denken Sie auch an die Anrede und die Grußformel.
- d Lesen Sie Ihre Karte noch einmal und überprüfen Sie.
 - 1 Haben die Verben die richtige Endung?
 - 2 Sind die Wörter richtig geschrieben? Haben Sie alle Nomen großgeschrieben?

GRAMMATIK

Wortbildung: Adjektive mit -los

| | | |
|--------------|------------|---------------------------|
| | Nomen | Adjektiv |
| Nomen + -los | die Wolken | wolkenlos (= ohne Wolken) |

Konjunktion denn

Es war wunderbar, **denn** wir hatten ein Traumwetter.

KOMMUNIKATION

Gründe angeben

Unser Ziel war Südtirol, denn dort ist es im März schon oft sehr warm. Hattest du einen schönen Urlaub? Ja, denn das Wetter war wunderbar. Hast du gestern Hausaufgaben gemacht? Nein, denn ich hatte keine Zeit.

über das Wetter sprechen

Wie ist das Wetter?
 Es ist sonnig. | Es regnet. | Es schneit. | Es ist windig. | Es ist bewölkt. | Es ist neblig. | Es donnert und blitzt. | Die Sonne scheint.
 Es ist warm. Es sind 25 Grad.
 Es ist kalt. Es sind minus 2 Grad.
 Es ist kühl. Es sind plus 8 Grad.

Ich würde am liebsten jeden Tag feiern.



1 Das müssen wir unbedingt feiern!

- a Was ist richtig? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.
 - Nick möchte Alisa zu Isabellas Überraschungsparty einladen. sein Examen mit Alisa feiern.
 - Alisa hat heute Abend Zeit. ist heute Abend schon eingeladen.

b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Alisa hat den Brief von Nick noch nicht gelesen. _____
- 2 Gestern hat Isabella ihre Prüfung mit einer Drei bestanden. _____
- 3 Die Überraschungsparty ist im September. _____
- 4 Alisa kommt **sicher** noch heute Abend. vielleicht

Sprechen: Wünsche äußern: Nach der Deutschprüfung würde ich gern ...; gratulieren: Herzlichen Glückwunsch!
Lesen: Einladungen
Wortfeld: Feste
Grammatik: Konjunktiv II: Das würde ich am liebsten jeden Tag machen.; Ordinalzahlen: Am vierten Mai.



Weihnachten



Ostern



Silvester



Neujahr



Geburtstag



Hochzeit



Einweihungsparty



Karneval



Prüfung bestanden

AB 2 Wir würden das gern feiern.

Diktat

a Überfliegen Sie die Texte. Welches Foto passt? Was meinen Sie? (Achten Sie auf die Kleidung.)



A 25. 12. Dieses Jahr haben wir den Heiligen Abend bei Tante Lissy gefeiert. Wir, das waren Mama und Papa, Holger, Katrin und ich. Für Katrin war es das erste Fest in unserer Familie und ich muss meinem Bruder wirklich gratulieren: „Gut gemacht! Herzlichen Glückwunsch zu deiner neuen Freundin. Katrin ist wirklich sehr nett.“

B Hallo Ihr alle! Unsere liebe Freundin Isabella hat ihre Abschlussprüfung bestanden! Kommt alle zur Überraschungsparty! Wohin: Zu Nick und Susanne Wann: Am Freitag, den 16. Oktober, ab 20 Uhr Getränke haben wir. Essen müsst Ihr bitte mitbringen.

D Liebe Alisa, wir sind glücklich und zufrieden, denn wir haben endlich in Ismaning unser Traumhaus mit Garten gefunden. Wir würden das gern mit Dir feiern: bei unserer Hauseinweihungsparty am Samstag, den 31. Juli, ab 15 Uhr. Kommst Du? Bitte antworte uns bis zum 15. Juli. Wir würden uns sehr freuen! Tine und Alejandro

KINOGUTSCHEIN

C 30 Jahre? Boah! Tja Ronny, jetzt bist Du leider alt, da kann man nichts machen. Oder doch? Ein bisschen mehr für die Fitness tun, vielleicht? Du kannst gleich anfangen, hihi. Hoffentlich magst Du die Hanteln! Aber auch entspannen musst Du jetzt natürlich mehr: Hast Du am 4. Mai abends Zeit? Ich würde Dich gern ins Kino einladen. Herzlichen Glückwunsch! Deine Freundin ALISA

b Lesen Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an.

- A Alisa kennt Katrin schon lange.
B Isabella weiß nichts von der Party.
C Alisa schenkt Ronny einen Gutschein für ein Fitnessstudio.
D Tine und Alejandro sind umgezogen.

AB 3 Am vierten Mai

Spiel & Spaß

a Markieren Sie das Datum in den Texten in 2. Ergänzen Sie dann in der passenden Form. Hilfe finden Sie in den Tabellen unten.

- A Heute ist der ... Dezember.
B Die Überraschungsparty ist am sechzehnten Oktober.
C Alisa möchte Ronny am ... Mai ins Kino einladen.
D Die Einweihungsparty ist am ... Juli.

Table with 2 columns: Grammatik (1.-19.: + -te; ab 20. + -ste) and Examples (der erste / zweite / dritte / vierte / fünfte / sechste / siebte / achte ... Mai; der zwanzigste / einundzwanzigste ... Dezember)

interessant?

b Über Feste sprechen: meine drei Lieblingsfeste. Arbeiten Sie zu dritt auf Seite 177.

AB 4 Glückwünsche und Geschenke

Spiel & Spaß

a Welches Fest passt zu den Glückwünschen? Sehen Sie ins Bildlexikon und notieren Sie.

- 1 Herzlichen Glückwunsch! Geburtstag, Hochzeit, ...
2 Gutes/Frohes neues Jahr! ...
3 Frohe Weihnachten! ...
4 Gut gemacht! ...
5 Alles Gute! ...

b Was schenken/bekommen Sie gern? Sprechen Sie.

- Am liebsten bekomme ich Konzerttickets, denn ich liebe Musik, und Konzerte sind immer besser als CDs.
Ich schenke gern ...

AB 5 Wir würden das gern mit dir feiern.

Wünsche ich er/sie würde gern mit dir feiern

a Was bedeuten die Sätze? Kreuzen Sie an.

- 1 Ich würde dich gern ins Kino einladen. Wir gehen ins Kino. Ich freue mich.
2 Wir würden das gern mit dir feiern. Ich möchte mit dir ins Kino gehen. Hast du Zeit?
Du kommst zu der Feier. Das finden wir schön.
Wir möchten gern mit dir feiern. Kommst du?

b Arbeiten Sie zu dritt. Was würden Sie am liebsten jeden Tag machen? Notieren und erzählen Sie.

Table with 3 columns: ich, Maria, Fatima. Row 1: spät aufstehen, Geld gewinnen, ...

- Ich würde gern jeden Morgen spät aufstehen.
Oh ja, das würde ich auch gern. Und du? Was würdest du am liebsten jeden Tag machen?

6 Träume: Was würden Sie gern machen? Arbeiten Sie auf Seite 177.

7 Feste in den deutschsprachigen Ländern

a Arbeiten Sie in Gruppen. Wählen Sie ein Fest aus Deutschland / Österreich / der Schweiz und ergänzen Sie den Fragebogen. Recherchieren Sie im Internet.

?

| | |
|-----------------------|---|
| Wie heißt das Fest? | Silvester |
| Wann ist das Fest? | am 31.12. |
| Mit wem feiert man? | mit Freunden, Bekannten oder Verwandten |
| Wo feiert man? | zu Hause, bei Freunden, in Diskotheken, draußen ... |
| Was trinkt/isst man? | Sekt um 24.00 Uhr, ... |
| Was macht man? | tanzen, gemeinsam essen, ... |
| Was ist noch wichtig? | das Feuerwerk um 24 Uhr, ... |




b Erzählen Sie im Kurs.

Das Fest ist Silvester. Das feiert man am 31. Dezember. ...

GRAMMATIK

Ordinalzahlen: Datum

Heute ist der **achte** Januar.

1.-19.: + -te:

- der **erste**
- der **zweite**
- der **dritte**
- der **vierte**
- der **fünfte**
- der **sechste**
- der **siebte**
- der **achte**
- der **neunte**
- ...

ab 20.: + -ste:

- der **zwanzigste**
- der **einundzwanzigste**
- ...

Wann?

Am **achten** Januar.

Vom **achten bis (zum)** achtzehnten Januar.

Wünsche: Konjunktiv II

| | | |
|-----------|---------|----------------------------|
| ich | würde | |
| du | würdest | |
| er/es/sie | würde | gern mit dir feiern |
| wir | würden | |
| ihr | würdet | |
| sie/Sie | würden | |

KOMMUNIKATION

Wünsche äußern

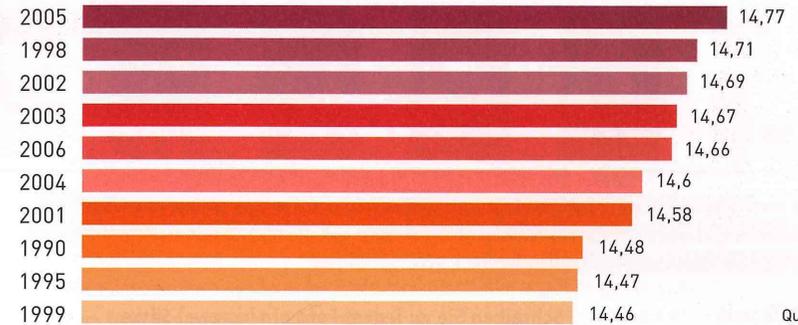
Im Sommer würde ich gern eine Reise machen. Am liebsten nach Las Vegas. Ich möchte gern ...

gratulieren

Herzlichen Glückwunsch!
Frohe Weihnachten!
Gutes/Frohes neues Jahr!
Gut gemacht!
Alles Gute!

Was sagen Ihnen diese Zahlen?

Die zehn wärmsten Jahre seit 1890 (Angaben in Grad Celsius)



Quelle: NASA



Sonja Zimmerer ist 28 und arbeitet als Chefsekretärin bei einem Speditionsunternehmen in Köln.

Was sagt schon so ein Diagramm? Gar nichts. Klimawandel hat es immer wieder gegeben. Das ist wirklich nichts Besonderes. Auch früher war es mal heißer und mal kälter. Auch früher hat es mal mehr geregnet und mal weniger. Das ist total natürlich. Denken wir bloß an die Eiszeit: Damals ist kein Mensch mit dem Auto gefahren, oder? Und doch ist es auf der Welt zuerst sehr viel kälter geworden und dann, nach ein paar Tausend Jahren, wieder sehr viel wärmer. Die meisten Menschen machen sich jetzt Sorgen ums Klima und um die Zukunft. Das finde ich total falsch, denn in Wirklichkeit geht es hier doch nur um Geld und Politik und nicht um die Wissenschaft. Da sind wahnsinnig viele Interessen im Spiel. Ich habe jedenfalls keine Angst vor dem Klimawandel, denn wir Menschen können mit jedem Wetter gut leben.



Arwed Finke ist 24 und studiert Politikwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

In dem Diagramm geht es um einen Zeitraum von 125 Jahren (1890 bis 2005). Und die zehn wärmsten Jahre sind genau in den letzten 20 Jahren. Wer mag da noch an einen Zufall glauben? Nein, es ist total klar: Der Klimawandel ist eine Tatsache. Und wir Menschen haben ihn gemacht und machen ihn jeden Tag schlimmer. Es gibt auch noch viele andere Daten über die Klimaveränderung auf unserem Planeten und alle sagen leider genau das Gleiche: Der Klimawandel kommt viel schneller als wir gedacht haben und er ist viel stärker als wir befürchtet haben. Was sollen wir tun? Ganz einfach: Wir dürfen nicht mehr so weiterleben wie in den vergangenen 150 Jahren, denn sonst machen wir unsere Welt kaputt.

1 Wer meint was? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Ich mache mir keine Sorgen um das Klima.
- b Unterschiedliche Temperaturen sind normal.
- c Der Klimawandel kommt sehr schnell.
- d Wir müssen besser auf die Umwelt achten.
- e Wir müssen unser Leben nicht verändern.

| | SONJA ZIMMERER | ARWED FINKE |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2 Und Sie? Welche Meinung finden Sie richtig? Die von Sonja Zimmerer oder die von Arwed Finke?

Clip 22 **1 Am besten gefällt mir sein Hut.**

a Was passt? Sehen Sie die Modenschau und ordnen Sie zu.



- Das ist total sportlich. | Das Kleid ist sehr elegant. | Am besten gefällt mir sein Hut. | Mehr Farbe wäre besser. | Die Farbe passt auch sehr gut zu ihr. | Das sieht wahnsinnig gut aus. | Die Bluse ist schön, aber der Rock geht gar nicht.

b Wie gefällt Ihnen die Kleidung? Schreiben Sie zu jedem Foto ein bis zwei Sätze.

Clip 23 **2 Blick auf Bern. – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

- a In der Schweiz regnet es heute, aber es ist warm.
- b Auf dem Aussichtsturm hat man heute keine gute Sicht.
- c Bei gutem Wetter kann man im Norden Bern sehen.
- d Bern ist die größte Stadt in der Schweiz.
- e Im Osten liegt das Berner Seeland.
- f Im Süden und Osten liegt das Berner Oberland.
- g Viele Berge sind über 4000 Meter hoch.



Clip 24 **3 Die Auer Dult**

a Sehen Sie die Reportage und ergänzen Sie.

- 1 In welcher Stadt ist die Auer Dult?
In _____.
- 2 Wie lange gibt es die Auer Dult schon?
Seit über ____ Jahren.
- 3 Wie oft im Jahr gibt es die Auer Dult? _____



b Welche Wünsche haben Lilian und Oliver? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | LILIAN | OLIVER |
| Autoscooter fahren | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| über den Jahrmarkt gehen und gucken | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| etwas essen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| schießen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1 Lesen Sie die Informationen auf der Webseite und ergänzen Sie die Tabelle.

www.mottopartys.info

– HERZLICH WILLKOMMEN AUF UNSERER WEBSEITE! –

Ihr wollt eine Motto-Party feiern, das heißt, eine Party zu einem bestimmten Thema? Dann seid Ihr hier genau richtig! Denn auf dieser Seite findet Ihr ganz viele Themenvorschläge. Und damit Eure Party ein voller Erfolg wird, haben wir für Euch Ideen zu diesen Fragen gesammelt:

- Wie sieht die Einladung zu Eurer Party aus?
- Wie dekoriert Ihr den Raum am besten?
- Welche Kleidung passt zum Motto?
- Was könnt Ihr zu essen und zu trinken anbieten?
- Welche Musik gibt es zu Eurem Motto?
- Und nicht zuletzt: Was wäre eine Party ohne Programm? Ihr findet hier auch noch viele lustige Spielvorschläge!

Wir wünschen Euch viel Spaß bei Eurer Party und freuen uns auf Euer Feedback!
Eure Event-Managerinnen Nick und Anja

Strand-Party

Die Einladung bringt Ihr den Gästen am besten in einer Flaschenpost  vorbei oder Ihr schickt ihnen einen Brief und gebt etwas Sand in den Umschlag. Sand ist bei einer Strand-Party natürlich auch ganz wichtig für die Dekoration: Den Party-Raum könnt ihr mit Sand dekorieren und Liegestühle  aufstellen.

Und nicht vergessen: ein Planschbecken  darf nicht fehlen. Bei einer Strand-Motto-Party könnt Ihr Bikinis, Badeanzüge oder Badehosen anziehen.

Essen und Getränke sollten exotisch sein: Bietet Fruchtcocktails zu trinken und Toast Hawaii zu essen an. Das ist nicht teuer und schmeckt jedem. Darf es ein bisschen teurer sein? Dann macht ein Fischbuffet. Als Musik passt Salsa – das sorgt für eine tolle Stimmung. Ein Luftballon-Darts  ist das perfekte Spiel für Strand-Partys.



| | | | |
|------------|-------------------|----------------|--|
| Einladung | Flaschenpost, ... | Essen/Getränke | |
| Dekoration | | Musik | |
| Kleidung | | Programm | |

2 Planen Sie eine Motto-Party im Kurs.

- a Arbeiten Sie in Gruppen: Wählen Sie ein Motto und sammeln Sie Ideen zu Dekoration, Kleidung, Essen/Getränken, Musik, Programm.
- b Präsentieren Sie Ihre Ideen im Kurs **Motto:** 20er Jahre-Party
und stimmen Sie ab. **Dekoration:** ...
- c Wählen Sie ein Datum aus und feiern Sie Ihre Motto-Party im Kurs.

BESSER ODER MEHR?

Sie hat _____ Glück als ich.
 Sie sieht viel _____ aus.
 Sie hat den teuersten Schmuck.
 Sie wohnt im Luxushaus.
 Sie hat _____ Glück als ich.
 Sie hat sogar 'nen Chauffeur!
 Ich will so sein wie sie,
 denn sie hat mehr, mehr, mehr ...



Er hat _____ Glück als ich.
 Sein Haus gefällt mir _____.
 Er hat den tollsten Job.
 Ich möcht' so leben wie er.
 Er hat _____ Glück als ich.
 Ich will so sein wie er.
 Er hat _____ Geld als ich.
 Er ist ein Millionär.

Solche Sätze machen mich _____.
 Immer wenn ich so etwas hör', dann denk' ich:
 Hast du denn wirklich keine Fantasie?
 Ist , _____ 'für dich immer nur , _____'?

Solche Sätze finde ich _____.
 Immer wenn ich so etwas hör', dann denk' ich:
 Hast du denn wirklich keine Fantasie?
 Ist , _____ 'wirklich immer nur , _____'?



▶ 3 47 **1 Ergänzen Sie. Hören Sie dann das Lied und vergleichen Sie.**
 besser | mehr | schöner | mehr | besser | mehr | traurig | mehr | traurig | mehr | sehr | mehr | mehr

▶ 3 47 **2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.**

KB | S. 13 **Lektion 1 6b**

du oder Sie?
 Würfeln Sie, fragen und antworten Sie.



- A**
 = **informell: du**
- Wie heißt du?
 - ▲ Ich heiße Ewa.
 - Woher kommst du, Ewa?
 - ▲ Ich komme aus ...



- B**
 = **formell: Sie**
- Wie heißen Sie?
 - ▲ Ich heiße Ewa Kowska.
 - Woher kommen Sie, Frau Kowska?
 - ▲ Ich komme aus ...

KB | S. 13 **Lektion 1 8**

Nach dem Befinden fragen: Schreiben Sie Namensschilder und sprechen Sie.

A Sie sind auf einer Konferenz.
 Vorname und Familienname →
 Sagen Sie Sie!



- Guten Tag, Frau Riemann.
Wie geht es Ihnen?
- ▲ Danke, gut. Und Ihnen?
- Auch gut.

B Sie sind auf einer Party.
 Vorname →
 Sagen Sie du!



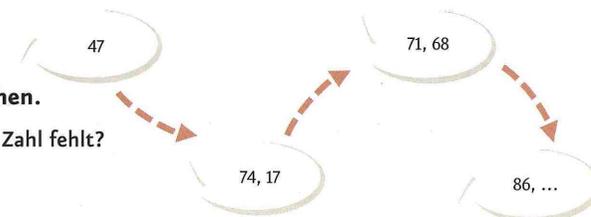
- Hallo, Nathalie! Wie geht's?
- ▲ Sehr gut, und dir?
- Es geht.

KB | S. 17 **Lektion 2 4b**

Zahlen üben: Machen Sie Zahlenreihen.

Variante: Machen Sie Rätsel. Welche Zahl fehlt?

- 2 - 4 - 6 - ...
- ▲ 10
- Falsch. ~~falsch~~
- ▲ 8
- Richtig. ~~richtig~~



KB | S. 17 **Lektion 2** 3d

Was haben Sie gemeinsam?

- Überlegen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: In welcher deutschen Stadt wohnen Sie? Was arbeiten Sie?
- Fragen Sie jetzt die anderen Paare im Kurs. Hat jemand etwas mit Ihnen gemeinsam?

KOMMUNIKATION

Wo wohnt ihr? Wir wohnen in ...
Was arbeitet ihr? Wir arbeiten als ...



KB | S. 16 **Lektion 2** 2d

Ein Internet-Profil schreiben

a Ergänzen Sie Ihr Internet-Profil.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

b Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie das Profil für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

Was machst du beruflich?

KB | S. 13 **Lektion 1** 6d

Bekannte Persönlichkeiten

Partner A

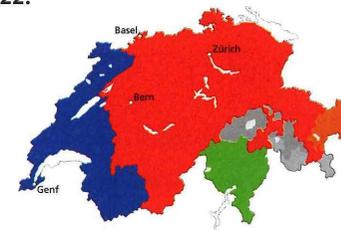
Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

| | Name | kommt aus ... |
|---|--|---------------|
| a |  Angela Merkel | Deutschland |
| b |  | Österreich |
| c |  Johann Wolfgang von Goethe | |
| d |  | Ägypten |
| e |  Agatha Christie | |
| f |  | Indien |
| g |  Pablo Picasso | |

Auflösung zu Seite 22:



KB | S. 20 **Lektion 3 4b**

Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen?

a Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie 8 bis 10 W-Fragen zu den Personen auf Karten.



- b
- 1 Mischen Sie die Karten und legen Sie sie auf einen Stapel.
 - 2 Person A zieht eine Karte und beantwortet die Frage.
 - 3 Ist die Antwort richtig? Person A behält die Karte.
 - 4 Ist die Antwort falsch? Die Karte kommt wieder unter den Stapel.
 - 5 Jetzt ist Person B an der Reihe.
 - 6 Gewonnen hat die Person mit den meisten Karten.

KB | S. 20 **Lektion 3 5b**

ja – nein – doch üben

a Schreiben Sie einen Steckbrief zu einem Familienmitglied, Freund oder Kollegen. Machen Sie zwei falsche Angaben.

STECKBRIEF

Name: _____ Wohnort: _____
 Herkunft: _____ Beruf: _____
 Familienstand: _____ Alter: _____

b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt und sucht die falschen Angaben. Würfeln Sie eine 1, 3 oder 5: Fragen Sie so:



■ Ist dein Bruder verheiratet?

- ▲ Ja, mein Bruder ist verheiratet. ▲ Nein, mein Bruder ist nicht verheiratet.

Würfeln Sie eine 2, 4 oder 6: Fragen Sie mit nicht:



■ Dein Bruder ist nicht verheiratet, oder?

- ▲ Doch, mein Bruder ist verheiratet. ▲ Ja, genau. Mein Bruder ist nicht verheiratet.

KB | S. 13 **Lektion 1 6d**

Bekannte Persönlichkeiten

Partner B

Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

| | Name | kommt aus ... |
|---|--|----------------|
| a |  Angela Merkel | Deutschland |
| b |  | |
| c |  | Deutschland |
| d |  | |
| e |  | Großbritannien |
| f |  | |
| g |  | Spanien |

KB | S. 17 **Lektion 2 6**

Stellen Sie andere Personen vor.

Partner A

- a Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Sonja Wilkens ist Krankenschwester und 32 Jahre alt. Sie ist nicht verheiratet und hat ein Kind. Sie wohnt in Leipzig.



Bo Martinson kommt aus Schweden und wohnt in Essen. Er ist 50, hat zwei Kinder und ist verheiratet. Er arbeitet als Ingenieur.



Peter und Franziska sind 28 und 25 Jahre alt. Sie sind nicht verheiratet, aber sie leben zusammen in Wolfsburg. Sie arbeiten bei VW und haben keine Kinder.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen nun drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



- 1 Helga Stiemer ist 69.
- 2 Sie ist arbeitslos.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat zwei Kinder.
- 5 Sie wohnt in München.

| | richtig | falsch |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



- 6 Carlos kommt aus Portugal.
- 7 Er ist 32 Jahre alt.
- 8 Er studiert in Kiel.
- 9 Er ist verheiratet.
- 10 Er hat keine Kinder.

| | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



- 11 Astrid und Norbert sind geschieden.
- 12 Norbert und die Kinder leben in Hamburg.
- 13 Sie leben zusammen.
- 14 Astrid ist 32 und Norbert ist 37.

| | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Variante:

Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

KB | S. 29 **Lektion 4 6b**

Nach Preisen fragen und Preise nennen

- a Sie haben ein Möbelhaus. Was kostet bei Ihnen der Tisch, der Stuhl ...? Notieren Sie die Preise.



- b Was kosten die Möbel bei Ihrer Partnerin / Ihrem Partner? Fragen Sie und notieren Sie die Preise.



Das Möbelhaus von _____

Preis _____

- Was kostet denn der Tisch / die Lampe / ...?
- ▲ Der Tisch / Die ... kostet ... (Das ist ein Sonderangebot.)
- ... Euro? Das ist aber (sehr) teuer/günstig.



Preis _____

Preis _____

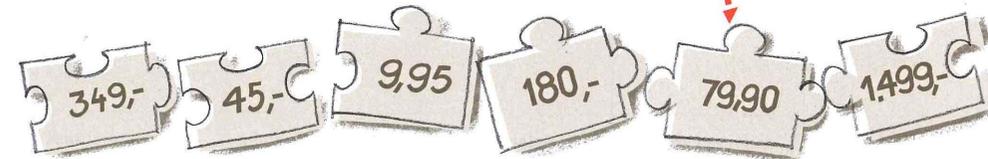
Preis _____

Preis _____

KB | S. 29 **Lektion 4 7b**

Puzzle: Was kostet der Schrank?

Setzen Sie das Puzzle zusammen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

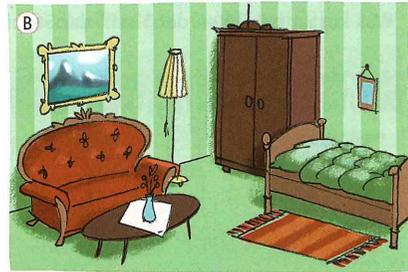
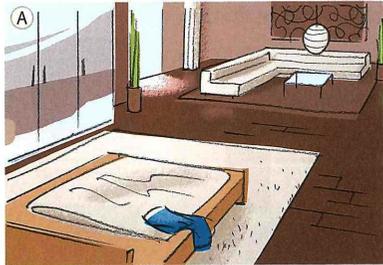


- Der Schrank kostet 79,90 Euro, oder?
- ▲ Ja, er kostet 79,90 Euro.

KB | S. 29 **Lektion 4** 9

Etwas bewerten

Wie finden Sie die Hotelzimmer? Sprechen Sie.



schön | hässlich | (nicht mehr) modern | praktisch | groß | klein | ...

- Wie findest du Zimmer A?
- ▲ Ich finde Zimmer A schön. Das Bett ist modern und der Schrank ist praktisch.
- 😊 Das finde ich auch.
- 😞 Das finde ich nicht. Der Schrank in Zimmer A ist zu groß.

KB | S. 48 **Lektion 8** 5b

Uhrzeiten

Zeichnen Sie fünf Uhrzeiten und sprechen Sie.

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▲ Es ist halb sechs / siebzehn Uhr dreißig.



Variante:

„Schreiben“ Sie Uhrzeiten auf den Rücken Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Wie spät ist es?

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▲ Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.
- Ja, genau.



KB | S. 45 **Lektion 7** 9

Aktivitäten-Bingo

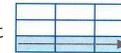
Wer macht was wie oft?

Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Möglichkeit 1: senkrecht



Möglichkeit 2: waagrecht



Möglichkeit 3: diagonal



- Spielst du sehr oft Fußball?
- ▲ Ja, ich spiele sehr oft Fußball.
- Nein, ich spiele nur manchmal Fußball.
- ▲ Wie oft schwimmst du?
- Ich schwimme fast nie.

| sehr oft | oft | manchmal | fast nie | nie |
|-----------------|-------------------|-----------------|------------------|--------------------|
| schwimmen | tanzen | lesen | Ski fahren | singen |
| Fußball spielen | E-Mails schreiben | kochen | Musik hören | Auto fahren |
| Freunde treffen | spazieren gehen | fotografieren | malen | rauchen |
| Rad fahren | Musik machen | Ausflüge machen | Gitarre spielen | im Internet surfen |
| Tennis spielen | telefonieren | Schach spielen | Freunde besuchen | Radio hören |

KB | S. 17 **Lektion 2 | 6**

Stellen Sie andere Personen vor.

Partner B

a Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



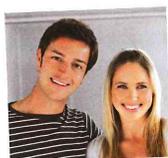
- 1 Sonja Wilkens ist Krankenschwester.
- 2 Sie ist 33 Jahre alt.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat keine Kinder.
- 5 Sie wohnt in Leipzig.

| | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | richtig | falsch |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



- 6 Bo Martinson kommt aus Norwegen.
- 7 Er wohnt in Essen.
- 8 Er ist 51 Jahre alt.
- 9 Er hat drei Kinder.
- 10 Er arbeitet als Journalist.

| | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



- 11 Peter und Franziska sind 28 und 27.
- 12 Sie sind geschieden.
- 13 Sie wohnen in Wolfsburg.
- 14 Sie arbeiten bei VW.
- 15 Sie haben zwei Kinder.

| | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

b Lesen Sie nun Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Helga Stiemer ist 67 und Rentnerin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie wohnt in München.



Carlos kommt aus Spanien und wohnt in Kiel. Er ist 23 Jahre alt und studiert an der Universität. Er ist nicht verheiratet und hat keine Kinder.



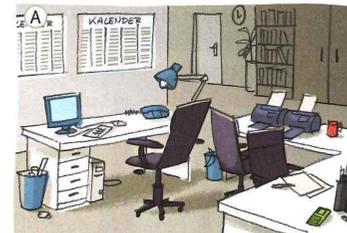
Astrid und Norbert sind nicht verheiratet, sie sind geschieden. Astrid lebt in Hannover und Norbert und die Kinder leben in Hamburg. Astrid ist 32 und Norbert ist 37 Jahre alt.

Variante:
Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

KB | S. 37 **Lektion 6 | 6c**

der Stuhl – die Stühle

Finden Sie die Unterschiede auf den zwei Bildern und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Auf Bild A sind drei Stühle. Auf Bild B sind nur zwei Stühle.
- ▲ Ja, und auf Bild A ...

KB | S. 44 **Lektion 7 | 6b**

Wer kann was?

Partner A

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie. Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

- Können Felix und Katja kochen?
- ▲ Ja, Felix und Katja können super kochen.

| |  Leo |  Felix und Katja |  Josefine |  Frau Lehmann | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|-----------------|--|--|---|---|-----|--------------------------------|
| kochen | nicht so gut | super | toll | gar nicht | | |
| singen | | nicht | | sehr gut | | |
| malen | gar nicht | | | | | |
| Schach spielen | | | gar nicht | | | |
| Ski fahren | | nicht | super | | | |
| Fußball spielen | sehr gut | toll | | | | |
| backen | | gut | ein bisschen | nicht | | |
| Gitarre spielen | gut | | | gut | | |

Lektion 5

Kurs-Auktion: Produkte beschreiben

a Lesen Sie die Produktinformation und ergänzen Sie.

eckig | Plastik | rot

b Was möchten Sie „versteigern“?

Wählen Sie im Kursraum einen Gegenstand und notieren Sie wichtige Informationen.

c Spielen Sie die Auktion:

Beschreiben Sie „Ihr“ Produkt, die anderen bieten. Wer bietet am meisten?

- Hier: eine super Kette! Sie ist aus Plastik und sehr leicht! Sie ist rot und sehr modern. Der Startpreis ist nur 1 Euro!
- ▲ Ich biete 1 Euro 50!
- Und ich biete 3 Euro!
- Anja bekommt die Kette für 3 Euro!



KOMMUNIKATION

Hier: ein/eine super ...! / Hier ist ...!
 Er/Es/Sie ist aus ... (Material)
 Er/Es/Sie ist (extrem/sehr) ... (Form/Farbe/Eigenschaft: schön, modern ...)
 Der Startpreis ist (nur) ... Euro.

Lektion 5 6d

Nach Wörtern fragen

a Wählen Sie eine Rolle und sprechen Sie.

A Wählen Sie einen Gegenstand. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner: Wie heißt das auf Deutsch?

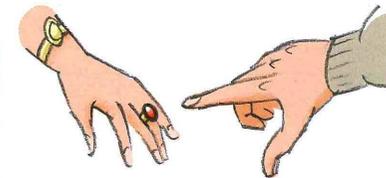
B Sehen Sie im Wörterbuch nach und antworten Sie.

- Entschuldigung. Wie heißt das auf Deutsch?
- Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
- Wie schreibt man Ring?
- Danke.

- ▲ Das ist ein Ring.
- ▲ Das ist ein Ring.
- ▲ R-I-N-G.
- ▲ Bitteschön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.

So sprechen Sie das Wort:

der **Ring** [rɪŋ]; -[e]s, -e: 1. *gleichmäßig runder, in sich geschlossener Gegenstand in der Form eines Kreises*: einen goldenen Ring am Finger tragen. **Zus.:** Armring, Dichtungsring, Fingerring, Gardinenring, Goldring, Gummiring, Metallring, Ohrring, Schlüsselring, Silberring.



b Tauschen Sie die Rollen.

Lektion 7 6b

Wer kann was?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

- Kann Leo kochen?
- ▲ Nein, Leo kann nicht so gut kochen.

Partner B

| |  Leo |  Felix und Katja |  Josefine |  Frau Lehmann | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|-----------------|--|--|---|---|-----|--------------------------------|
| kochen | nicht so gut | super | | | | |
| singen | super | | sehr gut | | | |
| malen | | gar nicht | super | ein bisschen | | |
| Schach spielen | ein bisschen | gut | | super | | |
| Ski fahren | toll | | | nicht | | |
| Fußball spielen | | | nicht | toll | | |
| backen | nicht | | | | | |
| Gitarre spielen | | nicht so gut | gar nicht | | | |

Lektion 8 6c

Verabreden Sie sich im Chat.

Schreiben Sie zu zweit einen Chat. Ergänzen Sie auch Ihren Profilnamen.



_____ : Was machst du _____ ?

_____ : Das weiß _____ nicht.

_____ : Lust auf _____ ?

_____ : Nöö. Keine _____ .

_____ : Gehen _____ ?

_____ : _____ ! Wann _____ ?

_____ : Um _____ ?

_____ : Okay. Dann bis _____ ?

_____ : Ja, _____ ?

Variante:

Schreiben Sie zu zweit einen eigenen Chat.

KB | S. 61

Lektion 10 6

Wann kommst du an?

Partner A

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten. Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

■ Wann kommst du an?

▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

1 ankommen – wann – du

Um 12:45 Uhr.

2 wo – der Zug – abfahren



Auf Gleis ____.

3 mich – anrufen



– wann – du

Heute _____.

4 aussteigen – wo – wir

Am _____.

5 einkaufen



– ihr – was

_____ und _____.

b Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt jetzt Fragen. Suchen Sie die passende Antwort.

■ Wo steigst du ein?

▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

um 11:30 Uhr – ankommen – der Zug

einsteigen – ich – auf Gleis 10

er – in – aussteigen – München

einkaufen – ich – Obst – Brot – und

fernsehen



– wir – Abend – heute – um 20 Uhr

KB | S. 69

Lektion 12 5

Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?

Partner A

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------------------------------------|----------|--|-------------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| 19:00 Geburtstag (Köln / Taxi fahren) | | 18:00 Abschiedsparty (Wien / Bus fahren) | 20:00 Konzert (Berlin / Zug fahren) | | 16:00 Hochzeit (Türkei / fliegen) | |

■ Wo war Marc am ...?

→ ▲ Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...

■ Was hat er dort gemacht?

→ ▲ Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag gefeiert / ...

■ Wie ist er in die ... / nach ... gekommen?

→ ▲ Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

KB | S. 49

Lektion 8 7c

Sich verabreden

Partner A

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|-------|--------|----------|---------------------|------------|----------------|------------------------|------------------------------|
| 8:00 | | | | | | | |
| 9:00 | | | | | | | |
| 10:00 | | | | | | | |
| 11:00 | | | | | | | |
| 12:00 | Uni | | Ausstellung (Chris) | | Uni | | |
| 13:00 | | | Schwimmbad/ Sauna | | | | |
| 14:00 | | Uni | | | | | |
| 15:00 | | | | Uni | | | |
| 16:00 | | | | | | Ausflug an die Nordsee | Berlin: Oma Geburtstag 70!!! |
| 17:00 | | | | | | | |
| 18:00 | | | | | | | |
| 19:00 | | | jobben im Café | | jobben im Café | | |
| 20:00 | | Fußball | | | | | |
| 21:00 | | | | | | | |
| 22:00 | | | | | | | |
| 23:00 | | | | | | | |
| 24:00 | | | | | | | |

■ Vielleicht können wir mal wieder ins Café gehen?

→ ▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!

■ Hast du am Montag Zeit?

→ ▲ Wann denn?

■ Am Abend um 19 Uhr?

→ ▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit Sonja ins Kino.

■ Und am ...?

→ ▲ Ja, am ... habe ich Zeit.

■ Schön, dann bis ...

→ ▲ Ja, bis dann.

KB 1 S. 53

Lektion 9 5

Möchten Sie noch etwas ...?

a Planen Sie gemeinsam.

- Wer sind Sie? Sind Sie Kollegen, Nachbarn, Freunde, ...?
- Wer lädt ein? Wer ist der Gast?
- Was kochen Sie?
- Was schenkt der Gast?

*Gast: Jutta (Kollegin)
Vorspeise: Eiersalat
Hauptgericht: Fisch mit Zwiebeln
Dessert: Zitroneneis
Gast schenkt: Schokolade*



b Spielen Sie kleine Szenen.

- Bitte sehr.
 - ▲ Oh, vielen Dank. / Herzlichen Dank. / Danke schön.
- Was ist das?
 - ▲ Das ist ... Mögen Sie ...? / Essen Sie ... gern?
- Ich weiß nicht. ... kenne ich nicht. / Ja, sehr gern. / Ja, ... ist mein Lieblingsessen.
 - ▲ Guten Appetit.
- Danke, gleichfalls/ebenfalls. ... schmeckt sehr gut.
 - ▲ Danke schön. / Möchten Sie noch etwas ...?
- Ja, gern. / Oh ja, bitte. / Nein, danke.
 - ▲ Möchten Sie einen Kaffee / ...?
- Oh ja, gern. / Ja, bitte. / Nein, danke.

KB 1 S. 69

Lektion 12 5

Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?

Partner B

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



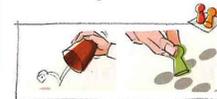
| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|--------|---|----------|------------|---|---------|---|
| | 19:30 Konzert (Schweiz / fliegen) | | | 21:00 Einweihungsparty (Hamburg / mit André fahren) | | 15:00 Oma Geburtstag (Bonn / Auto fahren) |

- Wo war Marc am ...?
 - ▲ Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...
- Was hat er dort gemacht?
 - ▲ Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag gefeiert / ...
- Wie ist er in die ... / nach ... gekommen?
 - ▲ Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

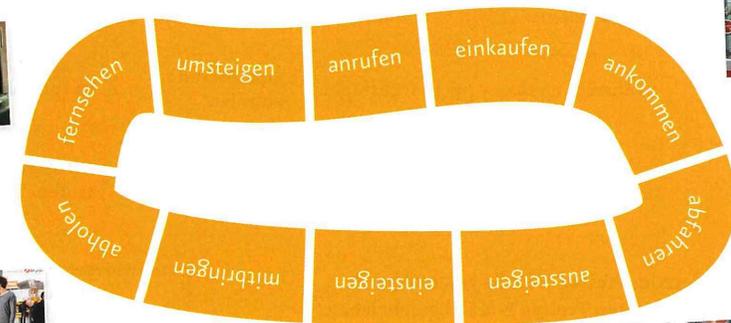
KB 1 S. 61

Lektion 10 9

Würfelspiel: Wo steigst du um?



Würfeln Sie und ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur. Machen Sie einen Satz. Die anderen überprüfen. Ist der Satz richtig, bekommen Sie einen Punkt. Spielen Sie 10 Minuten. Wer hat die meisten Punkte?



- Bringst du Schokolade mit?
- ▲ Gut, der Satz ist richtig. Du bekommst einen Punkt.

Aktivitäten-Bingo

a Lesen Sie den Fragebogen in b und notieren Sie die richtige Perfektform. Sehen Sie im Wörterbuch nach.

Perfekt im Wörterbuch

lesen ['le:zŋ], liest, las, **gelesen** (tr.; hat; etw. l.); 1. einen Text mit den Augen und dem Verstand erfassen: ein Buch, einen Brief, Zeitung lesen; (auch itr.) in einem Lexikon lesen. ...

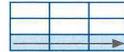
frühstücken **gefrühstückt**
essen _____
lesen _____
fernsehen _____
...

b Wer hat was wann gemacht? Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Variante 1: senkrecht



Variante 2: waagrecht



Variante 3: diagonal



| gestern | letzten Freitag | letzten Samstag | letzten Sonntag | letzte Woche |
|-------------------|---------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| lange frühstücken | bei Freunden essen | Zeitung lesen | fernsehen | Kuchen essen |
| Fußball spielen | E-Mails schreiben | Mittagessen kochen | Musik hören | ein kaufen |
| lange schlafen | aufräumen | einen Film sehen | keinen Kaffee trinken | Deutsch lernen |
| nicht arbeiten | Frühstück machen | nicht frühstücken | eine Freundin anrufen | im Internet surfen |
| ein Buch lesen | keine Mittagspause machen | Hausaufgaben machen | Freunde einladen | ein Geschenk kaufen |

- Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?
- ▲ Ja, ich habe letzten Freitag E-Mails geschrieben.
- Nein, letzten Freitag habe ich keine E-Mails geschrieben.
- Hast du letzten Sonntag keinen Kaffee getrunken?
- ▲ Doch, ich trinke am Sonntag immer Kaffee.

| | | |
|--------|-----------------|------|
| | schlafen | |
| ich | schlafe | INFO |
| du | schläfst | |
| er/sie | schläft | |

Sich verabreden

Partner B

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|-------|-------------|----------|----------|------------|---------|---------|---------|
| 8:00 | | | | | | | |
| 9:00 | | | | | | | |
| 10:00 | | | | | | | |
| 11:00 | | | | | | | |
| 12:00 | | | | | | | |
| 13:00 | Büro | Büro | Büro | Büro | Büro | | |
| 14:00 | | | | | | | |
| 15:00 | | | | | | | |
| 16:00 | | | | | | | |
| 17:00 | | | | | | | |
| 18:00 | | | | | | | |
| 19:00 | Sonja: Kino | | Tennis | | | | |
| 20:00 | | | | | | | |
| 21:00 | | | | | | | |
| 22:00 | | | | | | | |
| 23:00 | | | | | | | |
| 24:00 | | | | | | | |

Handwritten notes in the table:
 - Tennis mit Astrid (at 10:00 on Sunday)
 - kochen mit Timo und Lisa (at 19:00 on Saturday)
 - Konzert (at 21:00 on Saturday)

- Vielleicht können wir mal wieder ins Café gehen? → ▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!
- Hast du am Montag Zeit? ← ▲ Wann denn?
- Am Abend um 19 Uhr? ← ▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit Sonja ins Kino.
- Und am ...? → ▲ Ja, am ... habe ich Zeit.
- Schön, dann bis ... → ▲ Ja, bis dann.

Lektion 10 6

Wann kommst du an?

a Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt Fragen.
Suchen Sie die passende Antwort. Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

- Wann kommst du an?
- ▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

anrufen  - ich - heute Abend - dich

auf Gleis 12 - abfahren - der Zug

einkaufen  - und - Butter - Brot - wir

am Hauptbahnhof - aussteigen  - wir

um - ankommen - ich - 12:45 Uhr

b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten.

- Wo steigst du ein?
- ▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

1 einsteigen - wo - du Auf Gleis 10.
 2 wann - der Zug - ankommen Um _____
 3 fernsehen - wann - ihr - heute Heute _____
 4 aussteigen - wo - er _____
 5 einkaufen - du - was _____ und _____



Partner B

Lektion 12 7

Besondere Aktivitäten: Hast du schon einmal ...?

| | |
|-----------------|------|
| bin geschwommen | INFO |
| bin gesegelt | |
| bin gesprungen | |

a Schreiben Sie zu zweit die Fragen.

1 Karneval feiern **Frage** Hast du schon einmal Karneval gefeiert? **Name** _____

2 nach Australien fliegen _____



3 Pyramiden von Gizeh sehen _____



4 im Pazifik schwimmen _____



5 über die Nordsee segeln _____

6 nach Berlin fahren _____

7 Käsefondue essen _____



8 Fallschirm springen _____



9 Weißbier trinken _____

b Wer hat das schon gemacht?

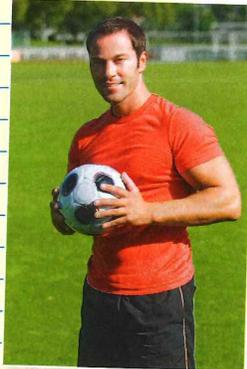
Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen. Finden Sie zu jeder Aktivität mindestens eine Person?

Lektion 11 | 7

Eine E-Mail schreiben

a Lesen Sie Davids Kalender und schreiben Sie zu zweit eine E-Mail.

| | MONTAG 29.05. | DIENSTAG 30.05. |
|------------------|-----------------------------------|-----------------|
| 08 ⁰⁰ | 8:30 – 10:30 Büro / arbeiten | |
| 09 ⁰⁰ | | |
| 10 ⁰⁰ | 10:30 – 11:00 Termin Dr. Gregarek | |
| 11 ⁰⁰ | | |
| 12 ⁰⁰ | 12:30 – 13.30 mit Lutz essen | |
| 13 ⁰⁰ | 13:30 – 16:00 Büro / arbeiten | |
| 14 ⁰⁰ | | |
| 15 ⁰⁰ | | |
| 16 ⁰⁰ | 16:00 – 17:00 einkaufen | |
| 17 ⁰⁰ | | |
| 18 ⁰⁰ | 18:30 Fußball spielen | |
| 19 ⁰⁰ | | |
| 20 ⁰⁰ | | |



NOTIZEN:

Lena anrufen – Geburtstag!

Betreff: Re: Wie geht's?

Betreff: Wie geht's?

Lieber David,
geht's Dir gut? Gibt's was Neues? Was hast Du denn heute alles gemacht?
Liebe Grüße
Sabine

Liebe Sabine,

also, von _____ bis _____ habe ich _____
Und _____ hatte ich einen Termin mit _____
Dann _____ ich _____

Wir haben uns ja lange nicht gesehen und hatten viel Spaß ☺.

Am Nachmittag _____
und dann _____
Und am Abend _____
Ach ja, und _____ Lena _____
Sie hat heute ja _____

Und Du, was hast Du gemacht?

Liebe Grüße
David

b Und Sie? Was haben Sie heute / gestern / letzte Woche gemacht?
Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Lektion 13 | 6

Wo ist Laura?

Bauen Sie „Bilder“. Die anderen beschreiben.

Variante: Beschreiben Sie „Bilder“.

Die anderen bauen sie.

Laura ist zwischen den Tischen. Marius ist hinter der Tür.



Lektion 15 | 5c

Urlaubsorte bewerten – Wem gefällt was?

Partner A

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wo macht Peter oft Urlaub?
- ▲ In Frankreich.
- Was gefällt ihm in Frankreich besonders?
- ▲ Ihm gefallen die Schlösser besonders gut.



| | Urlaubsort – wo? | Was gefällt ...? |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Peter | Frankreich | |
| Saskia | Schweiz | die Berge |
| Familie Müller | | |
| Frau Neumann | Paris | die Geschäfte |
| Herr Hansen | | |
| Silvia und André | Schweden | das Meer |
| Len | | |
| Anna | Kanada | die Menschen |
| Sie | | |
| Ihre Partnerin / Ihr Partner | | |

Lektion 13 8

Einen Weg beschreiben: Wie gut ist Ihr Gedächtnis?

a Arbeiten Sie zu zweit.

Partner A

Sehen Sie die Karte zwei Minuten lang genau an. Schließen Sie dann das Buch.

Beschreiben Sie den Weg aus Ihrem Gedächtnis.

Das ist ganz leicht. Sie gehen geradeaus und dann ...

Partner B

Wählen Sie aus der Karte ein Ziel und fragen Sie nach dem Weg.

Entschuldigung! Ich suche das Hotel Schmid.

Markieren Sie den Weg in Ihrer Karte. War die Beschreibung richtig?



b Tauschen Sie nun die Rollen.

Lektion 14 7

Gehört das Sonja oder Peter?

Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie: Was gehört Sonja, was Peter? Beschreiben Sie die Gegenstände.



- Ich glaube, das sind Sonjas Stühle. Sie sind aus Holz und ihr Tisch in der Küche ist auch aus Holz.
- ▲ Ja, das glaube ich auch. Und das Auto? Ist das Sonjas oder Peters Auto?
- Ich glaube, das ist ...

Lektion 18 6

Umfrage im Kurs: Wie gesund lebst du?

a Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie Fragen.

| | | |
|-----|---------------------------------------|-------|
| ? | 1. Wie oft machst du Sport? | _____ |
| | 2. Isst du jeden Tag Obst? | _____ |
| | 3. Wie oft gehst du in die Sauna? | _____ |
| | 4. Um wie viel Uhr gehst du schlafen? | _____ |
| | 5. _____? | _____ |
| | 6. _____? | _____ |
| | 7. _____? | _____ |
| | 8. _____? | _____ |
| ... | _____ | |

b Befragen Sie eine Person aus einer anderen Gruppe und notieren Sie die Antworten.

c Erzählen Sie in Ihrer Gruppe von dem Ergebnis.

... macht fast nie Sport. Aber sie geht oft in die Sauna. Sie ...

Lektion 14 9

Häuser beschreiben: Mein Traumhaus

a Wie sieht Ihr Traumhaus aus? Kreuzen Sie an oder ergänzen Sie.

Das Haus steht ...

- am Meer  in den Bergen  im Wald  _____

Vor dem Haus ist ...

- ein Swimmingpool ein Fußballplatz  ein Freizeitpark  _____

Im Garten gibt es ...

- viele Blumen viele Bäume einen Fluss  _____

Das Haus ist ...

- eine alte Fabrik  ein Leuchtturm  ein altes Bauernhaus  _____

Es hat ...

- viele große Fenster viele Balkone eine Terrasse  _____

Neben dem Haus steht ...

- eine Garage ein Stall  ein Zelt  _____

Ich wohne dort ...

- allein mit meiner Familie mit meinen Freunden _____

Was ist Ihnen noch wichtig? _____

b Beschreiben Sie Ihr Haus.
Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet.

Mein Traumhaus steht in den Bergen. Vor dem Haus ...

c Machen Sie eine Ausstellung.
Welches Haus gefällt Ihnen am besten?



Lektion 15 5c

Urlaubsorte bewerten – Wem gefällt was?

Partner B

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wo macht Peter oft Urlaub?
- ▲ In Frankreich.
- Was gefällt ihm in Frankreich besonders?
- ▲ Ihm gefallen die Schlösser besonders gut.



| | Urlaubsort – wo? | Was gefällt ...? |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Peter | Frankreich | die Schlösser |
| Saskia | Schweiz | |
| Familie Müller | Italien | die Märkte |
| Frau Neumann | | |
| Herr Hansen | Wien | der Dom |
| Silvia und André | | |
| Len | Athen | die Cafés |
| Anna | | |
| Sie | | |
| Ihre Partnerin / Ihr Partner | | |

Lektion 16 6

Rollenspiel: im Hotel um Hilfe bitten

Wählen Sie zu zweit eine Situation und spielen Sie Gespräche.

Variante: Denken Sie sich eine neue Situation aus.

Situation 1

Gast
Die Heizung funktioniert nicht.

Angestellte/r im Hotel
Sie schicken einen Techniker. Wann hat der Techniker Zeit? Das wissen Sie nicht.

Situation 2

Gast
Es gibt keine Handtücher.

Angestellte/r im Hotel
Sie sagen dem Zimmermädchen Bescheid. Das Zimmermädchen bringt sofort Handtücher in das Zimmer.

Situation 3

Gast
Der Fernseher ist kaputt.

Angestellte/r im Hotel
Sie kümmern sich darum. Der Techniker kommt heute Nachmittag.

Entschuldigen Sie, können Sie mir helfen? / Ich habe ein Problem: Ich brauche Ihre Hilfe.

→ Ja, gern. Was kann ich für Sie tun? / Wie kann ich Ihnen helfen?

... ist kaputt / funktioniert nicht. / Es gibt kein/e/en ...

← Oh, das tut mir leid. Ich kümmere mich darum.

Wann ...?

← Das kann ich Ihnen nicht sagen. Vielleicht ... / Um ... Der Techniker / Das Zimmermädchen kommt sofort.

Super, vielen Dank! / Sehr nett, danke!

→ Bitte. / Sehr gern.

Lektion 16 8

Einen Termin verschieben

a Lesen Sie zu zweit Carolas Kalender und ergänzen Sie.

- 1 Für wie lange fährt Carola nach Berlin? *Für drei Tage.*
- 2 Wann hat Carola am Donnerstag Zeit? _____ Uni und _____ Spanischkurs.
- 3 An welchem Tag hat Carola keine Termine? _____ Freitag.
- 4 Wann hat Carola am Samstag Zeit? _____ 14.00 Uhr.
- 5 Ab wann hat Carola Urlaub? _____ Sonntag.
- 6 Für wie lange fährt Carola in den Urlaub? _____ Woche.
- 7 Wann kommt Carola zurück? Am Sonntag _____ Woche.

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|-------|------------------------|----------|----------|------------|---------|---------|---------|
| 8:00 | | | | | | | |
| 9:00 | | | | | | | |
| 10:00 | | | | | | | |
| 11:00 | | | | | | | |
| 12:00 | | | | | | | |
| 13:00 | | | | | | | |
| 14:00 | | | | | | | |
| 15:00 | | | | | | | |
| 16:00 | | | | | | | |
| 17:00 | | | | | | | |
| 18:00 | | | | | | | |
| 19:00 | <i>Kino mit Steffi</i> | | | | | | |
| 20:00 | | | | | | | |
| 21:00 | | | | | | | |
| 22:00 | | | | | | | |
| 23:00 | | | | | | | |
| 24:00 | | | | | | | |

Handwritten notes on calendar:
 - Blue arrow from 17:00 to 14:00: *Tagung in Berlin*
 - Blue arrow from 10:00 to 14:00: *Uni*
 - Blue arrow from 17:00 to 18:00: *Oma und opa besuchen*
 - Blue arrow from 16:00 to 17:00: *Spanischkurs*
 - Blue arrow from 17:00 to 18:00: *ab heute eine Woche Urlaub auf Sylt*

b Sie möchten den Termin mit Steffi verschieben. Schreiben Sie gemeinsam eine E-Mail.

| Termine verschieben | Pläne beschreiben | Alternativen vorschlagen |
|---|---|---|
| Ich kann leider doch nicht ins Kino gehen / kommen. Ich möchte den Termin verschieben. Können wir den Termin verschieben? | Von ... bis ... bin ich in Berlin. Vor/Nach dem Spanischkurs / der Uni ... Ab ... bin ich für ... im Urlaub. In ... bin ich aus dem Urlaub zurück. | Ich kann am ... Am ... habe ich Zeit. Passt Dir das? / Passt es dir am ...? Wollen wir am ... ins Kino gehen? Hast Du Lust? |

Lektion 17 4b

Was nehmen Sie in den Urlaub mit: mit oder ohne ... ?

a Was nehmen Sie immer/nie in den Urlaub mit?

Notieren Sie jeweils drei Gegenstände. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

| | | |
|---|---|---|
| ● Brille  | ● Regenschirm  | ● Freunde  |
| ● Handy  | ● Laptop  | ● Feuerzeug  |
| ● Fahrrad  | ● Radio  | ● Kinder  |
| ● Föhn  | ● Fotoapparat  | ● Kreditkarte  |
| ● Wecker  | ● Auto  | ● iPod®  |
| ● Lieblingsbuch  | ● Kalender  | |
| ● Zeitung  | ● Familie  | |

immer: _____
 nie: _____

b Schreiben Sie.

*Ich fahre nie ohne mein Handy in den Urlaub.
 Ich fahre nie mit meinem Laptop in den Urlaub.*

c Arbeiten Sie in Gruppen und erzählen Sie.

- Ich fahre nie ohne mein Handy in den Urlaub. Und du?
- ▲ Ich schon. Ich fahre manchmal ohne Handy weg.
- Ich auch nicht. Aber ich ...
- ▲ Ich fahre nie mit dem Auto in den Urlaub.
- Ich schon. Das finde ich praktisch.
- Ich auch nicht.

Lektion 19 5

Personen beschreiben: früher und heute

Partner A

a Wie war Simone vor 20 Jahren? Wie ist sie heute?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und notieren Sie.

| | | |
|---------------------------------------|---|---------------|
| Simone Rech vor 20 Jahren |  | heute |
| Beruf: Sekretärin | | Yoga-Lehrerin |
| Familie: ledig | | _____ |
| Lebt in: Stuttgart | | _____ |
| Hobbys: Musik hören | | _____ |
| Aussehen: blonde, kurze Haare, Brille | | _____ |

- Vor 20 Jahren war Simone Sekretärin. Was ist sie heute?
- ▲ Heute ist sie Yoga-Lehrerin.
- Früher war Simone ...

b Wie war Klaus vor 20 Jahren? Wie ist er heute?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und notieren Sie.

| | | |
|---------------------------------------|--|------------------------|
| Klaus Wecker vor 20 Jahren | | heute |
| Beruf: Bürokaufmann | | Musiker |
| Familie: _____ | | geschieden |
| Lebt in: _____ | | Neu Delhi |
| Hobbys: _____ | | kochen, Fahrrad fahren |
| Aussehen: _____ | | lange Haare, Bart |

c Und Sie? Ergänzen Sie und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

| | |
|------------------------------|--------------|
| Sie vor 10 Jahren | heute |
| Beruf/Schule: _____ | _____ |
| Familie: _____ | _____ |
| Lebe in: _____ | _____ |
| Hobbys: _____ | _____ |
| Aussehen: _____ | _____ |

KB | S. 97

Lektion 17 6b

Über Wünsche und Pläne sprechen

a Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und notieren Sie.



| | | |
|--|-----------------|--|
| Was willst du beruflich machen? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |
| Welche Pläne/Wünsche hast du für deine Familie? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |
| Welche Pläne/Wünsche hast du für deine Freizeit? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |
| Was willst du lernen? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |
| Was willst du im Urlaub machen? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |
| Du hast viel Geld. Was willst du kaufen? | unbedingt noch | |
| | auf keinen Fall | |

b Arbeiten Sie in Gruppen und erzählen Sie. Haben Sie etwas gemeinsam?

- Was willst du beruflich unbedingt noch machen?
- ▲ Ich will unbedingt noch Schauspielerin werden.
- Und was willst du auf keinen Fall machen?
- ▲ Ich will auf keinen Fall ...

KB | S. 100

Lektion 18 3b

Gesundheits-Forum: Ratschläge geben

Lesen Sie die Beiträge im Gesundheitsforum. Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie zwei Ratschläge zu jedem Beitrag. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

Hallo,
ich kann seit drei Monaten nicht mehr richtig schlafen. Ich war auch schon beim Arzt, aber er hat nichts gefunden. Wer hat einen Tipp?
Philipp

> Hallo Philipp,
trinken Sie viel Tee oder Wasser! Nehmen Sie auch Vitamin C.
Sara

Hallo,
mein Mann hat schon seit sechs Wochen Kopfschmerzen! Wer kann helfen?
Tina

> Hallo Tina,
ich denke, Ihr Mann soll zum Arzt gehen. Sechs Wochen sind zu lang.
Bernd

viel Obst essen | Sport machen | keinen Kaffee trinken | nicht so viel arbeiten | viel spazieren gehen | ein Rezept beim Arzt holen | Tabletten/Medikamente nehmen | ...

KB | S. 113

Lektion 20 8

Jemanden auffordern: Putz es doch bitte!

Sie kommen aus dem Urlaub zurück. Keiner hat aufgeräumt!

a Sehen Sie das Bild an und schreiben Sie zu zweit Ihrer Mitbewohnerin / Ihrem Mitbewohner fünf Sätze. Was soll sie/er tun?

Das Bad ist schmutzig! Putz es doch bitte!
Die Wäsche ...



b Tauschen Sie Ihre Sätze mit einem anderen Paar. Korrigieren Sie gegenseitig Ihre Sätze.

Personen beschreiben: früher und heute

Partner B

- a Wie war Simone vor 20 Jahren? Wie ist sie heute?
Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und notieren Sie.

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| Simone Rech vor 20 Jahren | heute |  |
| Beruf: <u>Sekretärin</u> | Yoga-Lehrerin | |
| Familie: _____ | geschieden | |
| Lebt in: _____ | Innsbruck | |
| Hobbys: _____ | malen, spazieren gehen | |
| Aussehen: _____ | lange, braune Haare / keine Brille | |

- Vor 20 Jahren war Simone Sekretärin. Was ist sie heute?
- ▲ Heute ist sie Yoga-Lehrerin.
- Früher war Simone ...

- b Wie war Klaus vor 20 Jahren? Wie ist er heute?
Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und notieren Sie.

| | | |
|---|----------------|---|
| Klaus Wecker vor 20 Jahren | heute |  |
| Beruf: <u>Bürokaufmann</u> | <u>Musiker</u> | |
| Familie: <u>verheiratet</u> | _____ | |
| Lebt in: <u>Luzern</u> | _____ | |
| Hobbys: <u>tanzen</u> | _____ | |
| Aussehen: <u>kurze Haare, kein Bart</u> | _____ | |

- c Und Sie? Ergänzen Sie und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Sie vor 10 Jahren | heute |
| Beruf/Schule: _____ | _____ |
| Familie: _____ | _____ |
| Lebe in: _____ | _____ |
| Hobbys: _____ | _____ |
| Aussehen: _____ | _____ |

Mal ehrlich: Welche Regeln akzeptieren Sie?

- a Lesen Sie den Fragebogen. Was machen Sie in den Situationen? Notieren Sie.
b Was meinen Sie? Wie reagiert Ihre Partnerin / Ihr Partner? Notieren Sie.

Variante: Denken Sie sich weitere Situationen aus.

| Mal ehrlich? Welche Regeln akzeptieren Sie? | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|--|--|--------------------------------------|
| <p>Situation 1 Sie sind in einer Bibliothek. Über Ihnen ist dieses Schild:  Ihr Handy klingelt. Was machen Sie? 1) Ich mache es sofort aus. 2) Ich telefoniere ganz leise. 3) ...</p> | <p><i>telefoniere vor der Bibliothek</i></p> | <p><i>telefoniert ganz leise</i></p> |
| <p>Situation 2 Sie wollen heute Abend mit Freunden am See grillen und haben auch schon alles gekauft: Würste, Salate ... Am See sehen Sie dann aber dieses Schild: GRILLEN VERBOTEN! Was machen Sie? 1) Sie grillen. Für Sie ist das kein Problem. 2) Sie grillen nicht. Schade! 3) ...</p> | <p></p> | |
| <p>Situation 3 Sie sind im Urlaub und wollen unbedingt im Meer baden. Leider sehen Sie am Meer dieses Schild: BADEN VERBOTEN! Was machen Sie? 1) Natürlich bade ich! 2) Ich bade nicht. Vielleicht gibt es ja Haie. 3) ...</p> | <p> </p> | |

- c Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und vergleichen Sie. Haben Sie richtig vermutet?

- Was machst du in Situation 1?
- ▲ Ich telefoniere nicht in der Bibliothek. Das finde ich nicht in Ordnung. Ich telefoniere vor der Bibliothek. Und du? Was machst du?
- Ich telefoniere ganz leise. Ich finde das nicht so schlimm.

KB | S. 125 **Lektion 22 | 7**

Kleidung beschreiben: Mein Lieblings-Kleidungsstück

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

- Was gefällt mir an dem Kleidungsstück am besten? _____
- Wo habe ich es gekauft? _____
- War es ein Geschenk? _____
- Wie lange habe ich es schon? _____
- Wann habe ich es zuletzt angezogen? _____
- Was möchte ich noch erzählen? _____

b Machen Sie ein Plakat. Machen Sie ein Foto von Ihrem Lieblings-Kleidungsstück und schreiben Sie einen Text.



Mein Lieblingskleidungsstück ist ein T-Shirt. Ich habe viele T-Shirts, aber das hier gefällt mir am besten. Ich habe es auf einem Konzert in Berlin gekauft. Ich ziehe es oft an, zuletzt am Montag. Es ist schon acht Jahre alt, aber die Band „Mondschein“ höre ich immer noch gern. Die Musik ist einfach super.

KB | S. 129 **Lektion 23 | 5b**

Etwas begründen:

Ergänzen Sie Ihre Spalte und fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Partner A

| | Celine | Malte | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|---------------------------------------|---------------------------|------------------------|-----|--------------------------------|
| Hatte ... einen schönen Urlaub? | 😊 Wetter war wunderbar | ☹️ Wetter war schlecht | | |
| War ... gestern im Restaurant? | | ☹️ das ist zu teuer | | |
| War ... letztes Wochenende im Kino? | 😊 geht lieber ins Theater | | | |
| Hat ... gestern Hausaufgaben gemacht? | | ☹️ hatte keine Zeit | | |
| Hatte ... gestern gute Laune? | 😊 hat nicht gearbeitet | | | |
| Hat ... letzte Woche gearbeitet? | | ☹️ hatte Urlaub | | |

- Hatte Celine einen schönen Urlaub?
- ▲ Ja, denn das Wetter war wunderbar. Hatte Malte einen schönen Urlaub?
- Nein, denn das Wetter war schlecht.

KB | S. 133 **Lektion 24 | 3b**

Meine drei Lieblingsfeste

a Was feiern Sie gern? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon und im Wörterbuch.

| Meine Lieblingsfeste | Wann? | Was mache ich? |
|----------------------|--------|-------------------|
| mein Geburtstag | 15.06. | Party, tanzen ... |
| ... | | |

b Arbeiten Sie zu dritt. Erzählen Sie.

- Am liebsten feiere ich meinen Geburtstag.
- ▲ Wann hast du Geburtstag?
- Am 15. Juni.
- Und was machst du am liebsten?
- Ich mache am liebsten eine Party. Wir tanzen und ...
- ▲ Und was feierst du noch gern?
- ...



KB | S. 133 **Lektion 24 | 6**

Träume. Was würden Sie gern machen? Sie haben viel Geld und viel Zeit.

Notieren Sie Stichwörter und fragen Sie anschließend Ihre Partnerin / Ihren Partner.

| | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|-------------------------------|--|--------------------------------|
| an meinem nächsten Geburtstag | eine Reise machen, nach Indien fahren, mit meiner Freundin ... | Party, in Las Vegas ... |
| nach der Deutschprüfung | | |
| im nächsten Urlaub | | |
| im Sommer | | |
| nächstes Wochenende | | |
| ... | | |

- Was würdest du gern an deinem nächsten Geburtstag machen?
- ▲ Ich würde gern eine Reise machen. Am liebsten nach Indien.
- Würdest du allein reisen?
- ▲ Nein, ich würde am liebsten meine Freundin mitnehmen. Und du?
- Ich würde gern meine Freunde einladen und eine Party feiern. Am liebsten in Las Vegas.

Etwas begründen:

Partner B

Ergänzen Sie Ihre Spalte und fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

| | Celine | Malte | Ich | Meine Partnerin / Mein Partner |
|---------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----|--------------------------------|
| Hatte ... einen schönen Urlaub? | ☺ Wetter war wunderbar | ☹ Wetter war schlecht | | |
| War ... gestern im Restaurant? | ☺ hat nichts im Kühlschrank | | | |
| War ... letztes Wochenende im Kino? | | ☺ liebt Kinofilme | | |
| Hat ... gestern Hausaufgaben gemacht? | ☹ hatte keine Lust | | | |
| Hatte ... gestern gute Laune? | | ☺ hat die Prüfung geschafft | | |
| Hat ... letzte Woche gearbeitet? | ☺ ihre Kollegin war krank | | | |

- Hatte Celine einen schönen Urlaub?
- ▲ Ja, denn das Wetter war wunderbar. Hatte Malte einen schönen Urlaub?
- Nein, denn das Wetter war schlecht.

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie das erste Mal vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (·) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (a) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man (meist) nur im Singular. Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man (meist) nur im Plural. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-fahren).

| | | | | | | | |
|---------------------------|-----|---------------------------|-----|------------------------------|-----|--------------------------|-----|
| die (Ehe)Frau, -en | 21 | akzeptieren | 117 | an-ziehen (sich) | 176 | die Augenfarbe, -n | 121 |
| der (Ehe)Mann, -er | 21 | alle | 33 | das Apartment, -s | 81 | der August, -e | 68 |
| die(Lügen-)Geschichte, -n | 109 | allein | 16 | der Apfel, - | 52 | die Auktion, -en | 150 |
| das(Musik)Instrument, -e | 97 | alles | 42 | der Apfelsaft, -e | 56 | aus | 11 |
| die 20er-Jahre-Party, -s | 137 | die Alltagsaktivität, -en | 63 | der Apfelstrudel, - | 54 | aus (Glas) | 32 |
| die 2-Zimmer-Wohnung, -en | 81 | das Alphabet, -e | 11 | die Apotheke, -n | 100 | die Ausbildung, -en | 16 |
| die Aalsuppe, -n | 54 | als (arbeiten als) | 16 | der Apparat, -e | 103 | aus-denken | 175 |
| ab (... Uhr) | 41 | also | 59 | der Appetit: guten Appetit | 52 | der Ausdruck, -e | 62 |
| ab (temporal) | 93 | alt | 17 | der April, -e | 68 | äußern | 95 |
| ab-biegen | 75 | das Alter, - | 17 | die Arbeit, -en | 119 | der Ausflug, -e | 45 |
| der Abend, -e | 12 | die Alternative, -n | 169 | aus-füllen | 13 | aus-füllen | 31 |
| abends | 132 | die Altstadt, -e | 84 | arbeiten | 13 | der Ausklang, -e | 26 |
| aber | 16 | am (+ Datum) | 25 | der Arbeiter, - | 84 | das Ausland (Sg.) | 97 |
| aber (Modalpartikel) | 28 | am (lokal) | 77 | der Arbeitgeber, - | 17 | der Ausländer, - | 84 |
| ab-fahren | 61 | der Amerikaner, - / | 24 | arbeitslos | 144 | aus-machen | 92 |
| der Abfall, -e | 112 | der Amerikanerin, -en | 24 | das Arbeitsplatz, -e | 35 | aus-räumen | 113 |
| ab-holen | 61 | die Amerikanerin, -en | 24 | das Arbeitszimmer, - | 80 | die Aussage, -n | 14 |
| die Absage, -n | 47 | am meisten | 150 | der Architekt, -en | 15 | das Aussehen (Sg.) | 107 |
| ab-sagen | 50 | die Ampel, -n | 75 | der Arm, -e | 100 | aus-sehen | 81 |
| der Abschied, -e | 14 | an | 75 | der Artikel, - | 28 | die Aussicht, -en | 73 |
| die Abschiedsparty, -s | 154 | an (lokal) | 32 | der Artikelanz, -e | 28 | der Aussichtsturm, -e | 136 |
| ab-schließen | 96 | an-bieten | 27 | der Arzt, -e / | 16 | aus-steigen | 59 |
| der Abschluss, -e | 98 | andere | 11 | die Ärztin, -nen | 16 | die Ausstellung, -en | 48 |
| die Abschlussprüfung, -en | 132 | anerkannt | 95 | die Atmosphäre, -n | 89 | das Auto, -s | 46 |
| absolut | 53 | an-fangen | 68 | auch | 12 | der Autofahrer, - | 115 |
| ab-stimmen | 118 | die Angabe, -n | 142 | auf (auf Seite) | 13 | der Autor, -en / | 39 |
| ab-trocknen | 112 | an-geben | 127 | auf (lokal) | 142 | die Autorin, -nen | 39 |
| abwaschen | 112 | angeln | 117 | auf (sein) | 113 | der Autoscooter, - | 136 |
| ach! | 90 | der/die Angestellte, -n | 168 | der Aufbau (Sg.) | 41 | das Baby, -s | 23 |
| ach, du liebe Zeit! | 110 | die Angst, -e: | 112 | auf-fordern | 113 | backen | 44 |
| ach ja | 65 | Angst haben | 91 | die Aufforderung, -en | 111 | die Bäckerei, -en | 109 |
| ach komm! | 110 | an-haben | 124 | die Aufgabe, -n | 144 | das Bad, -er | 80 |
| ach nein! | 122 | der animateur, -e | 121 | auf-hängen | 118 | der Badeanzug, -e | 137 |
| achten auf | 154 | an-kommen | 59 | auf-hören | 68 | die Badehose, -n | 137 |
| Achtung! | 60 | an-kreuzen | 11 | die Auflösung, -en | 22 | der Bademantel, - | 93 |
| ach was! | 110 | an-legen | 116 | das Aufnahmegerät, -e | 119 | baden | 116 |
| ach wirklich? | 94 | an-lehnen | 120 | die Aufnahmeprüfung, -en | 95 | der Bahnhof, -e | 59 |
| das Adjektiv, -e | 27 | die Anleitung, -en | 98 | auf-passen | 62 | der Bahnsteig, -e | 60 |
| die Adresse, -n | 34 | an-machen | 75 | auf-räumen | 64 | bald | 23 |
| (das) Ägypten | 141 | an-melden (sich) | 95 | auf-stehen | 64 | der Baldrian, -e | 101 |
| ähnlich | 144 | die Anrede (Sg.) | 34 | auf-stellen | 137 | der Balkon, -e und -s | 80 |
| die Akademie, -n | 95 | der Anruf, -e | 38 | auf-wachen | 128 | der Ball, -e | 38 |
| der Akkusativ, -e | 35 | der Anrufbeantworter, - | 113 | auf-wachsen (bei) | 121 | die Band, -s | 176 |
| die Aktivität, -en | 69 | worter, - | 113 | auf Wiederschauen (Ö/Süddt.) | 24 | die Bank, -en | 76 |
| das Aktivitäten-Bingo, -s | 147 | an-rufen | 59 | auf Wiedersehen | 12 | die Bar, -s | 49 |
| aktuell | 84 | an-sehen | 15 | der Aufzug, -e | 91 | der Bär, -en | 88 |
| | | die Antwort, -en | 142 | die Aufzugfirma, -firmen | 92 | der Bart, -e | 107 |
| | | antworten | 139 | das Auge, -n | 43 | der Bauch, -e | 101 |
| | | der Anwalt, -e | 103 | die Augenfarbe, -n | 31 | die Bauchschmerzen (Pl.) | 99 |
| | | die Anzeige, -n | 95 | der Augenarzt, -e | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|-----|---------------------------|-----|---------------------------|-----|-------------------------|-----|----------------------------|-----|----------------------------------|----------------|--|-------------------------|------------------------|-----|
| bauen | 163 | der Betreff, -e | 50 | die Brille, -n | 31 | die Dame, -n | 103 | digital | 34 | ein-laden | 50 | erzählen | 38 | die Ferienwohnung, -en | 128 |
| das Bauernhaus, =er | 166 | die Betriebsfeier, -n | 72 | das Brillenmodell, -e | 32 | danach | 71 | diktieren | 14 | die Einladung, -en | 47 | es | 27 | fern-sehen | 60 |
| der Baum, =e | 80 | das Betriebssystem, -e | 103 | bringen | 65 | (das) Dänemark | 18 | das Ding, -e | 31 | einmal | 53 | essen | 51 | das Fernsehen (Sg.) | 48 |
| bayrisch | 87 | das Bett, -en | 27 | das Brot, -e | 52 | danke | 12 | der Diplom-Informatiker, - | 15 | ein paar | 128 | das Essen, - | 50 | der Fernseher, - | 92 |
| das Beachvolleyball (Sg.) | 53 | die Bewegung, -en | 65 | das Brötchen, - | 53 | Danke: vielen Dank | 52 | dir: Wie geht es dir? | 13 | die Einrichtung (Sg.) | 83 | die Essgewohnheit, -en | 51 | fertig (sein) | 23 |
| beantworten | 142 | das Bewegungsspiel, -e | 113 | die Brücke, -n | 76 | danken | 84 | direkt | 102 | ein-schalten | 119 | das Etikett, -e | 150 | das Fest, -e | 67 |
| bearbeiten | 53 | bewerben: sich | 95 | der Bruder, = | 20 | Danke schön | 156 | die Disco, -s | 48 | ein-schlafen | 119 | etwa | 68 | das Festival, -s | 68 |
| bedanken sich | 31 | bewerben für | 95 | die Brust, =e | 101 | danke sehr | 42 | die Diskothek, -en | 109 | ein-steigen | 59 | etwas | 140 | das Festnetz, -e | 103 |
| bedeuten | 57 | bewerten | 27 | das Buch, =er | 32 | dann | 21 | der DJ, -s | 121 | ein-tragen | 77 | euch | 85 | fest-stecken | 91 |
| beenden | 59 | bewölkt: es ist bewölkt | 127 | der Buchstabe, -n | 26 | darauf | 34 | doch (ja, nein, doch) | 19 | der Eintritt, -e | 41 | der Euro, -s | 28 | das Feuerwerk, -e | 134 |
| das Befinden (Sg.) | 11 | bezahlen | 81 | buchstabieren | 81 | daraus | 57 | doch (Modalpartikel) | 39 | der Einwohner, - | 133 | (das) Europa | 97 | das Feuerzeug, -e | 32 |
| befragen | 165 | die Bibliothek, -en | 84 | bügeln | 112 | das (Artikel) | 11 | der Dom, -e | 71 | das Eis (Sg.) | 53 | das Europäische Magier- und Illusionistentreffen | 119 | das Fieber (Sg.) | 100 |
| befürchten | 135 | das Bier, -e | 56 | bürgerlich: | 11 | das: das ist ... | 11 | donnern: es donnert | 128 | die Eiszeit (Sg.) | 135 | der/das Event, -s | 68 | die Figur (Sg.) | 102 |
| begleiten | 105 | das Biergarten, = | 40 | bürgerlicher Name | 87 | die Daten (Pl.) | 135 | der Donnerstag, -e | 49 | die Elbe | 97 | exklusiv | 150 | der Film, -e | 24 |
| begründen | 129 | das Bierglas, =er | 40 | der Bürokaufmann, | 150 | der Dativ, -e | 75 | dort | 97 | der Elbe | 97 | exotisch | 137 | die Film-Station, -en | 24 |
| begrüßen (sich) | 11 | bieten | 150 | der Bürokaufmann, | 150 | das Datum, Daten | 134 | dorthin | 69 | elegant | 69 | extra | 89 | finden | 16 |
| die Begrüßung (Sg.) | 14 | der Bikini, -s | 137 | Bürokaufleute | 171 | dauern | 68 | Dr. (Doktor) | 15 | elektronisch | 137 | extrem | 57 | der Finger, - | 101 |
| behalten | 142 | das Bild, -er | 19 | der Bus, -se | 60 | dazu | 85 | davon | 134 | der Elektrostallateur, -e | 104 | (das) Finnisch | 32 | (das) Finnisch | 22 |
| bei (+ Person) | 40 | bilden | 74 | der Busch, =e | 104 | dazu-geben | 57 | der Dreck (Sg.) | 114 | die Elektronikfirma, -firmen | 104 | die Firma, Firmen | 166 | die Firma, Firmen | 36 |
| bei (arbeiten bei) | 16 | das Bildlexikon, -lexika | 17 | die Butter (Sg.) | 53 | decken | 111 | der Drehbuchausschnitt, -e | 19 | das Elfen-Gedicht, -e | 98 | die Fähigkeit, -en | 43 | der Fisch, -e | 53 |
| bei: bei Kopfschmerzen | 101 | der Bildschirm, -e | 34 | das Café, -s | 48 | der definite Artikel, - | 27 | dritt: zu dritt | 101 | die Eltern (Pl.) | 19 | der Fahrradfahrer, -fahren | 115 | das Fischbuffet, -s | 137 |
| beige | 124 | billig | 28 | der Campingstuhl, =e | 128 | dein/e | 19 | drucken | 37 | die E-Mail, -s | 34 | der Fahrgast, =e | 44 | die Fischsuppe, -n | 53 |
| das Bein, -e | 100 | die Biochemie (Sg.) | 23 | der Cappuccino, -s | 61 | deinstallieren | 103 | der Drucker, - | 37 | Ende: am Ende | 14 | die Fahrt, -en | 73 | fit (sein) | 98 |
| das Beispiel, -e | 41 | bis (14 Jahre) | 41 | das Casting, -s | 95 | die Dekoration, -en | 137 | du | 11 | endlich | 53 | der Fall, =e: auf keinen Fall | 97 | die Fitness (Sg.) | 132 |
| der Beitrag, =e | 173 | bis (5 bis 6) | 68 | die Castingshow, -s | 95 | dekorieren | 137 | dumm: Wie dumm! | 94 | die Endung, -en | 37 | der Fall, =e: auf keinen Fall | 97 | das Fitnessstudio, -s | 132 |
| bekannt- | 13 | bis (dann/morgen) | 49 | die CD, -s | 133 | denken | 65 | dunkel- (grün) | 32 | (das) Englisch | 19 | der Fallschirm, -e | 161 | die Fläche, -n | 87 |
| der/die Bekannte, -n | 134 | bis zu : bis zu 2 Grad | 130 | das Cello, -s/Celli | 53 | denn (Konjunktion) | 127 | dünn | 29 | der Englische Garten | 87 | fälsch | 139 | die Flasche, -n | 32 |
| bekommen | 32 | bitte | 28 | der Cent, -s | 128 | denn (Modalpartikel) | 27 | durch | 62 | der Enkel, - / die Enkelin, -nen | 121 | die Familie, -n | 19 | die Flaschenpost (Sg.) | 137 |
| (das) Belgien | 26 | die Bitte, -n | 46 | der Charakter, | 97 | der | 18 | der Durchbruch, =e | 121 | durch-kommen | 77 | die Familiengeschichte, -n | 21 | fleißig | 65 |
| beliebt | 87 | der Bitte-Danke-Walzer, - | 122 | Charaktere | 107 | deshalb | 103 | die Durchsage, -n | 59 | entdecken | 121 | das Familienmitglied, -er | 21 | der Flohmarkt, =e | 41 |
| bequem | 73 | bitten um | 33 | der Chat, -s | 47 | die Designer-Brille, -n | 32 | dürfen | 115 | der Entertainer, - | 121 | der Familienname, -n | 13 | die Flöte, -n | 53 |
| das Beratungsgespräch, -e | 27 | die Bitte-schön | 52 | der Chauffeur, -e | 138 | das Designer-Modell, -e | 32 | der Durst (Sg.) | 91 | entscheiden | 90 | der Familienstand (Sg.) | 15 | der Flughafen, = | 59 |
| berechnen | 103 | bitte sehr | 52 | der Chef, -s / | 36 | die Designer-Tasche, -n | 150 | ebenfalls | 52 | die Entschuldigung, -en | 61 | die Fanseite, -n | 84 | das Flugzeug, -e | 61 |
| der Berg, -e | 163 | die Blasmusik (Sg.) | 87 | die Chefin, -nen | 36 | das Dessert, -s | 53 | das Echo, -s | 17 | entspannen (sich) | 33 | die Fantasie, - | 132 | der Flur, -e | 80 |
| die Bergbahn, -en | 73 | blau | 32 | die Chefsekretärin, -nen | 135 | deutsch | 11 | echt? | 107 | entwerfen | 125 | die Fantasie, - | 132 | der Fluss, =e | 166 |
| der Beruf, -e | 15 | bleiben | 100 | der Chemiefacharbeiter, - | 25 | der/die Deutsche, -n | 84 | die Ecke, -n: | 84 | er | 11 | Fantasien | 138 | der Föhn, -e | 93 |
| beruflich | 16 | der Bleistift, -e | 32 | der Chor, =e | 106 | der Deutschkurs, -e | 64 | um die Ecke | 84 | der Erdäpfelsalat, -e | 56 | die Fantasiefigur, -en | 102 | folgen | 121 |
| die Berufsausbildung, -en | 96 | der Blick, -e | 76 | der Chortext, -e | 106 | (das) Deutschland | 12 | eckig | 32 | die Erde (Sg.) | 105 | die Farbe, -n | 31 | die Form, -en | 31 |
| Bescheid sagen | 168 | blitzen: es blitzt | 128 | der Clip, -s | 24 | deutschsprachig | 25 | ehrich | 117 | das Erdgeschoss, -e (EG) | 80 | färben | 121 | formell | 139 |
| beschreiben | 31 | der Blog, -s | 53 | der Club, -s | 71 | der Dezember, - | 65 | das Ei, -er | 53 | der Erfolg, -e | 156 | farbig | 22 | das Formular, -e | 31 |
| die Beschreibung, -en | 150 | blond | 108 | cm (der Zentimeter, -) | 40 | diagonal | 147 | der Eiersalat, -e | 156 | der Erfolg, -e | 103 | farblos | 128 | formulieren | 113 |
| beschweren (sich) | 109 | bloß | 119 | der Comic, -s | 32 | das Diagramm, -e | 135 | eigene | 153 | erfolgreich | 105 | der Fasching (Sg.) | 68 | das Forum, Foren | 125 |
| besichtigen | 73 | blühen | 71 | der Computer, - | 35 | der Dialog, -e | 20 | der Eigenname, -n | 79 | ergänzen | 12 | das Faschingsfest, -e | 72 | der Forumsbeitrag, =e | 123 |
| besondere | 69 | die Blume, -n | 80 | das Computerspiel, -e | 79 | die Djaschaw, -s | 72 | die Eigenschaft, -en | 150 | das Ergebnis, -se | 25 | die Fasnacht (Sg.) | 68 | das Foto, -s | 15 |
| besonders | 49 | die Bluse, -n | 124 | das Containerschiff, -e | 89 | dich | 58 | eigentlich | 83 | erinnern (sich) an | 26 | fast | 45 | der Fotoapparat, -e | 33 |
| besser | 97 | Boah! | 132 | cool | 39 | dichten | 106 | ein/e | 11 | erkennen | 109 | faul | 112 | die Fotografie, -n | 23 |
| bestehen | 131 | der Boden, = | 113 | das Corned Beef, -s | 57 | die | 108 | ein bisschen | 22 | erlauben | 116 | der Favorit, -en | 54 | die Foto-Story, -s | 24 |
| bestellen | 34 | das Boot, -e | 120 | die Couch, -s | 29 | die (Plural) | 11 | ein-checken | 119 | erlaubt | 116 | das Fax, -e | 34 | die Frage, -n | 142 |
| die Bestellnummer, -n | 34 | der Botanische | 73 | der Coversong, -s | 121 | die (Singular) | 12 | einfach | 39 | erleben | 128 | der Februar, -e | 68 | die Frage, = | 37 |
| die Bestellung, -en | 34 | Garten, = | 52 | das Croissant, -s | 72 | der Dienst, -e | 106 | einfach (Modalpartikel) | 97 | erscheinen | 101 | fehlen | 139 | fragen | 11 |
| bestimmt- | 137 | der Braten, - | 52 | die Currywurst, =e | 56 | der Dienstag, -e | 49 | ein-fahren | 60 | erst | 52 | fehlend | 141 | fragen | 11 |
| besuchen | 56 | brauchbar | 128 | dabei | 28 | die Dienstreise, -n | 64 | der/die Einheimische, -n | 87 | erstaunt | 107 | der Fehler, - | 41 | (das) Frankreich | 12 |
| der Besucher, - | 41 | brauchen | 28 | dabei-haben | 32 | der Dienstreise, -n | 119 | ein-kaufen | 57 | erste | 26 | feiern | 67 | (das) Französisch | 22 |
| betonen | 90 | braun | 32 | das Dach, =er | 111 | der Dienstreise, -n | 119 | erwähnen | 82 | erster | 26 | die Frau, -en | 101 | die Frau, -en | 12 |
| die Betonung, -en | 126 | der Brief, -e | 111 | dafür | 36 | die Dienststelle, -n | 119 | | | | das Fenster, - | 22 | die Frau, -en (Ehefrau) | 20 | |
| | | die Briefmarke, -n | 36 | | | dies- | 35 | | | | | das Fenster, - | 79 | der Frauen-Ausflug, =e | 53 |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-----|--------------------------|-----|-------------------------------|-----|-------------------------------|-----|--|-----|--|-----|--------------------------------------|-----|--------------------------------------|-----|
| frei: Eintritt frei | 41 | das Geburtsdatum, -daten | 34 | glauben | 15 | die Halsschmerzen (Pl.) | 101 | hinten | 80 | informell | 139 | der Kalender, - | 37 | das Kloster, = | 101 |
| frei: frei sein | 122 | | | gleich | 65 | hält (Modalpartikel) | 106 | hinter | 76 | informieren (sich) | 59 | kalt | 92 | der Klosterladen, = | 101 |
| der Freitag, -e | 49 | der Geburtsort, -e | 121 | gleichfalls | 156 | der Halt, -e/-s | 60 | der Historiker, - / die Historikerin, -nen | 16 | der Ingenieur, -e / die Ingenieurin, -nen | 16 | der Kamillentee, -s (das) Kanada | 163 | der Klosterlikör, -e | 101 |
| freiwillig | 114 | der Geburtstag, -e | 155 | das Gleis, -e | 61 | halten: sauber halten | 119 | der Hit, -s | 74 | inkl. (inklusive) | 81 | kaputt | 92 | klug | 125 |
| die Freizeit (Sg.) | 45 | die Geburtstagsfeier, -n | 72 | das Glück: Glück bringen | 96 | die Haltestelle, -n | 61 | das Hobby, -s | 23 | das Inlineskaten | 56 | der Karaoke-Wettbewerb, -e | 121 | km/h (Stundenkilometer) | 128 |
| die Freizeitaktivität, -en | 43 | das Gedächtnis, -se | 77 | glücklich | 58 | die Hand, =e | 101 | hoch | 100 | installieren | 103 | die Karibik | 119 | die Kniepe, -n | 49 |
| der Freizeitpark, -s | 166 | das Gedicht, -e | 98 | der Glückwunsch, =e | 133 | der Händler, - | 41 | das Hochdeutsch (Sg.) | 88 | die Institution, -en | 75 | der Karneval (Sg.) | 67 | das Knie, - | 101 |
| fremd | 77 | geehrt/geehrter | 93 | golden | 124 | das Handtuch, =er | 40 | die Hochschule, -n | 140 | interessant | 64 | das Karnevalsfest, =e | 68 | der Knödel, - | 56 |
| die Fremdsprache, -n | 23 | gefährlich | 117 | das Grad, -e | 128 | das Handy, -s | 11 | die Hochzeit, -en | 67 | international | 95 | die Karrieren, -n | 104 | der Koch, =e | 121 |
| die Freude: Freude machen | 122 | gefallen | 99 | die Grammatik, -en | 84 | hängen (an) | 121 | hoffentlich | 132 | das Internet-Profil, =e | 15 | das Kärtchen, - | 16 | köchen | 23 |
| freuen (sich) | 53 | gegen | 173 | gratulieren | 108 | die Hantel, -n | 132 | höllich | 50 | die Internet-Seite, -n | 103 | die Karte, -n | 142 | der Koffer, - | 60 |
| der Freund, -e / die Freundin, -nen | 21 | gegenseitig | 32 | grüßen | 23 | hart | 128 | holen | 72 | die Internet-Verbindung, -en | 92 | die Kartoffel, -n | 52 | der Kollege, -n / die Kollegin, -nen | 21 |
| freundlich | 108 | der Gegenstand, =e | 23 | groß | 46 | hassen | 114 | das Holz, =er | 32 | das Interview, -s | 17 | der Kartoffelsalat, =e | 54 | die Kombination, -en | 32 |
| die Freundschaft, -en | 87 | gehen: das geht nicht | 46 | (das) Großbritannien | 143 | hässlich | 146 | der Honig (Sg.) | 53 | interviewen | 21 | der Käse, - | 51 | komisch | 108 |
| der Friseur, -e | 16 | gehen: Wie geht's | 11 | die Größe, -n | 82 | der Hauptbahnhof, =e | 61 | hören | 11 | irgendwenn | 121 | das Käsebrot, -e | 51 | kommen (aus) | 11 |
| fröhlich | 108 | gehören | 84 | die Großeltern (Pl.) | 21 | das Hauptgericht, =e | 53 | die Hose, -n | 123 | (der) Iran | 98 | das Käsebrötchen, - | 52 | der Kommentar, =e | 71 |
| der Fruchtcocktail, -s | 137 | gelb | 32 | die Großmutter, = | 21 | die Hauptsache (Sg.) | 105 | das Hotel, -s | 71 | der iPod, -s | 12 | das Käsefondue, -s | 57 | die Kommuni- kation (Sg.) | 14 |
| früh | 74 | das Geld (Sg.) | 96 | die Großmutter, = | 21 | das Haus, =er | 77 | der Hotelgast, =e | 92 | der Iran | 26 | das Kassler, - | 56 | die Komparation, -en | 123 |
| der Frühdienst, -e | 119 | gemeinsam | 17 | groß-schreiben | 130 | das Hausdach, =er | 128 | das Hotelzimmer, - House | 148 | (das) Italien | 22 | der Katalog, =e | 126 | das Kompliment, =e | 43 |
| früher | 57 | genau | 142 | die Großstadt, =e | 87 | die Hauseinweihungs-party, -s | 132 | hübsch | 108 | das Italienisch | 22 | kaufen | 64 | das Komponieren | 96 |
| das Frühjahr, -e | 129 | genauso ... wie | 124 | der Großvater, = | 21 | die Hausfrau, -en | 109 | der Hügel, - | 87 | der IT-Spezialist, -en | 15 | der Kaufpreis, =e | 103 | die Konferenz, -en | 139 |
| die Frühjahrs-Aktion, -en | 32 | die Generation, -en | 120 | Grüezi | 24 | der Haushalt, =e | 111 | ja (Modalpartikel) | 106 | ja | 13 | kein/e | 17 | der König, =e | 40 |
| der Frühling, =e | 68 | genervt (sein) | 91 | grün | 32 | der Hausmeister, - | 104 | ja (Modalpartikel) | 106 | der Kellner, - / die Kellnerin, -nen | 42 | der Keller, - | 80 | die Konjugation, -en | 11 |
| das Frühlings-Angebot, =e | 32 | genießen | 73 | das Grundstück, =e | 120 | die Hausnummer, -n | 34 | der Hunger (Sg.) | 51 | die Jacke, -n | 124 | der Kellner, - / die Kellnerin, -nen | 16 | die Konjunktion, =e | 127 |
| das Frühlings-Wochenende, -n | 71 | der Genitiv, =e | 79 | der Grünkohl (Sg.) | 56 | die Hecke, -n | 104 | hupen | 116 | das Jahr, -e | 17 | kennen | 11 | der Konjunktiv II, =e | 131 |
| das Frühstück (Sg.) | 51 | genug | 128 | die Gruppe, -n | 74 | der Heilige Abend (Sg.) | 132 | husten | 100 | die Jahreszahl, -en | 68 | kennen-lernen | 91 | können | 43 |
| frühstücken | 64 | geöffnet | 41 | der Gruß, =e: herzliche Grüße | 60 | das Heilkräut, =er | 101 | der Husten (Sg.) | 100 | die Jahreszeit, -en | 67 | die Kette, -n | 33 | der Kontakt, =e | 81 |
| der Führerschein, =e | 97 | gerade | 60 | der Gruß, =e: liebe Grüße | 75 | der Heimateort, =e | 85 | der Hut, =e | 124 | das Jahreszeiten-Poster, - | 70 | das Kettenspiel, =e | 11 | das Konto (Internet), -Konten | 53 |
| die Führerscheinprüfung, -en | 72 | gern | 122 | der Gruß, =e: schöne Grüße | 84 | die Heimatstadt, =e | 23 | die Idee, Ideen | 49 | das Jahrhundert, =e | 87 | das Kind, -er | 16 | kontrollieren | 119 |
| funktionieren | 91 | gern geschehen | 122 | die Grußformel, -n | 82 | heiraten | 96 | ihm | 85 | der Jahrmarkt, =e | 136 | der Kindergarten, = | 84 | das Konzert, =e | 48 |
| für | 32 | das Geschäft, =e | 84 | Grüß Gott | 24 | heiß | 135 | ihn | 113 | der Januar, =e | 68 | das Kinderzimmer, - | 80 | das Konzertticket, -s | 133 |
| für (temporal) | 91 | der Geschäftspartner, = | 65 | gucken | 136 | heiß | 11 | ihnen | 85 | der Jazz (Sg.) | 53 | der Kinofilm, =e | 178 | der Kopf, =e | 99 |
| furchtbar | 128 | die Geschäftsreise, -n | 93 | das Gulasch (Sg.) | 56 | die Heizung, -en | 91 | Ihnen: wie geht's Ihnen | 12 | jedem | 137 | der Kinogutschein, =e | 132 | die Kopfschmerzen (Pl.) | 99 |
| der Fuß, =e | 101 | das Geschenk, =e | 64 | das Gulasch (Sg.) | 56 | heilen | 84 | immer | 17 | Ihr/e | 13 | der Kilometer, - | 75 | die Körpergröße (Sg.) | 121 |
| der Fußball, =e: | | geschieden | 16 | günstig | 28 | der Helm, =e | 116 | im (lokal) | 75 | im (lokal: im Wörterbuch) | 16 | die Kirche, -n | 84 | das Körperteil, =e | 99 |
| Fußball spielen | 44 | das Geschirrt (Sg.) | 112 | der Gürt, =e | 116 | das Hemd, -en | 123 | im (lokal: im Wörterbuch) | 16 | jemand | 140 | der Kirturm, =e | 89 | korrigieren | 23 |
| der Fußballplatz, =e | 166 | das Geschirrt (Sg.) | 112 | der Gürtel, - | 125 | der Herbst, =e | 69 | im (temporal: im Mai) | 68 | das Jenga (Sg.) | 72 | der Kirschenbaum, =e | 71 | die Kosmetika (Pl.) | 101 |
| das Fußballspiel, =e | 56 | das Geschirrt (Sg.) | 112 | gut | 12 | der Herd, =e | 81 | das Image, -s | 96 | jetzt | 140 | klar | 42 | kosten | 27 |
| der Fußgänger, - ganz | 115 | das Geschirrt (Sg.) | 112 | guten Abend | 12 | die Herkunft, =e | 14 | im Grünen | 87 | jeweils | 170 | Klasse! | 125 | die Kosten (Pl.) | 82 |
| gar: gar nicht | 58 | das Geschirrt (Sg.) | 112 | gute Nacht | 13 | der Herr, -en | 12 | immer | 32 | der Job, -s | 16 | der Klassenflohmarkt, =e | 41 | das Kostüm, =e | 124 |
| die Garage, -n | 80 | guten Morgen | 12 | guten Tag | 12 | herzlich: herzlichen Dank | 45 | der Imperativ, =e | 99 | das Joggen | 104 | die Klassik (Sg.) | 53 | das Krankenhaus, =er | 116 |
| der Garten, = | 53 | der Gutschein, =e | 132 | der Gutschein, =e | 105 | Herzlichen Glückwuns- ch | 131 | in (ins Schwimmbad) | 48 | der Journalist, -en / die Journalistin, -nen | 15 | der Klassiker, - | 32 | der Krankenpfleger, - | 119 |
| der Gast, =e | 91 | das Haar, =e | 102 | das Haar, =e | 102 | heute | 36 | in (lokal: wohnen in) | 17 | die Jugend-herberge, -n | 84 | das Kleid, -er | 125 | die Kranken- schwestern, -n | 144 |
| der Gasthof, =e | 56 | die Haarfarbe, -n | 121 | haben | 15 | hier | 24 | in: in sein | 84 | der Juli, -s | 68 | die Kleidung (Sg.) | 41 | die Krankheit, -en | 99 |
| geben | 61 | der Hafent, = | 83 | der Hafen, = | 89 | die Hilfe, -n | 16 | der indefinite Artikel, - (das) Indien | 141 | der Jung, - | 96 | das Kleidungsstück, =e | 176 | krank sein | 99 |
| geben: es gibt | 67 | der Hai, =e | 175 | der Hai, =e | 175 | der Himmel, - | 128 | indirekt | 102 | der Juni, -s | 64 | klein | 27 | der Kräutertee, -s | 101 |
| das Gebiet, =e | 22 | halb (sechs) | 48 | halb (sechs) | 48 | die Himmelsrichtung, -en | 127 | der Infinitiv, =e | 60 | der Kaffee, -s | 30 | das Klima (Sg.) | 135 | kreativ | 95 |
| geboren sein | 25 | hallo | 11 | hallo | 11 | hin-fahren | 90 | die Information, -en | 141 | der Kakao, -s | 89 | die Klimaanlage, -n | 92 | die Kreditkarte, -n | 170 |
| | | glatt | 109 | der Hals, =e | 101 | hin-kommen | 84 | der Informations- text, =e | 67 | das Kalbfleisch (Sg.) | 54 | die Klimaveränderung, -en | 135 | (das) Kreta | 130 |
| | | | | | | | | | | | | der Klimawandel (Sg.) | 135 | die Krücke, -n | 104 |
| | | | | | | | | | | | | klingen | 68 | die Küche, -n | 80 |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----|---------------------------|-----|----------------------------|-----|--------------------------|-----|----------------------------|-----|-------------------------|-----|--------------------------|-----|---------------------------|-----|
| der Kuchen, - | 51 | die Lehrerin, -nen | 17 | die Lösung, -en | 26 | die Miete, -n | 81 | der Motorradfahrer, - | 116 | neblig: es ist neblig | 128 | die Olympiastadt, =e | 87 | Persönliches | 15 |
| die Küchenkräuter (Pl.) | 101 | leicht (einfach) | 29 | das Lotto, -s | 105 | das Mikrophon, -e | 105 | das Motto, -s | 137 | die Negation, -en | 15 | die Oma, -s | 20 | die Persönlichkeit, -en | 13 |
| der Küchenschrank, =e | 64 | leicht (Gewicht) | 32 | das Luftballon-Darts (Sg.) | 137 | (das Mikro, -s) | 119 | die Motto-Party, -s | 137 | negativ | 82 | der Onkel, - | 51 | der Pfeffer (Sg.) | 57 |
| die Kuckucksuhr, -en | 34 | leid-tun: tut mir leid | 46 | (die) Lust, =e | 49 | die Milch (Sg.) | 51 | der Müll (Sg.) | 81 | der Negativartikel, - | 31 | online | 53 | das Pflaster, - | 101 |
| der Kugelschreiber, - | 33 | leider | 46 | lustig | 72 | der Milchkafee, -s | 127 | der Mund, =er | 101 | nehmen | 61 | das Online-Handbuch, =er | 103 | der Pflegebericht, -e | 119 |
| kühl: es ist kühl | 129 | die Leine, -n | 117 | (das) Luxemburg | 26 | die Million, -en | 29 | das Museum, Museen | 48 | nein | 12 | der Opa, -s | 19 | die Physik (Sg.) | 19 |
| der Kühlschranks, =e | 51 | leise | 116 | das Luxemburgisch | 116 | der Millionär, -e | 105 | die Musik (Sg.) | 12 | nennen | 27 | die Open-Air-Party, -s | 68 | das Picknick, -e und -s | 116 |
| die Kultur, -en | 89 | die Lektion, -en | 26 | die Luxus-Disko, -s | 110 | mindestens | 161 | der Musikclip, -s | 120 | nerven | 112 | der/die Operierte, -n | 119 | die Pizza, -s/Pizzen | 53 |
| kulturell | 89 | lernen | 42 | das Luxushaus, =er | 138 | das Mini-Projekt, -e | 22 | der Musiker, - / die | 120 | nett | 69 | die Optik (Sg.) | 32 | das Plakat, -e | 16 |
| kümmern: sich | | das Lesemagazin, -e | 23 | das Luxus-Schiff, -e | 119 | minus | 128 | Musikerin, -nen, | 171 | neu | 150 | orange | 32 | der Plan, =e | 77 |
| kümmern um | 92 | lesen | 15 | machen | 16 | die Minute, -n | 60 | das Musikfrühstück, -e | 53 | der Neuschnee (Sg.) | 68 | die Orange, -n | 53 | planen | 156 |
| der Kunde, -n / | | die Lesung, -en | 89 | machen: das macht ... | 30 | mir | 84 | der Musikmanager, - | 121 | neutral | 128 | der Orangensaft, =e | 53 | der Planet, -en | 135 |
| die Kundin, -nen | 65 | letzte- | 65 | der Mai, -e | 53 | mischen | 142 | die Musikproduktion, -en | 96 | die Neuware, -n | 30 | die Orchesterprobe, -n | 64 | das Planschbecken, - | 137 |
| die Kunst, =e | 89 | der Leuchtturm, =e | 166 | die Mail, -s | 15 | Mist! | 112 | die Musikschule, -n | 97 | nicht | 41 | das Orchester-Wochen- | 32 | das Plastik (Sg.) | 32 |
| der Künstlername, -n | 119 | die Leute (Pl.) | 67 | -mal (ein-/zwei-/ | | mit | 12 | das Müsli, -s | 51 | nicht so (gut) | 13 | der Platz, =e | 75 | der Platz, =e | 75 |
| der Kunststoff, -e | 32 | das Licht, -er | 92 | dreimal) | 63 | der Mitarbeiter, - / die | | müssen | 115 | ordentlich | 23 | Sie Platz | 122 | der Plural (Sg.) | 15 |
| der Kurs, -e | 16 | die Liebe (Sg.) | 105 | mal (Modalpartikel) | 46 | Mitarbeiterin, -nen | 103 | die Mutter, = | 19 | die Ordinalzahl, -en | 146 | der Plural (Sg.) | 15 | die Pluralform, -en | 37 |
| die Kurs-Auktion, -en | 150 | Liebe/Lieber | 50 | das Mal, -e (das | | der Mitbewohner, - | 114 | die Muttersprache, -n | 30 | ordnen | 44 | plus | 81 | die PLZ (die Postleit- | |
| der Kursleiter, - / | | lieben | 45 | letzte/erste Mal) | 67 | mit-bringen | 41 | die Mütze, -n | 121 | die Ordnung: in Ordnung | 45 | der Ort, -e | 109 | zahl, -en) | 34 |
| der Kursleiterin, -nen | 64 | lieber | 73 | malen | 44 | miteinander | 120 | nach (drei) | 48 | sein | 26 | der Osten (Sg.) | 129 | (das) Polen | 26 |
| der Kursraum, =e | 150 | Liebings- | 45 | die Mama, -s | 112 | mit-machen | 128 | nach (fragen nach) | 11 | (die) Niederlande | 45 | das Ostern, - | 132 | die Polizistin, -nen | 81 |
| das Kursrezept- | | die Lieblings- | 68 | man | 33 | mit-nehmen | 92 | nach (lokal) | 75 | das Niederländisch | 22 | (das) Österreich | 12 | die Politik (Sg.) | 135 |
| buch, =er | 57 | die Lieblingsband, -s | 170 | der Manager, - / die | | mit-singen | 42 | nach (temporal) | 91 | noch | 11 | die Ostsee | 128 | die Politikwissenschaft, | 96 |
| die Kursstatistik, -en | 22 | das Lieblingsbuch, =er | 150 | Managerin, -nen | 25 | der Mittag, -e | 49 | der Nachbar, -n / die | 156 | noch einmal | 13 | das Paar, -e | 140 | -en | 135 |
| der Kursteilnehmer, - / | | das Lieblingsessen, - | 133 | manchmal | 45 | das Mittagessen, - | 65 | Nachbarin, -nen | 84 | das Nomen, - | 28 | das Pantomime- | | die Polizei (Sg.) | 76 |
| die Kursteilnehmerin, | | der Lieblingsfilm, -e | 45 | der Mann, =er | 20 | die Mittagspause, -n | 158 | das Nachbarhaus, =er | 71 | der Nominativ, -e | 30 | Spiel, -e | 65 | die Polizeibeamtin, -nen | 119 |
| -nen | 53 | das Lieblings-Kleidungs- | 125 | die Männeruhr, -en | 39 | das Mittelmeer | 128 | nach Hause | 71 | nordeutsch | 57 | der Park, -s | 71 | der Polizeiobermeister, - | 119 |
| kurz | 15 | stück, -e | 125 | der Mantel, = | 124 | mitten | 81 | der Nachmittag, -e | 47 | (das) Norddeutschland | 57 | parken | 117 | Polnisch | 22 |
| das Kurzinterview, -s | 56 | der Lieblings- | | die Marke, -n | 150 | der Mittwoch, -e | 49 | nachmittags | 65 | der Norden (Sg.) | 129 | das Partizip, -ien | 65 | die Popmusik (Sg.) | 74 |
| der Kurzururlaub, -e | 128 | komponist, -en | 45 | markieren | 18 | der Mittwochabend, -e | 49 | der Nachbar, -n / die | 26 | die Nordsee | 155 | der Partner, - / die | 68 | das Porträt, -s | 121 |
| der Labskaus (Sg.) | 57 | der Lieblingspark, -s | 87 | der Markt, =e | 84 | die Möbel (Pl.) | 27 | das Nachmittag, -e | 151 | normal | 83 | Partnerin, -nen | 13 | (das) Portugal | 144 |
| lachen | 65 | der Lieblingsplatz, =e | 87 | die Marmelade, -n | 53 | das Möbelhaus, =er | 145 | nach-sehen | 14 | normalerweise | 119 | die Party, -s | 139 | die Position, -en | 14 |
| der Laden, = | 84 | das Lieblingsrestau- | | der März, -e | 68 | mobilität | 106 | nach-sprechen | 14 | (das) Norwegen | 148 | das Party-Gespräch, -e | 109 | positiv | 82 |
| das Lager, - | 32 | rant, -s | 56 | maskulin | 21 | möbliert | 81 | nächste- | 60 | der Norden (Sg.) | 129 | der Party-Raum, =e | 137 | der Positiv, -e | 126 |
| lagern | 89 | die Lieblingsstadt, =e | 89 | das Material, -ien | 89 | möchten | 150 | die Nacht, =e | 13 | der Nordsee | 155 | passen | 28 | die Possessivartikel, - | 19 |
| die Lampe, -n | 28 | der Liebtag, -e | 49 | der Matjes, - | 56 | das Modalverb, -en | 43 | der Nachtdienst, -e | 119 | notieren | 11 | passen: das Kleid | 80 | die Post (Sg.) | 76 |
| das Land, =er | 11 | die Liebtagstages- | | die Maus, =e | 37 | das Modalpartikel, -en | 136 | der Nachtdienst, -e | 119 | die Notiz, -en | 37 | passt zu dir | 73 | das Poster, - | 25 |
| der Ländername, -n | 26 | zeit, -en | 49 | der Mechatroniker, - | 100 | der Moderator, -en / | | der Nachtdienst, -e | 119 | das Notizbuch, =er | 68 | passend | 103 | die Postkarte, -n | 40 |
| die Landeskunde (Sg.) | 25 | das Lieblings-T-Shirt, -s | 125 | das Medikament, -e | 100 | die Moderatorin, -nen | 25 | na gut | 41 | der November, - | 41 | passieren | 103 | PR (Public Relations) | 96 |
| die Landschaft, -en | 84 | das Lieblingsviertel, - | 84 | die Meditation, -en | 104 | moderieren | 25 | die Nähe: | | die Nummer, -n | 41 | der Patient, -en | 106 | das Praktikum, Praktika | 16 |
| lang(e) | 29 | das Lieblingswetter, - | 129 | das Meer, -e | 83 | modern | 27 | in der Nähe von | 76 | nun | 78 | die Pause, -n | 65 | praktisch | 27 |
| langsam | 103 | Liebste/r | 65 | mehr als | 32 | modisch | 32 | naja | 39 | nur | 28 | der Pazifik (Sg.) | 161 | präsentieren | 25 |
| langweilig | 65 | (das) Liechtenstein | 26 | mehr: nicht mehr | 25 | modisch | 32 | na los! | 112 | nutzen | 103 | das Pech: Pech haben | 128 | die Präposition, -en | 18 |
| der Laptop, -s | 35 | das Lied, -er | 11 | mein/e | 14 | der Mofafahrer, - | 116 | der Name, -n | 11 | oben | 80 | peinlich | 128 | das Präsen (Sg.) | 65 |
| laufen | 98 | der Liedermacher, - | 97 | meinen | 15 | mögen | 51 | das Namensschild, -er | 139 | oben: von oben | 73 | per | 106 | präsentieren | 25 |
| die Laune, -n | 127 | der Liedtext, -e | 74 | die Meinung, -en | 115 | die Möglichkeit, -en | 147 | na schön | 116 | der Ober, - | 122 | per: per Telefon | 106 | das Präteritum, Präterita | 107 |
| laut | 109 | der Liegestuhl, =e | 137 | meist- | 11 | Moin, moin | 24 | der Name, -n | 11 | das Obst (Sg.) | 53 | perfekt | 32 | die Praxis, Praxen | 100 |
| leben (in) | 18 | hila | 124 | melden (sich) | 38 | der Moment, -e | 78 | das Namensschild, -er | 139 | oder | 13 | der Preis, -e | 27 | der Privatreise, -n | 64 |
| das Leben, - | 130 | der Link, -s | 71 | die Melodie, Melodien | 129 | der Monat, -e | 67 | na los! | 112 | oder? | 142 | pro | 41 | das Problem, -e | 29 |
| das Lebensmittel, - | 51 | links | 75 | die Menge, -n | 34 | das Monatsende, -n | 103 | der Name, -n | 11 | öffentlich | 73 | pro : einmal pro | 13 | | |
| die Leberknödel- | | die Liste, -n | 92 | der Mensch, -en | 26 | die Monatsmiete, -n | 81 | das Namensschild, -er | 139 | öffnen | 45 | das Personalpronomen, - | 27 | | |
| suppe, -n | 54 | die Locke, -n | 109 | das Messezentrum, | 109 | der Montag, -e | 49 | na schön | 116 | öffnen | 45 | persönlich | 34 | | |
| leckere | 71 | lokal | 75 | -zentren | 119 | der Montagabend, -e | 49 | oder | 13 | oft | 45 | | | | |
| ledig | 171 | los | 53 | das Metall, -e | 32 | morgen | 49 | Oh! | 122 | die Pellkartoffel, -n | 56 | | | | |
| leer | 81 | löschen | 103 | der Meter, - | 41 | der Morgen, - | 12 | das Navi, -s | 94 | per | 106 | | | | |
| legen | 119 | los-fahren | 71 | (das) Mexiko | 71 | der Morgen, - | 12 | der Navigator, Navi- | 75 | perfekt | 32 | | | | |
| der Lehrer, - / | | los-gehen | 71 | mich | 113 | morgens | 104 | gatoren | 75 | das Perfekt (Sg.) | 112 | | | | |
| | | | | | | das Motorrad, =er | 97 | der Nebel, - | 127 | die Perfekt-Form, -en | 101 | | | | |
| | | | | | | | | neben (lokal) | 76 | die Person, -en | 140 | | | | |
| | | | | | | | | die Nebenkosten (NK) (Pl.) | 81 | das Personalpronomen, - | 27 | | | | |
| | | | | | | | | | | das Oktoberfest, -e | 67 | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----|-----------------------|-----|---------------------------|-----|---------------------------|-----|----------------------------|-----|-------------------------------|-----|----------------------------|-----|-------------------------|-----|--|
| problemlos | 103 | reden | 65 | der Salat, -e | 53 | das Schnucki, -s | 90 | die Service-Abteilung, -en | 103 | der Spätdienst, -e | 119 | sterben | 106 | das Tagebuch, =er | 111 | |
| der Problemlurlaub, -e | 128 | die Regel, -n | 115 | die Salbe, -n | 101 | der Schnupfen, - | 101 | Servus (Ö/Südt.) | 24 | spazieren gehen | 45 | das Sternzeichen, - | 23 | der Tagebucheintrag, =e | 111 | |
| der Problemlurlaubs-Blog, -s | 128 | regelmäßig | 66 | der Salbei (Sg.) | 101 | schon | 24 | der Sessel, - | 28 | der Spaziergang, =e | 72 | der Stichpunkt, -e | 69 | der Tagesablauf, =e | 63 | |
| das Produkt, -e | 33 | regeln | 116 | der Salsa, -s | 49 | schon (Modalpartikel) | 84 | die Show, -s | 25 | das Speditionsunter- | | der Stift, -e | 36 | die Tageszeit, -en | 47 | |
| die Produkt- | | der Regen, - (Sg.) | 84 | das Salz (Sg.) | 57 | schön | 27 | nehmen, - | 119 | nehmen, - | 135 | stimmen | 75 | täglich | 63 | |
| beschreibung, -en | 41 | der Regenschirm, -e | 40 | sammeln | 37 | die Schokolade, -n | 51 | die Speicherstadt, =e | 89 | die Speisekarte, -n | 53 | die Stimmung, -en | 137 | die Tante, -n | 64 | |
| die Produkt- | | (der) Reggae (Sg.) | 74 | der Samstag, -e | 49 | der Schokoladen- | 137 | die Speise, -n | 51 | die Speisekarte, -n | 57 | der Stock, =e: erster | 80 | der Tanz, =e | 122 | |
| information, -en | 31 | regnen | 135 | der Sand, -e | 105 | kuchen, - | 53 | Sie | 11 | die Spezialität, -en | 57 | Stock | 41 | tanzen | 28 | |
| das Produkt- | | reich | 105 | der Sänger, - / die | 25 | (das) Schottland | 71 | sie (Plural) | 17 | das Spiegelglas, -er | 102 | stöbern | 81 | der Tanzkurs, -e | 93 | |
| merkmal, -e | 150 | die Reihe, -n: an der | 142 | Sängerin, -nen | 23 | der Schrank, =e | 29 | sie (Singular) | 13 | das Spiel, -e | 17 | die Strand-Motto-Party, -s | 137 | der Tanzschritt, -e | 90 | |
| der Produktname, -n | 34 | Reihe sein | 73 | der Satz, =e | 43 | die Schreibeinheit, -en | 119 | singen | 67 | spielen | 17 | die Strand-Party, -s | 137 | die Tasche, -n | 33 | |
| der Profi, -s | 97 | die Reihenfolge, -n | 53 | schreiben | 61 | schreiben | 139 | der Singer-Songwriter, - | 97 | der Spieler, - | 84 | die Straße, -n | 34 | die Tasse, -n | 40 | |
| das Profil, -e | 53 | der Reis (Sg.) | 59 | das Satzpudding, -s | 154 | das Schreibtraining, -s | 18 | der Single, -s | 16 | die Spielfigur, -en | 157 | die Straßenbahn, -en | 60 | die Tätigkeit, -en | 64 | |
| der Profilname, -n | 153 | die Reise, -n | 71 | die Satzstellung, -en | 84 | schreiben | 50 | der Singular (Sg.) | 11 | der Spielplatz, =e | 85 | der Straßenverkehr | 116 | die Tatsache, -n | 135 | |
| das Programm, -e | 137 | der Reise-Blog, -s | 128 | sauber | 72 | der Schuh, -e | 140 | die Situation, -en | 168 | der Spielvorschlag, =e | 137 | (Sg.) | 119 | tauschen | 151 | |
| das Projekt, -e | 25 | das Reisebüro, -s | 97 | sauber machen | 155 | die Schule, -n | 16 | der Spieler, -en | 128 | die Spirituosen (Pl.) | 101 | der Streifendienst, -e | 36 | tausendmal | 110 | |
| der Prominente, -n | 33 | der Reiseführer, - | 116 | die Sauna, -s/Saunen | 60 | der Schüler, - / die | 64 | der Sitzplan, =e | 11 | der Sport (Sg.) | 102 | der Stress (Sg.) | 106 | das Taxi, -s | 60 | |
| das Pronomen, - | 87 | reisen | 97 | die S-Bahn, -en | 44 | Schülerin, -nen | 32 | der Sitzplatz, =e | 87 | sportlich | 32 | stressen | 121 | der Techniker, - | 92 | |
| das Prozent, -e | 97 | reiten | 148 | das Schach: Schach | 72 | schwanger | 128 | die Sitzung, -en | 93 | der Sportwagen, - | 105 | die Strickmütze, -n | 104 | der Techno (Sg.) | 74 | |
| die Prüfung, -en | 97 | der Rentner, - / die | 92 | spielen | 65 | schwarz | 22 | der Ska (Sg.) | 74 | die Sprache, -n | 19 | der Strom (Sg.) | 58 | der Tee, -s | 51 | |
| das Prüfungszimmer, - | 39 | Rentnerin, -nen | 24 | schade | 71 | schwarz | 44 | der Skat (Sg.) | 73 | die Sprachkenntnisse (Pl.) | 19 | die Strophe, -n | 125 | der Teilnehmer, - / die | 69 | |
| die Psychologie (Sg.) | 124 | reparieren | 57 | schaffen | 72 | der Schwarzwald | 56 | das Skat (Sg.) | 24 | sprechen | 11 | der Strumpf, =e | 124 | Teilnehmerin, -nen | 15 | |
| der Pullover, - | 74 | die Reportage, -n | 49 | der Schatz, =e | 125 | (das) Schweden | 22 | Ski: Ski fahren | 44 | das Sprechtraining, -s | 14 | die Strumpfhose, -n | 39 | das Telefon, -e | 59 | |
| der Punk (Sg.) | 157 | der Rest, -e | 57 | schaufen | 16 | das Schwedisch | 71 | (die) Slowakei | 26 | springen | 161 | das Stück, -e | 124 | das Telefongespräch, -e | 35 | |
| der Punkt, -e | 93 | das Restaurant, -s | 49 | schaufen | 95 | der Schweinebraten, - | 12 | das Slowakisch | 26 | spülen | 112 | der Student, -en / | 16 | die Telefongespräch, -e | 103 | |
| pünktlich | 40 | das Resteessen, - | 57 | die Schauspielerei, -n | 128 | das Schweinefleisch | 29 | (das) Slowenien | 22 | die Spülmaschine, -n | 113 | die Studentin, -nen | 96 | telefonieren | 43 | |
| die Puppe, -n | 98 | das Rezept, -e | 129 | -nen | 19 | (Sg.) | 19 | das Slowenisch | 107 | staatl.ich | 95 | der Studienplatz, =e | 144 | die Telefonkosten (Pl.) | 103 | |
| putzen | 29 | der Rhythmus, | 17 | die Schauspielkunst, =e | 156 | (die) Schweiz | 44 | der Smalltalk, -s | 35 | die Stadt, =e | 76 | studieren | 28 | die Telefonnummer, -n | 38 | |
| das Puzzle, -s | 76 | Rhythmen | 87 | scheinen | 117 | schwer | 57 | die SMS, - | 13 | die Städtepartner- | 140 | der Stuhl, =e | 14 | die Telefonstrategie, | 35 | |
| die Pyramide, -n | 87 | richtig | 68 | schenken | 136 | die Schwester, -n | 103 | so | 125 | schaft, -en | 87 | die Stunde, -n | 128 | -strategien | 40 | |
| der Quadratkilometer, - | 81 | die Richtung, -en | 89 | schicken | 89 | das Schwimmbad, =er | 161 | die Socke, -n | 29 | der Stadtmitte, -n | 76 | der Süden (Sg.) | 75 | der Teller, - | 40 | |
| das Rad, =er: Rad | 45 | der Ring, -e | 117 | schieben | 105 | das Segelboot, -e | 161 | das Sofa, -s | 92 | der Stadtplan, =e | 75 | (das) Südtalien | 71 | der Tempel, - | 87 | |
| fahren | 147 | der Rock, =e | 124 | schießen | 51 | sehen | 24 | sofort | 106 | der Stadtteil, -e | 119 | (das) Südkorea | 39 | die Temperatur, -en | 128 | |
| das Radio, -s | 106 | das Rockmusik (Sg.) | 68 | das Schiff, -e | 64 | die Sehenswürdigkeit, -en | 73 | die Software (Sg.) | 103 | das Stadtteil-Bibliothek, -en | 84 | (das) Südtirol | 128 | temporal | 47 | |
| der Rat (Sg.) | 21 | der Rockmusik-Fan, -s | 71 | das Schild, -er | 81 | -en | 13 | sogar | 106 | das Stadtzentrum, | 84 | super | 17 | das Tennis: Tennis | 44 | |
| raten | 124 | die Rolle, -n | 151 | der Schinken, - | 80 | sehr | 126 | das Stadtzentrum | 28 | Stadtzentren | 87 | der Super-Badestrand, =e | 128 | spielen | 29 | |
| das Ratespiel, -e | 99 | das Rollenspiel, -e | 168 | das Schinkenbrot, -e | 121 | Seht mal! | 92 | der Stadtteil | 84 | der Stadtplan, =e | 166 | die Super-Brille, -n | 32 | der Teppich, -e | 29 | |
| der Ratespieler, -e | 101 | rosa | 124 | schlafen | 109 | sein | 11 | der Stadtteil | 99 | der Stadtteil, -e | 25 | supergünstig | 114 | der Termin, -e | 36 | |
| der Ratgeber, -e | 84 | das Rosa (Sg.) | 71 | der Schlafraum, =e | 81 | sein (Verb) | 59 | die Stadtteil-Bibliothek | 68 | der Stadtteil, -e | 128 | der Superlativ, -e | 126 | der Terminkalender, - | 63 | |
| das Rathaus, =er | 22 | die Rösti (Pl.) | 54 | das Schlafzimmer, - | 80 | sein/seine (Possessiv- | 80 | das Stadtviertel, - | 128 | der Stadtteil, -e | 41 | der Super-Preis, -e | 32 | die Terrasse, -n | 114 | |
| der Rätorsprachlich | 99 | rot | 31 | der Schlafzimmersänger, - | 121 | artikel) | 25 | das Stadtviertel | 84 | der Stadtteil, -e | 142 | der Superstar, -s | 95 | der Text, -e | 15 | |
| der Ratschlag, =e | 139 | die Rote Grütze (Sg.) | 54 | der Schlagersänger, - | 109 | der Sommer, - | 13 | das Stadtviertel | 84 | die Städtepartner- | 96 | die Superwohnung, -en | 88 | der Textanfang, =e | 96 | |
| das Rätsel, - | 46 | der Rotkohl (Sg.) | 56 | schlafen | 27 | der Sommerurlaub, -e | 28 | die Städtepartner- | 87 | schaft, -en | 96 | die Suppe, -n | 52 | texten | 97 | |
| rauchen | 137 | der Rücken, - | 146 | schlafen | 59 | das Sonderangebot, -e | 84 | die Städtepartner- | 87 | der Stadtmitte, -n | 87 | das Surfbrett, -er | 120 | das Theater, - | 45 | |
| der Raucher, =e | 121 | rückwärts | 34 | schlafen | 115 | die Sonne, -n | 84 | die Städtepartner- | 128 | der Stadtmitte, -n | 150 | surfen | 44 | die Theaterauf- | 89 | |
| der Raum: im deutsch- | 112 | rufen | 91 | schlafen | 84 | sonnig: es ist sonnig | 128 | die Städtepartner- | 50 | der Stadtmitte, -n | 53 | süß | 56 | führung, -en | 89 | |
| sprachigen Raum | 119 | die Ruhe (Sg.) | 85 | schlafen | 71 | sein (Verb) | 11 | die Städtepartner- | 40 | der Stadtmitte, -n | 87 | der Swimmingpool, -s | 166 | das Thema, Themen | 93 | |
| raus-bringen | 32 | ruhig | 119 | schlafen | 33 | sein/seine (Possessiv- | 59 | die Städtepartner- | 176 | der Stadtmitte, -n | 87 | der Swing (Sg.) | 74 | der Themenvorschlag, =e | 137 | |
| reagieren | 114 | rund | 68 | schlafen | 52 | artikel) | 80 | die Städtepartner- | 89 | der Stadtmitte, -n | 113 | die Symbolisierung | 105 | die Therapie, | 106 | |
| die Reaktion, -en | 123 | rund: rund um die Uhr | 111 | schlafen | 99 | der Sekretär, -e / | 13 | die Städtepartner- | 12 | der Stadtmitte, -n | 15 | sympathisch | 108 | Therapien | 106 | |
| recherchieren | 73 | runter-kommen | 111 | schlafen | 138 | der Sekretärin, -nen | 17 | die Städtepartner- | 22 | der Stadtmitte, -n | 115 | die Szene, -n | 156 | die Tiefgarage, -n | 81 | |
| die Rechnung, -en | 36 | das Russisch | 22 | schlafen | 113 | der Sekt, -e | 134 | die Städtepartner- | 169 | der Stadtmitte, -n | 140 | die Stelle, -n | 20 | der Tierarzt, =e / die | 104 | |
| reicht (Modalpartikel) | 106 | der Sachbearbeiter, - | 103 | schlafen | 121 | selbst | 18 | die Städtepartner- | 45 | der Stadtmitte, -n | 154 | stellen | 32 | Tierärztin, -nen | 71 | |
| rechts | 75 | die Sache, -n | 109 | schlafen | 127 | selbstständig | 119 | die Städtepartner- | 49 | der Stadtmitte, -n | 81 | die Stellplatz, =e | 12 | der Tipp, -s | 71 | |
| die Rechtschreibung | 66 | die Sahnne (Sg.) | 54 | schlafen | 128 | selbstständig | 119 | die Städtepartner- | 49 | der Stadtmitte, -n | 81 | der Tag, -e | 12 | (das) Tirol | 121 | |
| (Sg.) | | die Sahnesoße, -n | 56 | schlafen | 128 | selten | 121 | die Städtepartner- | | der Stadtmitte, -n | | | | | | |
| | | | | schlafen | 127 | seltsam | 94 | die Städtepartner- | | der Stadtmitte, -n | | | | | | |
| | | | | schlafen | 147 | senkrecht | 147 | die Städtepartner- | | der Stadtmitte, -n | | | | | | |
| | | | | schlafen | 68 | der September, - | 68 | die Städtepartner- | | der Stadtmitte, -n | | | | | | |
| | | | | schlafen | 103 | der Service, -s | 103 | die Städtepartner- | | der Stadtmitte, -n | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-----|-----------------------------|-----|------------------------|-----|--------------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-------------------------|-----|----------------------|-----|
| der Tisch, -e | 27 | überprüfen | 157 | verändern | 135 | der Vokalwechsel, - | 19 | weit: Wie weit ist es | | wie viel(e) | 22 | wunderschön | 58 | das Zimmermädchen, - | 168 |
| Tja! | 128 | die Überraschungs- | | die Veranstaltung, -en | 53 | von (Tochter von) | 25 | bis zum Bahnhof? | 84 | wie: wie bitte | 14 | der Wunsch, =e | 95 | die Zitrone, -n | 53 |
| der Toast Hawaii | 137 | party, -s | 131 | der Veranstaltungs- | | von (von Beruf) | 16 | weiter- | 61 | willkommen | 53 | der Wunschbaum, =e | 105 | der Zoo, -s | 73 |
| die Tochter, = | 20 | die Überschrift, -en | 53 | hinweis, -e | 41 | von ... an | 103 | weiter-fahren | 75 | der Wind, -e | 127 | wünschen (sich) | 105 | zu (etwas suchen zu) | 25 |
| der Tod, -e | 106 | übersetzen | 30 | das Verb, -en | 14 | von ... bis | 17 | weiter-geben | 103 | windig: es ist windig | 128 | der Würfel, - | 76 | zu (lokal: zur/zum) | 63 |
| die Toilette, -n | 80 | üblich | 87 | verbieten: das ist | | vor (drei) | 48 | weiter-gehen | 91 | der Winter, - | 69 | würfeln | 139 | zu (zu Abend) | 72 |
| toll | 39 | Uf Wiederluege mitenand | | verbieten | 117 | vor (lokal) | 75 | weiter-hören | 12 | wir | 16 | das Würfelspiel, -e | 157 | zu (zu groß/klein) | 27 |
| die Tomate, -n | 53 | (CH) | 24 | verbinden | 56 | vorbei | 122 | weiter-leben | 135 | wirklich | 28 | die Würst (Sg.) | 53 | zuerst | 147 |
| der Tomatensalat, -e | 51 | Uhr (15 Uhr) | 36 | die Verbindung, -en | 105 | vorbei-bringen | 137 | weiter-lesen | 96 | wirklich? | 63 | würzen | 57 | der Zufall, =e | 135 |
| der Top-Designer, - /die | | die Uhr, -en | 33 | die Verbposition, -en | 47 | vorbei-fahren | 77 | welche | 11 | die Wirklichkeit, -en | 103 | die Yoga-Lehrerin, -nen | 171 | zufrieden | 132 |
| Top-Designerin, -nen | 32 | die Uhrzeit, -en | 47 | verdienen | 96 | vorbei sein | 71 | die Welt, -en | 68 | wissen | 113 | die Zahl, -en | 15 | zu Fuß | 115 |
| das Top-Party- | | um (Uhr) | 47 | vereinbaren | 91 | vor-lesen | 144 | die Welt, -en: | | die Wissenschaft, -en | 135 | zählen | 96 | zu Hause | 57 |
| Erlebnis, -se | 69 | die Umfrage, -n | 101 | vergangen | 135 | die Vorliebe, -n | 51 | zur Welt kommen | 121 | wo | 105 | die Zahlenreihe, -n | 139 | die Zukunft (Sg.) | 93 |
| total | 71 | der Umlaut, -e | 14 | das Vergangene | 63 | der Vormittag, -e | 49 | die Weltreise, -n | 105 | woanders | 121 | die Zahlenschlange, -n | 29 | zu (zukünftig) | 96 |
| der Tourist, -en | 73 | der Umschlag, =e | 137 | die Vergangene- | | vorn | 80 | weltweit | 121 | die Woche, -n | 49 | zahlreich | 105 | zuletzt | 176 |
| die Touristen | | um-steigen | 61 | heit, -en | 70 | der Vorname, -n | 13 | wenden | 75 | das Wochenende, -n | 52 | der Zahn, =e | 101 | zu-machen | 113 |
| information, -en | 73 | die Umwelt (Sg.) | 115 | vergessen | 74 | der Vorschlag, =e | 47 | die Wendung, -en | 14 | der Wochentag, -e | 47 | der Zauberer, - | 119 | zunächst | 121 |
| die Tradition, -en | 41 | um-ziehen | 82 | der Vergleich, -e | 123 | die Vorsicht (Sg.) | 60 | wenig | 135 | woher | 11 | z.B. (zum Beispiel) | 81 | zu-ordnen | 12 |
| traditionell | 57 | um-ziehen: sich | | vergleichen | 12 | die Vorspeise, -n | 53 | wenige | 73 | wohin | 63 | das Zeichen, - | 87 | das Zürcher | |
| tragen | 116 | um-ziehen | 119 | verheiratet | 15 | vor-spielen | 45 | wer | 11 | wohin | 63 | zeichnen | 11 | Geschnetzelte | 54 |
| tragen: einen Rock | | unbedingt | 95 | verkaufen | 32 | vorstellen (sich/ | | werden | 95 | wohin | 43 | die Zeichnung, -en | 102 | zurück-bleiben | 60 |
| tragen | 125 | und | 11 | verkaufen: sich | 11 | andere) | 11 | die Werkstatt, =en | 84 | wohnen | 17 | zeigen | 27 | zurück-fahren | 75 |
| die Tram, -s | 73 | und so weiter | 119 | verkaufen | 96 | die Waage, -n | 23 | der Westen (Sg.) | 129 | die Wohngemein- | 113 | die Zeile, -n | 98 | zurück-gehen | 23 |
| der Traum, =e | 128 | unfreundlich | 108 | der Verkäufer, - / die | | waagerecht | 147 | das Wetter (Sg.) | 84 | schaft, -en | 113 | die Zeit: Zeit haben | 36 | zurück-kommen | 169 |
| das Traumhaus, =er | 81 | das Ungarisch | 22 | Verkäuferin, -nen | 17 | die Wache, -n | 119 | die Wetterasso- | | das Wohnmobil, -e | 128 | der Zeitpunkt, -e | 93 | zurück-rufen | 113 |
| das Traumwetter (Sg.) | 128 | (das) Ungarn | 26 | der Verkehr (Sg.) | 71 | wählen | 25 | ziation, -en | 129 | der Wohnort, -e | 17 | der Zeitraum, =e | 135 | zurück-überweisen | 103 |
| die Traumwohnung, | | ungefähr | 68 | die Verkehrs- | | die Wache, -n | 119 | die W-Frage, -n | 11 | der Wohnraum, =e | 81 | die Zeitschrift, -en | 126 | zurzeit | 23 |
| -en | 114 | unglaublich | 128 | betriebe (Pl.) | 73 | Wahnsinn! | 110 | das WG-Zimmer, - | 114 | die Wohnung, -en | 81 | die Zeitung, -en | 65 | zu-sagen | 50 |
| traurig | 108 | unglücklich | 108 | das Verkehrsmittel, - | 59 | wahnsinnig | 114 | wichtige | 150 | die Wohnungs- | | die Zeitungskolumne, -n | 115 | zusammen | 74 |
| treffen | 44 | unhöflich | 50 | das Verkehrsnetz, -e | 73 | das Wahrzeichen, - | 89 | der Widder, - | 23 | anzeige, -n | 79 | der Zeitungstext, -e | 95 | zusammen-arbeiten | 144 |
| das trennbare | | die Uni, -s | 155 | der Verlag, -e | 101 | der Wald, =er | 166 | wie | 11 | der Wohnungsmarkt, =e | 81 | das Zelt, -e | 166 | zusammen-gehören | 32 |
| Verb, -en | 59 | die Uniform, -en | 119 | verlieren | 103 | (das) Wales | 71 | wie (so wie) | 32 | das Wohnzimmer, =e | 80 | zelten | 116 | zusammen-leben | 16 |
| die Treppe, -n | 80 | uninteressant | 108 | der Vermieter, - / die | | der Walzer, - | 122 | wieder | 142 | die Wolke, -n | 128 | der Zentimeter, - | 40 | zusammen-setzen | 145 |
| trinken | 52 | die Universität, -en | 140 | Vermieterin, -nen | 81 | wandern | 70 | die Wiederholung, -en | 14 | wollenlos | 144 | das Zentrum, Zentren | 76 | zusammen-stellen | 53 |
| der/das Trödel-Event, -s | 41 | die Universitätsklinik, -en | 119 | vermuten | 175 | die Wanduhr, -en | 34 | das Wiederhören: | | wollen | 36 | zerschneiden | 61 | der Zustand (Sg.) | 150 |
| der Trödelmarkt, =e | 41 | die Unordnung (Sg.) | 114 | die Vermutung, -en | 116 | wann | 49 | auf Wiederhören | 35 | das Wort, =er | 144 | der Zettel, - | 21 | die Zutat, -en | 57 |
| der Trödler, - | 40 | unregelmäßig | 66 | verschieben | 91 | das Wappen, - | 88 | wie lange | 73 | die Wortbildung, -en | 15 | ziehen | 142 | zu-werfen | 38 |
| trotzdem | 78 | unser | 32 | verschiedene | 32 | die Ware, -n | 41 | das Wiener | 54 | das Wörterbuch, =er | 16 | das Ziel, -e | 128 | zu zweit | 92 |
| (das) Tschechien | 26 | unsympathisch | 108 | versprechen | 103 | warm | 128 | Schnitzel, - | 54 | das Wortfeld, -er | 11 | ziemlich | 125 | die Zwiebel, -n | 53 |
| das Tschechisch | 22 | unten | 80 | verstärken | 123 | die Warmmiete, -n | 81 | wie oft | 45 | Wow! | 126 | das Zimmer, - | 146 | zwischen | 41 |
| tschüs | 11 | unter | 142 | verstehen | 17 | warten | 91 | die Wiese, -n | 116 | wunderbar | 128 | die Zimmergröße, -n | 114 | | |
| das T-Shirt, -s | 40 | der Unterschied, -e | 37 | versteigern | 150 | warum | 48 | | | | | | | | |
| tun: Was kann ich | | unterschiedlich | 135 | versuchen | 103 | was | 12 | | | | | | | | |
| für Sie tun? | 91 | unterwegs | 71 | der/die Verwandte, -n | 134 | die Wäsche (Sg.) | 112 | | | | | | | | |
| die Tür, -en | 104 | das Unwetter, - | 128 | verwenden | 44 | waschen | 112 | | | | | | | | |
| (die) Türkei | 12 | das Urlaub, -e | 93 | die Verwendung, -en | 102 | das Wasser, = | 56 | | | | | | | | |
| der Turm, =e | 84 | der Urlauber- | | verzeihen | 122 | das Wassertaxi, -s | 73 | | | | | | | | |
| typisch | 54 | Animateur, -e | 121 | das Videotagebuch, =er | 72 | der Wasserturm, =e | 71 | | | | | | | | |
| die U-Bahn, -en | 59 | das Urlaubsfoto, -s | 128 | viele | 22 | die Website, -n | 73 | | | | | | | | |
| der U-Bahn-Waggon, -s | 119 | der Urlaubsort, -e | 85 | vielen Dank | 30 | der Wecker, - | 93 | | | | | | | | |
| üben | 13 | (die) USA | 23 | vielleicht | 49 | der Weg, -e | 72 | | | | | | | | |
| über (lokal) | 76 | das Vanilleeis (Sg.) | 54 | das Viertel, - | | die Wegbeschreibung, -en | 75 | | | | | | | | |
| über (mehr als) | 71 | die Variante, -n | 139 | (Stadtviertel) | 85 | weh-tun | 99 | | | | | | | | |
| über (sprechen über) | 15 | der Vater, = | 20 | Viertel vor/nach | 48 | das Weihnachten, - | 132 | | | | | | | | |
| überall | 84 | das Velo, -s (CH) | 73 | die Visitenkarte, -n | 15 | der Wein, -e | 57 | | | | | | | | |
| überfliegen | 93 | verabreden (sich) | 47 | das Vitamin C | 173 | weiß | 32 | | | | | | | | |
| überlegen | 140 | verabschieden (sich) | 11 | die Volksnähe (Sg.) | 87 | das Weißbier, -e | 161 | | | | | | | | |

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: © Getty Images/Image Source
Seite 12: Fahnen © fotolia/createur
Seite 13: von links © action press/Henning Schacht; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images
Seite 16: Bildlexikon von links © iStockphoto/toddmedia; © fotolia/Jonny; © iStockphoto/syagci; © fotolia/Albert Schleich; © iStockphoto/claudiaveja; © iStockphoto/Imagegami; © PantherMedia/Andres Rodriguez
Seite 17: Bildlexikon von links © irisblende.de; © iStockphoto/DianaLundin; © iStockphoto/Viorika; © irisblende.de; © iStockphoto/goldenKB
Seite 18: © iStockphoto/TriggerPhoto
Seite 21: oben von links © fotolia/Galina Barskaya; © iStockphoto/JJRD; unten rechts © fotolia/Benicce
Seite 22: Karte: © www.cartomedia-karlsruhe.de; Fahnen © fotolia/createur
Seite 23: rechts von oben © iStockphoto/Ryan Lane; © iStockphoto/pink_cotton_candy
Seite 24: Clip 1 © Hueber Verlag/Matthias Kraus; Clip 2 und 3 New York © Hueber Verlag/Franz Specht
Seite 25: © Getty Images
Seite 28: Bildlexikon von links © iStockphoto/tiler84; © iStockphoto/Luso; © iStockphoto/twohumans; © iStockphoto/Carlos Alvarez; © iStockphoto/1lexImage
Seite 29: Bildlexikon von links © iStockphoto/jallfree; © iStockphoto/simonkr; © iStockphoto/terex; © iStockphoto/sjlocke; 1 © iStockphoto/temnyi; 2 Bild © digitalstock; Rahmen © iStockphoto/winterling; 3 © iStockphoto/Viorika
Seite 30: A © Corbis/image100; E © PantherMedia/Jonathan Ross
Seite 32: Bildlexikon von links © fotolia/Daniel Burch; © iStockphoto/deepblue4you; © fotolia/Taffi; © iStockphoto/karandaev; © iStockphoto/eldadcarin; 1 © fotolia/Feng Yu; 2 © fotolia/hawi64; 3 © fotolia/Flexmedia; Übung 3b oben von links © iStockphoto/pzAxe; © fotolia/anna k.; © fotolia/April Koehler; Übung 3b unten von links © iStockphoto/AntiMartina; © iStockphoto/LdF
Seite 33: Bildlexikon von links © fotolia/Klaus Eppele; © iStockphoto/Paula Connelly; © iStockphoto/phand; © iStockphoto/zentilia; © iStockphoto/DesignSensation; Übung 6 von links © iStockphoto/AlbertSmirnov; © iStockphoto/golovorez; © iStockphoto/TABoomer; © fotolia/Kramografie; © iStockphoto/AlesVeluscek
Seite 34: von links © iStockphoto/dja65; Digitaluhr mit freundlicher Genehmigung der Valentin Elektronik GmbH
Seite 36: Bildlexikon von links © fotolia/Fatman73; © Hueber Verlag; © iStockphoto/milosluz; © Hueber Verlag; © iStockphoto/raclo; © PantherMedia/Reiner Wuerz; © iStockphoto/dcbog
Seite 37: Bildlexikon von links © fotolia/Michael Möller; © iStockphoto/jaroon; © iStockphoto/lucato; © iStockphoto/chas53; © iStockphoto/nicoblue; © fotolia/Michael Möller; © PantherMedia/Dietmar Stübing; © iStockphoto/Viktorus
Seite 40: Clip 4+5 © Hueber Verlag/Matthias Kraus; Clip 6 © Hueber Verlag/Franz Specht
Seite 41: oben von links © imago/suedraumfoto; © imago/fotokombinat; © imago/suedraumfoto; unten © iStockphoto/phand
Seite 44: Bildlexikon von links © iStockphoto/Jan-Otto; © digitalstock/Baum; © iStockphoto/NickS; © fotolia/Franz Pfluegl; © iStockphoto/attator; © PantherMedia/Thomas Lammeyer; © iStockphoto/hidesy; 1 © PantherMedia/Alexander Rochau; 2 © PantherMedia/Jenny Sturm; 3 © iStockphoto/NejroN; 4 © fotolia/Simone van den Berg; 5 © iStockphoto/jimd_stock; 6 © fotolia/JackF; 7 © PantherMedia/Edward Bock; 8 © fotolia/Galina Barskaya; 9 © fotolia/Jacek Chabraszewski; 10 © iStockphoto/andyross
Seite 45: Bildlexikon von links © fotolia/Thomas Oswald; © fotolia/Talex; © iStockphoto/tacojim; © iStockphoto/anouchka; © fotolia/Monkey Business; © iStockphoto/bluestocking; © iStockphoto/traut2lumiere
Seite 47: unten von links © iStockphoto/drbbimages; © iStockphoto/keeweeboy
Seite 48: Bildlexikon von links © digitalstock/A. Lubba; © iStockphoto/luoman; © iStockphoto/mpalis; © iStockphoto/kgelatil; © iStockphoto/Franky De Meyer; © pitopia/David Büttner
Seite 49: Bildlexikon von links © iStockphoto/Editorial12; © iStockphoto/Cimmerian; © iStockphoto/manley099; © iStockphoto/alicat; © digitalstock; Übung 6 von links © iStockphoto/drbbimages; © fotolia/Bobby Earle
Seite 52: Bildlexikon von links © iStockphoto/jerryhat; © iStockphoto/PLAINVIEW; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © iStockphoto/monica-photo; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; © fotolia/granquillity; © iStockphoto/adlife-marketing; © iStockphoto/Anna Sedneva
Seite 53: Bildlexikon von links © iStockphoto/RedHelga; © fotolia/seen; © iStockphoto/duncan1890; © fotolia/Olga Patrina; © iStockphoto/Laks-Art; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/sumnersgraphicsinc; © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann; Würfel © iStockphoto/arakonunus
Seite 54: oben von links © fotolia/Christa Eder; © Stockfood/Iden; Mitte von links © Stockfood/Bischof; © PantherMedia/Bernd Jürgens; unten von links © iStockphoto/HHLtDave5; © fotolia/Svenja98
Seite 55: rechts von oben © fotolia/Mareen Friedrich; © fotolia/fredredhat; © action press/Everett Collection
Seite 56: Clip 7-9 © Hueber Verlag/Matthias Kraus
Seite 57: oben von links © iStockphoto/stockcam; © iStockphoto/Pumpal; © fotolia/Carmen Steiner; unten © iStockphoto/donstock; Fahnen © fotolia/createur
Seite 58: © Hueber Verlag/Franz Specht
Seite 60: Bildlexikon von links © iStockphoto/gmutlu; © fotolia/Daniel Hohlfeld; © iStockphoto/Leonsbox; © colourbox.com; © iStockphoto/Steve Mcsweeny; © Deutsche Bahn AG/Claus Weber; © PantherMedia/Robert Neumann; © iStockphoto/JVT

Seite 61: Bildlexikon von links © fotolia/Ilja Mašfk; © iStockphoto/LordRunar; © PantherMedia/Detlef Schneider; © fotolia/Carmen Steiner; © iStockphoto/stasvolik; © fotolia/adisa; © iStockphoto/ollo
Seite 68: A © fotolia/El Gaucho; B © fotolia/Heinz Waldukat; C © dpa Picture-Alliance/DeFodi; D © action press/Peter Lehner
Seite 69: oben © iStockphoto/Jacom Stephens; unten © PantherMedia/Rafael Angel Irusta Machin
Seite 70: oben von links © fotolia/margelatu florina; © fotolia/sonne Fleckl; unten von links © iStockphoto/konradlew; © PantherMedia/Daniel Schoenen
Seite 71: Reisefotos © Hueber Verlag/Franz Specht(3)
Seite 72: Clip 10 © Hueber Verlag/Franz Specht; Clip 11 © Hueber Verlag/Matthias Kraus; Clip 12 A-C © Hueber Verlag/Iciar Caso; D © Hueber Verlag/Franz Specht
Seite 73: oben von links © colourbox; © Gunnar Knechtel/laif; © digitalstock; © Caro/Amruth; Übung 2 von oben © iStockphoto/aprott; © Flonline
Seite 74: © fotolia/dpant
Seite 78: oben © iStockphoto/simonbradfield; 1 © fotolia/kameraauge; 2 © iStockphoto/schmidt-z; 3 © PantherMedia/Jens Nieswandt
Seite 80: Bildlexikon von links © PantherMedia/Andreas Jung; © fotolia/Baumeister; © PantherMedia/Hans Pflieger; © fotolia/Mike Kiev; © fotolia/Manuel Ribeiro; © PantherMedia/Andreas Jung; unten © PantherMedia/Rita Maaßen
Seite 81: Bildlexikon von links © iStockphoto/Tree4Two; © PantherMedia/Andreas Jung; © iStockphoto/suprun (3)
Seite 83: A © imago/Werner Otto; © iStockphoto/jcarillet; B © PantherMedia/Holger Saupé; © iStockphoto/fenlan1976; C © PantherMedia/Fritz Nathalie; © iStockphoto/jophil; D © Herbert Wünnel, Hatzenbühl-www.g28.de; © PantherMedia/Walter Korinek; E © PantherMedia/Federico Belotti; © digitalstock; F © Pia Malmus, Kassel; © iStockphoto/jophil
Seite 84: Bildlexikon von links © PantherMedia/Erich Teister; © PantherMedia/Michael Kupke; © fotolia/Ralf Gosch; © fotolia/view7; © digitalstock; © iStockphoto/Grafissimo; © iStockphoto/xyno; links © Pitopia/Val Thoenner; rechts von oben © iStockphoto/BenGoode; © iStockphoto/Inga Nielsen; © iStockphoto/Grafissimo; © fotolia/Composer
Seite 85: Bildlexikon von links © PantherMedia/Colette Planken-Kooij; © fotolia/blue-images.net; © digitalstock/Q-Art; © PantherMedia/Martina Berg; © iStockphoto/Nikada
Seite 87: oben © iStockphoto/Valua Vitaly; von links © iStockphoto/Stephan Hoerold; © PantherMedia/Kerstin Röcker; © Pitopia/clearlens; © Wolf-Dieter Schoof, München - www.urassenke-muenchen.de; © iStockphoto/ronaldino3001
Seite 88: Clip 13-15 © Hueber Verlag/Matthias Kraus
Seite 89: oben © PantherMedia/Yuri Arcurs; Mitte © PantherMedia/Ingeborg Knol (2); unten von links © ullstein bild/Kujath; © PantherMedia/Ingeborg Knol
Seite 90: von links © PantherMedia/Simone Wunderlich; © PantherMedia/Monika Lache; Silhouetten © iStockphoto/Leontura
Seite 100: Bildlexikon von links © iStockphoto/STEVCOLEccs; © digitalstock; © iStockphoto/idal; © digitalstock; © fotolia/Jürgen Fälchle; © iStockphoto/lenad-photography; © PantherMedia/tom scherber
Seite 101: Bildlexikon von links © fotolia/Sandor Jackal; © PantherMedia/Monkeybusiness Images; © PantherMedia/Dieter Beselt; © PantherMedia/Brigitte Götz; © fotolia/PhotoSG; rechts von oben © iStockphoto/kentarcajian; © iStockphoto/ivstiv
Seite 104: Clip 16+17 © Hueber Verlag/Franz Specht; Clip 18 © Hueber Verlag/Matthias Kraus
Seite 105: von oben © PantherMedia/Elena Elisseeva; © PantherMedia/Yuri Arcurs; © PantherMedia/Elena Elisseeva
Seite 106: © imago/Hubert Jelinek
Seite 114: © Pitopia/Walter Korine
Seite 116: © iStockphoto/sturti
Seite 119: oben © action press/Peter von Stamm; Adem © PantherMedia/Luis Santos; Marlies © PantherMedia/Yuri Arcurs; Markus © iStockphoto/Brightrock
Seite 120: Bach © Hueber Verlag, Archiv; Clip 19 © Hueber Verlag/Matthias Kraus; Clip 20+21 © Hueber Verlag/Franz Specht
Seite 121: © ddp images/dapd
Seite 122: © iStockphoto/Theresa Tibbetts
Seite 124: Bildlexikon von links © PantherMedia/Ruth Black; © iStockphoto/cookelma; © iStockphoto/ARSEL A; © iStockphoto/sumnersgraphicsinc; © iStockphoto/lepas2004; © fotolia/Alexandra Karamyshev; © Pitopia/PeJo; © fotolia/Alexandra Karamyshev
Seite 125: Bildlexikon von links © fotolia/Alexandra Karamyshev; © PantherMedia/Andreas Münchbach; © fotolia/Alexandra Karamyshev; © iStockphoto/Pakhnyushchyy; © iStockphoto/dendong; © iStockphoto/kycstudio; © iStockphoto/cookelma; T-Shirts © iStockphoto; unten © Hueber Verlag
Seite 128: Bildlexikon von links © iStockphoto/ooyoo; © PantherMedia/Jenny Sturm; © fotolia/Stas Perov; © iStockphoto/konradlew; © digitalstock; © PantherMedia/Liane Matrisch; von oben © iStockphoto/Stockphoto4u; © iStockphoto/AmpH; © PantherMedia/Nicole Schröder; © ddp images/AP
Seite 129: Bildlexikon von links © iStockphoto/clintspencer; © fotolia/sellingpix; © fotolia/kathik; © fotolia/Andrzej Tokarski; Thermometer © iStockphoto/Mervana; Windrose © fotolia/Dirk Schumann; unten © fotolia/Uzi Tzur
Seite 135: von links © PantherMedia/Yuri Arcurs; © iStockphoto/asiseeit
Seite 136: © Hueber Verlag/Matthias Kraus (9)
Seite 138: oben von links © iStockphoto/evirgen; © iStockphoto/eliandric; unten © fotolia/Stefan Körber

Seite 141: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Grafissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann; Karte © www.cartomedia-karlsruhe.de

Seite 143: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Grafissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann

Seite 144: von oben © PantherMedia/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © PantherMedia/Günter Elbers

Seite 145: Tisch © fotolia/Stockcity; Stuhl © iStockphoto/YangYin; Lampe © iStockphoto/mandj98; Couch © fotolia/runzelkorn; Schrank © iStockphoto/scibak

Seite 148: von oben © PantherMedia/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © PantherMedia/Günter Elbers

Seite 149: von links © PantherMedia/Kati Neudert; © PantherMedia/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt

Seite 150: © fotolia/Kayros Studio

Seite 152: von links © PantherMedia/Kati Neudert; © PantherMedia/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt

Seite 156: von links © iStockphoto/Plesea Petre; © PantherMedia/Elmar Tomasi; © iStockphoto/Ljupco

Seite 161: von oben © iStockphoto/sculplies; © iStockphoto/Mlenny; © PantherMedia/Dagmar Richardt; © iStockphoto/Elnur; © PantherMedia/Gojaz Alkimson

Seite 162: © iStockphoto/Kemter

Seite 163: von links © fotolia/Ralf Gosch; © fotolia/view7; © digitalstock; © iStockphoto/Grafissimo; © iStockphoto/xyno

Seite 166: 1. Reihe von links © iStockphoto/BenGoode; © fotolia/Composer; © iStockphoto/Lnga Nielsen; 2. Reihe von links © iStockphoto/cbarnesphotography; © fotolia/MF-Media.de; 3. Reihe © fotolia/gandolf; 4. Reihe von links © fotolia/gipfelstuermer; © PantherMedia/Jens Lehmborg; © iStockphoto/rotofrank; 5. Reihe © iStockphoto/Orientaly; 6. Reihe von links © fotolia/mahey; © iStockphoto/Sisoje

Seite 167: von links © fotolia/Ralf Gosch; © fotolia/view7; © digitalstock; © iStockphoto/Grafissimo; © iStockphoto/xyno

Seite 170: 1. Spalte von oben © iStockphoto/deepblue4you; © iStockphoto/milosluz; © iStockphoto/fjdelvalle; © iStockphoto/digitalr; © iStockphoto/claylib; © iStockphoto/ajt; © iStockphoto/peepo; 2. Spalte von oben © iStockphoto/golovorez; © fotolia/Fatman73; © iStockphoto/mgkaya; © fotolia/Klaus Epele; © iStockphoto/SilentWolf; © PantherMedia/Kati Neudert; © iStockphoto/H-Gall; 3. Spalte von oben © fotolia/Scott Griessel; © iStockphoto/eldadecarin; © iStockphoto/monkeybusinessimages; © iStockphoto/MarcusPhoto1; © PantherMedia/Georg Niederkofler

Seite 175: von oben © fotolia/PictureP; © iStockphoto/BenGoode

Seite 176: T-Shirt © iStockphoto; Band © iStockphoto/Roob

Alle übrigen Fotos: © Hueber Verlag/Florian Bachmeier



Systemvoraussetzungen Lerner-DVD-ROM (Mindestanforderung):

Windows

x86-kompatibler Prozessor mit mindestens 2,33 GHz oder Intel® Atom™ mit mindestens 1,6 GHz für Netbooks

Microsoft® Windows® XP Home oder Professional mit Service Pack 3, Windows Server® 2003, Windows Server 2008, Windows Vista® Home Premium, Business, Ultimate oder Enterprise (auch 64 Bit) mit Service Pack 2 oder Windows 7

512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Mac OS

Intel Core™ Duo oder schnellerer Prozessor

Mac OS X Version 10.6 oder 10.7

512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Auf dieser DVD-ROM wird folgendes Programm mitgeliefert: Air Runtime

Zusätzliche Voraussetzung:

1,2 GB freier Festplattenspeicher



die Tabelle der Buchstabe die Zahl das Foto das Gespräch der Satz



Was sagt Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter?



Wie bitten Sie um Hilfe?



Niveau A1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

MENSCHEN A1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- führt zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- enthält eine integrierte DVD-ROM mit interaktiven Übungen zum selbstständigen Weiterlernen

Dazu gibt es:

- ein Medienpaket mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- ein Arbeitsbuch mit integrierten Audio-CDs
- Lehrerhandreichungen
- Materialien für interaktive Whiteboards und Beamer
- Glossare
- einen Moodle-Kursraum
- einen Internetservice mit zahlreichen ergänzenden Materialien

MENSCHEN

Praktische Tipps zum Einsatz von MENSCHEN im Unterricht finden Sie unter www.hueber.de/menschen/lehren

Niveaustufen / Prüfungen

MENSCHEN ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich

| | | |
|-----------|-------------|-------------------------------|
| Niveau A1 | MENSCHEN A1 | MENSCHEN A1.1 + MENSCHEN A1.2 |
| Niveau A2 | MENSCHEN A2 | MENSCHEN A2.1 + MENSCHEN A2.2 |
| Niveau B1 | MENSCHEN B1 | MENSCHEN B1.1 + MENSCHEN B1.2 |

375.



9 783191 019013

Art. 530 05294 004 04